ZWEITES PANTHEON DER LITERATEN UND KÜNSTLER BAMBERGS:...

Joachim Heinrich Jäck

Digitized by Google

Bavar. 13/16 a

Xerokopieren aus konservatorischen Gründen nicht erlaubt
Nur im Lesesaal benützbar

Digitized by Google

<36602046920013

<36602046920013

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Zweites

Pantheon

der

Literaten und Künstler Bambergs

vom

XI. Jahrhunderte bis 1843,

verfaßt

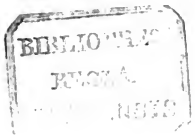
von

Heinrich Joachim Jäck,
königl. bayer. Bibliothekar.

Bamberg, 1843.
gedruckt auf Kosten des Verfassers,
und zu haben für die Bewohner der Umgebung Bambergs auf der öffentlichen Bibliothek.

Digitized by Google

Bavar. 1316 a



A 18

Digitized by Google

Vorrede.

Mein vor 30 Jahren begonnenes Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs in 9 Theilen war eine für viele öffentliche und private Bibliotheken so willkommene Erscheinung, daß es von vielen Schriftstellern gelegenheitlich benutzt wurde. Dieses spornte mich, seit jener Zeit Nachrichten über Männer zu sammeln, welche entweder im ersten Pantheon vergessen waren, oder nach dessen Erscheinung theils neue Lorbeeren errangen, theils erst in der literarischen oder artistischen Welt aufzublühen begannen. Ich hoffe, keinen wichtigen Mann vergessen zu haben, obschon ich durch manche anonyme Produkte in Verlegenheit kam, dem wahren Autor wider meinen Willen etwas zu entziehen, oder einem etwas unrichtig zuzueignen, wie z. B. Seite 29 bei Fäller ꝛc.; daher ich hier auch auf den Nachtrag besonders verweise. Der Ankündigung dieses neuen Unternehmens fügte ich im vorigen Herbste alle Eigennamen durch das viel gelesene Tagblatt mit dem Ersuchen „um gefällige Mittheilung der wichtigeren Lebens- und Berufs-Nachrichten“ bei; die Meisten wurden noch besonders eingeladen; allein sie ließen sich durch zu große Bescheidenheit von der Mittheil-

Digitized by Google

lung abhalten; daher ich mir selbst überlassen blieb. Da jedoch keiner ernstlich übergangen sein will, von keinem auch zu wenig gesagt werden soll, wie ist möglich, kleine Irrthümer, oder das Zuviel zu vermeiden? **Quem Dii odère, lexicographum fecere!** Mögen Andere nach mir das Unvollständige ergänzen, und aus gleich patriotischer Gesinnung solche Zeit- und Geldopfer machen.

Zu den wesentlichen Druckfehlern gehört S. 114: Vischer, Pet., Bildschnitzer statt Bildgießer.

Bamberg im Januar 1843.

Der Verfasser.

Digitized by Google

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

A.

Abel, Karl, Doct. d. Med. und prakt. Arzt dahier, ledig.

Adam, Aloys Jos., geb. 17. Febr. 1763 zu Hippoltstein, gebildet an der Universität Ingolstadt, besonders fertiger Sprecher und Korrespondent im Griechischen bis zu seinem Tode, 1787 Reg. Rath zu Landshut, 1791 Landbeamter zu Freistadt bei Neumarkt, 1797 wieder Reg. Rath, 1799 Reg.-Kanzler zu Landshut, 1802 zu Straubing, 1803 Hofger. Dir., 1808 App.-Dir. zu Memmingen, 1809 Vorstand des Spezial-Gerichts zu Lindau gegen die empörten Tyroler, deren aus Unbesonnenheit entstandene Aufwallung sein gutes Herz von bedachtsamer Aufreitzung gegen die Regierung sehr vorsichtig unterschied; deßwegen 1810 I. App.-Dir. mit 3000 fl. Gehalt zu Burghausen, 1817 zu Bamberg, 1820 Vicepräsd., verehelicht mit Jos. Fr. v. Cronegg, gest. 12. Febr. 1825. (Jäcks Biogr. im Nekrologe der Deutschen. 1344.)

Allexis, Konrad, regul. Chorherr zu Neunkirchen a/B. in der 2. Hälfte des 14 Jahrh., lieferte auf Pergament viele Abschriften patrist. Werke, welche jetzt in der öffentlichen Bibliothek dahier sind.

v. Ammon, Joh. Georg Friedr., geb. zu Bayreuth, Bruder des berühmten Oberhofpredigers zu Dresden, Auscultator und Referendär seiner Vaterstadt, 1811 prov. App. Rath zu München, 30 Okt. d. J. definitiv zu Straubing, 19 Sept. 1815 durch Tausch zu Bamberg, 16. Sept. 1822 Oberapp. Rath zu München, 21. Sept. 1824 in den Adelsstand erhoben, 1839 II. App. Dir. zu Neuburg, noch ledig. Im J. 1818|19 Referent mit Bayl über das in Bayern einzuführende öffentl. Gerichts-Verfahren, verewigte er sich bescheiden durch die anonyme Ausgabe seines Vortrags zu Frankfurt.

Ammon, Georg Friedrich, geb. zu Nürnbg., Sohn eines Bedienstigten, unterrichtet zu Bamberg, 1821 Alum. des geistl. Sem., 1823 Priester, im Winter 1824 Inspektor des k. Stud. Seminars zu München, 16. Okt. 1828 Lyc. u. Gymn.-Prof. der Mathematik, Physik, Chemie zu Augsburg, später zu Straubing, 16. Sept. 1833 auch Rektor desselben und der landwirthschaftl. Schule zu Passau, höchst verdienstvoll als Erforscher der Manuscripte der hies. öffentl. Bibl. von Horaz, Virgil, Terenz, Plautus, Persius, Eutrop ꝛc., und Mitwirker meiner Ausgaben, wie ich in der Vorrede zu denselben anzeigte.

Digitized by Google

1) Lehrbuch d. Mathematik. I. Reine Elementar-Arith. II. Geom. mit 4. St. Augsb. 1829. 8. 2) Lehrb. d math. u. physik. Erdbeschreib. 2 Th. m. 2 St. Augsb. 1829—30. 8. 3) Einige Proben v. den phys. Kenntnissen d. Griechen u. Römer. Augsb. 1829. 4) Die Feier d. Fronleichnamsfestes in Hochamt u. Prozession, m. 1 K Augsb. 1830. 5) Proben der Apostelgesch. Straub. 183½. 8. 6) Die geistl. Weihen. München, 1832. 8.

Ammon, Franz Xaver, geb. zu Nürnbg. 26. Jänner 1804, des Vorigen Bruder, 1825 Alumn. d. geistl. Sem., 7. Sept. 1828 Priester, Hilfspriester zu Strullendorf, Stadtkapl. bei U. L. Frau, 1830 Assistent des Nat.-Kab., gest. d. 29. Aug. 1834 an der Lungensucht. (Thiem Nekr. 1834.)

1) Ueber die Cometen. 2) Astron. Kalender. Bambg. 1834. 8.

Appel, Joh. Georg, Dr. med. und prakt. Arzt zu Kronach.

Appezoller, 1571 Zeugmeister dahier.

Aquilino, Baumeister zu Scheßlitz.

Arneth, Andreas, geb. zu Bamberg 5. Juni 1804, Sohn eines Bortenwirkers, 8. Sept. 1827 Weltpriester, 8. Febr. 1828 Seelsorger, Hülfspriester zu Strullendorf, bald Curatus zu Coburg, 1833 Hofkaplan u. Bibliothekar Sr. Maj. des Königs Otto I. von Griechenland, 1840 41 zu den Pfarrämtern Gößweinstein u. Staffelstein ernannt, nach Verzicht zu Athen geblieben, ist sehr talentvoll und kenntnißreich, und lieferte viele Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit dahier.

Arnold, Georg Adam, fertigte 1680 eine innere Ansicht unserer Domkirche in Oel.

Arnold, Val., Theol. u. Philolog, Gymn. Prof. zu Münnerstadt, Aschaffenburg u. 1829 zu Bambg., verehl. mit Magd. Keller, Tochter eines Stückgießermeisters, u. Malerin in Crayon u. Oel, von welcher er 4 Kinder hat. (Jäcks I. Panth. d. Künstl. II. 12.)

Ideen über anal. u. synthet. Lehrweise bei dem Unterrichte in den altklass. Sprachen, besonders der lat. Bambg. 1834. 4.

Arnoldi, Nik., geb. zu Miltenberg 1593, Jesuit 23. Aug. 1619, Prof. der Theol. zu Würzbg. 1647—51, Seelsorger zu Erfurt 1652—54, Prof. der Theol. zu Bambg. 1654—63, zu Mainz 1664—65, gest. zu Würzbg. 1665. (Ruland series prof. theol. wirceb. 63 I. Panth. 25 und 1175.)

Aschenbrenner, Mart., im Nov. 1814 Landrichter zu Heilsbronn, 6. Okt. 1817 Stadtkommissär zu Landshut, gest. 1823|24. (I. Panth. 27 und 1175.)

Ueber den ackerbauenden Staat. Bambg. 1816. Die Erneuerung und Verbesserung des Zustandes der untersten Bürgerklassen. Erlangen, 1817. Ueber vorzügl. Gegenstände im Staatsleben. Landsh. 1822.

Aschenbrenner, M. H., geb. zu Banz, einziger Sohn des Vorigen, unterrichtet zu Landshut, Würzbg. u. München, Dokt. d. Med. 1837 und prakt. Arzt daselbst.

Der Krankheitsprozeß 1837. 8.

v. Aufseß, Peter, Domherr zu Bambg. u. Domdechant zu Würzbg., Stiftsprobst zu Komburg, Dokt. d. Rechte, würzb. Kanzler; geb. in der Mitte des XV. Jahrh., gest. zu Würzburg 1522; war auf den Reichstagen

Digitized by Google

zu Augsburg, Worms, Trier, kaiserl. Commissär in den Händeln des Herzogs Ulrich v. Würtemberg, stand mit Ulrich v. Hutten u. Luther in Verbindung, stillte 1513 die Unruhen bei Schweinfurt durch sein persönliches Erscheinen, und übte auch bei seiner Familie großen Einfluß in ihren Zwisten aus. Er liegt in der Domkirche zu Würzbg. begraben, wo sein Grabmal in Erz gegossen zu finden ist.

v. Aufseß, Caspar, geb. 1491, gest. 1547, vermählt mit Kath. Stiebar v. Buttenheim, Schwester des Oberschultheißen Hans Stiebar z. Bambg., war kinderlos, widmete sich besonders den hist. Studien, und lebte häufig in fürstl. Diensten auswärts und auf Reisen; aber auch zu Zeiten auf seinem Schlosse Rotenpühl bei Ebermannstadt, wo seine kleine Bibliothek 1525 durch die Bauern verbrannt wurde. Er war Rath und Hofmeister des Markgrafen Casimir v. Brandenburg, machte mit den Prinzen Reisen in Italien, wo er die Bibliotheken benutzte. Später trat er in bamb. Hof- und Kriegsdienste, wie er auch das Amt und Schloß Neideck, nahe bei seinem Wohnsitze Rotenpühl, von Bamberg Amtmannsweise erhielt. Er besuchte den merkwürdigen Reichstag zu Worms 1521, und war Gesandter am Bundestage zu Nördlingen 1522.

v. Aufseß, Carl Sigm., Frhr. zu Aufseß, geb. 1641, gest. 1717, studierte zu Poitiers u. Löwen, nahm Kriegsdienste, und legte als Oberst seine Stelle nieder, wurde Domherr, dann Dombechant, Probst des Stifts St. Gangolph zu Bambg. u. Statthalter des Fürstenthums. Zur Belohnung seiner unermüdeten und oft sehr schwierigen Dienstleistungen für den Staat erhielt er 1713 vom Fürsten Lothar Franz aus dem Domkapitel die Anwartschaft auf das Ritterlehen Sachsendorf. Er baute 1700 das alte Schloß Freyenfels ganz wieder auf, stiftete für seine Familie mit bedeutenden Gütern u. Kapitalien ein Familienfideikommiß, welches bis 1808 bestand. Er liegt im Dom zu Bambg., wo sein Grabmal in Erz zu sehen ist.

v. Aufseß, Jobst Bernhard Frhr., Stifter des Studenten-Seminars dahier, welches 1804 wegen seiner der Jugend nachtheiligen Einrichtung aufgehoben, nach dem Verluste vieler Kapitalien durch verkehrte Administration-Operationen 1832 auf Anregung des folgenden v. Aufseß wieder hergestellt, im August 1841 sein 100jähriges Jubelfest feierte, durch welches des Stifters Andenken erneuert wurde. (I. Panth. 32.)

v. Aufseß, Hans, Frhr. zu Aufseß, k. b. Kämmerer, und mit dem preuß. Johanniter-Orden geziert, Sohn des verst. k. preuß. Reg.-Raths und Kämm. Frhr. W. v. Aufseß, geb. 7. Sept. 1801 und unterrichtet zu Aufseß durch Dr. Schunk (später Ober-App-Rath), absolvirte an dessen Seite die Rechte zu Erlangen 1817—21, prakt. 1822—24 bei den Landgerichten Baireuth und Gräfenberg, besuchte auf Reisen durch Elsaß, die Schweiz und Ober-Italien mehre Bibliotheken, und widmete sich aus Neigung seit 1824 der Geschichts- und Alterthumskunde. Er ordnete sein Familien-Archiv, bereicherte es mit Abschriften aus andern Archiven, u. legte eine hist. Bücher- u. Kunstsammlung zu Aufseß an, von welcher er eine Uebersicht 1841 herausgab. Er vermachte seine Sammlungen der Burg, u. eventuell der Pfarrei zu Aufseß. Als Geschlechts-Aeltester suchte er seit 1821 gesunkene oder verlorne Gebäude und Güter zu verbessern und zu erwerben. Von Standesgenossen gewählt, war er ihr Vertreter auf dem Landrathe und Landtage Bayerns.

Digitized by Google

a) Literarische Werke: 1) Das Lehenwesen in Beziehung auf die Anforderungen d. Rechts u. d. Zeit. Nbg. 1828. 8. 2) Ueber Lasten d. Ritterlehen in Bayern. Nbg. 1831. 8 3) Sendschreiben an die Vasallen v Bayern. Nbg. 1831. 4. 4) Anzeiger f. Kunde d. Mittelalters. Nbg. 1832—34, fortgef. v. Mone. 1835—39. 4. 5) Nachrichten über d. eröff. Grabhügel bei Aufseß. (Im Archive von Baireuth. 1832. I. 3, 79.) 6) Aelteste Geschichte d. Geschlechts Aufseß. (Ebend. 1838 I. 1. 67) 7) Bericht von einer Quellensamml. f. oberfränk. Landes- u. Adelsgeschichte, mit besonderer Rücksicht auf d. Aufseß'sche Gesch. (Baireuther Archiv 1841. I. 3. 127.)

b) Musikalische Werke: 1) Drei deutsche Lieder mit Begleit. d. Pianoforte. Op. 3. Münch. Falter. 1737. 2) Fünf Walzer f. d. Pianoforte. Op. 4. Ebend. 1837. 3) Becker's deutscher Rhein f. Männerchor u. eine Singstimme mit Klavierbegleit. Op. 7. Baireuth 1841. Fol.

Ayrer, Jakob, der Aeltere, verunglückter Eisenhändler zu Nürnberg, ließ sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. zu Bamberg nieder.

1) Opus theatricum. Nürnb. 1618. Fol. 2) Reimchronik v. J. 906—1599, von J. Heller zum ersten Male herausg. Bamberg 1838. 8.

B.

Baader, J., Schreiner u. Orgelbauer 1771 dahier.

Baal, Andr., künstl. Hofbuchdrucker, während der Anwesenheit der Schweden zu Forchheim, übrigens dahier.

Babenberga, Joh., ein Minorit, im Anfang des 16. Jahrh.

1) Sermones de tempore et sanctis. 2) Quaestiones disp. 3) Collationes ad clerum. (S. Zedler's Lex. u. Hendrich.)

Badum, Eduard, geb. zu Forchheim im Anf. dieses Jahrh., Sohn des Landrichters daselbst, zuerst Kand. d. Rechte, dann der Medizin zu Erlangen und Würzburg, prakt. Arzt zu Weißendorf und Neunkirchen am Brand, ledig.

Badum, Georg, geb. dahier, Sohn eines Gärtnermeisters, Dr. der Med. 1834 zu Würzburg, prakt. Arzt zu Weißendorf und Selb, noch ledig.

Umrisse einer med. Topographie von Bambg. 1837. 2 Bogen.

Bäffinger, Kaspar, geb. zu Bamberg 26. Okt. 1797, Alumnus d. Sem., 7. Mai 1821 Priester, Kaplan zu Hopfenohe, Kuratus und Pfarrer zu Burggrub bei Greifenstein.

Geschichte d. Pfarrei Burggrub (im Anzeiger d. Geistl. 1836. Nr. 88 u. 89).

Bärenstecher, Gottlieb, Maler 1801 dahier und zu Nürnberg.

Balckmacher, Joh., Mag. d. K., 1480 Dechant bei Jakob, gest. 13. Juni 1502.

Banzer, Phil., geb. im Landgericht Teuschnitz, unterrichtet dahier, einer der drei ersten Landärzte, Leibwundarzt Sr. K. H. d. Herz. Wilhelm und Maximilian, 1839 Dr. der Med. und prakt. Arzt, verehelicht mit einer geb. Rübel, und bekindert.

Banzer, Georg, geb. zu Bamberg, Sohn des Vorigen, Dr. der Med. zu Würzburg, 1833 prakt. Arzt, und 1839 Aufseher des allgemeinen Leichenhauses, verehelicht aus Liebe mit Anna Hanauer, und bekindert.

Digitized by Google

Barnickel, Joh. Bapt., geb. zu Bamberg 29. August 1803, Sohn eines Siebmachermeisters, Priester 8. Sept. 1827, Kaplan bei St. Martin. 1835 Pfarrer zu Frauendorf, im Nov. 1841 zu Nordheim Landg. Uffenheim,

Trauerrede am Grabe des Pfarrers Schmitt zu Bischberg 1835, und andere Aufsätze im Anzeiger für Geistliche.

Barthels, Joh. Friedr., wahrscheinlich aus Neustadt a. d. Aisch, frhrl. Stieber'scher evangel. Schloßpfarrer zu Buttenheim.

Leichenrede auf A. Ch. Joh. Stieber. Nbg. 1735 Fol. 30 Bogen.

Bartholomäus, 1524 Münzmeister dahier.

Bartholomäus, 1641 Goldschmied und Graveur dahier.

Batz, Joh. Friedr., unsterblich durch sein christliches Lehrbuch in u. außer unserm Kirchsprengel, besonders in Schlesien, am Rheine, wie im deutschen Amerika Denn trotz der vielen Nachdrücke hat der Originalverleger Joh. Dederich dahier vom großen Lehrbuche 26, und vom kleinen Auszuge 20 Auflagen abgesetzt. Auch hat G. E. Gerig vor 40 Jahren dasselbe als Leitfaden zum Religionsunterrichte für Protestanten eingerichtet, und seit 1802 zu Dortmund u. Lippstadt bei Wundermann erscheinen lassen.

Bauch, Hanns, 1644 Siegelschneider dahier.

Bauer, Hanns, auch Forchheimer, Erbauer der 1456 vollendeten Bogenbrücke am hiesigen Rathhause.

Bauer, Joh. Friedr. Christoph, k. Dekan, Distriktsschuleninspektor und protestant. Stadtpfarrer dahier, geb. 2. Mai 1803 zu Uffenheim, zweiter Sohn des Stadtkantors und Knabenlehrers, unterrichtet auf dem Gymnasium zu Ansbach 1818 21, an der Universität Erlangen 1821–25. geprüft, ordinirt und Vikar des Pfarrers Seefried zu Ergersheim in Mittelfranken 1825, durch d. Konsistorium 1826 zum ständigen Vikar der prot. Stadtpfarrei Würzburg, 1827 zum II. Pfarrer in Marktbreit, und 1832 zum I. definitiv ernannt, 1338 in gleicher Eigenschaft ohne Ansuchen nach Bamberg versetzt, verehelicht seit 1832 mit A. J. M. Reichold, Tochter des verst. Advokaten Reichold zu Fürth, und bekindert.

1) Rede am Grabe eines bei gefährl. Spiele verunglückten Kindes. 1826. 2) Des Seelsorgers erste Worte an seine Gemeinde, in 2 Predigten. 1828. 3) Zu welchem Ende hat Christus, der Herr, das evangel. Predigtamt eingesetzt? Eine Synodalpredigt. 1829. 4) Das evangel. Glaubensbekenntniß. Predigt am Jubelfeste der Augsb. Confession. 1830. 5) Ueber Choralmusik und Kirchengesang. Eine kritische Abhandlung mit besonderer Beziehung auf das neue Choralbuch von Knecht. 1831. 6) Ueber Paganini. Eine Korrespondenz mit Prof. Fröhlich zu Würzburg in der Mnemosyne. 1831. 7) Gedächtniß-Rede auf den Fürsten Joseph zu Schwarzenberg. 1834. 8) Ueber die durch Calirt bewerkstelligte Trennung der Dogmatik und Moral. Eine histor. krit. Abhandlung. 1835. 9) Abschieds-Predigt zu Marktbreit. 1839. 10) Antritts-Predigt bei der Amtseinsetzung in der protest. Kirche zu Bamberg. 1839. 11) Von kirchlichem Indifferentismus im protest. Volke. Eine Synodalrede. Bambg. 1839. 8. 12) Rede bei der Taufe des Prinzen Ludwig von Sachsen-Altenburg. Bambg. 1839. 13) Gamaliel, oder die Garantien der Kirche. Eine Synodalrede. Nürnb. 1840 14) Vom kirchl. Gemeinsinne. Predigt zur Eröffnung der V. Generalsynode zu Baireuth. 1840. 15) Die Altar-

Digitized by Google

u. Kanzelweihe in der protest. Pfarrkirche zu Bamberg am 18. Oktober 1840. 8. 16) Ueber die Theilnahme der Geistlichen an der Armenpflege in ihren Gemeinden. Nürnbg. 1841. 17) Gedächtniß-Rede auf J. Maj. die verewigte Königin Wittwe Karoline von Bayern. Bbg. 1841. 18) Gedicht auf die Jubelfeier d. Erzb. v. Fraunberg. 1842.

Bauer, Franz Aug., erzb. geistl. Rath, kgl. Kreisscholarch, Distr.-Schuleninspektor, Dechant u. Stadtpfarrer, geb. zu Bamberg 3. März 1790, Sohn eines Bierbrauer- und Büttnermeisters, unterrichtet von 1800—16 an der Domschule, Gymnasium u. Lyceum, 30. März 1814 Alumnus, 16. Juli 1816 Priester, 5. Sept. d. J. Seelsorger und Hülfspriester an der Dompfarrei, 4. Febr. 1817 Kaplan zu Steinwiesen und 24. Juli 1819 zu Weismain, 2. Dez. 1826 Hofkaplan und Sekretär Sr. Hoh. des Herzogs Pius von Bayern zu Triesdorf unter höchst ehrenvoller Gratification, 1822 Kaplan zu Kronach, 2. März 1826 Pfarrer zu Wallenfels, 6. Nov. 1829 Stadtpfarrer zu Herzogenaurach, auch Distriktsschuleninspektor und Dechant, wie 1. Mai 1836 zu Kronach, 7. Juni d. J. Kreisscholarch, 8. April 1837 als gewähltes Landrathsmitglied bestätigt, 16. Juli 1840 erzb. geistl. Rath und 18. Aug. von Sr. Maj. bestätigt; 1823 im Predigerkonkurse mit Auszeichnung geprüft, und über die Probepredigten zu München vom erzb. geistl. Rathskollegium 19. Dez. 1824 und von der Isar-Regierung 24. Dez. vollkommen würdig erklärt, eine Predigers-Stelle in einer großen Stadt zu versehen.

1) Der Messias, oder die hl. Geschichte des Welterlösers in homil. Betracht. Bbg. 1820. 8 20 Bog. Neue verm. und verb. Aufl. 1842. (11. Febr. 1820 von J. Maj. K. Karoline durch eine goldene Medaille ausgezeichnet.) 2) Rede von der Wohlthat, eine Kirche zu haben. Zum Besten der Katholiken in Gotha, und zur Erbauung eines Schulhauses in Wilhelmsthal, auf Kosten des Verf. gedruckt. 1828 (Was Herzog Ernst 26. Dez. 1828 mit besonderem Danke erkennen ließ.) 3) Der Tag der ersten hl. Kommunion. Fürth 1832. 4) Rede von dem Reiche Gottes auf das Fest Peter und Paul. Münch. 1828. 5) Rede von den hohen Bürgertugenden der Stadt Kronach bei ihrer dreimaligen Belagerung im 30jährigen Kriege. Erl. 1835. (Von Sr. Maj. K. Ludwig 30. Juni 1835 huldvollst aufgenommen.) 6) Denkschrift über die Anwesenheit des franz. K. Napoleon im Pfarrhause zu Kronach 1806. Kr. 1840 7) Die Fürsten-Gruft, eine Rede bei der Todtenfeier J. Maj. K. Karoline von Bayern. Bambg. 1841.

Bauernschmitt, Jos. Erh. Loth., Sohn eines Advokaten dahier, geb. 31. Mai 1814, unterrichtet das., zu München und Würzburg, von früher Jugend eifriger Forscher der Pflanzenkunde, 24. April 1839 Dr. der Med., seit 28. April 1840 med. Assistent im Krankenhause dahier, läßt hoffen:

1) Flora's Familienbuch, oder myth. Entstehungen ihrer Kinder in poet. Versuchen. 2) Ueber die Befruchtung des männlichen Saamens durch Resorbtion. 3) Ueber Chlorose. 4) Flora von Bamberg.

Baumgärtner, Joh., Bildhauer zu Memmelsdorf an der Seite F. Dietz, fertigte viele Figuren für den Seehof-Garten, jene auf der Mauer des ehemaligen Kirchhofes zu Memmelsdorf, die lebensgroßen Bildnisse von K. Heinrich und Kunegunde am Portale der Pfarrkirche zu Buttenheim, Lehrmeister von Wurzer, gest. 29. Okt. 1793 zu Memmelsdorf, und hinterließ einen Sohn, welcher zuerst Privatlehrer der beiden noch lebenden Mulzer, und endlich Pfarrer geworden ist. (I. Panth. der Künstler S. 13.)

Digitized by Google

Bauer, Franz Werner, Lic. der Rechte zu Bamberg, verehelichte sich 1755.

Bausback, Joh. Georg, II. Landg.-Assessor zu Gremsdorf, 9. Jan. 1818 Civiladjunct zu Hof, und 2. Jan. d. J. schon Stadtgerichtsassessor zu Bamberg, später Rath, verehel. mit der Poststallmeisterstochter Kegel, und bekindert; Verfasser der Notizen zum Leben seines Sohnes. (I. Panth. 63.)

Bausback, Friedr., Sohn des Vorigen, geb. zu Gremsdorf 13. Sept. 1811, ausgezeichnet am hiesigen Gymnasium durch die silberne Preismedaille, gewandter Klavierspieler, Alumnus und Priester zu Würzburg, gest. 11. Juni 1836. (Thiem ausf. Biogr. im Nekr. I. 402.)

Sammlung der vorzügl. Gedichte. Ausgewählt von Z. Funk, und mit auth. Notizen herausg. von d. V. J. G. B. Bambg. Dresch 1840. 8.

Baumann, Kasp., Schullehrer im II. Distr. bei St. Gangolph dahier, verehelicht und bekindert.

Sätze zu Schön- und Rechtschreib-Uebungen aus der Vaterlands-Kunde. I. und II. Aufl. Bambg. 1835. 8.

Baumann, Aegid, seit Juli 1803 Pfleger des Gottesdienstes zu Langheim und Frankenthal, auch Inspektor der Industrie-Gärten seiner weitesten Umgebung, seit 27. April 1837 durch J. Hoh. Herz. Max angestellt, durch Se. M. den König 14. Jan 1838, und durch das Ordinariat 8. Mai d. J. als I. Schloßkaplan zu Banz bestätigt, zugleich gefälliger Demonstrator der Samml. von Versteinerungen daselbst.

1) Kurzer Unterricht in der Obstbaumzucht, wie in der Zeugung u. Behandlung der gemeinnütz. Pflanzen. Bambg. bei Göbh. I. Aufl. 1809, II. Aufl. 1810, III. Aufl. 1813, IV. Aufl. Frankf. bei Wesche 1826, V. verm. Aufl. Bbg. bei Lachmüller 1836, und zu Weimar officiell eingeführt. (I. Panth. 61.) 2) Ueber die Kultur der span. Pfefferpflanze und die Anwendung der Früchte als Pfeffer-Surrogat (wurde 1812 zu Wien bei Geistinger zur höchsten Ehre des Verf. nachgedruckt, und durch dessen Kommissionär Weygand zu Leipzig in Deutschland verbreitet.)

Bayard, Jos Du Terrail, 1800—2 geh. Referendär, 1803 Kommissär bei dem Oertertausche mit der k. preuss. Regierung zu Ansbach, 30. Mai d. J. I. Direktor der Landesdir. zu Würzburg, 1806—11 zu Bambg., 1811—15 z. Ansbach, gest. 1815, verehelicht mit einer Schullehrersfrau und bekindert.

Adreßhandbuch für den kgl. b. Mainkreis auf das Jahr 1810. Bamberg bei Reindl.

Bayer, Phil. Anton, Sohn eines hiesigen Holzhändlers, 1815 Dr. der Med. zu Erlangen, Privatdocent, außerordentl. und ordentl. Professor der Entbind., und oberster Leiter der Anstalt, gest. verehel. u. sehr bekindert.

1) Ueber Trichiasis und Entropium. Nürnb. 1816. 2) Erste Nachricht von der Entbindungsanstalt. Erl. 1822.

Bayl, Joh Georg, als App. Rath dahier nach seinem Wunsche durch die Einleitung Dangel's als Vorstand der Gem.-Bevollm., trotz des bekannten Mangels administr. Praxis und Energie, zum I. Bürgermeister im Sept. 1821 gewählt, starb als Wittwer 8. April 1834. (I. Panth. 65 u. 1170. Nekr. d. D. 34. I. 299. Lebens-Skizze von Dr. Felsecker.)

1) Rede im Namen der Stadt-Deputirten vor den wiedergekehrten Land-

Digitized by Google

tags-Deputirten der Stadt Bamberg. 1819. 2) Poetischer Nachlaß herausg. von Dr. Felsecker. Bamberg 1836.

v. Bebenburg, Leopold, Sohn des Küchenmeisters Engelhard III. von Bebenburg, Dr. d. Rechte zu Bologna, Domherr zu Mainz, Würzburg u. Bamberg, in der ersten Eigenschaft 1327—31 Kanzler, außerordentl. geistl. Kommissär in Thüringen und Hessen, Mitverweser des Stifts Erfurt, Unterzeichner vieler Urkunden — in der zweiten Eig. Archidiakon, 21. Juli 1335 Domkapitel-Verw. des Fürstb. Würzburg, Official der rothen Thüre 1339, Schiedsrichter d. uneinigen Stifts-Herrn z. Ansbach 1340, Unterstützer d. Kl. Gamesfeld bei Rothenburg 1348, veranstaltete eine doppelte bis jetzt erhaltene Abschrift aller auf Würzburg beziehbaren Urkunden von Kaisern, Königen, Bischöfen ꝛc. Als Bamberger Domherr bestimmte er mit drei anderen Domherrn 13. Aug. 1343 die Zahl ihrer Mitglieder; 7. Jan. 1353 zum Fürstbischofe gewählt, überwies er sogleich die Zahlung eines großen Theiles der Landes-Schulden an die Judenschaft unter Bestätigung K. Karls IV., dem er sich durch Abtretung v. Leben-Rechten und Burgen in der ob. Pfalz erkenntlich bewies. Er ließ den Königshof zu Forchheim 1353—57 in die jetzige Gestalt versetzen, und erhob die dortige Pfarrei zu einem Kollegial-Stifte. In den Jahren 1354, 58, 61, 63 bestimmte er die Stadt-Steuer, 1354 beendigte er den Streit über den Heimfall der Schlüsselberger Güter, 1353—57 ließ er das Bamberger Münz-Privilegium vom K. Karl IV. erneuern, 1360 vereinigte er sich mit dem Domkapitel über das städt. Umgeld, 1361 verkaufte er das Dorf Erlangen mit den Waldrechten an K. Karl IV., 1362 verband er sich mit dem Herzoge Rudolph IV. von Oesterreich gegen die Ruhestörer in Kärnthen, 1363 verkaufte er die Feste Senftenberg bei Baunach; er starb 28. Okt., u. wurde im Peters-Chore begraben. Seine höchste Berühmtheit erlangte er als Verfasser mehrer zeitgemäßer Schriften, besonders durch das Werk: „Von den Rechten des römischen Reichs und deutschen Kaiserthums in seiner Unabhängigkeit v. Papste f. K. Ludwig IV. von Bayern. (I. Panth. 68.)

Beckmann, Nik., Konsulent der hiesigen Abtei Michelsberg, gab heraus: Index novitatum Schwarzii. Londoni 1663., welcher nichts davon wußte, weßwegen der schwed. König Karl XI. die Druckschrift zu Lunden verbrennen ließ. Der Glaube an ihn, als Verfasser der Consvetud. Bamb. von Justus Veracius, hat sich bis jetzt erhalten. (I. Panth. 70 u. 1179.)

Beerschmidt, Joh. Georg, Lic. und Professor der Philosophie 1753—61 dahier, geb. zu Wallenfels 29. Okt. 1714, Jesuit 14. Juli 1737, legte 15. Aug. 1751 Ordensgelübde ab. (I. Panth. 72.)

Beez, Georg Friedr., 20. Juni 1759 Regens des Priesterhauses, vermachte dahin auch seine Bibliothek 1769. (I. Panth. 72.)

Beheim, Hans, der ältere und jüngere, Künstler zu Nürnberg, waren auf Rechnung des Fürstb. Georg III. von Limburg 1506—22 dahier sehr beschäftigt.

Behem, Lorenz, Scholasticus bei Stephan dahier, war mit dem berühmten Reuchlin zu Rom, und wechselte später viele Briefe, wie aus deren Sammlung vom Jahr 1517 erhellt. (I. Panth. 73.)

Behr, Joh. Adam, Weihbischof dahier, vermachte 5. Nov. 1805 seine Bücher nebst 1000 fl. Kapital der Bibliothek des Priesterhauses. (I. Panth. 75.)

Digitized by Google

Behr, Mich., geb. 1. Okt. 1790 zu Bamberg, Sohn eines Schustermeisters, Alumnus 14 April 1812, 19. Juni 1814 Priester, 9. März 1815 Seelsorger, 1816–17 Kaplan zu Weismain, 1819—20 Gymn. Professor zu Amberg, 1821 dahier, 1823 wegen Leiden an der Lunge in die Ruhe gesetzt, gest. 14. März 1825.

Beuckert, Joh. Pet., nach Degler's Tode Hofbildhauer dahier, fertigte in der Mitte des vorigen Jahrh. die Figuren auf der unteren Brücke und die Statuen an der Kirche des bürg. Versorgungshauses im Michaelsberge. (1 Panth. d. Künstl. I. 17.)

Berger, Joh. Bapt., Maler dahier.

Bergmayr, Joh. Balth. Fr. Aug., geb. zu Schrobenhausen in Oberbayern 13. Sept. 1796, gebildet zu München und Landshut 1806—17, nach gelöster Preisfrage und Vertheidigung ohne Vorsitz 24. März 1819 Dr. der Rechte, Accessist, 23. Juni 1822 Stadtg. Protok., 13. April 1824 Stadtg. Assessor zu Würzburg, 26. Mai 1830 App. Assessor, 19. Jan. 1833 App. Rath zu Aschaffenburg, und 30. Mai 1838 dahier, verehl. aus Liebe mit Rüdl, ohne Kinder.

Bergmayr, Kath. Seraphine, Gemahlin des Vorigen, geb. zu Würzburg, Tochter eines Consist. Raths, entwickelte frühzeitig bedeutende musikalische Talente unter der Leitung des Reg. Registrat. Wucherer, später zur höheren Weihe im Piano, Gesange und Declamation unterrichtet vom Musikdirektor und Professor Fröhlich, was sie in mehren Konzerten verschiedener Städte unter allgemeiner Anerkennung der allerhöchsten Herrschaften bethätigte. Hier widmete sie sich noch mit emsigem Fleiße der Ausbildung in der Dichtkunst.

Stimmen der Einsamkeit. Gesammelte Gedichte. Erl 1841. 8.

Bernard, Joh., als theol. Professor 9. April 1707 dahier, geb. zu Straßburg 16. Juni 1643, Jesuit 16. Juli 1669, legte 15. Aug. 1680 die Gelübde ab. (I. Panth. 80.)

Betzold, 1757 dahier nach öffentlicher Prüfung theol. Lic.

Beuther, Friedr., Dekorationsmaler dahier, zu Würzburg, Weimar, Braunschweig, u. 1825 zu Kassel, gab 1816 und 24 Dekorationen f. Schaubühnen in kolor. Blättern, und 33 eine Anweisung z. Linear-Perspektive heraus. (I. Panth. d, K. I. 29, u. Nagler's K. Lex. I. 480.)

Bez, Pez, Joh. Phil. Ant., Großvater des Oberapp. Rathes Fr. v. Reding und des Dr. v. Hornthal, wurde zu Würzburg 12. Mai 1750 vom Professor A. J. Rügemer mit der med. Doctorwürde bekleidet, nachdem er vorher das Baccalaureat empfangen hatte. (I. Panth. 84.)

Biber, Wolfg., geb. zu Bamberg 11. Mai 1595, Jesuit 17. Nov 1617, Dr der Theologie zu Mainz 43 mit Cornäus u. Ebermann, Professor d. Theol. zu Würzburg, Bamberg und Mainz, gest. 1625.

1) Von der Gnade. Würzburg 1666, und 2) von der Dreieinigkeit. Bg. 1653 (Ruland 63.)

Biber, Heinr., Baumeister dahier.

Bibiena, 1746 Architect dahier, (nach Füßli I. 78. ein Beiname von Maria Galli und dessen Nachkommen.)

Bickel, Joh., geb. zu Ilbenstadt 2. Dec. 1723, Jesuit 26. Sept. 42, legte 2. Febr. 58 die 4 Gelübde ab, ausgezeichnet durch mehre akademische

Digitized by Google

Würden, 1748–49 Magiſter der Dichtkunſt zu Bamberg, 51—54 Kandidat der Theologie zu Mainz, 54–55 Miſſionär zu Draiſen daſelbſt, 57–58 zu Bühl bei Ottersweiler, 59—60 Präfect des Collegiums zu Fulda, 60—71 Vorſteher der mar. Sodalität zu Bamberg; geſt. gegen das Ende des vorigen Jahrh. dahier.

Bihler, Adam, geb. zu Mannheim 11. April 1693, Jeſuit 2. Okt. 1713, legte 2. Febr. 29 die 4 Gelübde ab, Profeſſor der Philoſophie zu Bamberg 30—33.

Bihn, Daniel, theol. Lic., als Pfarrer zu Neunkirchen a|Sand vom Kapitel Eggolsheim 1753–67 zum Dechante gewählt.

Birnbaum, Eug. Jak. Mar., geb. zu Bamberg 28. März 1787, Philolog, 1812 Gymn. Prof. zu Regensburg, 18 zu Trier, 24 Gym. Dir. zu Köln, verehl. mit einer Regensb. und bekindert.

1) Spec. lect. sallust. et cod. Mst. bibl. trev. 23. 4. 2) De locis aliquot sallust. Col. 24. 4. 3) Geſichtspunkte zur Beurtheilung d. gegenwärtigen Leiſtungen in d. gelehrt. Schulen, beſonders rheinländ. Köln 25. 4.

Birnbaum, Joh. Franz Mich., des Vorigen Bruder, geb. z. Bbg. 19. Sept. 1792, unterrichtet daſelbſt, zu Erlangen, Landshut u. Würzburg, Doctor d. Philoſ. u. Rechte, 16|17 zu Frankfurt Erzieher der Söhne des Grafen von Weſtphalen, 18 Prof. der Rechte zu Löwen, Ritter d. niederl. Löwenordens, auch Rektor d. Univ., durch die belg. Revol. 30 vertrieben, Privatdoz. zu Bonn, Prof. 34 zu Freiburg im Breisgau, 36 zu Utrecht, 39 zu Gießen, verehl. mit einer Freiburg., und bekindert. Als Verfaſſer einiger nicht gedruckter Schauſpiele, welche auf mehreren deutſchen Bühnen Beifall fanden, ward er von Müllner zur Fortſ. dieſer Laufbahn ermuntert; allein er folgte einem Rufe nach Löwen, welcher Hochſchule er ſehr nützlich wurde.

1) Blumen der Wiederkehr, der alten Zeit geſtreut, und deutſche Frühlingskränze, mit J. P. v. Hornthal herausg. Bamberg 1815|6. 8. 2) Ueber d. v. Mehr. begang. Homicidium. Würzb. 1815. 3) Adalbert von Babenberg, Markgraf von Oſtfranken, dram. Gedicht in 2 Thl. mit 1 Kupf. Bamgb. 1816. 4) Alberada Erbgräfin von Banz, oder Macht d. Frauenwürde. Bambg. 1816. 5) Die rechtl. Natur d. Zehnten und des Grundeigenthums. 1821. 6) Coup. d'oeil sur le droit crim. de la Grande-Bretagne. (Themis I. 197 et 469.) Liege. 1826. 7) Coup d'oeil sur la legislation de la republ. Columbia. (Th. I. 265.) L. 1826. 8) De pecul. aetatis nostr. studio jus crim. reform. (Th. II. 161.) Bruxell. 1828. 9) Sur les dispositions du droit anglois relatives au délit de la presse. (Th. II. 449.) Br. 1828. (Dieſe Schrift wurde von belgiſchen Partheimännern leidenſchaftlich angefeindet.) 10) Deduction der Rechte des H. Herz. K. Fr. W. F. v. Looz-Corswarem auf dem ſtandesherrl. Fürſtenth. Rheina-Wolbeck ꝛc. Aachen 1830. 11) De philosophia juris doctrinae ejusq. quae historia dicitur natura etc. Frib. 1834. 12) Comm. de H. Grotii in defin. jure naturae vera mente. Frib. 1835. 13) V. Zehnte 31.

Biſchof, Dav., Dr. der Med. zu Bamberg 1638.

Biſchof, Andr., Dr. der Med. zu Bamberg 1647.

Blumröther, Franz Heinr., geb. zu Bamberg 1777, Alumnus 1800, Prieſter 8. Okt. 801, Seelſorger 802, Kaplan zu Veldenſtein bei Neu-

Digitized by Google

haus 804, 12 zu Hallerndorf, 16 Pfarrer zu Hochstahl, 26 Stadtpfarrer, Definitor zu Weismain, später auch Dechant.

Trauerrede für König Max Joseph. Bamberg 1725. 8.

Bock, Künstler dahier.

Bockeld, Joh., geb zu Bamberg, Rechtspraktik., 805|8 prov. Hofgerichts-Registraturgehülfe, lebt als Particulier.

Dichtungen, mit seinem lithogr. Portrait. Bbg 1829. 8. 7 Bogen.

Börler, Augustin, geb. zu Seeheim im Mai 1632, Jesuit 19. Juli 52, Prof. der Theologie zu Bamberg 67—70, 16. Sept. d. J. auch Dr. u. Präses der mar. Sodalität, 75 Professor der Theologie zu Würzburg, gest. zu Mainz 4. Sept. 98. (Ruland 79)

Bolster, Heinrich, fertigte dahier ein Altargemälde für Eltmann am Ende des 17. Jahrh.

Bomberg, Bamberg, Daniel, v. jüdischen Aeltern dahier, später Christ, in der Buchdruckerkunst geübt, begab sich 1511 von Antwerpen nach Venedig, druckte daselbst in Verbindung mit mehren Juden, besonders mit Israel Levita aus Neustadt a|Aisch, Israel Levi ꝛc. eine beliebt gewordene hebr. Bibel. I. Aufl. 518, II. 21, III. 24, IV. 33, V. 44, und gab mehre rabbin. Werke heraus. (Masch Bibl. 19—22. Jäck's Jubelschrift 157.)

Bonalino, Joh. Jak., Dr. der Rechte, Consistorialrath und Siegler zu Bamberg im 17. Jahrh.

Bonalino, Joh, aus Italien, 1615 25 Privat-Baumeister z. Scheßlitz, 26 fürstb. mit einem Jahrsgehalte von 115 fl., verewigte sich an dem noch stehenden Chorbaue der protest. Kirche 1628 nach dem Risse u. briefl. Belehrung des brand. Baumeisters Junker. (Heller Gesch. der prot. Pfarrkirche dahier 274. 42; I. Panth. d. K. I. 32.)

Boner, aus der nordwestl. Schweiz gebürtig, wurde wahrscheinlich 1320 durch den aus Schwaben gerufenen Fürstb. Johann v. Gütingen nach Bamberg gebracht, wo er sein berühmt gewordenes Fabelbuch ordnete, und durch Abschriften verbreitete. Sein Edelstein, das schönste bamb. Druckwerk mit Holzschn. von A. Pfister 1461. Kl. Fol., ist genau beschrieben in Jäck's Denkschrift für das Buchdrucker-Jub. S. 24—26, u. in Falkenstein's Gesch. der Buchdr. K. S. 134 mit Abbild. (I. Panth. 101.)

Borack, Bossirer in Wachs dahier am Ende des vorigen Jahrh.

Borst, Joh. Nep., Sohn eines Landmanns, geb. zu Rothof bei Ellwangen 15. Mai 1780, Rechtskandidat zu Landshut 1801—3, 4—5 Auscultator zu Krailsheim, 6—7 Reg. Referendär, 8 Landgerichtsaktuar zu Hersbruck, 9 Assessor daselbst, im April 13 Stadtg. Assessor zu Bamberg, später Prof. der Rechte zu Erlangen, dann zu Tübingen, starb an der Abzehrung.

1) Ueber die Wirkung des beschränkten Geständnisses im peinlichen Prozesse. (N. Crim. Archiv I. 2, 270.) 2) Grundl. für eine vernünft. Gesetzg. des Civilprozesses. Nürnb. 1810. 3) Darstellung des Strafrechts u. der Strafbarkeit. Nürnb. 1811. 4) Ueber die Erstattung der Prozeßkosten als Schadens-Ersatz. Nürnb. 1812. 5) Ueber d. Anwendung neuer Gesetze auf früher entstandene Rechtsverhältnisse. Bambg. 1811. 5) Ueber die Beweislast im Civilprozesse, mit A. v. Feuerbach's Vorrede. Bbg. 1816. 7) Ist erforderlich, mit dem Napol. Gesetzbuche auch zugleich ein Cassationsgericht in den Bundesstaaten einzuführen? (In Winkopps Rheinb.

Digitized by Google

H. 51. S. 421.) 8) Ueber den Militärdienst als eine Staatslast. (Eb H. 62. S. 161.) 9) Ueber d. Verbindung d. Menschen zu einem Staate, und der Staaten zu einem Staaten-Staate. (Staats-Korresp. I. 1, 109.) 10) Ueber die öffentliche Meinung und Preßfreiheit. (Eb. II 2157.) 11) Wünsche eines Deutschen für Deutschlands künftige Verfassung. (Eb. II. 3. 322.) 12) Ueber das Natur-Recht und dessen Uebereinstimmung mit der Moral. Nürnb. 1818.

Botechel, Orgelbauer dahier.

Bouillon, Phil. de, 1680 Maler zu Bamberg, vergoldete um 30 fl. die kupfernen Bildsäulen K. Heinrich's und K. Kuneg. auf dem Langhause der jetzigen prot. Kirche. (Heller Gesch. 35.)

Bourfin, de la Fond, Ingenieur dahier.

Bouvier, Franz Jos., 1832—40 franz. Sprachlehrer des Gymn. und Lyz. dahier, starb an Entzündung.
Neue franz. Grammatik. Bamb. 1835.

Borberger, Seb., lebte dahier nach dem Taufmatrik. der Martinspfarrei zwischen 1637—53 als Dr. der Med. u. fürstb. Rath. (I. Panth. 106.)

Brander, G. Fr., geb. 1713 dahier, war Mechaniker, genannt Tausendkünstler.

Braun, Erasmus, Baumeister dahier, baute 1579—80 an den großen runden Wart-Thurm der Altenburg das Thürmchen mit der Wendeltreppe. (Heller 119.)

Braun, Paul, Maler dahier.

Brehm, Max., entsprang dahier 1758 in seinem 24. Lebensjahre aus einem Kloster, u. wurde Rektor der Schule zu Feuchtwangen. (Jacobi 145.)

Brendel, Lorenz, geb. zu Wamberg 13. Aug. 1795, Alumnus 1819, 9. Mai 20 Priester, 21 zu Landshut Dr. der Theologie, nach seiner Rückkehr Subregens des Priesterhauses, Professer der Moral, und Pastoral, Homiletik, Encyclopädie, Methodologie, Katechetik, Regens, geistl. Rath, 1. Dec. 37 Domkapitular und Secretar des Generalvicariats, starb nach 2jähriger Krankheit an der Abzehrung im Sept. 40. mit dem Rufe eines guten Mannes in myst. jesuit. Sinne.

1) War Jehova den Hebräern blos ein Nationalgott? 1821. 8. 2) Anzeiger der Geistl. seit 34, wo Nro. 37 von 1840 seine Verdienste entwickelt sind.

Brendel, Sebald, einst Hofmeister des Grafen Karl v. Rottenhan dahier, Prof. der Rechte zu Würzburg, App. Rath zu Amberg, lebt in zeitl. Ruhe zu Würzburg, verehl. mit einer Dir. Tochter Kleinschrod. (I. Panth. 1184.)

7) Handbach des kathol. und prot. Kirchenrechts. I. Aufl. Bamberg 23. II. Aufl. 27. III. viel verb. Aufl. 39—40. 8) Die Geschichte, das Wesen und der Werth der National-Repräsentation. II. Thl. Bamb. 17—18. 9) Für die Juden. 19. 10) Viele Aufsätze im Volksbl. Dr. Eisenmanns, und im fränk. Merkur.

Brenkh, Bildhauer zu Bamb. (vielleicht Jac. v. Breuck nach I. Füßli 108.)

Brenner, Friedr., Kaplan an der Martinspfarr. dahier, 1813 Sub-

Digitized by Google

regens des geistl. Seminars, 15 Consist. Sekretär, 20 Regens, 10. Dec. d. J. Professor der Dogmatik, auch geistl. Rath, Oct. 21 Domkapitular, erzb. Theolog, Synodal-Examinator, Sekretär des Generalvikariats u. Ehegerichtsrath I. Instanz, suchte seine mannigfaltige Bildung, besonders in Gemälden, durch mehre Reisen zu erhöhen (I. Pauth. III.)

6) Erhebung des Geistes zu Gott an den besonderen Festtagen des Jahres. Bamb. 1810. 8. 7) Kathol. Dogmatik. 3 Bde. I. Aufl. Bamb. 15–17. II. Aufl. Frankf. 26–29. III. Aufl. Regensb. 39—40. Nachdruck zu Reutlingen 30. 8) Geschichtl. Darstellung der Sakramente, der Taufe, Firmung und Eucharistie. 3 Bde. Bamb. 18–24. 9) Kaiser Heinrich d. Heilige und K. Max Joseph, in Beziehung auf Bambergs kirchl. Verfassung. Bamb. 18. Neue Ausg. Frankf. 1826 10) Beiträge zur Erhebung des Sinnes für h Wissenschaften u. geistl. Leben. Bamb. 20. Frankf. 25. 11) Das Gericht, oder Aufdeckung der Unwissenheit und Unredlichkeit luth. Doctoren der Theologie in Darlegung des kath. Lehrbegriffs. Bamb 20. 12) Lichtblicke von Protestanten, oder neueste Bekenntnisse für die Wahrheit bei ihren Gegnern Bamb. 3[illegible] 13) Ueber das Dogma, oder wer wird selig? Landsh. 32|33. Mit Nachtrage nebst off. Briefe an Dr. Troll. 14) Empfindungen des Domkapitels zu Bamberg bei dem Eintritte des K. Ludwig I. in die Metropolitankirche, in einer Ode. 30. 15) Einige Worte über die Herstellung des Doms bei seiner Wiedereröffnung 25. Aug. 37. 16—21) Trauerreden für Papst Pius VII. u. VIII. 23—30, für Papst Leo XII. 29, für die Herzogin Amalie in Bayern 23, für die Erzbischöfe Jos v. Stubenberg und Jos. v. Fraunberg 24–42, für die Königin Karoline 41. 22) Beiträge zur kathol. Kirchenzeitung und andern Zeitschriften.

Brölle r, Dr. der Rechte, lebte 1742–43 unverehl. dahier.

Brückner, Paul, Dr. der Rechte, 1593 Domkapitelsyndikus u. Güterbesitzer zu Höfen bei Bamberg.

Brückner, Ignaz, geb. zu Lichtenfels gegen das Jahr 1795, talentvoller Sohn eines Landrichters, gebildet dahier und zu Landshut, 1814|5 Rechtsanwalt, verehl. mit einer Forstmeisterstochter, starb 13. Okt. 22 an einer durch Verkältung entstand. Entzündung, und hinterließ 2 Söhne.

Ueber Kunstrichterei oder den Unfug aberwitziger Kritik im Betreffe vaterländischer Kunstgegenstände überhaupt, und der Malerei insbesondere. Bamb. 17. 4. 3 1|2 Bog. (Dagegen erschien: Die Kunstrichterei und Schmähsucht des Advokaten J. Brückner.)

Bruder, Georg Heinrich, Landgerichtsarzt zu Kronach geb. zu Eggersheim Landg Uffenheim 6. Dec 1786, Sohn eines Wundarztes, unterrichtet zu Ippersheim, Uffenheim und Windsheim, am Friedr. Wilh. Inst. zu Berlin unter Kiesewetter's Oberleitung, endlich am dortigen med. chir. Collegium, im Aug. 1806 Assistent der Charité, im Nov. d. J. selbstständiger Leiter der I. Spitalabtheilung für kranke Offiziers u. 400 Soldaten der napol. Garde unter den Generalinspekt. Coste und Berey, 1807 vom General-Intend. Gr. v. Daru und Min. Dejean zur franz. bayer. Armee nach Polen beordert, zu Stettin, Bromberg, Elbingen und Thorn glücklich beschäftigt, Bat. Arzt des 105 Regiments, im Herbste 8 nach Danzig beordert, kehrte er mit demselben im Frühlinge 9 zum Feldzuge nach Oesterreich zurück, und leistete nach den großen Schlachten von Abensberg bis Wagram verschiedene Dienste. Nach Wiederholung seiner Fachstudien zu Erlangen

Digitized by Google

15. Juni 11 Dr. der Med., 13 am Med. Comite zu Bamberg geprüft, im Nov. d. J. zum kgl. bayer. Feldspital-Medicus bei den Spitälern f. kriegsgefangene Franzosen zu Ingolstadt, im Juli 14 Garnis. Arzt unter d. freiwilligen Jägern zu Baireuth, 15 funct. Reg. Arzt, kurz hernach Garnis. Arzt zu Mainz, und funct. Stabsarzt der k. b. Brigade Braun, nach deren Auflösung im Juli 16 Garnis. Arzt zu Baireuth, im Sept. 17 Landg. Arzt zu Stadtsteinach, 19 zu Höchstadt, im Nov. 28 zu Kronach, wo er noch ist.

1) De aneurismatis natura. Erlang. 1811 2) Formulae med. 1824. 3) Med. Chorographie des Landg Höchstadt. 1828. 4) Bereitung und Gebrauch der zweckmäßigsten Präserv. Arzneimittel gegen die Cholera. Bamb. 31.

Brumbach, Friedrich, geb. zu Bamberg 18. Jan 1800, Sohn eines Schustermeisters, Priester 31. Jan. 24, Kapl. zu Burgebrach, v. Juli 26—30 d. Stadtpfarrei U. L. Frau, 28. April 30 Domvikar, später Sekretär des erzb. Ordinariats, Ceremoniar und Subcustos der Domkirche.

Schematismus der Geistlichkeit. Bamb. 1840.

Brunnquell, Pius, kam durch seinen 1820 gestorbenen Freund, G. Rath A. Frey zur Korrespondenz mit dem röm. Hofe, und zur Verbindung mit Sr. Erc H. Erzb. Jos. v Stubenberg in Eichstätt, in dessen Abwesenheit von hier er die ersten Hirtenbriefe, Umlaufschreiben, Ernennungen und Beförderungsdecrete verfaßte oder begutachtete; weßwegen auch (nach Frey's Tode) der g. Rath und spätere Bischof Oesterreicher als Senior sich mit ihm in tägliche Verbindung setzte. Br. schenkte seine Büchersammlung dem Domkapitel, für welchen mir geoffenbarten Zweck ich ihm sehr viele Doubletten der öffentlichen Bibliothek um sehr mäßigen Preis überließ. In seinem Testamente verfügte er aus den Fonds, welche er von seinem Beichtkinde und Hausherrn, dem Lebküchner Schmitt erlangt hatte, für verschied. fromme Zwecke. Er starb den 29. Aug. 1828. (Schem. v. Bamb. 64. Nekr. d. D. II. 959. I. Panth. 121 u. 1188.)

7) Ueber den Ablaß. Bamb. 1816. II A. Frankf. 26. 8) Kurze Gesch. der Kirchenbuße und Apologie der Sakramental-Beichte. Bamb. 16 II. Ausg. 24. III. Ausg. Frankf. 25. 9) Antwort auf die Schrift: Ueber die Verschiedenheit der röm. und jesuit. Convertiten-Bekenntnisse v. S. A. Wald. Bamb. 23. 8. II. Ausg. Frankf. 25.

Burcard, Conventual im Michelsberg, der erste vom Abte Wolfram ernannte Bibliothekar 1112—46, machte sich durch viele Abschriften von gelehrten Werken und Urkunden für dieses und andere Klöster außerordentlich verdient.

Burchard, Joh. Mich., Lic. der Rechte dahier 1716.

Burselt, C., geb. zu Pottenstein 26. April 1544, Jesuit 20. Okt. 62, legte die Gelübde ab 2. Febr 80, starb zu Mainz 17. Nov. 1706.

Büttel, Ernst, Kaufmann und Dr. der Rechte zu Bamb. 1644.

Büttel, H., geb. zu Bamberg 22. Febr. 1643, Jesuit 22. Juli 59, legte die Ordensgelübde ab 15. Aug. 75, starb als Rector des Colleg. zu Heiligenstadt 15. Mai 89.

Digitized by Google

C.

Cammerer, Adalbert, von Bamberg, Philolog, Cand. der Theol., dann Lehrer der deutschen Sprache auf dem finnisch. Gymn. zu Abo, Kreis-Schullehrer der deutschen und lateinischen Sprache, Geschichte, Geographie und Statistik Rußlands zu Reval, 1815 von der Universität Dorpat mit d. goldenen Medaille K. Alexanders I. beehrt; zur Glaubensveränderung unter dem Versprechen eines Pastorats vergebens eingeladen, lebt noch.

1) Meine Erhol. Stunden. Kulmb. 1808. 2) Die sämmtl. Präpositionen. Reval 17 3) Elegie auf den Tod D. G. Hoffar. Rev. 18. 4) Spaziergang durch die Säle des Erziehungshauses zu Petersburg. Rev. 20. 5) Friedenssulme im Kaisergarten bei Riga. 21. 6) Flug im Geiste durch Griechenland. Riga 22. 7) Für Griechenland. Riga 23. 8) Die zwölf Sprüche der zwölf Sybillen auf der Babenburg bei Bamberg. 24. 9) Bruchstücke aus dem Tagbuche einer Studenten-Reise i. J. 1808 v. Bamberg nach Petersburg. I. Heft. Bamb. 24. 10) Gedicht auf T. R. Bakert. Riga 36. 11) Nachruf am Sarge H. Niemann's.

Cassedер, Nik., Sohn eines hiesigen Tünchermeisters, geb. 6. Dez. 1767, unterrichtet dahier, Kapuziner, 1794 Miss. Prediger zu Friesenhausen, 99 Hofprediger zu Bartenstein, 1804 säcularisirt, 5 Hofmeister der Familie v. Guttenberg und prov Domprediger dahier, 6 Hilfspriester zu Baunach, 8—11 Pfarrer daselbst, 12—23 zu Eltmann, starb 31. Dez. 23 an Lungensucht.

1) Makarius, d. Gr. u. H., aus Aegypten, sämmtl. Schriften. 2 Th. Bamb. 1819. 2) J. Tauler's Nachfolgung des armen Lebens Christi. Frankf. 21. II. verb. A. 24. 3) J. Tauler's Medulla animae, oder v. der Vollkommenheit aller Tugenden, u. sämmtl. Briefe desselben. Nach Surius, nebst 10 Briefen d h. Johann v. Kreuze. Frankf. 22. 4) Selbstgespräche von Gerlach Petri, der zweite Kempis genannt. Albert d. Gr., wie man Gott anhängen soll, nebst Blacherna und Bonaventura. Bamberg 1824. 5) Bonaventura 7 kl. Schriften. Frankf. 24.

Carl, Alvarus, Laienbruder der Dominikaner dahier, verewigte sich als Formschneider in Perlmutter und Zink 1744 an den 4 Säulen seiner Bibliothek, welche sich jetzt in der öffentl. befinden.

Cattinafi, Stuckaturer dahier.

Cavallo, Joh. Bapt., Sohn eines Kaminfegers dahier, geb. 19. Oct. 1776, Alumnus im Mai 1800, Priester 20. Sept. d J., Seelsorger 6. März 1801, Kaplan zu U. L. F. dahier, Frühmeß-Beneficiat zu Höchstadt, 28. Okt. 21 Domvikar, 30 als Beichtvater und Hofkaplan Sr K H. des Herzogs Wilhelm von Bayern mit den Insignien des k. b. Haus-Ritter-Ordens vom heil. Michael investirt.

a) Gedichte: Elegie auf den Bischofsmord zu Frauenburg in Ermeland, und Fest-Ode auf das Jubelpriesterfest Sr. Exc des Erzb. J. M. v. Fraunberg, im Namen der Domvikare. 41. — auf die Vermählung d. Prinz Charlotte von Bayern mit dem Kaiser Franz von Oesterreich. 16. — auf die Fahnenweihe des hiesigen Bürgermilitärs. 11. Der Geitzhals auf dem Famis-Berg zu Schmachthausen. 12. — Deutschlands Befreiung. 13. — Stiftungsjahrtage des Museums und der Harmonie-Gesellschaft. 15—36. — Der Einsiedler auf d. Berg bei der Flucht in Aegypten. 16. — auf die Podagristen. 15. — auf d. trigometr. Thurm bei Teuchaz. 20.

Digitized by Google

— auf die Jubelfeier K. Max. Joseph. 21. — auf v. Fraunberg's Tod. b) Religiöse Schriften: 1) Gesänge und Gebete für die Pfarrmesse. 2) Meßgesänge an Sonntagen ꝛc. 3) Nachmittags Sonntagsandachten. 4) Für Maria-Festtage. 5) Schmerzhafte Mutter. 6) Englischer Gruß. 7) Angst Jesu am Oelberge. 8) Die 7 Worte Jesu am Kreuze. 9—11) Ostern-, Himmelfahrt- und Pfingsten-Andachten. 12) Aloysius. 13) K. Heinrich's-Prozession. 14) Herz Jesu und Krone Christi Fest. 15) Lieder zu Dankfest und Bittgänge. 16) Kirchenjubiläum von 26. 17) Gebrauch der Krippen. 18) Fastenzeit. 19) Für K. Otto I. von Griechenland. 32 20) Andachts- und Erbauungsbuch für das Bisthum Ermeland in Ostpreußen, aus speciellem Auftrage des Fürstbischofes J. von Hohenzollern. Danzig 21. 21) Gesänge z. Passionsandacht. Danzig 24. 22) Geistliche Lieder. Würzburg 25—28 23) Festgesänge für die Einführung des Erzb. Joseph Maria v. Fraunberg 26. Juli 24. 24) Viele Beiträge zu theologischen Zeitschriften.

Cavallo, Chr., Bruders Sohn des Vorigen, Kaminfegermeister zu Burgebrach, verehlicht mit einer Seifensiederstochter Wolf, und bekindert.

Sammlung der die Feuerpolizei betreffenden Verordnungen. Bamb 1841.

Cellarius (Kellner), Joh., geb. zu Burgkunstadt 2. Febr. 1496, Sohn des Sattlermeisters Nikolaus Kellner daselbst, unterrichtet durch Erasmus von Rotterdam in der lateinischen, und d. Reuchlin in der hebräischen Sprache, selbst Lehrer beider Sprachen für Andere zu Löwen, Mainz, Heidelberg 1518—19 zu Leipzig, wo er vom sächs. Herzoge Georg ein ansehnliches Gehalt bezog. Um diese Zeit war daselbst zwischen Luther u. Joh. Eck über Religion eine berühmt gewordene Disputation, welcher Cellarius aufmerksam zuhörte, u sie nach dem wesentlichen Inhalte zum Drucke beförderte. Durch diesen Vorgang wurde er zum eifrigen Lesen der Druckschriften Luther's und Melanchthon's gespornt, und kam zu solcher Erkenntniß der neuen Glaubenslehre, daß er sie öffentlich verkündigen und empfehlen konnte. Er begab sich 1519 zu Luther selbst nach Wittenberg, lehrte die hebräische Sprache, und erlangte dessen vertraute Freundschaft in dem Grade, daß er als Prediger 1529 von ihm den Frankfurtern ajM. empfohlen wurde. Nach mehrjähriger Leistung an der Katharinen-Kirche daselbst wurde er erster Pastor 1532 zu Bautzen, wo er als Prediger dem Nürnberger Rathe von Luther empfohlen wurde. Er zog aber vor, die erste Stelle eines Superintendenten zu Dresden 1539 anzunehmen, wo er auch 29. April 1542 starb. (Otto Lex. der Schriftsteller und Künstler von Ober-Lausitz S. 199. Spengler Leben von Hausdorf S. 337. Dietmar, sächs. Prediger I. 1396. Schlegel's und Schönthal's Leben der dresdener Superintendenten S. 3—120, u. 9—19, wo auch sein Bildniß sich befindet. Ritter's evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt.)

1) Isagogicon in haebr. litteras. Lips. 1518. 4. 2) Ex Neo-Academia Anshelmiana Hagenoae dedicat. 3) Tabulae declinat. et conconjug. hebr., welche Ph. Naenianus hebr. Grammatik citirt. 4) De vera et constanti serie theol. disputationis Lips. epistola. Lips. 1519. 4. (Seckendorf hist. Lutheran. p. 72 u. 92.) 5) Responsio ironica ad Petri Suavenii epistolam cum apologia pro defensione sui praeceptoris (Petri Mosellani) missa. Lips. 1519. 4. 6) Seria responsio ad apologiam P. Suavenii. Lips. 1519. 4. 7) Elogium famos. viri Neminis Montani terrae filii, noctis et cocyti fratris,

Digitized by Google

publ. Wittenbergae juvenum aeruscatoris, ac utriusque linguae inscientissimi. Lips. 1519. 4. 8) Nullus Lipsiensis respondet Nemini Wittenbergensi. S. L. et A. (Auf dem Titelblatte steht Nemo mit seinen Thaten vorgestellt, und über ihm die Inschrift: Nullus me genuit pater, mater mihi nulla, hoc commune mihi de Jove Pallas habet. 9) Judicium de M. Luthero. Lips. 1520. 4.

Christ, Thadd. Friedr., geb. 29. Sept. 1769 dahier, 1790 Benedictiner zu Metten, 93 Priester, 97 Dr. der Philosophie zu Ingolstadt, Professor derselben und der Theologie im Kloster, 98 Bibliothekar, nach der Säcularisation Schuleninspektor des Landgerichts Deggendorf, Pfarrer zu Steindorf, Landgerichts Landsberg, gest. 28. Juli 1809 in Folge großer Mißhandlung von französischen Truppen. (Mastiaur lit. Zeitschrift 1819. II 233.)

Clarus, Ernst Ant., geb. 31. Juli zu Scherneck bei Koburg, 1804 Pfarrer zu Michelau, 1807 Dekan und Distriktsschuleninspektor, 1813 dahier, 1839 pensionirt, verehlicht und bekindert, sprach 1819 als Landtags-Abgeordneter über Brau-Umgeld, Budget, Weinaufschlag, Besteuerung der protestantischen Geistlichkeit, Unterstützung der protestantischen Geistlichkeit, Reliften, Hausierhandel — 22 über Erhebung des Stadtgerichts Bamberg zur I. Klasse-Besoldung d. Stadtgerichtsassessoren, theologische Fakultät zu Erlangen, Erhöhung der Militärgagen vom Obersten abwärts, Gymn. Anstalten, Offizierspensionen, Rechenschaft über central. Stiftungsverwaltung — 25 über Kostenaufnahme für den protestantischen Kultus in das Budget, Gleichstellung der ältern pensionirten Offiziers mit den neuern, Prozeßkosten bei Streitigkeiten über pfarrliche Besitzungen ꝛc.; Besetzung der protestantischen Ehegerichte, Beschwerde der Schuhmacher zu Bamberg, Holzhandel, Aufhebung des Stempelgesetzes von 22, Steuer von Pfarrgütern und Rechten, Verwaltung des protestantischen Stiftungsvermögens, Erwerb- und Gewerbsteuergesetz, besonders gegen Bordels.

1) Stand-Rede am Grabe des App. Exped. Fr. Ph. Schmid. Bamberg, 18. 8 2) Erinnerung an d. III. Säcularfeier d. Reformationsfestes zu Bamberg, 17. 3) Gerechtigkeit Gottes geht durch die Weltgeschichte; Predigt 17. April 14. 4) Ritual für die Kirchengemeinde zu Bamberg. 14. 5) Der Trauergottesdienst für König Max Joseph 28. Oct. 25 zu Bamberg.

Contzen, Adam, Jesuit, 1617—22 Beichtvater unseres Fürstbischofs Johann Gottfried von Aschhausen, 1606—9 Professor der Logik und Theologie zu Würzburg, später der Exegese und Politik zu Mainz, Busenfreund des Kardinals Bellarmin, und großer Orientalist. (I. Panth. 179 u. 1190, Ruland 42—46.)

Crafto, 1205—15 Domscholaster.

Creußner, Friedr., Buchdrucker 1470 dahier, später zu Nürnberg.

Crusius, Martin, geb. zu Gräbern zwischen Gräfenberg und Kosberg bei Pottenstein, berühmter Professor zu Tübingen, ist biograph. in der II. Ausgabe seiner schwäbischen Chronik, herausgegeben von Moser. Frankfurt 733. Fol. 2 Bde. (I. Panth. 181.)

Digitized by Google

D.

Daig, Heinrich, geb. zu Bamberg 20. Febr. 1804, Sohn eines Konditors, Priester 24. Februar und Seelsorger 30. März 25, Kaplan zu Baireuth und Nürnberg, Pfarrer zu Zapfendorf, und im Oct. 41 zu Staffelstein.

Ueber die Mittel, welche dem Seelsorger zu Gebote stehen, dem Laster der Unkeuschheit Einhalt zu thun. 38. (H. 6. S. 471 des Anzeigers der Geistlichkeit.)

Dangel, Franz, 1818 Ehrenritter des herzoglichen Michaelsordens, 19|28 als Landtagsabgeordneter zu München Sprecher gegen die Leistung des Eides vom Militär auf die Verfassungsurkunde, Vertheidiger der vom Husarenstande auf den Landrichtersstuhl beförderten Staatsdiener, Referent für die Erhöhung des Gradations-Stempels, und über die Verwendung der Staatseinnahmen von 19—26, über die Erhebung des Malzaufschlags, Erwerbs- und Gewerbssteuer; starb als Stadtrichter dahier 41 (I. Panth. und Verhandlungen der II. Kammer der Abgeordneten von 19—28.)

Deckert, Peter, geb. dahier 1807, Sohn eines Wachsziehers, unterrichtet dahier und zu Würzburg, Doktor der Medizin 31, † 10. Aug. d. J.

Deinlein, Michael, geb. zu Hetzles bei Kronach 26. Oct. 1800, Sohn eines Landmannes, Alumnus 21, 18. Nov. 24 Priester, Kaplan an der Dompfarrei 30—31, Pfarrprovis. zu Velsbach, 33 Subregens, 36 provisorischer und 39 definitiver Professor der Theologie, 38 Regens des Priesterhauses, 39 geistlicher und Consistorial-Rath, 41 Domkapitular und Dompfarrer, 33—41 anonymer Mitarbeiter und Redakteur des Anzeigers der Geistlichkeit, mit Ausnahme der Panegyrik v. 1834 S. 869—892, und v. 1835 S. 1—199.

Deisböck, Jos., geb. in Südbayern 1786, topographischer Vermeßner, Chartograph, Buchhaltergehülfe der Schuld. Kom. zu München, 27. August 1823 Controleur dahier, 24 Nov. 28 Schuldentilgungs-Rechnungskommissär zu München, 5 April 38 Central-Staatskassa-Buchhalter, † zu Kissingen an Zerstörung der Eingeweide 26 August 41.

1) Viele Charten und Umarbeitungen der Reisen für Jäck's Taschenbibl. in 87 Bdch. Nürnberg 27—35. 2) Allgemeiner Gartenfreund. München, 27. 3) Geschichten der Abteien Tegernsee u. Fürstenfeld, in Jäck's Gallerie der Klöster Nürnberg, 33. 4) Das lustige Schneider-Büchlein von C. Bock. München, 34. 5) Gedichte u anonyme Beitr. z. Zeitschr.

Dellau, Paul Richard, geb. zu Stettfeld 3. Nov. 1761, unterrichtet dahier, Kapuziner zu Kitzingen 10 Sept. 79, Priester 19. Dezember 84, Seelsorger 3 Januar 86, Vertheidiger theologisch-kanonischer Sätze 88 vor zahlreichen Gelehrten, später Lector, Sekretär des Provinzials Aler. Schmötzer, eifriger Forscher der Kant'schen Philosophie, Superior des Hospizes zu Pommersfelden, 1804 säkularisirt, und Pfarrer zu Wiesenthaid, auch Dekan des Bezirks Stadt-Schwarzach, als welcher er vom Landtage 22 um die Aufhebung d. Quota funeralis der würzburger Geistlichkeit bat. Durch den öfteren Besuch der Pommersfeldner Gallerie rc. an der Seite des Restaurators Dorn, und durch das Lesen vieler Kunstbücher, wurde er mit der Geschichte der Malerkunst und den besten Gemälden vertraut; wie mit der französischen Sprache zu Hohenlohe-Bartenstein durch Theil

Digitized by Google

nahme an der herrschaftlichen Tafel. Als Seelsorger impfte er selbst viele Kinder zur Gewinnung der Landleute für die Pocken-Impfung. Vom Gefühle für die leidende Menschheit durchdrungen, hielt er immer einen Geldvorrath zu unverzinslichen Vorschüssen an unbemittelte Arbeiter, und leistete ihnen vorzügliche Wohlthaten während der Theurungszeit von 1816|17. Nach seiner tiefgewurzelten Humanität und Civilisation hätte man glauben sollen, er sei im größten Theile seines Lebens nur mit den gebildetsten Personen höheren Ranges umgegangen; weßwegen auch der 1840 gestorbene Graf Erwein v. Schönborn sehr gern mit ihm verkehrte. Bei guter Laune verfaßte er sehr sentimentale und witzige Gedichte, von welchen einige Proben S. 104 112 in „Jäck's Rückblick auf meine merkwürdige Reise nach Hammelburg 1818. 8." sich finden. Er starb nach vieljährigen Unterleibsbeschwerden 24. Juni 28 zu Wiesenthaid; sein für sich selbst gefertigtes Grablied wurde unter vielen Thränen der um seinen Leichnam stehenden benachbarten Pfarrer, Schullehrer und anderer Begleiter gesungen.

Dennefeld, Vater, Sohn und Enkel, 1760 bis 1842 Baumeister dahier.

Denner, Joseph, Historien-Maler im XVIII. Jahrhundert dahier. (Verschieden von dem in Nagler's K. Lex. III. 343.)

Dennerlein, Gallus, Sohn eines Schullehrers, geb. 20. Januar 1742 zu Gunzendorf bei Buttenheim, unterrichtet dahier, Oct. 60 Benediktiner zu Banz, ausgebildet durch die Berufs-Genossen Dom. Schramm und Ben. Martin, wie durch den Banzer Konsulenten A. Pabstmann, Seelsorger in der Umgebung, 77 Keller-, Gast-, Back- und Bodenmeister, 89 Amtmann und Oekonom zu Gleusdorf, 98 Bursar, 4. Mai 1801 Abt, im Aug. 1803 säcularisirt mit 6000 fl. Pension und lebenslänglich freier Benutzung des Amthauses zu Bug a|Forst, wo er 22. Oct. 20 nach mehrjährigen Leiden starb. (Schatt Leben des G. Dennerlein. 1821. 8.)

Denzel, Erhard, aus Forchheim, † 24. April 1609. (I. Panth. S. 203.)

Derner, Terner, Georg, fertigte 1612 mehrere Malereien für den Fürstbischof Johann Gottfried v. Aschhausen, und 30. Sept. 1630 verband er sich mit Peter Hausen, den Chor der jetzigen protestantischen Kirche um 572 fl. binnen einem Jahre zu bemalen und zu vergolden. (Heller Gesch. derf. 29—48.)

Desauer, Jakob, geb. im Oct. 1807 zu Demmelsdorf Landgerichts Scheßliz, unterrichtet daselbst und 18 dahier, besonders in der Wolfrumschen Handels-Schule und später zu Nürnberg, 25—30 am Gymnasium und Lyzeum dahier, vom Oct. d. J. Kandidat d. Medicin zu Würzburg, im Aug. 34 Doktor, 35—36 gebildet an den Spitälern dahier und zu München, im Aug. u. Oct. 36 v. Comite geprüft, praktizirte theils im hiesigen Spitale, theils unter Dr. Speyer's Leitung im Landgericht Bamberg II., im Sept. 37 prakt. Arzt dahier.

Ueber die Herzkrankheiten. Bamberg, 36.

Deuber, Fr. Xav., seit 1819 Prof. der Philosophie zu Freiburg im Breisgau, verehelicht mit der Finanzdirekt. Tochter Kun. Grau, welche ihm eine Reihe von Töchtern hinterließ. (I. Panth. 207 u. 1183.)

1) Handbuch der Mythologie der alten Völker, Thl. I. Bamberg, 11. Frankfurt, 25. 2) Epinicia. I. II. Bamberg, 15. 3) Bemerkungen über

Digitized by Google

A. Schreiber's bad. Gesch. Bamberg. 17. 4) Frankreich von 1474 81 den Engländern zinsbar, und Theodor, Erkönig von Korsika. Bamberg, 16. 5) Grundr. der bamb. Handels-Gesch. 18. 6) Vorlesungen über d. Gesch der deutschen Nation. Bamberg, 17. 7) Auf die VII. Secular-Feier der Stadt Freiburg. 21. 8) Ode saphica, und Bericht z. Jub. Dr. J. Menzinger's in Freiburg. 26. 9) Duodena Pindari carmina graec. lat. Ed. I. II. Heid. 1828. 10) Pindari odae olymp. graec. lat. Fr. 1833.

Deuber, Franz, des Vorigen Bruder, geb. 1791 und gebildet dahier, Rechnungs-Kommissär zu Baireuth, Rentbeamter zu Gößweinstein, verehelicht und bekindert.

1) Statistik das Landgericht Weismain betr. (In Harl's Cam Korresp. 1810 Nro. 72. S. 305.) 2) Ueber die Brauchbarkeit staatswissenschaftl. Systeme in Bayern. Bamberg, 19. 8.

Deubzer, Jos., prakt. Arzt zu Staffelstein.

Dietherr, Chr., Münzmeister dahier. (Füßli u. Nagler unbekannt.)

Dietherr, Paul, Münzmeister zu Bamberg, auch Stempelschneider, fertigte die Stempel zu jenen Dukaten, welche Fürstbischof Joh. v. Gebsattel aus dem Golde der bamb. Bergwerke in Kärnthen prägen ließ. Auf dem Averse sieht man die Stiftungspatrone K. Heinrich II. und K. Kunegunde mit der Domkirche auf ihren Händen; den Revers ziert das Bildniß des Fürstbischofs. (Appel's Münzen geistl. Fürsten erwähnen desselben nicht. — Nagler K. Lex. III. 393.)

Dietl, Justin, geb. zu Bamberg 13. Febr. 1800, Sohn eines Restaurateurs, Priester 25 Febr. und Seelsorger 23. März 1833, Hilfspriester zu Pretzfeld, lieferte mehrere Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit, und hist. stat. Nachrichten über die Pfarrei Pretzfeld an den hist. Verein nebst Münzen. Auch verfaßte er mehre Gelegenheits-Gedichte, z. B. auf den Tod A. Regens, J. Dürings, Chr. Heßdorfers ꝛc.

Dietmar, Diettmer, Ditmerson, Dietmer, Heinr., Porträtmaler, verweilte in der II. Hälfte des 17. Jahrh. zu Nürnberg und hier. (Uebrigens Nagler's K Lex. III. 421)

Dretzel, Friedr. Elias, künstl. Buchdrucker dahier.

Dippold, Joh. Andr., Lic. der Rechte, und 1704 Anwalt dahier.

Dirnberger, Franz, geb. 10. Juni 1809 zu Bamberg, Sohn eines Schustermeisters, Alumnus 29, Priester 27. Aug. 32, Doktor der Theologie zu München 33, Kaplan bei St. Martin dahier 33, Religionslehrer der lat. Schule, 35 Prof. der Theologie zu Regensburg, im Herbste 41 auf einer Lustreise an d. röm. Hof m t ital. Aether vertraut geworden. (S. Emmerling.)

Dirr, M., reiste als Häfnermeister dahier nach Straßburg auf drei Monate, und verdingte sich als Geselle, um die Geheimnisse des neumodischen Ofenbaues zu erlernen. Er fertigte zuerst die geschmackvollsten Oefen, † 41 an Entkräftung.

Preisverzeichnisse der Porzellaine-, Fayence- und Thon-Oefen mit Abbildungen. 41.

Distau, Maler dahier und zu Nürnberg. (v. Murr.)

Dobicht, Dabicht, geb. zu Kadolzburg, Münzmeister dahier und zu Bückeburg. (Meusel II. Füßli I. Nagler III.)

Digitized by Google

Döllinger, Ign., Sohn eines Professors der Medizin dahier, geb. 24. Mai 1770, 26. Sept. 87 mit der philosophischen Würde beehrt, 87—89 Kandidat der Med., 89—93 mit fürstb. Unterstützung zu Würzburg, Wien und Pavia ausgebildet, 26. Febr. 94 dahier Doktor, im Winter 94—1803 Professor, bald verehl. mit der Hofkammer-Raths Tochter Schuster, auch bekindert; 11. Nov. 3 nach Würzburg versetzt, 3. Mai 16 Mitglied der Akademie der Naturf., 19 der Wissensch. zu München außerordentl., 23. ordentl. Mitglied, und Sömmering's Nachfolger, 25 Erbauer eines anatom. Theaters, 26 wieder Professor, 27 Sekretär d. math. phys. Kl der Akad. fast bis zum Tode, auch Vorstand der Versamml. der Naturforscher, 33 Vereiniger seiner anatomischen Präparate mit dem Kabinet der Akademie, auch Obermed. Rath, 39 Ritter vom heil. Michael, zugleich vom Lehramte zurückgezogen, wie von der Akademie, † 14. Jan. 41. (I. Panth. 221 u 1194. Walter Rede zum Andenken Döllinger's. München, 41.)

12) Ueber den Werth d. vergl. Anatomie. Würzburg, 14. 13) Iconogr. fabricae oculi hum. W. 13. 15) Malbighii icon. ad hist. ovi incub. spect. censurae spec. W. 18. 16) Was ist Absönderung, und wie geschieht sie? W. 19 17) Ueber d. Funct. d. Milz. (Bd. VII. d. Arch. für Physiol.) 18) Versuch einer Geschichte der menschlichen Zeugung. (Eb. B. II.) 19) Betrachtungen über das Wesen der deutschen Universitäten. W. 19. 20) Ueber das Strahlen-Blättchen im menschl. Auge. (Bd. IX. d. Verhandl. d. Akad der Naturf.) 21) De physiologiae relatione ad med. W. 1818. 22) Ueber die Fortschritte d. Physiologie seit Haller. W. 25. 23) Rede in der Aula zur Jahresfeier der Hochschule in München. 27. 4. (Polit. Zeitung Nr. 286 S. 1998.) 24) Von einem verbesserten aplanat. Microscop. München, 29. 25) De vasis sanguif., quae villis intestinorum tenuium hominis brutorumque insunt. M. 1828. 26) Ueber die Baukunst u. ihre Bedeutung im Staate, erläutert durch die Naturkunde. M. 33. 27) Grundzüge der Physiologie. 2 Th Regensburg, 35. 28) Ueber den Luftsack der Fische. (Bd. IV. des Archivs für Zoologie und Zootomie.) 29) Ueber die Vertheilung der feinsten Blutgefäße in den beweglichen Theilen des thierischen Körpers. (Bd VI) 30) Ueber die Vertheilung des Blutes in den Kiemen der Fische. (Bd. II. akadem. Abh.) München, 37.

Döllinger, Georg Ferd., Bruder des Vorigen, einst Oberregistrator dahier, jetzt k. wirkl. Rath und geh. Haus-Archivar zu München, verehelicht, aber kinderlos (I. Panth. 222 und 1195.)

3) Ueber die zweckm Einrichtung der Registraturen München, 11. 4) Anleitung, d. Amtspapiere leicht zu ordnen. München, 15. 5) Verfassung d. K. Bayern. II. Th. Ebend. 18—19. 6) Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Bayern. II. Th. Ebend. 20. 7) Die Erhöhung des National-Wohlstandes durch den Handel mit Getraide. Ebend. 28 8) Der Geschäftsmechanismus nach seinem Endzwecke Ebend. 28. 9) Register der Verord. von 1799—1841. 4 Bde. 10) Samml. der im Gebiete d. in d. Staatsverwalt. d. Königr. Bayern bestehenden Verord., system. geordnet. Ebend 25. 4 20 Bde. 11) Repert. über d. Kreitmayr. und Mayer. Gen. Samml. Ebend. 34.

Döllinger, Joh. Jos. Ign., geb zu Bamberg 28. Febr. 1799, Sohn des Akademikers, 1820 Alumnus, 22 Priester und Kaplan in Ober-

Digitized by Google

scheinfeld, 23 Lyzeums-Professor der Theologie zu Aschaffenburg, später an der Universität zu München, Hof-Kaplan, außerordentl. Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften, und Oberbibl. der Univ. Bibl., Mitarbeiter mehrer Zeitschriften von Görres und Philipps ꝛc., Kanoniker St. Caj.

1) Die Eucharistie in den drei ersten Jahrhunderten. Mainz, 1826. 4. 2) Umarbeitung und Fortsetzung des Handbuchs der christl. Kirchen-Geschichte von K. A. Hortig. III. Aufl. Landshut, 28. 3 Th. 3) Ueber d. gemischten Ehen. V. A. Regensburg. 38. 4) Muhameds Religion nach ihrer inn. Entwickl. ꝛc. Regensb. 38.

Dörfler, Franz, Pfarrer zu Wachenroth, 1822 bei St. Martin dahier, als solcher 18. Jan. 25 Landtagsabgeordneter, beantragte einen Vorschuß aus dem Staats-Aerar für die Steuern der Geistlichkeit bei geringen Getraid-Preisen — gesetzliche Wiedereinführung obrigkeitlicher Rügen wegen außerehelichen Schwängerungen zur Besserung des weiblichen Gesindes, 19. Mai 25 Domkapitular u Dompfarrer, † 11. März 33. (I. Panth. 222, und Thiem Nekr. d. D. 33. i. 148.)

Donung, Steph., geb. zu Hanau 10. Jan. 1655, wurde Jesuit 20. Juli 1675, Professor der Philosophie und Theologie dahier und zu Würzburg.

Theses de Deo. Wirc. 1714—8.

Dorn, Georg Anton, Vorstand des Medizinal-Komites zu Bamberg, † 29. Juni 1830. (I. Panth. 224, und Nekr. II. 519.)

6) Geschichte der Kuhpocken-Impfung in der Provinz Bamberg. (Im Quartkalender v. 1808.) 7) Ueber die Rettungs-Anstalten in Bamberg. (Im Int. Bl. v. 1809.) 8) Ger. Arzneiwissensch. Landshut, 13. 8) Bemerk. über d. herrsch. kontag. Typhus. Bamberg, 14. 10) Allg. Krankh. Lehre. I. Th. 14. 11) Pharmazeut Taschenbuch. Bamb. 17. 12) Rezept. Tasch. Bamberg. 19.

Dorn, Adam, des Vorigen Bruder, geb. 1777, Doktor der Medizin 24. Jan. 1803, Landgerichtsarzt zu Hollfeld, mit e. Oberbereiters Tochter Steger verehelicht, und starb frühzeitig an der Abzehrung.

Dorn, Joseph, berühmter Gemälde-Restaurateur und Mitglied der Akademie der schönen Künste zu New-York, † 6. Aug. 1841 nach 82 Lebensjahren, dessen eigene Gemälde die Wittwe der städt Sammlung im Febr. 42 schenkte.

Dieselben sind: 1) Allegorie, Christus bei den Büßern, mit 8 Figuren. 2) Maria von Medicis, mit 4 F. 3) Gesellschaft von 5 Tonkünstlern. 4) Fischmarkt, mit 9 F. 5) Gemüse- und Hühnermarkt, mit 9 Figuren. 6) Guitarre-Spielerin, mit 4 F. 7) Herr und Dame, im Hintergrunde ein Flötenspieler. 8) Ländliche Gesellschaft, in welcher ein Mädchen spinnt, und ein Mann Reife schneidet ꝛc. mit 5 Fig. 9) Ein Mädchen spinnt, eines haspelt Garn. 10) Ein Bildhauer, mit 10 F. 11) Ein Eremit in Betrachtung vertieft. 12) Eine Bauerngesellschaft, mit 16 F. 13) Zwei Eremiten, ein Kniestück. 14) Ein Körbe- und Häfenmarkt, mit 8 Fig. 15) Ein Bäckerladen, mit 3 F. 16) Ein Astronom, mit 2 F. 17) Ein Botaniker, mit 4 F. 18) Ein Mädchen wickelt Garn ab. 19) Ein bedeckter alter Mannskopf mit Pelzrock. 20) Zwei Bauern. 21) Auferstehung Christi, mit 6 Figuren.

Digitized by Google

Dorn, Rosalie, des Vorigen erste Gattin, starb im 90. Lebensjahre am Ende Dec. 1830. (I. Panth. der Künstl. I. 81—85.)

Dotzauer, Friedr., geb. zu Hildburghausen 2. Juni 1803, Sohn eines Hof-Arztes, gebildet an der Seite des herz. Prinzen, 19 Lehrling bei Apotheker Sippel dahier, 26—39 durch Unterstützung J. M. d. K. Therese Kandidat der Med. zu Jena, Erlangen und München, auch Doktor, 30 Assistent des dort. allgemeinen Krankenhauses, 32 Hofstabs-Arzt S. M. d. K. Otto I. an der Seite des Prinzen Eduard von Altenburg nach Griechenland, im Januar 33 zu Nauplia gelandet, zu Argos sehr glücklich beschäftigt, im Mai 33 Reg Arzt, bald auch vom Nervenfieber hart ergriffen, 34 mit der Einrichtung der Militär-Spitäler zu Argos und Athen beauftragt, 35 zur Besiegung d. Cerebral-Typhus bestimmt, deswegen militärischer Stabs-Arzt und Vorstand der Obersan. Kommiss., Ritter des Erlöserordens, Nov. 35 Mitbegründer der naturhistorischen und med. Gesellsch. zu Athen, nach der Rückkehr verehelicht mit der Tochter des herz. Hof-Arztes Dr. Bartenstein zu Hildburghausen, im April 36 Leibarzt S. Durchl. d. Prinz Eduard, 37 prakt. Arzt dahier, im Februar 39 Med. Kom. Assessor, im Sept. d. J. Landgerichts-Arzt v. Bamberg II., im Sommer 40 vom Prinzen Eduard zu seinem größten Leidwesen getrennt, ist auch griech. Med. Rath.

v. Dresch, Leonh., Professor, Bücherfiscal und Bibliothekar zu Tübingen, 1820 Ritter d. württ. Krone, 21 nach seiner II. Verehelichung mit Minist. R. Tochter v. Molitor als Oberbibliothekar und Professor des Staatsrechts nach Landshut, in gleicher Eigenschaft 26 nach München versetzt, bald Minist. Rath, deswegen k Kommissär mehr. Stände-Versammlungen, † an der Cholera 1. Nov. 36, und hinterließ einige Kinder. (I. Panth. 226 und 1195, und Nekr. II. 684.)

6) Napoleon Bonaparte's Wiederkehr. 15. 7) Ueber die Ansprüche der Juden auf das Bürgerrecht zu Frankfurt. Stuttg. 16. 8) Ueber d. Hauptstaaten des europäischen Staaten-Systems. 17. 9) Ueber den deutschen Bund. 17. 10) Ueber den method. Unterricht in der allg. Geschichte. Weimar, 18. 11) Lehrbuch der allg. Geschichte in 2 Cursen I. und II. Aufl. W 21—4. 12) Oeffentliches Recht des deutschen Bundes. II. Th. Stuttg. 20. 13) Beiträge zum öffentlichen Rechte des deutschen Bundes. St. 22. 14) Naturrecht. 22. 15) Grundzüge des bayerischen Staatsrechts. I. und II. Ausg. Ulm, 23—37. 16) Allg deutsche Geschichte v. M. J. Schmitt u. J. Müllbiler Forts. 3 Bde. Ulm, 24—27. 17) Rede bei der Eröffnung der Universität zu München 15. Nov. 26. (Allg. Ztg. II. 331. Beil. Ausgb.) 18) Ueber den revidirten Entwurf der Prozeß-Ordnung in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten für Bayern. München, 28. 19) Ueber Gegenstände d. öffentl. Rechts. Bd. I. M. 30. 20) Samml. seiner kl. hist. pol. jur. Schriften. Th I. Ulm, 27.

Dumpert, Joh., geb. zu Forchheim 6. Juni 1756, Priester 20. Dec. 83, Erzieher des Fr. v. Schaumberg, Ordner und Erforscher dessen Hausarchivs zu Gröszendorf, 91 Pfarrer zu Frensdorf, später Dechant u. Distr. Schulinsp., † im Rufe der Gutmüthigkeit und Thätigkeit 29. Nov. 1831. Er übergab dem hist. Vereine seinen Stoff zur Geschichte der alten Grafen und Pfarrei Frensdorf. (Jäck's Nekr. II. 1004.)

Durach, Joh. Bapt., Prakt. an der Bibliothek zu Wien, Bibliothekar und außerordentl. Prof. der Gesch. zu Passau, im Jan. 1819 Prof. dahier, 24 zu Regensburg, † 32, verehelicht und bekindert.

Digitized by Google

1) Skizzen von Heroismus und Biedersinn. Wien, 1790. 2) Tacitus de situ germ. Salisb. 3) Warnung vor der Gefahr des Lebendigbegrabens. Salzb. 93. 4) Anonyme Romane: a) Die Adelritter. b) Eleonora del Monti. c) Gebhardt der Zweite. d) Hellfried und Huldа. e) Konrad von Kaufungen. f) Raspo von Felseneck. g) Sara v. Uritz. h) Eva Trottin. i) Weibertreue und Pfaffengrimm. k) Phil. Welserin. 5) P. Dupius Geschichte des abendl. Kirchen-Schisma, aus dem Franz. Salzb. 94. 6) Die Franzosen in Passau. S 802. 7) Viele Gelegenh. Gedichte. 8) Geschichte von Bayern. Regensb. 29.

Dürer, Albrecht, geb. zu Nürnberg, größter Künstler seiner Zeit, verweilte öfters, und besonders 1517 am Hofe des Fürstbischofs Georg v. Limburg, als er Ulrichs v. Hutten Porträt unter Mitwirkung des Hofmalers H. W. Katzheimer dahier verfertigte.

Dürr, Joh., prakt. Arzt zu Rattelsdorf, und im Landg. Burgebrach.

Dufolt, Jos., geb. zu Schney Landg. Lichtenfels, guter Maler in Oel, auf Porzellan, gebildet an der Akademie der Künste zu München, wo er als ausübender Künstler noch ist. (Nagler K. Lex. IV. 32.)

E.

Ebbo, vom Michelsberger Abte Andreas Lang (1483—1502) als ein über andere Religiosen erhabener Priester bezeichnet. (I. Panth. 233. Hofmanni annal. Bg. 397.)

Eberhard, I. und II., 1151—52, und 1165—70 Domscholaster.

Eberhard II., Herzog von Bayern, und Bischof dahier vom Juni 1147, 15. Juli 1170.

Epistola a. 1160 in Papiae concilio ad Eberhardum archiepisc. Salisburg. de Papae electione, Ven. 730. (In Coleti coll. conc. XIII. 274.)

Eberhard III. v. Venloo, Abt bei St. Jakob zu Mainz, 1163—75 im Michelsberg dahier, verzichtete auf erstere Stelle nach dem Wunsche uns. Bisch. Georg I., wie der Aebte Günther von St. Peter zu Erfurt u. Berthold von St. Stephan zu Würzburg, wurde vom ersteren am Tage der Himmelfahrt Christi in Gegenwart des Domdechants Dr. Hartnied v Stein, d. Lic. der Rechte u. Gen Vikars Gumbert Fabri, Dr. Heinrich v. Steinbach, und anderer ansehnlicher Männer feierlich eingesetzt, und ließ sich in d. v. P. Pius II. vorgeschriebenen Reform d. Klosters selbst durch die Flucht und d. Kirchenraub mehrer adel. Conventuale in der nämlichen Nacht nicht unterbrochen. Zu den aus den 3 Abteien mitgebrachten Religiosen d. bürgerl. Standes nahm er noch mehre Unadelige auf, welche ihn bei Einführung guter Ordnung, bei dem Wiedererwerbe verlorner und bei dem Kaufe neuer Güter, bei der Zahlung vieler Schulden, und bei der Einrichtung vieler Gebäulichkeiten in und außer dem Kloster bestens unterstützten. Daher er bei seinem Tode 1475 von allen Guten gesegnet wurde. (Mich. Chron. 83—90.)

Eberl, Max., mehr als 13 Jahre sehr vertrauensvoller pr. u. Reg. Arzt dahier, 1819 Doktor, starb nach mehrjährigen Leiden in Folge eines Beinbruches.

Digitized by Google

Historia et quidem ex momentis, quae in indicationibus, ex tempore in campo praelii amputandi constituendis, sunt respicienda. Herb. 1819.

Eck, Peter, geb. 24. Febr. 1802 zu Diedendorf Landg Burgebrach, 6. Sept. 26 Priester, Kaplan an der Dompfarrei, Gymn. Rel. Lehrer, 30 Regens des Aufseeß. Seminars, 33 Pfarrer in Rattelsdorf, 41 Regens des Priesterhauses.

Eckart, Stuckaturer 1751 dahier.

v. Ecker und Eckhofen auf Berg, H. J. K., Vater, (I. Panth. 235) dessen Wittwe noch hier lebt.

13) Wohin dürfte wohl das neue Staats-Klugheits- u. Isolirungssyst. d. neutralen Mächte führen? Bamb. 800.

Ecker v. Eckhofen, Julius Hanns, Sohn des Vorigen, geb. dahier 28. Febr. 1796, königl. Lieutenant 813, Prakt. im Zollwesen 28, jetzt Hauptzollamts-Verwalter zu Passau, verehelicht und bekindert, Verfasser mehr. Gelegenheits-Gedichte, und Wohlthäter uns. öffentl. Bibliothek.

Eder, Kaspar, fürstb. Hofrath und geh. Registrator, auch Archivar, fertigte 1778 2 Verzeichnisse sämmtlicher in der geh. Kanzlei befindlichen Akten, von welchen ein Exemplar auf dem k. Archive, das zweite auf der k. Bibliothek sich befindet. (I. Panth. d. K. I. 91.)

Eder, Friedr., des Vorigen Sohn, ehemal. Konventual v. Langheim, leistete 1816—38 unentgeltlich viele Dienste f. d. öffentl. Bibliothek.

Eder, Anton, Schullehrer und Chorrektor zu Weismain und an der hiesigen Pfarrei zu U. L. Frau, äußerst gewandter Redner in lateinischer und deutscher Sprache, und ließ eine Menge Gelegenheits-Gedichte u Reden verbreiten; aber leider unterlag sein gutes Talent der verkehrten Lebensweise im Trinken.

Egen, unterrichtet an der Dom-Schule dahier, reifte zum großen Minne- und Meister-Sänger im XIII. Jahrh.

Die Minneburg von 134 Bl. (v. d. Hagen u. Busch lit. Gr. S. 441. Zu Heidelberg auf der Bibl. sind 2 Exempl N. 385 u. 455. S. Wilken Gesch. S. 459 u. 481.)

Egilbert, 1020 erster Domscolaster.

Ehrlich, Christoph, aus einer berühmten Orgelbauer-Familie, geb. 4. April 1782 zu Hohenlohe-Waldenburg, erster Instrumenten-Fabrikant im Großen dahier, unterrichtet im Architektur-Zeichnen v. Probste zu Hohenlohe-Oehringen, im Landschafts-Zeichnen von Hering aus Breslau, und in der Musik v. Stifts-Organisten Küffner; 3 Jahre Militär, 805 bei Günzburg verwundet, dann bei Hansen dahier ¾ Jahre beschäftigt, ¾ Jahre Geschäftsführer der Wittwe des Orgelbauers Dümer aus Haßfurt, endlich mit ihr verehelicht. Nach der Verfertigung v'eler Pianoforte's und Guitarren eröffnete er eine Verlosung für 125 Abonnenten auf wöchentliche Zahlung, deren Beliebtheit bis 1823 schon das 3 Abonnement hervorrief. Dennoch konnte er sich wegen zu vielen Durstes nicht zum Wohlstande erheben, und † bald an Entkräftung. (Jäck ausf. Biogr. Kulm. Unterhaltungs-Blatt Nro. 34. v. 825.)

Eichhorn, Heinr. Georg Wolfg., k. Landg. Arzt zu Herzogenaurauch, geb. zu Nürnberg 8. Nov. 1800, Sohn eines prakt. Arztes, gebildet da-

Digitized by Google

selbst/809–17, zu Erlangen 17—19, 19—21 zu Würzburg, Doktor der Med. 1. Sept. d J., Prakt. zu Berlin und Wien, auf ein Reise-Stipend. z. Göttingen, Heildelberg und Nürnberg, Sept. und Okt. 23 geprüft zu Bamberg, 10. Juni 24 Castell. Herrsch. Arzt zu Burghaßlach, 25. Aug. 29 funkt., und 13. Oct. 31 wirkl. Landg. Arzt zu Herzogenaurach, 20. Nov. 40 zu Gunzenhausen, 5. Dec. 31 Mitglied der phys. med. Gesellsch. zu Erlangen.

1) V. Zurückbeugung der nichtschwangeren u. schwangeren Gebärmutter. Mit 1 Kupfert. W. 22. 2) Redaktion der med. korresp. Blattes bayer. Aerzte. Erlangen, 41j2.

Eimer, Jobst, geb. zu Ohmes bei Amönoburg in Hessen 29. Sept. 1699, Jesuit zu Mainz 12. Juli 1718, Magister der schönen Künste an mehren Orten, zu Würzburg Theolog, Seelsorger zu Etlingen, 1732–34 Prof. der Philos. zu Fulda, 34 der Physik und Rektor zu Heidelberg, 43—47 Prof. und Doktor der Theologie daselbst, 47—57 zu Bamberg, 59 zu Würzburg, 60 61 zu Mainz, auch Dekan, Rektor mehrer Kollegien, als solcher zu Worms 73, nach der Auflösung des Ordens aus Dürftigkeit von den Dominikanern zu Mainz auf Befehl des Churfürsten verpflegt, † 6. Sept. 1780.

1—2) Theses theol. Herb. 1743—46.

Einwag, Doktor der Med. dahier 1649.

Eisenmann, Joh. Anton, Domkapitular, geb. 17. Oct. 1776 zu Oberlauda im Badischen, gebildet zu Würzburg, im März 1800 Priester u. Seelsorger, Erzieher des jungen Grafen v. Bochholz, Kaplan zu Gaibach, erhielt im Sommer 1802 den Ruf eines ordentlichen Prof. der kathol. theol. Fakultäten, welche der verstorbene König von Preußen an den Universitäten zu Königsberg und Frankfurt an der Oder errichten wollte, in Folge dessen durch eine Berliner Ministerial-Entschließung eine Einladung des Vicepräsidenten von Hänlein zur näheren Erwägung des Verhältnisses dieser Professoren, auf k. preuß. Kosten nach Ansbach zu reisen, und wurde daselbst belehrt, daß sämmtliche Lehrgegenstände der kathol. theol. Fakultäten in 2 Fächer, der theoret und histor., eingetheilt werden sollten, an jeder Fakultät 2 kathol. Prof. mit einem Jahresgehalte von 1300 preuß. Thalern bestimmt sein, und er seinem Wunsche gemäß nach der Errichtung dieser Fakultäten auf Königsberg kommen sollte. Während der mehrjährigen Vorbereitung dieser neuen Staatseinrichtung machte die Erhebung Napoleons zum Kaiser und dessen Einfall in Oesterreich, fortwährende Kriegszurüstungen in Preußen nöthig, und die Ausführung jener wissensch. Plane unmöglich. Eisenmann kam dann 805 als Lyz Schulen-Dir. und Prof. der Philosophie nach Miltenberg, 808 als Prof. der Geschichte, Länderkunde und deutschen Lit. an das Kadetten-Institut zu München, und 18. April 23 als Mitglied des Domkapitels nach Bamberg, wo er bisher fortwirkte. In der Vorstands-Versammlung der k. Gesellsch. für nord. Alterthumskunde zu Kopenhagen vom 13. Juli 33 wurde er einhellig zum ordentlichen Mitgliede gewählt, welche Auszeichnung seine Bescheidenheit ablehnte. Mehre seiner geograph. und hist. Druckschriften wurden nicht nur bei vielen Studienanstalten Bayerns, sondern auch des Auslandes, z. B. in Tyrol und zu Salzburg ꝛc, als Schulbücher eingeführt.

1) Emp. Wesen-Lehre der menschl. Seele. I. II. Ausg. Würzb. 804j7. Bartenstein, 13. 2) Unterricht in der Moral. Rudolst. 805. 3) Versuch

Digitized by Google

psychol. Charakteristiken d. Menschen. Th. I. Münst. 806. 4) Hauptursachen, warum in d. Schriften d. alten Dichter mehr Erhabenheit herrscht, als in den neuern Zeiten. Miltenberg, 806. 5) Deduction d. Rechtsprinzips nach s. Bestimm. Amorb. 807. 6) Trauerrede auf den Fürsten Karl Friedrich von Leiningen. München, 808. 7) Grundriß der allg. Welt- und Völkergeschichte. Rudolst. 810. 8) Leitfaden beim ersten Unterrichte in in d. Erdbeschr. I—V. Ausg. M. 809, 13, 14, 18. 9) Beschreibung d. Stadt München und Umgebungen mit 15 K. und 1 Plane. I. u. II. A. Ebend. 14. 10) Beurtheilung der Gesch. d. Fürst. Berchtesgaden von Koch-Sternfeld. Ebend. 16. 11) Lehrbuch der allg. Geographie. II. Th. Ebend. 18, 22, 27. 12) Grundriß der Gesch. d. Königr. Bayern. I. bis IV. Ausg. Ebend. 17, 27, 37. 13) Beschr. des Königr. Baiern, mit Karte. I. bis IV. Ausg. Ebend. 11, 17, 22, 38. 14) Kriegsgesch. der Bayern v. d. ält. Zeit. bis auf d. neu. 2 Th. Ebend. 13. 15) Folgen d. Nutztheilungen d. bayer. Herzoge v Otto d. Erlauchten bis zur Einführung d. Rechts d. Erstgeburt. Ebend. 16. 17. Topogr. Lex. d. Königr. Bayern. 2 Th. Ebend. 19. 20. Dasselbe (in Verbindung mit Dr. Hohn) neu und vollst. bearbeitet. 2 Bde. mit Nachtrag. Erlangen, 831|2, 40. 18) Geographische Beschreibung des Erzb. Bamb. 33. 19) Schemat. d. Diöz. Geistl. d. Erzb. Bamberg. Mit der Reihefolge d. Fürstbischöfe, Erzb., Weihbisch. und e. kl. Chronik der Erzb. 27, 29. 20) Viele Aufsätze z. Ersch Encyclopädie hist. geogr. Inhalts über d. Königr. Bayern.

Ekkehard, Eggehard, Stiftsherr und Scolastiker zu Worms, berichtete v. seiner Reise nach Palästina, wurde dann Benedictiner zu Hirschau, und im Michelsberg dahier, eifriger Geschichtforscher seiner Zeit, 1108 erster Abt d. v. B. Otto I. gestift. Klost. Urag in Unterfranken, † 20. Febr. 1114. (Pertz Arch. VII. 469.)

1) Weltchronik v. Anf. der Geschichte bis 1101. 2) Dieselbe bis 1106 umgearbeitet f. K. Heinrich V. 3) Dieselbe bis 1125 f. Abt Erkenbert v. Corvey 4) Hist Alexandri M., Gothor., Hun., Franc. Langobard. et Saxonum. 5) Kaiser-Chronik v. Karl d Gr. bis 1113 f. Heinrich V. (Diese fünf Werke erscheinen in Pertz Denkmälern.) 6) Hierosolimita, s. de oppressione ecclesiae hierosol., c. Martene coll. V. 308.) 7) Vita Mathildis reg. Pertz mon. Germ. VI. 283. (Usermann episc. wirc. p 416 meldet viel Unrichtiges.)

Ellenhard, Prior im Michelsberg gegen das Jahr 1500, trug sehr viel zur Vermehrung der Handschriften-Samml. bei

Eller, Andreas, geb. 8. Sept. 1800 zu Kaltenbrunn, ehel. Sohn des Hofbauers J. E., erzogen v. mütterl. Großvater Reichenbecher, e. ausgezeichneten Behandler d. Beinbrüche, unterrichtet vom Ortsgeistlichen in deutscher und lateinischer Sprache, 16—17 an der landärztlichen Schule dahier 2½ Jahre, dann in Philos. u. Med. 3 Jahre zu Erlangen, im Winter 22—23 zu Würzburg f. Klinik u Operationslehre, noch ½ Jahr im Sommer 23 an der chirurg. Schule dahier, ernannt als Chirurg I. Klasse zu Kaltenbrunn, zugleich eifrigst mit dem Studium lat. und griech. Klassiker beschäftigt, 30—31 nach öff. Prüfung zu Münnerstadt für d. Gymn. Studien absolvirt, im Sommer 31 nochmaliger Frequentant der Klinik zu Würzburg, nach mündl. und schriftl. öff. Prüfung 31. August Doktor der Med., 32—33 unter Leitung des Physikats med. Prakt. zu Kaltenbrunn, im Herbste 33 zu München mit Auszeichnung geprüft, in Folge dessen zur Ausübung

Digitized by Google

aller Zweige der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe in Kaltenbrunn angestellt.

1) Thes. med chirurg. et obstetr. Wirc. 1831. 8. 2) Ueber Wiedererzeugung neuer Knochensubstanz nach Wunden, Brüchen, Beinfraß u. Brand an den Knochen. W. 32. 8.

Emmerling, Heinrich, geb. zu Bamberg 26. Oct. 1798, Sohn eines fürstb. Hofkutschers, Alumnus 820, Kaplan im Dom, 26 Gymn. Religionslehrer, 29 I. Inspektor des Schullehrer-Seminars, † 16. Dec. 35. (Dr. Dirnberger im Nekr. II. 1097.)

Kurze vertraul. Reden an künftige Volksschullehrer. Bamb. 35.

Engelhard, nach vielen lit. Quellen Konventual, u. angeblich Abt zu Langheim gegen das Ende des XII. Jahrh., obschon letzteres in unsern handschriftlichen Quellen nicht vorkommt.

Vita s. virg. Mechthildis, filiae principis Berchtholdi comitis de Andechs, Friderici I. imp. Barbarossae cognatae, abbatissae in Diessen, deinde in Oetilstetten, a Canisio primum e mst. Diessens. monum. ed., c. G. Basnage l. III. P. II. p. 327. Amstelod. 727. F. Auch mit Henschenii Anmerk. in d. Act. Sanct.

Engelhard, Wolfg., 1590 Benediktiner zu Banz machte sich um die Geschichte seines Klosters verdient. (Sprenger Banz S. VIII.)

Endres, Andr. Heinr., geb. zu Bamb. 14. Juni 1806, 30 Alumnus, 4. Dec. 31 Priester, 16. März 32 Seelsorger, 33 Vorbereitungslehrer der lat. Schule zu Forchheim, und 39—40 Pfarrer zu Schönbrunn. Er lieferte sehr gute Uebersetzungen aus dem Griechischen zu meiner Taschenbibl. der Reisen.

Englerten, J., Bürgermeister zu Bamberg im XVIII. Jahrh.

Species facti in Sache desselben gegen seinen Stiefsohn, P. A Vogel, Lieutenant, puncto praetensae comm. bonor. Bamb. 1722. Fol.

Eppenauer, Franz Xav., fürstb. Archivar, lieferte den Stoff zur Lebensbeschreibung K. Heinrich II. in Actis sanct., wie Sollerius S. 8. behauptet.

Eppenauer, Joh. Bapt., geb. 4. Jan. 1792 zu Bamberg, Sohn eines fürstb. Hoflaquais, gebildet dabier, 816 Alumnus, Priester 16. Juni 18, im Sept. d. J. Seelsorger, 19 Kaplan zu Steinwiesen, 26. März 27 Pfarrer zu Priesendorf, 25. Juli 31—42 Stadtpfarrer, u. 8 Jahre Distr. Schul. Insp. zu Ebermannstadt.

1) Kleine poet. Versuche. Bamb. 14. 2) Verschiedene Gelegenheits-Gedichte. 14—15. 3) Denkmal der Freiheit z. 18. Oct 15 4) Empfindungen bei dem Anblicke des Schlosses Banz. 18 (Mit silb. Brustbilde des Herz. Wilhelm von Bayern erwiedert.) 5) Mehre Aufsätze in öff. Blättern. 19—27. 6) Die gewissenhafte Entrichtung besonderer öffentl. Abgaben 28. 7) Ein Wort der christl. Liebe über Raufhändel und Körperverletzungen. 30. 8) Versuche metrischer Darstellung aus d. Büchern d. alten Bundes 4 St. 37—41 9) Poet. Versuche, der Concordia-Gesellschaft gesendet. 39. 10) Gedicht an S. M. d. K. Ludwig I. 39

Erb, Schreinerssohn u. Kanzlist aus Langheim, unterrichtet am Gym. dahier, k. Zahlamtskanzlist, verehel. mit einer dem Lithographen Sennefelder

Digitized by Google

verwandten Schauspielerin, machte die ersten Steinschreib- u. Druckversuche bei Reindl und Lachmüller im Anfange dieses Jahrh. zu ihrem Schaden, ist längstens todt.

Erlinger, Georg, im Anfange des 16. Jahrh. Schriftsteller, Buchdrucker und Formschneider dahier, verewigte sich durch 31 Druckschriften, welche J. Heller in dessen ausführl. Beschreibung 837 verzeichnete. (Nagler K. Lex. II. 143.)

Etlinger, C. Chr., verehelichter und sehr bekinderter, auch verst. Buchhändler zu Aschaffenburg, Bamberg und Würzburg 810—39, verfaßte mehre Gelegenheitsgedichte.

Ezzo, Domchorherr dahier, und Begleiter uns. B. Günther 1064 auf der Reise nach Jerusalem.

Ewertz, Militärarzt zu Bamberg.

Ueber eine besonders glückliche zu Dünaburg (bei Witepsk) befolgte Behandlung der asiat. Cholera. Bamberg, 831. 8. ½ Bg.

F.

Faber, Philipp, Professor der Theol. dahier, geb. zu Sofflingen 2. Febr. 1635, Jesuit 22 Juli 656, legte 15. Aug. 671 die Gelübde ab. (I. Panth. 261.)

Facies, Pet, geb. zu Miltenberg, Jesuit 1590, Professor der Philosophie 613—14 zu Würzburg, Prediger in der Ordenskirche und Regens d. Seminars dah. 15—16, legte 22. Jan. 17 die 4 Gelübde ab, 18—22 Professor der Theologie zu Würzburg, wo er dem berühmten Max Sande das Doktorat verlieh, 23 Regens des dortigen Alumnen-Seminars, 31 als Rektor des Kollegs durch die Schweden verjagt, ohne daß er ferner eine Spur von sich gab. (Ruland 56, und I. Panth. 1199)

Fässer, Kasp. Aloys Wolfg., geb. zu Würzburg 11. Juni 1785, Handelslehrling zu Kitzingen, 805—8 Kommis bei Lurz zur vollsten Zufriedenheit dahier, 808—42 von Dr. Hegel bis Dr. Rauch Buchhalter des Zeitungskomptoirs, dessen Interessen er 809—12 während der unterdrückten Zeitung, 816—17 in der Theurungszeit, und später durch sehr viele syst. geordnete Bücher-Verzeichnisse, durch Höflichkeit und Ordnungsliebe, wie durch die unten folgenden Verlagswerke sehr beförderte, sehr eifriger Sammler f. Verunglückte, z. B. zu Sulzbach mit 700 fl., zu Speier, Nordhalben, Haßlach, Reichenhall, Wunsiedel ꝛc., verehelicht u. bekindert.

1) Beschreibung der Feierlichkeiten bei Napoleon's Vermählung mit K. Louise ꝛc. Bamb. 10. 2) Deutschlands Feier der Schlacht b. Leipzig. 14. 3) Ueber das Bedürfniß besserer Justiz in Bayern. 19. 4) Die unterirdische Felsenkapelle bei Bamberg. 19. 5) Freimuths ökonomische Haus-Rezepte. I—III Ausg. 22. 6) — Samml. nützl. Mittel ꝛc. 3 Hefte. 23—24, I. und II. Ausg. 7) Kurze Geschichte der Burgruinen Rothenstein und Schnellert. 21. 8) Der kleine Zahnarzt. I—III. A. 23. 9) Regierungs-Jubiläum Sr. M. K. Max Joseph von den Einwohn. Bambergs gefeiert, mit 1 Steindr. 24. 10) Eine Menge neuer Abdrücke der Gesetze, Instruktionen und Verordnungen, und Beschreibung der ersten Masquerade dahier. 33. ꝛc.

Digitized by Google

Fehr, Kilian, sehr gelehrter Stephaniter Stiftsherr vor d. Jahr 1500 nach Incunab. Inschriften der öffentlichen Bibliothek.

Feiler, J., Bildhauer dahier 1800.

Fehlner, Joh. Bapt., Gymn. Prof. zu Amberg, 1823 dahier, im Sommer 29 Stadtpfarrer zu Rötz.

Feistenberger, Andr., geb. 1646 zu Kitzbichl, † zu München 1735 ist ausführlich biographisirt S. 47 des Tyrol. K. Lex. (Jäck's Künst. Lex. I. 101.)

Feldheim, Moriz, geb. zu Bamberg, Sohn eines jüdischen Kaufmanns, Doktor der Medizin zu Würzburg 1831, praktischer, auch Militär-Arzt, und verehelicht dahier.

Beitrag zur Erkenntniß und Behandlung der Gebärmutterflüsse. Bamb. 1831. 8.

Felsecker, W. E., künstlicher Buchdrucker dahier und zu Nürnberg. 1680.

Felsecker, Fr. J., geb zu Bamberg, Sohn eines Bürgermeisters, zu Heidelberg Doktor der Rechte, und verehelicht mit der Bürgermeisters-Tochter Bayl, jetzt Pilger nach Jerusalem.

1) Einige Versuche auf der Leier. Heidelberg, 28. 2) Worte an Bayern, betr. der Abschaffung der Todesstrafe. Nürnberg, 31. 3) Freiheit und Friede. Bamberg, 31. 4) Die Lebensskizze Bayl's zu dessen poet. Nachlasse. Bamberg, 35. 5) Redakteur des Tagblattes 34|6, und des Kronacher Anzeigers. 6) Verschiedene Gelegenheitsgedichte. 7) Ankündigung eines Kirchenrechts.

Felsenheld, Heinrich, praktischer Arzt zu Küps.

v. Feuerbach, Anselm, vom 21. März 1814 bis 18. März 1817 II. App. Präs. zu Bamberg, vielfach berühmt übrigens als jur. Schriftsteller, ließ sich hier z. Vorworte der Borstischen Schrift über die Beweislast im Civ. Proz. 816 veranlassen.

Fink, Jak. Ludw., Sohn eines hochgeachteten med. Professors dahier, geb. 1781, 1805—6 Doktor der Medizin, praktischer Arzt, Landg. Physikus zu Höchstadt, Leutershausen u. Wunsiedel, Stadtg. Arzt zu Landshut, 840 dahier, noch ledig.

Fischer, Kilian Jos., geb. zu Ebelsbach 24. Aug. 1782, unterrichtet am Gymnasium und Lyzeum dahier, Doktor der Theologie zu Würzburg, 19. Sept. 807 Priester, dort Professor der bibl. Exegese, 833 in Ruhe gesetzt, 29. Sept. 35 Domkapitular u. Professor d. orientalischen Sprachen ꝛc. dahier, 41 von letztem Amte befreit.

Fleischmann, Nik. Thad., Pathe und Vetter des größten bayer. Rechtsgelehrten unseres Jahrhunderts N. T. v Gönner, geb. 17. Dez. 1797 dahier, bildete sich nach dess. Rathe u. Unterstützung auf der Kunstakademie zu Wien bei meiner Anwesenheit 821 im Zeichnen, Bossiren, Graviren, Drechseln, Steine-Fassen, und d. mannigfaltigsten Silber- und Gold-Arbeiten, errichtete sein eigenes Geschäft dahier 24, und verehelichte sich 828, sehr fruchtreich. Da er zugleich eine sehr werthvolle Gold- und Silber-Niederlage eröffnete, so konnte er sie jährlich mit neuen Gegenständen nach redlicher Bedienung so vermehren, daß sie mit jenen anderer Städte, ungeachtet

Digitized by Google

der Befeindung, längstens wetteifert; daher sie auch von sehr entfernten Bewohnern unsers Regierungsbezirkes oft berücksichtigt wird.

Flender, Daniel, Professor des Kirchenrechts dahier. (I. Panth. 276 und 2101.)

8) Theses theol. Herb. 1711. 9) Orbis acad. Athenaea thesibus phil. annexa. II. 1703.

Flender, Hermann, Jesuit 1. Oct. 1689, Domprediger zu Bamberg 707—9, Professor der Moral 714—15, zu Würzburg 729, der Polemik dahier 734|5, † zu Seligenstadt 744.

Tröstlicher Freudenschall der Stadt Bamberg, als Elisabetha Christine Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel, zur Verehelichung mit dem Könige von Spanien das katholische Glaubensbekenntniß hier ablegte. Bamb. 707. Fol.

Förner, Friedr., 1610—30 Weihbischof dahier, hatte eine kathol. Mutter u. einen luth. Vater, bewog aber diesen zum Uebertritte. (Uebrigens Jäck's I. Panth.)

Förner, Joh., 1696 sehr geachteter fürstbischöfl. Kanzlei-Ingrossist.

Forchheimer, Vorchheimer, Georg, Baumeister im XIV. Jahrhundert, gab d. alten Karolinen-Burg zu Forchh. unter B. Leopold III. von Bebenburg 1353—63 die neuere Gestalt, in welcher wir sie jetzt als königl. Rentamts-Gebäude noch sehen.

Forchheimer, Hanns, Baumeister und Vollender der 1456 geöffneten Steinbogenbrücke am Rathhause.

Fortenbach, Joh. Adam, 1706 Lic. der Rechte und Kammer-Sekretär dahier.

Förtsch, Pet. Val., Sohn des gem. Stadtbauschreibers, rückte später in seines Vaters Amt der Stadtkämmerei vor, und hatte einen Sohn, Namens Panthaleon, als Cistercienser zu Langheim.

Freudenzeichen bei der Vorstellung des K. Kratzer als Baumeister. Bamberg, 1756. Fol.

Fraas, Nik. Karl, geb. zu Rattelsdorf 1808, Sohn eines herzogl. Rentbeamten, gebildet dahier und zu München, Assistent des Ritters von Martius am botanischen Garten, Erzieher der Kinder des Grafen v. Saporta, Hofmarschalls des K. Otto I. von Griechenland zu Athen, Anleger und Verwalter des botanischen Gartens und öffentlicher Lehrer der Pflanzenkunde an der dortigen Universität, kehrte 1841 mit den übrigen Deutschen nach Bayern in Begleitung seiner Frau und Kinder zurück.

Grundriß der Pflanzenkunde, in neugriech. Sprache. Athen, 39. 12.

Frank, Zimmermeister zu Kronach, baute mit dem würzb. Steinhauer Nik. König 1658—62 das Lang-Haus d. jetzigen protestantischen Stephans-Kirche um 6000 fl. so fehlerhaft, daß es bald viele Risse bekam, und mit dem übrigen Theile der alten Kirche abgetragen werden mußte. (Heller Gesch. derf. 31.)

Frank, Mich., geb dahier 1790, Sohn eines Kleidermachers, 1804—1812 Gefährte des Professors Köhler zu Würzburg, im Zeichnen eingeübt, 813—15 auf von Wiebeking's Büreau weiter ausgebildet, später Baukondukteur zu Passau, zu Dillingen, 30 Kreis-Ingenieur zu Passau, † 36; seiner Wittwe, Tochter des hiesigen Finanz-Dir. Grau, hinterließ er 3 Kinder. (Nekr. II. 852.)

Digitized by Google

Einrichtung der Quarantaine-Buden gegen die Cholera, mit einer Abbildung. Passau, 32. 4.

Franz, Joh. Mich., Landkartenstecher dahier.

v. Fraunberg, Joseph Maria Nepomuk Frhr., geb. auf dem Familienschloß Fraunberg 10. Oct. 1768, unterrichtet als Edelknabe in der Pagerie des fürstbischöflichen Hofes zu Eichstätt, zum Theologen gebildet als Stiftsherr zu Regensburg, wo er aus dem kanonischen Rechte öffentlich defendirte; 21. Dez. 91 Priester, 92—96 Pfarrer zu Loiching, wo er während der Nervenfieber-Epidemie sein eigenes Pfarrhaus in ein Kranken-Spital verwandelte, 3 Kapläne an seiner Seite als Opfer ihres Pflichteifers sterben sah, und sich selbst nur durch zufälliges Glück vom Tode retten konnte, wurde 1797 Domicellar mit der Würde eines Ehrenkaplans. Nach dem Regierungswechsel gewann er bald das Vertrauen des Churfürsten Max Joseph, und in Folge dessen den höchst ehrenvollen Auftrag, mit dem päpstl. Nuntius Hannibal della Genga (späteren P. Leo XII.) die kirchlichen Angelegenheiten zu Regensburg 1801 zu verhandeln. Im J. 1802 wurde er wirklicher geheimer Rath und oberster Leiter des Schulen- und Studien-Wesens, in welcher Eigenschaft er auch mit dem Oberstudien-Rath Wismair im Oct. 804 die Organisation der Schulen dahier persönlich besorgte. Da aber in den folgenden Jahren seine Ansichten und Bestimmungen nicht vorherrschend blieben, so legte er 807 sein Amt ohne Pension nieder. Erst bei den Verhandlungen zum Konkordate mit Bayern 817 wurde er wieder geneigt, Theil zu nehmen, 25. Sept. 821 als Bischof von Augsburg verkündigt, 21. Nov. d. J. durch den päbstlichen Nuntius Franz Serra, aus dem herzoglichen Hause Cassani, höchst feierlich consecrirt, und des andern Tages eingesetzt. In dieser neuen Würde erwarb er sich bald so viele Verdienste, daß er 26 Juli 24 als Erzbischof zu Bamberg eingesetzt wurde. Er starb den 21. Jan. 1842. Sein Leichen-Redner, Dr. Brenner, sprach unter Anderen Folgendes von ihm: „Seitdem er in unserer Mitte weilte, hatte er sich durch seine Amtstreue und Vaterlandsliebe die glänzendsten Beweise von der Huld und Zuneigung unseres allergnädigsten Königs, durch seine hohen Familien-Verhältnisse und die Lieblichkeit seines Umgangs die Ergebenheit der vornehmeren Stände, durch seine einflußreiche Stellung und bedeutenden Verbindungen das Zutrauen der für ihre Angelegenheiten Fürsprache bei ihm Suchenden, durch seine Einsicht und Geschäftsgewandtheit die Verehrung seiner Räthe und Kapitularen, durch seine väterliche Leitung der Diözese die Anhänglichkeit der Geistlichen wie der Laien, durch seine weise Duldung und Mäßigung die Achtung auch unserer getrennten Glaubensbrüder, durch die rege Theilnahme an den frommen und milden Anstalten der Stadt die Anerkennung der städtischen Behörden, durch seinen Wohlthätigkeitssinn den Dank der von ihm Unterstützten, durch seine Herzens-Güte und Freundlichkeit die Liebe aller derjenigen erworben, die ihn hierin näher kennen zu lernen das Glück hatten."

Frensdorf, geb. 12. Juli 814, unterrichtet dahier und zu Würzburg, 31. Aug. 36 Doktor, Prakt. an den Spitälern beider Städte, reiste 38 zur Prüfung der Mineral-Wasser nach Wiesbaden, Ems, Schlangenbad und Schwalbach, wurde im März 40 prakt. Arzt dahier, und bald auch Mitglied des ärztl. Vereins, verehelicht und bekindert.

Ueber die Med. der alten Hebräer. Bamberg, 37.

Digitized by Google

Frey, Kasp., wohnte 20. Sept. 1695 als Pfarrer von Auerbach, Definitor des Kapitels zu Hollfeld und fürstbischöflicher Kommissär der Wahl des Abts Joh. Gualbert Forster zu Weisenohe bei, wurde aber durch den bayerischen Kommissär ausgeschlossen, legte einen feierlichen Widerspruch gegen die ganze Wahlhandlung, und gegen die Aufnahme des Klosters in die bayerische Benediktiner-Congregation ein, und entfernte sich. Er lebte noch 1738. (Panth. I. 291.)

Frey, Franz Andr., geistlicher Rath und Bruder des Bibliothekars, höchst thätig für die Herstellung des bayerischen Konkordats, † an Ohrs-Entzündung 24. Juni 820, und vermachte seine 1200 Bücher der öffentlichen, Priesterhaus- und domkap. Bibliotheken dahier. (S. Jäck's ausführl. Biographie in Oken's Isis 822, und I. Th. der neuen Ausgabe s. Kirchenrechts. Kitzingen, 823.)

8) Beiträge zu Batz und Brenners theol. Zeitschrift: Auf welche Weise ist der Kollision zwischen den Gesetzen des Staates und der Kirche in Bezug auf Hindernisse und Trennung der Ehe abzuhelfen? — Ueber das Verhältniß der Kirche zum Staate. — Vorschlag zum Konkordate für die rheinischen Bundes-Staaten. — Ueber die Vereinigung katholischer und protestantischer Gymnasien. — Ueber die Verwendung der pens. Stifts- und Kloster-Geistlichen zum Pfarramte. — Verbind. Kraft der katholischen Kirchengesetze mit Reflexion auf Religion in Hinsicht auf das bayerische Religions-Edikt. 9) Ist der westphälische Friede vom J. 1648 nach den Bestimmungen des Artikel V. in Bezug auf den Religions-Zustand der christlichen Haupt-Confessionen in Deutschland durch d. rhein. und wiener Bundes-Akte abgeschafft u. aufgehoben? Bamberg 16. 10) Zehn Streit-Schriften gegen v Wessenberg als Coadjutor des Bisthums Konstanz, u. gegen v. Rotteck als Sprecher der badischen Stände-Versammlung. Anonym. Bamberg, 16–19. 11) Erläut. Anmerk. z. Uebereinkunft zwischen P. Pius VII. und König Max Joseph, die Verhältnisse der katholischen Kirche in Bayern betr. Bamberg, 18. (Diese Anmerk. waren das Resultat des Nuntiatur-Kongresses, welchem er zu München im Gasthause z. goldnen Hahn auf einen Wink d. römischen Hofes beiwohnte.) 12) Der kritische Kommentar über d. Kirchenrecht in 3 Bänden, wurde von Scheill mit 2 Bänden vervollständigt, zu Kitzingen bei Gundelach u. dessen Nachfolger neu aufgelegt, und gehört noch zu den besten streng katholischen Handbüchern. 13) Wie er noch kurz vor dem Tode „vom deutschen Patriarchate" im phantastischen Zustande viel sprach, und dessen Bekämpfung sich vornahm; so sind auch über seine Todesart der Ohr- und Knochen-Geschwulst die beiden Aerzte Dorn und Kirchner so uneinig geworden, daß sie sich in 2 besonderen Schriften bekämpften, welche die Entstehung des ersten ärztlichen Vereines und dessen kurze Dauer zur Folge hatten.

Friedrich, Joh., Sohn eines Kleidermachers im Steinwege dahier, geb. 1770, gebildet an hies. Stud. Anstalt, Erzieher der von Heffner'schen Kinder, Doktor der Medizin, 95–840 Arzt der k. k. österreichischen Armee, Reg. und Stabsarzt, k. k. Rath, Inhaber der goldenen österr. Medaille, seit einigen Jahren in die verdiente Ruhe gesetzt, berühmter Augen-Arzt zu Wien, stets gefällig allen dort ankommenden Landsleuten, Bücher-Schenker an die öffentl. Bibliothek dahier, Ritt. d. bad. Mil. Ord., verehelicht, und hat eine jetzt auch verheirathete Tochter, als sehr geachtete Ton-Künstlerin.

Digitized by Google

Frischmann, F. N., geb. zu Bamberg, Sohn eines Schullehrers, gebildet dahier und zu Würzburg, Doktor der Med. 839, dann Assistent am Julius-Spitale, prakt. Arzt zu Rothensels bei Wertheim, verehelicht.
Ueber die Zellgewebs-Verhärtung bei Neugebornen. W. 39.

Frühauf, Joh., errichtete im März 824 seine eigene Steindruckerei, ist zum zweiten Male verehelicht, und sehr bekindert. (Pantb. II. 116.)

Frutolph, Prior und eifriger Bücherschreiber des Klosters Michelsberg unter dem Abte Wolfram 1112—1123 dahier.

Fuchs, Konr. Heinr., geb. zu Bamberg 3. Dez. 803, Sohn eines Advokaten, vielfach ausgezeichnet an der hiesigen Studien-Anstalt, Doktor der Med. zu Würzburg 25, unter Schönlein mehrjähr. Assistent am Julius-Spitale, vom Mai 29 bis Mai 30 an den medizinischen Anstalten v Paris, südlichen Frankreich und Oberitalien höher ausgebildet, nach seiner Rückkehr 30|32 Privat-Dozent, 17. März 33 außerordentlicher Professor der ambulanten Clinik und I. Armenarzt zu Würzburg. Da er aber 31 März 37 durch die Aufbürdung der zu trocknen Arzneimittellehre, und durch die unerwartete Entziehung des ihm interessantesten Lehrzweigs der Poliklinik sich gekränkt fühlen mußte; so sah er sich veranlaßt, 39 dem Rufe nach Göttingen zu folgen. Daselbst erhielt er unter anderen Auszeichnungen im Sommer 41 auch jene, zur Berathung über die Krankheit der verstorbenen Königin zu Hannover durch Estaffette eingeladen zu werden, und als medizinischer Schriftsteller und Lehrer großen Ruhm einzuernten. Er ist zugleich vielseitig ästhetisch-philosophisch gebildet, verehlicht, kinderlos, und sehr glücklich. Der Adel seines Herzens beurkundet sich in der Vorrede zu seinem gr. Werke: „Ueber Haut-Krankheiten" durch folgende Worte: „Vorbild und Leitstern bei der Bearbeitung der Hautaffectionen in diesem Sinne war mir Schönlein, mein verehrter Lehrer, dem mich Dankbarkeit, Liebe und Hochachtung für mein ganzes Leben verbinden werden. Ich habe es versucht, die naturhistorische Methode, deren Schöpfer er ist, auf meinen Gegenstand anzuwenden; die meisten Krankheitsprozesse, welche ich in der Haut nachgewiesen und beschrieben, entsprechen den natürlichen Familien, die sein starker Blick in der Krankheits-Welt überhaupt unterscheidet, und bin ich ihr auch im Einzelnen nicht immer gefolgt; so ist doch Vieles und vielleicht Alles, was diese Schrift bringt und will, die Frucht seiner Saat: denn ihm verdanke ich die ganze Richtung meines Strebens und Wirkens. Möge er den guten Keim, welchen er gelegt, in mir nicht entartet finden, möge mein Bemühen durch die genaue Betrachtung der krankhaften Veränderungen eines Gebildes zur Förderung der Nosologie und Therapie überhaupt in seinem Sinne beizutragen, nicht erfolglos sein." Auch ihm hat bereits ein undankbarer Zuhörer den Lehrvortrag stehlen, und bei Cotta drucken lassen wollen, wie er in der Augsburger allgemeinen Zeitung 842 Febr. bekannt machte.

1) Ueber Angina maligna, und ihr Verhältniß zu Scharlach u. Croup. Würzburg, 28. 11 Bogen. 2) De lepra arabum in maris mediterranei littore sept. observ. c. charta. W. 1831. 5 Bog. 3) Das heil. Feuer des Mittelalters. (Bd. 28. Heft 1. der med. Annal.) 5 Bogen. 4) Med. Statistik der Irrenhäuser und des Irrseins. (Friedrichs neu. Mag. H. 3.) 8 Bg. 5) Ueber Krankheits-Genius, Krankheits-Constitution, und pandem. Krankheiten in ihrem gegenseitigen Verhalten. (Klin. Annalen Band 10, Heft 2.) 3 Bg. 6) Bericht über die Poliklinik zu Würzburg, 35. (Schmidt's med. Jahrb. 35 zu vergleichen.) 7) Ueber

Digitized by Google

den Einfluß der verschiedenen Gewerbe auf den Gesundheits-Zustand, und die Mortalität der Künstler und Handwerker in den Blüthen-Jahren, nach den Tabellen des Instituts für kranke Gesellen zu W. von 1786—1834. 8. (Neue Annal. Bd. 2, Heft 4. 2 Bogen.) 8) Beobachtungen über Gehirn-Erweichung. Leipzig, 38. 9) Bericht über die Vorgänge an der Poliklinik zu Göttingen, 8?8—39. (In Holscher's hannov. Annalen. Bd. V. H. 1.) 10) Die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge, in nosol. und therapeut. Beziehung. 3 Bde. Gött, 40|1.

Fugker, Fuger, Wolfgang, fertigte als hies. Hofmaler gegen das Jahr 1612 nach Rubens die Himmelfahrt Maria für die Gügel-Kapelle hinter der Burg Giech, welche Joh. Dorn in Verbindung mit Jos. Günther, ehem. Gal. Insp. des k. Schlosses dahier, auf Anordnung des Scheßlitzer Pfarramts 1828 glücklich restaurirte. (Nagler K. Lex III 457 Heller Bamb. Abbild. 92).

Funk, Michael, Sohn eines k. Reg. Boten dahier, ausgezeichneter Kandidat der Landärzte, mehrjähriger Assistent im Krankenhause, Schönleins Zuhörer und 819 Dr. der Medizin zu Würzburg, praktischer Arzt und Pflanzen-Forscher dahier, Assessor des Med. Com, verehelicht mit der Brauerstochter Kunegunda Heller, und befindert.

Ueber Rückenmarks-Entzündung. Bamberg 19.

Furtmair, Max, geborn zu Klein-Scheyern 2 November 1779, gebildet zu Neuburg, Ingolstadt und Landshut, im September 802 Priester, sogleich Kaplan und Pfarr-Vikar zu Alten-Fraunberg, im Jänner 14 Studien-Lehrer zu Augsburg, 12. November 18 Professor der Philosophie zu Dillingen, 29. Oktober 21 zu Bamberg, 10. November 26 zu Landshut, 30. Oktober 34 zu Augsburg, auch Rektor, 8. November 35 Lyzeums- und 28. Oktober 38 auch Gymnasiums- und lateinischen Schulen-Rektor und Professor zu Amberg, im August 41 Gymn.-Prüfungs-Kommissär dahier.

1) Ueber das Studium der Philosophie. Augsburg 14. Ueber den Werth der bayer. Lyzeen. Landshut 27. 3) Ueber die künftige Einrichtung derselben. Landshut 30. 4) Ueber die subjekt. Bedingungen des Gelingens des Studiums der Philosophie. Landshut 34. 5) Rüßleins Lehrbuch der Aesthetik, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Regensburg 37.

G.

Gamans, Johann, Jesuit, lieferte während seines Aufenthaltes dahier aus den Handschriften der ehem. Dom-Bibliothek viele Beiträge ad acta sanctor. Bamb., wie zu Mainz ad acta sanct. Mogunt. (Joannis praef. ad Serarii res mogunt., et Solerii acta s. Henrici).

Gangkofner, Joseph, Landgerichts-Arzt zu Pottenstein.

Gauß, J. J., geborn zu Bamberg.

De remediis contra laesionem in emtionibus. Prag 740.

v. Gebsattel, Johann Philipp, 4. Februar 1599 gewählt als hiesiger Fürstbischof, von P. Clemens VIII bestätigt, stiftete die Pfarrei Schlüsselau aus den Kloster-Gütern, schloß 1608 mit dem Dom-Kapitel einen Vertrag über die Gerichtsbarkeit der Collegiat-Stifte, trat der katholischen Liga bei, suchte die Staats-Gebäude im guten Stande zu er-

Digitized by Google

halten, die Stadt Forchheim zu befestigen, und † 26. Juni 609, ohne (selbst nach öfteren päbstl. Aufforderungen) Priester geworden zu seyn. (Stumpf ausführl. in der Zeitschrift für Bayern. München 816. Bd 1 S. 19).

Christliches Bettbüchlein. Bamberg bei Horitz 1606. 12.

Geiger, Konrad, geborn zu Erlangen 1751, unterrichtet vom Hof-Maler Fesel und von Reuß zu Würzburg, hielt sich in der Umgebung von Erlangen, Bamberg und Schweinfurt, wo er 810 starb, als Maler v. hist. u. hl. Bildern, Portraits und Prospekten auf; auch ätzte er einige Blätter in Aberli's Manier (I Panth. d. K. I. 118. Nagler K. Lex V 64.)

Geiger, Franz, geborn zu Banz, Sohn eines Landrichters, gebildet zu Bamberg und Erlangen, Dr. der Medizin, Assistent am Entbindungshause, Repetent und Stellvertreter des Professors Schilling in Verhinderungsfällen, und zugleich praktischer Arzt dahier.

Gengler, Gottfried Philipp, Professor der Poet. und Rhet, 817 — 21 Studien-Rektor, übergab bei seinem Abtritte vom 21jähr. Lehramte seine Handschrift der Rhetorik zur Verewigung seiner Wirkungsart, als er 28. Oktober Domkapitular wurde, † 28. April 36 (I Panth. 303, Nek. 836 I 328.)

Gengler, Adam, geborn zu Bamberg 27. Sept. 1799, Sohn eines Metzgermeisters, 1819 Alumnus, 19. Okt. 22 Priester dahier. Nachdem er kurze Zeit in der Seelsorge gestanden, kam er im J. 1824 als Professor nach Landshut, wurde dann 26. April 28 als Prof. des Kirchenrechts und Kirchengeschichte nach Bamberg versetzt, wo er dem Rufe an die Universität München 1832 nicht folgend, im Febr. 42 zum Domkapitular ernannt, bis jetzt verschiedene theologische Zweige ununterbrochen mit größten Eifer lehrte. Als Schriftsteller erwarb er sich den Ruhm eines tiefen Denkers und Vertrauten mit den neusten Ansichten der Philosophen und Theologen, während er zugleich die Quellen des grauen Alterthums genau zu erforschen, sich bemüht. Einen Ruf nach d. Univ. Gießen lehnte er auch ab.

1) Ueber das Verhältniß der Theologie zur Philosophie. Landshut 26. 4 Bg. 2) Das Glaubensprincip der griechischen Kirche im Vergleiche mit dem der römisch katholischen, und mit anderen religiösen Denkweisen unserer Zeit. Bamberg 29. 4. 2 1/2 Bg. 3) Von den Rechten des Staats und der Kirche in Bezug auf die Bildung des Clerus. Bamberg 30. 4) Die Verhandlungen der bayer. Deputirtenkammer in der 30, 31 und 32 Sitzung über die gegen die kath. Geistlichen vorgebrachte Beschwerde, die Weigerung der Einsegnung gemischter Ehen betr., in theol. und staatsrechtl. Beziehung beurtheilt. Bamberg 31. 5) Die Ideale der Wissenschaft, oder die Encyclopädie der Theologie. Bamberg 34. 12 Bg. 6) Kritik einer Kritik in einem Briefe an Dr. v. Drey zu Tübingen. Bamberg 835. 8. 1 1/2 Bg. 7) De ecclesia invisibili eademque visibili dogma catholicorum acatholicorumque explicat. Bamberg 37. 8) Viele Aufsätze in der Tübinger Quartal-Schrift, im Mainzer Katholiken und in Lipperts Annalen des Kirchenrechts.

Gensl, Joseph, Dr. und Landgerichts-Arzt, unterrichtet an der Studien-Anstalt zu Bamberg und Würzburg, prakt. am Krankenhause zu Bamberg, † an der Abzehrung.

Medizinische Bemerkungen über das neue Strafgesetzbuch für Bayern. Nürnberg 17. (I Panth. 303).

Digitized by Google

Gerard, Adam, Prof. der Philos. und Theol. dahier 1658 — 81. (I Panth. 303).

Corona triplex. in paradiso peripat. collecta Bamberg 661 Fol.

Gerber, Johann, geborn 30. Juni 1672, Jesuit 15. Juli 1702, † als Professor der Theologie dahier 22. Mai 712. (I Panth. 304 und 2106).

Gersen, Philipp, geborn zu Mindelheim 18. April 1665, Jesuit 11. Juli 84, Mag. der schönen Künste zu Bamberg und Würzburg 85 — 89, Kandidat der Theologie zu Prag, Professor der Philos. zu Mainz, Domprediger zu Straßburg und Würzburg, 713 — 14 auch Professor der Theol. daselbst, 14 — 16 zu Bamberg und wieder zu Würzburg 17 — 23, Rektor des Collegiums zu Speier, † zu Aschaffenburg 15. Februar 27 (Ruland. 96).

Leichenrede auf den Weihbischof Stephan zu Würzburg 1703 Fol.

Geuß, Georg, geborn zu Unterwallenstadt 30. Mai 805, Priester 1. Sept. 833, Curatus der von Würzburg. Familie zu Mitwitz seit 34.

Das Vater Unser als Morgen-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebet ꝛc., übersetzt nach J. Merlo Hostius. Bamberg 833. 8.

Geyer, Augustin Andreas, geborn 17. August 1774 zu Marktschorgast, Sohn ein. fürstb. Beamten, 11. Juli 93 Benediktiner zu Banz, 22 Sept. 98 Priester, 802 Kanzlei-Assessor und Sakristan, 803 säkularisirt, 13 — 14 techn. Lehrer der Feiertags Schule zu Bamberg, 15 Pfarrer zu Banz, in Verbindung mit dem herzogl Rathe und Kab. Sekr. K. Theodori eifriger Sammler und Ausgraber vieler Petrefacten, und besonders der Ichthyosauren, zur Grundlage des jetzigen von Naturforschern sehr besuchten Kabinets zu Banz, vom Herzoge Wilhelm in Bayern, und von der naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt mit 2 gold Medaillen beehrt, † 12. Jänner 37 an Entkräftung. (Nekr. I 84 von Thiem).

Glantsching, Joseph Anton, Malers-Sohn, geborn zu Botzen 1695, wanderte vor der Mitte des vorigen Jahrh. nach Würzburg, wo er eine Bäckerstochter, Barbara Jäger, heirathete, und nach Bamberg zog. Er erwarb sich überall durch die Flüchtigkeit seines Pinsels und durch die Aehnlichkeit der Gegenstände die Achtung und Liebe vieler Adeligen und Geistlichen, von welchen er weit mehre Bestellungen erhielt, als sein Leichtsinn und die Liebhaberei für Jagd und Gärten fördern ließ. Er galt besonders bei dem Domherrn, nachher Fürstb. Adam Friedrich von Seinsheim, bei dem Grafen von Rottenhan, dessen Mittags-Gerichte er oft, ehe sie genoßen wurden, in wenigen Minuten täuschend ähnlich malte, und bei den Dominikanern, an deren Hoch-Altar und Kreuz-Gange er sich durch Gemälde verewigte. Nach dem Tode seiner ersten Frau heirathete er seine Magd, deren Liederlichkeit ihn zur höchsten Verarmung brachte, ehe er gegen 1755 starb. Sein Sohn Joh. Mich. Gl. widmete sich dem Staats-Dienste. Seine Tochter gewann eine große Fertigkeit im Malen, besonders heiliger Gegenstände, und Thierstücke nach Roos, gegen gute Belohnung, Sie verehelichte sich dahier. (Sammler und K. Ler. von Tyrol. Nagler K. Ler. VI. 229 I Panth. d K. I 119).

Glaser, Georg, geborn dahier gegen 1460, arbeitete als Gesell mit seinem Meister J. K. M. Schwed 1515 — 16 zu Frankfurt im Kreuz-

Digitized by Google

gange des Karmeliten-Klosters. (I Panth. d. K. I 119. Nagler K. Lex. VI 231).

Gleitsmann, Joseph, 15. Juli 810 geborn zu Buraggrub, Sohn eines Patrimonial-Beamten, spielte auf dem Klavier schon als Knabe von 7 Jahren ein Konzert in der Harmoniegesellschaft zu Bamberg, war 823—30 höchst ausgezeichnet am Gymnasium und Lyzeum, 30 — 33 Kandidat der Medizin unter 10 Professoren, auch Dr. Schönlein ꝛc., zu Würzburg, Dr. 33, prakt. 34 — 35 theils im hiesigen Krankenhause, theils unter Leitung seines Oheims Schilling, 35 für den Staatsdienst geprüft, im Sommer 36 Stipend. für eine wissensch Reise nach Wien, Prag, den böhm. Bädern, Sonnenstein und Dresden, im November 36 Prosektor an der Baderschule, im Mai 40 verehelicht aus Liebe mit Langbein aus Arolsen, Schwestertochter des Dr. Speyer, und prakt. Arzt dahier.

1) Ueber den Abdominal-Typhus (gegen Aeußerungen Dr. Schönleins) W. 33. 2) Mehre gerichtl. med. Aufsätze für Zeitschriften.

Gley, Gerard, Stifter der Bamberger Zeitung 1. Juli 1795, 815 Professor der Philos. zu Tours, später Sprachen-Forscher im Missions-Institute zu Paris, 22 Chanoine, Prediger und Seelsorger im Invaliden-Spitale, † nach 72 Lebens-Jahren an Entkräftung (I Panth. 317 und 2108).

10) Lecons d' hist. et chronographie, 2 Cah. Paris 22 — 24, 11) Philosophiae turonensis instit. Paris, 22 - 24, 4 vol. 12) Doc. trine de l' eglise de France sur l'autorité des souverains pontifes, et sur celle du pouvoir temp. Paris, 27. 13) Observ. ou l'on examine les faits et principes exposés dans le mémoire presenté au roi par les éveques de france. Paris 28. 14) Prospect de l' hist. de pologne. Varsov. 13 (das versprochene Werk erschien nicht). 15) Voyage en allemagne et en pologne pendant les a. 1806 — 12. Paris 16. 2 vol. 16) Er verfaßte, und übersetzte viele Artikel für die Biographie univ. u. and. pariser gr. Werke, auch aus m. Pantheon, welches ich ihm zu diesem Zwecke senden mußte.

Globeth, fürstb. Baumeister dahier, † 1625.

Glück, Joh. Christ. Karl, Sohn d. berühmt. Pandektisten z. Erlangen, 24. Dez. 21 Stadtg Ass. zu Bayreuth, 26. Sept. 22 Stadtg. Rath zu Ansbach, 27 App. Ass zu Ansbach, 2 Apr 38 Rath dahier, im Herbste 41 Ober-App. R. zu München, reicher Erbe d. Wittwe Zepernick z. Halle, verbunden m. d. H. Gemahlin, von beiden befindert, Mitherausg. der Bl. f. Rechtsanwend in Bayern. Erlangen 42, Gönner uns. Bibliothek.

Göb, Joseph, geb. dahier 15 Feb. 1680, wurde Jesuit 16. Juli 698, legte 15. Aug. 733 die Gelübde ab, vermachte 300 fl. der öff. Bibliothek. (I Panth. 327).

Göbhardt, Heinrich, Abt des Kl. Brumbach bei Werthheim, † 24. Juli 816. dahier im Alter von 75 Jahren. (I Panth. 328).

Göller, Franz Joseph, geb. zu Bamberg 1795, Sohn eines Bierbrauermeisters, widmete sich der Philologie auf einigen höheren Anstalten, wurde Progymn. Lehrer dahier v. Herbste 814 bis dahin 17, u. ist jetzt Prof. zu Cöln, verehel. und befindert

1) Kl. griech. Sprachlehre Th. I. Bamb. 17. 2) Dionysii halicarn.

Digitized by Google

liber de compositione verborum. E copiis bibl. monac. emend. Lps. 15. 3) De situ et origine syracusarum. Lps. 18. 4) Livii hist. L. 33. Fft. 18. Ed. n. 22. 5) Platonis menexenus. Cöl. 24. 6) Plauti aulularia, trynummus et truculentus. Cöl. 25 24. 8) Thucydides de bello Peloponnes 2 vol. Lps. 26. 7) Samml. v. Ueberſetz. in d. Griech. Cöln. 25.

Gönner, Nikolaus Thaddäus, der berühmteſte Rechtslehrer ſeiner Zeit durch ſeine Deutlichkeit, Gründlichkeit und Reinheit des Vortrags dahier u z. Landshut, 811 Mitglied d. Geſetzgebungs-Kommiſſion z. München, 8. Dez 12 II. App. Dir., 5. Feb. 13 Ritter d. Civilverd.-Ordens, 9. Mai 15 geh. Juſtiz-Referend., 25. März 17 geh. Rath, 19 Miniſt. Kommiſſär am Landtage, 12. Feb. 20 Staatsrath im ord. Dienſte, im März d. J. Commandeur d. großherz. heſſ. Haus-Ordens, im Mai d. J., Ritter d. Rußs. St. Anna-Ordens II. Kl., im Juni d. J. Ritter d. würt. Löwen-Ordens, auf dem Landtage 22 — 25 Min Kommiſſär u. Verfechter der von ihm entworf. neuen Hypothek-Ordnung, 26,7 Prof. d. philoſ. Rechtswiſſenſchaft, deſſen Ausſtreichen aus d. Vorleſ. Verzeichn ihn in ein Gallfieber, und bei ſeiner bereits eingetretenen Körpersſchwäche in den Tod verſetzte. (S. meine ausf. Biogr. I. Panth. 353 — 404, in 4., einen Octav-Abdruck m. lat. Lettern 813 8, eine verb. u. verm. Ausg. mit teutſ Lett. 815 8, dann Heſperus von Andre 827 N. 19. Nekr. d. D. I 402). Fernere Schriften ſind:

39) Anmerk. z. bayer. Strafgeſetzbuch. III Th. München 14. 40) Beitr. z. n. Geſetzgeb. in d. Staaten d. deutſch. Bundes. 41) Einige Motive z bayer. Entw. d. Strafgeſetzbuches, gegen v. Derſtädt. M. 15. 42) Entw. e. Geſetzb. üb. d. gerichtl. Verfahren. III Th Erlangen 15 – 17. 43) Geſetz-Entwurf z. Beſchleunigung d Juſtiz m. Comment. üb. d. Geſetz v. 22. Juli 19 Verbeſſ. d. Gerichts Ordnung betr. Erlangen 20 41) Jahrbücher d. Geſetzgeb. und Rechtspflege in Bayern. III Th. Erlangen 18 — 20. 45) Vorträge üb. geſetzgeb. Gegenſtände an die II. Kammer. M. 20. 46) Von Staatsſchulden und deren Tilgungs-Anſtalten, u. v. Handel mit Staatspapieren. M. 26. 8. Th. I. 47) Komm über d. Hypothek Geſ. 2 Th M. 23 — 25. 48) Beitr. z. n. Crim. Arch VII 3.

Göſchl, Joſeph Marian, geb. 13. Sept. 1798 zu Auerbach, unterrichtet zu Bamberg, Alumnus 1819, 21 zu Landshut Dr. der Theol., 26 Prof. zu Aſchaffenburg, 40 Stadtpfarrer zu Nürnberg.

1) Sind die höheren geiſtigen Weſen der Schrift wirklich exiſtirende Weſen? Landshut 21. 2) Predigt für die verſt. chriſtgläub. Seelen am Reinigungsorte. Nürnberg 26 3) Feſttags-Pred. für gebild. Katholiken. Würzb 28. 4) Denkmal auf das Grab d. g. R. Konrad von Braun. Aſch. 29. 5) Kath. Kirchenzeitung. Aſch. 6) Verſ. einer hiſt. Darſtellung d. kirch. chriſtl. Ehegeſetze ꝛc. Aſch. 32. 7) Ueb. d. Urſprung des kirchlichen Zehnts. Aſch. 37.

Götz, Johann Georg, Vater, Orgelbauer und Bildhauer dahier, lieferte um 100 fl. die ihm zuſtehende Arbeit zu der v. Schreiner A. Wilhelm 1695 gefertigten Kanzel d. jetz. prot. Kirche. Von ſeinen Söhnen, wurde der erſte Hofbildhauer zu Warſchau, der zweite zu Bruchſal, der dritte zu Paſſau. Letzterer vertauſchte aber ſeinen Meiſel gegen einen Säbel, indem er unter Kaiſer Karl VII. im bayer. Erbfolgekriege gegen die Truppen der K. Maria Thereſia focht, und ſtarb als Genieoberſtlieutenant.

Digitized by Google

Von der Geschicklichkeit der 3 Brüder Götz zeugten: a) der ehem. Hochaltar in der 1804 — 5 zerstörten Martinskirche auf dem Marxplatze dahier, b) sämmtliche Bildhauerei der ehem. Karmelitenkirche, jetzt in vielen Diözesankirchen zerstreut, c) der noch stehende Hochaltar der hies. Pfarrkirche z. u. L. Frau. (Heller Gesch. d. prot. Kirche 56).

Götzendorfer, Johann Christoph, Dr. der Rechte, verehlichte sich 4. Juni 1651 als Kanzler dahier. (I. Panth. 330).

Goldmeyer, Guilelm, fränk. Exprovinzial der Kapuziner dahier. Trauer-Rede auf E. Phil. Friedr. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. Bamberg 763. Fol.

Goldwitzer, Franz Wenzeslaus, Neffe des Kissinger Brunnenarztes, geb. zu Bamberg 29. März 1778, Alumnus 804, Seelsorger 5. Pfarrprovisor 6 — 8, Kaplan 8 — 17 zu Wartenfels, Neunkirchen a/Br. und Trunstatt, wurde 23. April 17 Pfarrer und Distr. Inspektor zu Büchenbach, 35 Pfarrer zu Biburg im Bisthume Augsburg, † 1840.

1) Gesch. des Marktes und Klosters Neunkirchen a/Br. m. 1. K. Erlangen. 14. 2) Neue Chronik der ehem. Abtei Weißenohe, Benediktiner-Ordens m. 13 Beil. (In Oken's Isis 23 H. X S. 993 — 1041, 3 Bogen 4). 3) Comp. dogmatum christ. cath. Solisb. 24. 4) Die Klagelieder des Propheten Jeremias. A. d. Hebr. übers. mit den LXX und der Vulgata verglichen, nebst krit. Anmerk. Sulzbach 28. 5) Der Prophet Hoschea, aus dem Hebr. übers. Landshut 28. 6) Bibliographie der Kirchenväter und Kirchenlehrer v. 1 — 13 Jahrh. Landshut 28. 7) Bibliographia dogm. Solisb. 31. 8) Patrologie, verbunden mit Patristik, 2 Bd. Nürnberg 34. 9) Die Psalmen Davids. Erf. 34. 10) Böttigers allg. Weltgesch. durch G. f. Kath. eingerichtet. Erl. 834. 11) Versch. Rec. in der von Besnard, u. and. Lit. Zeitgen, z. B. v. Brenners Dogmatik II Ausg).

v. Gotsfelden, Georg, Dr. der Rechte, Domherr zu Bamberg, Würzburg und Augsburg, auch Oberpfarrer zu Hof im Voigtlande 1433. (Salver Reichsadel S. 278).

Gottfried, Tineosus, aus Viterbo, unterrichtet auf der Dom-Schule dahier, Priester, Hofkaplan und Kanzler der Kaiser Konrad III., Friedrich I. und Heinrich VI., 1184 auch Bischof zu Viterbo, hatte gleiche Fertigkeit in der hebr. und chald., wie lat und griech. Sprache, † 1191.

1) Pantheon, s memoria saeculorum ab initio mundi usque ad Urbanum III. P., c. Muratorii, T. VII 347 — 519. 2) Speculum regum et imperatorum liegt als Handschrift auf der Wiener Bibliothek.)

Gotthard, Johann Friedrich, Professor der Botanik und Thierarzneikunde, † 23. Februar 834 dahier, höchst poetisch biographisirt im Nekr. I. 157. (I. Panth. 338).

8) Epilog am Grabe unseres unvergeßlichen Markus. Bamberg 16. 9) Dank-Adresse an v. Hornthal bei dessen Rückkehr vom Landtage. Bamberg 19).

Gotthard, Karl, geb. zu Bamberg 1774, Sohn des Professors der Anatomie und Entbindungskunde, 810 Dr. d. Med., Augenheilarzt, verehelicht mit Dederich, † 17. Februar 18, und hinterließ einen Sohn als künstl. Buchbinder.

Digitized by Google

Grabensberger, auch Krabenberger, Bildhauer dahier, theils in Bas-Relief, theils in ganz runden Figuren, von welchen der Sturz des hl. Paulus, in der Verlassenschaft des geistl. Raths Schellenberger, die vorzüglichste war, erwarb sich großes Vermögen, starb nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Er hatte einen Sohn und eine Tochter; ersterer reiste als Bildhauer nach Frankreich, und wurde vor der Revolution französischer Artilleriekapitän, letztere heirathete den domkap. Beamten Rost zu Fürth, Bruder des 1804 gestorbenen letzten Abts, Cajetan Rost von Michelsberg dahier.

Graser, Joh. Bapt, Reg. Rath zu Bayreuth, reorganisirte das Schullehrer-Seminar dahier, die lat. Schulen zu Forchheim, Kronach und Hof, im erhöhten Alter seines Amtes entbunden, starb 28. Februar 841 (I. Panth. 340).

18) Elementar-Schule für das Leben I — III. Aufl. 3 Th. Bayreuth 19 — 27 — 42, mit d. Verf. Leben v. Ludwig. 19) Unterricht für Taubstumme 1 — 2 A. 29 — 38. 20) Ueber die Reform des Judenthums 28 21) Ueber den ersten Kindesunterricht, als erste Kindesqual I. II. Aufl. 19 — 28. 22) Ueber das Schulmeisterthum im Kampfe mit der Elementar-Schule 20. 23) Ueber die Hauptgesichtspunkte bei der Verbesserung des Volksschulwesens 22 — 23. 24) Ueber die vorgebliche Ausartung der Studirenden unserer Zeit 24. 25) Ueber d. Verhältniß s. Unterrichts-Methode zum pos. Religions-Unterrichte 32. 27) Moral. Handb. für Studirende. 2 Th Bamberg 35. 26) Erhebung d. geistl. Standes z. Würde und Wirksamkeit. Nürnberg 31. (Jäck im Tagblatt 62 — 63 von 841. Nekr. I).

Grebner, Leonhard, geboren zu Würzburg 6. Mai 1694, Jesuit 17. Juli 1711, Professor der Theologie und hebräischen Sprache zu Würzburg, ehe er nach Bamberg kam. (I. Panth. N. 44. S. 349).

Grebner, Thomas, geboren 1. Juli 1718 zu Mergentheim, unterrichtet zu Würzburg, Jesuit 12. Juli 36, dann Mag. d Gramm. zu Fuld, Liz 48 a. d. Philos, Professor derselben zu Heidelberg 52 — 53, zu Würzburg 54, auch der Geschichte 55 — 73, dann geistl. Rath und Professor der Kirchengeschichte bis zu seinem Tode 19. Mai 1787. (Seine Schriften verzeichnete Ruland S. 144 — 47).

Greische, M., Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvasor über Kärnthen auf dessen Schlosse Wagensberg (Heller Bamberg Abbild. S. 143).

Grimm, im Anfange dieses Jahrh. an der Studien-Anstalt Zeichnungslehrer dahier.

Groh, Johann Andreas, Dr. der Medizin 1709 dahier.

Grohe, Jul. Friedr., Sohn eines Zöllners dahier, geboren 15. März 99, Priester 30. September 22, Kaplan bei St Martin, Schul-Inspektor zu Straubing, Stadtpfarrer zu Nürnberg, 40 Pfarrer zu Marienweiher.

Groß, Abraham, Stuckaturer zu Bayreuth, fertigte 1628 gegen die Zahlung von 14 fl. 30 kr. die Zeichnung für einige von H. Hirsch ausgeführte Stuckatur-Arbeiten in den Chor der hiesigen prot. Kirche, nach dem er 1625 das Kanzlei-Gebäude zu Bayreuth mit seinem Meisel verziert hatte.

Digitized by Google

(Heinritz Gesch. von Bayreuth 37 — Heller Gesch. der prot. Kirche 29 und 47).

Groß, Andreas, geborn zu Baunach 1661, Jesuit 22. Juli 82, dann öffentlicher Lehrer, legte 2. Februar 1692 die Gelübde ab, † zu Molsheim.

Groß, Andreas, geborn zu Bamberg 30. August 1767, den 17. September 1820 geistlicher Rath, 28 Oktober 21 Domkapitular, und setzte zugleich das Stadtschulenkommissariat bis 1835 fort, wie seine jährlich gedruckten Berichte beweisen. Er hat das Jubelalter bereits erlangt, in welchem er sich noch erträglich befindet. (I Panth. 409).

v. Groß, Adam Friedrich Gottfried Lothar Joseph Maria Fr. von und zu Trockau, ehm. Domkap. zu Bamberg und Würzburg, auch Cantor und Probst des Ritterstifts St Burkard daselbst, fürstl. bamb. wirkl. geh. Rath, Reg.- und Polizei-Präs. bis 803, Generalvikar dahier vom 15. Oktober 12 bis 21, 18. November d. J. Bischof von Würzburg, wo er 21. März 1840 starb. (I. Panth. 407).

v. Groß, Otto Philipp Fr., Reichstagsgesandter, starb zu Würzburg mit Hinterlassung eines großen Vermögens, dessen vorzüglichsten Theil die Frau, Kinder und Kindskinder seines verstorbenen Bruders als Stammherrn in versch. Graden erbten. (I. Panth. 408).

Grunberg, Johann, Baccal. der Theol. und reg. Kan. zu Neunkirchen a/Br., verfaßte 1438 einen lat Leitfaden der Theol. in 3 Abtheilungen, welchen der berühmte Johann Koppischt, einst Domvikar, als Pfarrer zu Grebern bei Pottenstein 1469 abschrieb, und der in d. öffentl. Bibliothek zu sehen ist.

Gundloh, 1199 Dom-Scolaster.

Gündter, Joseph, geborn zu Augsburg 1790, Sohn eines geachteten Restraurateurs J. G. daselbst, (dessen Biographie im Kunstblatte von 832 ich verfaßte); gebildet an der Akademie zu München, und 21 — 22 z. Paris, 23 — 29 k. Gall. Insp. dahier, verfertigte das bestens getroffene Portrait d. 27. Feb. 27 sich vergiftenden Dr. Ziegler, als Stifters des Kunstvereins dahier, nach dem Tode, zeichnete nach Kupferstichen d. Kreuz auf dem Gottesacker und andere Gegenstände, kam 29 an die Gallerie zu Schleißheim, und verehelichte sich mit einer reichen Augsburgerin. (Nagler K. Lex. V. 425).

Gunst, W., geborn zu Fritzlar 17. März 1601, Jesuit 7. Mai 20, Professor 31 Juli 39, † zu Bamberg 17. August 66. (Ruland).

v. Güttingen, Johann, aus Schwaben, Dr. der Rechte, Bischof zu Brixen, vom P. Johann XXII zu Avignon 16. Juni 1322 nach Bamberg ernannt, 20. Febr 24 nach Freisingen versetzt, † 25. März d. J. — Im Jahre 23 erklärte er das Präsentations-Recht auf die Pfarrei Kronach für eine Oblei, deren Besitzer einen ständigen Pfarrverweser stellen dürfe, und übergab sie zugleich dem Domherrn Heinrich von Redwitz. 3 Febr. 24 erlaubte er den hiesigen Bürgern wegen des häufigen Stehlens, Raubens und Mordens 13 aus ihrer Mitte zu wählen, welche nach geschwornem Eide der Stadt Nutzen berathen sollten, ohne die früheren Rechte und Gewohnheiten der Stadt und des Bisthums zu beeintrachtigen.

Digitized by Google

H.

Haas, Albrecht, 1540 Maler dahier, fertigte Verschiedenes f. d. ehem. fürstb. Saal auf der Altenburg. (Heller 14).

Haas, Kaspar, Großvater der folgenden, Zimmermeister zu Höchstadt, verewigte sein Andenken durch das Dach des Schlosses zu Pommersfelden, der Kirche und der ehem beiden (1835 abgebrannten) Thürme der Kirche vom 14 Heiligen zu Frankenthal.

Haas, Kaspar, des Vorigen Sohn, geborn zu Höchstadt 18. November 1746, wirkte schon als Knabe an den väterlichen großen Arbeiten mit, daher er als Meister um so ehrenvoller die Kirchenthürme zu Lonnerstadt und Wachenroth herstellen konnte.

Haas, Nikolaus, erster Sohn des Vorigen, seit 1834 Stadtpfarrer bei St Martin und geistl. Rath zu Bamb., 815, II. Insp. des Schul-Seminars, im März 23 Pfarrer zu Scheßlitz, Distr. Insp., Dechant und korresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu München, später auch and. gelehrt. Gesellschaften, und 37 — 40 Landtags-Abgeordneter zu München. Dort beantragte er die Aufnahme uns öff. Bibliothek in das allg. Staatsbudget — die Unterstützung aus Staats-Mitteln zu Erbauung kath. Kirchen — Unterstützung der hist. Vereine und zu erneuernder Klöster Aufhebung des Unterschieds zwischen Ganter- und Schenk-Preis — Erhebung des bamb. Stadtgerichts zur I. Klasse ꝛc.

1) Rückblick auf Urbarmachung der Gegend von Bamberg, nebst kurzer Geschichte der Mariä-Kirche auf der Wunderburg (Im Kalender auf 15 dahier, vgl. Oesterreicher.) 2) Wie soll der Religionslehrer über das Laster der Unzucht überhaupt öffentlich katechesiren? Mit 3 Preisfragen. II. Aufl. Bamberg 16. 5 Bogen. 3) Gesch. der Volksschulen im Bambergischen v. J. 780 bis 817. (Im Kalender auf 18.) 3) Geschichte des Slavenlandes an der Aisch Bamberg 2 Bände 19 — 21 4) Ueber Gertraud, Pfalzgräfin am Rheine und die Grafen von Stahleck wegen ihrer. Rechte an der Aisch (Streit zwischen Oesterreicher und Haas 'im Fränk. Merkur 20.) 5) Predigt zur Jubelfeier K. Max Joseph. Bamberg 24. 6) Trauerrede auf dessen Tod 25. 7) Denkmäler in Stein oder Metall ꝛc. in der Pfarrei Scheßlitz (Wappen, Inschriften, Grab- und Kunstdenkmäler). Im Bayreuther Archive für Gesch. 32 B. I.H. 3. 8) I. Bericht über das Bestehen und Wirken des hist. Vereins des Obermainkreises zu Bamberg 24. 9) Nachrichten über die Befehdung der Stadt Bamberg vor Einführung des Landfriedens, nebst den Verhandlungen in den Westphälischen oder Vehmgerichten. Im Bayr. Arch. 35. II. B H. 2. 10) Bericht über die Grabhügel im Hauptsmoorwalde. Ebend. II. H. 3. S. 89. 1836. 11) Ueber Peter Suchenwirt, v. J. 1350 — 1400 Dichter in Oesterreich. Ebend. 38. B. 1. H. 1. S. 64. 12) Ueber die alten Grabhügel bei Kirchenehrenbach. Ebend. 40 I. H. 2. S. 22. 13) Vorschlag zu einer Sammlung der in Franken einheimischen Volkssagen und Volkslieder, dann zu einer fränk. Münzsammlung. (Ebend. I H. 2. S.

Digitized by Google

22.) 40. 14) Die alten Grabhügel bei Scheßlitz, und andere am Maine und an der Regnitz. Bamberg 29. 8. 3 Bogen. 15) Zimmermannsspruch bei der Aufrichtung des Dachstuhles auf der 14 Heiligen-Kirche. Bamberg 35. 1½ Bogen. 16) Trauer-Rede auf J. M. K Karoline von Bayern. 41. 17) Weltgesch. für Anfänger II. und III. Aufl. Bamberg 16 — 20. 18) Rede über die Fahnen-Weihe der Schifbauer-Zunft. 40.

Haas, Kaspar, Bruder des Vorigen, geborn zu Höchstadt, unterrichtet dahier an der technischen Zeichnungsschule, erbaute oder restaurirte als Zimmermeister die meisten trigonomet. Signal-Thürme von Ober-, Mittel- und Unterfranken, z. B. bei Teuchaz, auf der Nikolai-Kapelle bei Würzburg, auf dem Vogelsberge gegen Hessen ꝛc. Er leistet zu München seit vielen Jahren Feldmessners-Dienste ꝛc.

Haas, Georg Simon, des Vorigen Bruder, geborn zu Höchstadt, unterrichtet an der technischen Zeichnungs-Anstalt dahier, baute die Main-Brücke bei Schweinfurt, eine englische Stiege zum Abheben in Pommersfelden, die Dächer der neuen Kirchen zu Eltmann und Eggolsheim, auch das schwerfällige neue Dach und die höchst geschmacklosen Thürme der 14 Heiligen Kirche zu Frankenthal, das zwar gut aber zu kleinlich formalisirt gebaute Pfarrhaus zu Kirchenehrenbach ꝛc. Auch übernahm er den Vertrag zur Erbauung 3 Schleußen am Ludwigskanale.

Haas, Joseph Lorenz, geborn zu Bamberg 811, Sohn eines Getraidhändlers, 23 — 35 gebildet daselbst und zu München, 36 Dr. der Medizin, jetzt prakt. Arzt das.

a) De origine, diagnosi et praegnosi hydrogetes tunicae vagin. Mon. 36.

Haas, Joseph Ludwig, Bruder des Vorigen, geborn 23. Juli 813, unterrichtet an der hiesigen Stud.- und Zeichn.-Anstalt, und an der k. Kunst-Akademie zu München, wo er prov. Zeichnungslehrer des k. Lyceums wurde. Er kopirte in den dortigen Gemäldesammlungen nach Rubens, van Dyk, ꝛc., kehrte im Nov. 35 hieher zurück, setzte seine dort begonnenen lithog. Arbeiten fort, lieferte mehre Abdrücke, während er zugleich viele neue Portraits in Oel Gouache und Crayon glücklich vollendete. Er begab sich 1840 wieder über Nürnberg nach Altbayern.

Habersack, Ferdinand, Gym. Prof. zu Münnerstadt, Schweinfurt und seit 1825 dahier, 40 auch Subrektor der lat. Schulen, verehelicht und bekindert.

Worte über Aulus Persius Flaccus nebst Uebersetzungs-Probe dessen zweiter Satyr. Bamberg 28.

Hack, Franz, geborn 15. März 1650 zu Miltenberg, Jesuit zu Mainz 25. Nov. 1666, studirte Philosophie zu Molsheim, und 1673 zu Bamberg, Mag. der schönen Künste, studirte Theologie zu Würzburg, Prediger zu Mainz, Worms und Erfurt, Professor der Theologie zu Würzburg, wo er 15. Juli 1702 starb. Mehre anonyme Schriften in Prosa und Versen.

Hacke, Christ. Fried. Heinr. G., 811 Appellations-Rath dahier, wegen Krankh. 12. Aug. 22 in Ruhe gesetzt, verehelicht und bekindert.

Commentar über das Berg-Recht, mit 7 Tafeln. Sulzbach 23. 8.

v. Hacke, Karl Fr., geborn zu Mannheim, unterrichtet zu Heidel-

Digitized by Google

berg, bad. Gesandter zu Wien, in verdiente Ruhe gesetzt, welche er hier viele Jahre bis zum Tode genoß, verehelicht mit einer Nichte des Domdechants v. Kerpen, und bekindert, bekannt als Gastronom und Feind der Konstitutionen, hinterließ eine kostbare belletr. hist. Bücher-Sammlung, welche Antiq. Kettembeil zu Fft. um 2,300 fl. übernahm und versteigerte.

1) Lebens-Ansichten aus höh. Standpunkte. A. d. Franz. v. Roche-Foucault. Karlsruhe 16. 2) C. C. Tacitus v. d. Lage, den Sitten und Völkern Germaniens, u. J. Agrikola's Leben. A. d. Lat. Karlsruhe 16. 3) Montesquieu Betracht. u. d. Verfall der Römer. A. d. Fr. Lpz. 28. 4) Aufsätze a. d. Papieren e. Verstorb. Stuttg. 34.

Hafner, Johann Peter, geborn zu Heuberg 26 Juni 801, Priester 24. Juni 29, latein. Elem. Lehrer zu Kronach 27 — 39, und eifriger Geschichtforscher dieser Umgebung, jetzt Gymn. Lehrer zu Ansbach.

Napoleon zu Kronach im Jahre 1806. Bamberg 40.

Hagen, geborn zu Altendorf, Müllerssohn, fertigte aus eigenem Antriebe ohne irgend einen Lehrm ister seit 10 Jahren viele Schnitz-Werke in Elfen-Bein zum allgemeinen Beifalle sowohl des Kunstvereines, als d. Komm. d. Gewerbsprodukte-Ausstellung im k. Schlosse.

v. Hahn, Franz Joseph, Weihbischof zu Bamberg 1734 — 47, ist Verfasser der Tagzeiten von dem Herzen Jesu für jeden Tag der Woche, und der geistreichen Reden auf die marianischen Festtage des Jahres. (l. Panth. S. 53).

Hanauer, Anton, geborn dahier, Sept. 803 Dr. der Philos., 4. Juli 11 II. Landg. Akt. zu Pfaffenberg, 12. Nov. 17 II. Ass. zu Kelheim, 18. April 20 Stadtg. Rath zu Bamberg, 21 verehel. aus Liebe mit Kath. Schuster, bekindert, † 26 an der Abzehrung.

Hanauer, Auguste, höchst geistreiche und empfindungsvolle Dichterin, deren zu sammelnde Werke einst alle ähnliche weit überbieten, und dem Publikum höchst erwünscht seyn werden.

Handel, Johann Georg, fürstb. Gesandtschafts-Kanzlist. Zeugniß der Ehrfurcht und Freude bei der Bischofs-Wahl Franz Konrads. Bamberg 753.

Hans von Wemding, Bildhauer, lebte unter dem Fürstb. Veit. II. Fr. v. Würzburg dahier, und fertigte dessen Grabmal im Dom 1578 um 350 fl., und jenes für den Fürstb. Johann Georg Zobel von Giebelstadt 1585 um 80 fl. und 12 Sr. Korn (Heller Domgrabm 51 — 53).

Hardmann, Jakob, geborn zu Hartheim in Franken 21. Mai 1720, Jesuit 12. Juli 1740, Mag. der schönen Künste zu Heidelberg und Mainz 41 — 46, Kand. der Theologie unter dem Orientalisten Widenhofer zu Würzburg, Lic. 50 — 52, Prof. der Philos. zu Heidelberg und Bamberg 53 — 59, der Theol. und Exegese zu Würzburg 60, wo er 10. Okt. d. J. starb. (Ruland.)

Hardt, Joh. B., herz. Kanzlei-Dir. dahier, geborn zu München 1770, gebildet daselbst und zu Ingolstadt, Lic. d. Rechte durch die Abhandl. über Entstehung und Rechte der Landstände in Bayern, Prakt. 790, pfälz. Hofrath d. Herz. Wilhelm v. Birkenfeld zu Landshut, 800 durch die Versetzung mit diesem nach München eifriger Pfleger der Natur-Wissenschaft, noch mehr durch den Umzug in d. Herzogth. Berg 804, Enthusiast für Bo-

Digitized by Google

tanik und Mineralogie, emsiger Min. Sammler nach Werner's System und anderer Meteore dieses Zweiges, im Sommer 806 nach Bamberg versetzt, in Korrespondenz mit Hauy, Leonhard, Moll ꝛc., allmählig zur ersten Privat-Sammlung Deutschlands gelangt, (S. Jäck's Buchdr. Jubelschrift von 1840 S 186), und durch viele Besucher auswärtiger Naturforscher zur Vermehrung und Belehrung über die Kostbarkeiten seines Kabinets angefeuert. Er wurde zugleich eifriger Forscher der Gesch. von Ost-Franken, und b. sonders jener von Banz, wo er die Anlage eines hist. dipl. Lokal-Archivs veranlaßte, 19 z. derz. Kab. Kanz Dir. und z. Hausritter des Mich Ord von Herzog Wilhelm befördert, mit welchem er sich 34 (zugleich z ausschließ Pflege d. Wissensch.) in Ruhe setzen ließ, welche ihm besonders in gänzlicher Zurückgezogenheit auf s freundl Landsitze zu Lahm an der Itz, ein herz Vermächtniſſe, gedeihet Er hatte sich zu München mit Cresc Burger, einer churf. Hofkammer R Tochter vermählt, welche in erster Entbindung starb, und hier 807 mit Maria Anna Steinlein, fürstb Hofkammer R und k b Provinz Hauptkassiers-Tochter, welche auf einer Reise zu Wien im Sommer 40 an einem Nervenfieber ihm plötzlich, zum Leidwesen aller hiesigen Einwohner, entrissen wurde

1) Skizze einer allg Kunstgeschichte von Bayern (6 Bogen im Mag. d bild Künste München 791). 2) Biogr Darstell d Herz Wilhelm k. Hoh. in Bayern Bamberg 38 8 11 Bogen (Auch im vaterl Mag v. München, im Fr. Merk. dah, und im Nekr d D) 3) Biogr Darst. d. Herz Pius Hoh. (Im Nekrol. d D) 4) Mehre Beitr zu Molls Jahrb. und anderen Zeitschriften 5) Dipl. Gesch von Banz ist noch zu hoffen.

Harlach, Heinrich, 1427 Mag. der schönen Künste und Dom-Subcustos, auch Dom-Bibliothekar dahier, wie ein an ihn adressirtes Billet auf der öffentlichen Bibliothek beweist.

Harlas, Georg, geborn zu Bamberg 29 Sept. 1614, Jesuit 27. Sept. 31, legte die Gelübde ab 16 Juli 1659, Professor der Theologie dahier 57 — 63, und † zu Mainz 3 Juli 99. (Ruland.)

Hartmann, Christian, geborn zu Limbach an der Lahn im Dez. 1657, Jesuit 20. Juli 75, Mag. zu Würzburg 78, Prof. der Philos. zu Bamberg 97 — 98, dann zu Würzburg 99 — 1704, † zu Mainz 7. Apr. 1705.

De Sacramentis, angelis et actibus hum. Herb. 702, 2.

Has, Conz oder Conrad, verfaßte eine Schrift über die verkehrten Welthändel, und ein Spottlied, welche 93 — 94 zu Bamberg gedruckt wurden. (Sprenger Buchdr.-Gesch. S. 61).

Hasch, Dr. der Medizin 1645 zu Bamberg

Hauck, Simon Andreas, 1746 — 48 General-Vikar und Regens des Priesterhauses, vermachte diesem seine Bücher-Sammlung (I Panth. 432).

Haupt, Andreas, geborn dahier 22 Februar 813, Priester 12. Juli 36, Dr der Theol. zu München, 37 — 38 Kaplan und Meß-Pründner an der Martins-Pfarrei, 38 Gym. Relig. Lehrer, und 39 Inspektor des Naturalien-Kabinets des Lyzeums, hielt mehre Vorlesungen im Kunst-Vereine

Digitized by Google

1) Heimath-Lied am Grabe des Inspektors Dr. Linder Bamberg 38 F.
2) Bamberger Legenden und Sagen. 42.

Hauſen, Hermann, Dr. der Rechte, Rektor der Univerſität Erfurt, 1563 Dechant unſ. Stifts Jakob, † 7. April 67.

Hauſen, Peter, Maler und Vergolder dahier, verband ſich 30ten Sept. 1630 mit G. Derner, binnen einem Jahre den Chor der proteſtantiſchen Kirche zu bemalen und zu vergolden. (Heller Geſch. desſelben 29).

Haut, Joſeph, 1820 — 33 Vorbereit Lehrer und Subrekt. Verweſer, verehelicht mit der Seifenfabrikanten-Tochter Thomas, verſetzt nach Münnerſtadt, und Herausgeber einer Elem. Schrift gemeinſ. m. Schriefer.

Heger, Philipp Adalbert, unterrichtet an der hieſigen Univerſität, fürſtb. Advokat, Landrichter zu Hollfeld, vere elicht mit der älteſt. Tochter des anatom. Profeſſor Gotthardt, und ſehr bekündert, übergab als Syndikus d. Gemeinde Rattelsdorf dem Reichskammer-Gerichte eine 1795 gedruckte Deduktion wegen der Hut-Weide gegen die Gemeinde Ebing und d. Kloſter Michelsberg. Fol.

Heideloff, Karl Alexander, Maler und Architekt, geborn zu Stuttgard 1788, Dir. der polytech. Schule zu Nürnberg, zeichnete das von Burgſchmidt gefertigte, und von Rothgießer Rupprecht gegoßene Domgrabmal des Coadjutors G. K v. Fechenbach. (Heller Domgrabm. 83. Nagler K. Lex. VI. 53)

Heil, Sebaſtian, Sohn eines hieſigen Stadt-Chirurgen, geborn 20. Jan. 1787, unterrichtet dahier, 813 I Landarzt der Stadt, zugleich Polizei- und Stadtgerichts-Wundarzt, begab ſich 36 nach Erlangen an die Univerſität, promovirte im Febr. 37 als Dr., machte im Herbſte d. J. die Staats-Prüfung mit Auszeichnung, und wurde praktiſcher Arzt, iſt verehelicht, und hat Kinder. Auſſer Beitr. zu Henkes Zeitſch. und den Jahrbüchern der Medizin von Schmidt legte er noch eine Abhandlung über Knochen-Krankheiten vor.

Heim, Johann Adam, von Bamberg, Jeſuit und Hofprediger zu Dresden. (I. Panth. 444).

Faſtenpredigten von ihm ſelbſt vorgetragen, nebſt einem Vorbericht ꝛc. Fft. 87. 28 Bogen

Heim, Johann Baptiſt, geborn zu Bamberg 27. Jan. 1727, Jeſuit 12. Juli 1746, Kand. der Theologie dahier 54 — 57, auch Liz 59 — 60, Miſſionär zu Oggersheim bei Mannheim, Feſtprediger daſelbſt 60 — 62, in welchem Jahre er ſtarb.

Heindl, Joſeph, geborn zu Freiſtadt Landgerichts Neumarkt 16. Sept. 1781, 805 chir mil. Prakt., 807 wegen Tapferkeit mit der goldenen Medaille verſehen, ſpäter auch mit dem k. Armee-Denkzeichen, 809 in Tyrol doppelt verwundet, 23 verheirathet, † als Arzt des k. Ehev. Reg. 10. Dez 41 im Rufe der Menſchenfreundlichkeit und Rechtlichkeit dahier. (Tagblatt 342).

Heinichen, Johann Thomas, Lic. der Medizin, lebte 1655 — 58 zu Bamberg.

Heinkelmann, Franz Andreas, geborn dahier gegen 805, gebildet zu Erlangen für die Rechte, prakt. am Landgerichte Bamberg II, Stadtgc. und App. Gericht, 29 v. App. Räthen Seitz und Winkler durch

Digitized by Google

Gesellsch. Lieder verabschiedet, als er prov. rechtsk. Mag.-Rath zu Forchheim wurde, 33 Prakt. am hiesigen Auditoriate, dann Auditor zu Lindau am Bodensee, † 25. Juni 38 als solcher zu Passau, sehr geachtet als Verfasser satyr. Gedichte.

Heinkelmann, Heinrich Friedrich August, Bruder des Vorigen, geborn dahier gegen 808, gebildet zu Erlangen, München und Würzburg, Dr. der Medizin zu München, nach vielen Leiden 39 pr. Arzt zu Ebensfeld.

Ueber die Bleichsucht. M.

Heinlein, Otto, geborn zu Pottenstein, wurde 1620 Bacc. der Philos. zu Würzburg.

Heinlein, sehr geachteter Büchsenmacher u. Graveur unserer Zeit dahier.

Held, Johann, geborn zu Pottenstein 16. April 1799, unterrichtet dahier, Priester 17. April 24, Pfarrer zu Oberailsfeld, eifriger Naturforscher.

Heller, Joseph, geborn dahier 29. Sept. 1798, letzter Sohn eines einst berühmten Handlungshauses, deßwegen auch anfangs zwar zum Kaufmanns-Stande bestimmt, widmete sich aber in frühster Jugend nur dem Erforschen der Kunst-Geschichte aus seinen fortschreitenden Sammlungen von Büchern, Münzen, Holz- und Kupferdrücken ꝛc. zu Nürnberg und dahier. Auch besuchte er die vorzüglichsten Kunstsammlungen und Bibliotheken von Oestreich und Oberitalien 182i — der vordern Schweiz und Rhein-Gegend 25, und wanderte öfters durch alle Theile Frankens. In seiner bedeutenden Kupferstiche-Sammlung zeichnen sich besonders die sehr vollständigen Produkte von A. Dürer und L. Kranach aus. Von seinen

A) Kunstgeschichtl Schriften nennen wir:

1) L. Kranachs Leben und Wirken (Bamberg 21). 2) Geschichte der Holzschneidekunst. (Bg. 22) — das Leben und die Werke Albr. Dürers (II. Band in 3 Abth. Lpz. 31). 3) Monogrammen-Lexicon. (Bg. 31). 4) Pr. Handb. für Kupferstiche-Sammler, 3 Th. I. II. Aufl. (Bg. und Lpz. 23)6, 36, 41). 5) Gänzlich umgearb. Ausg. von Winkelmanns Maler-Lex. I. II. A. (Augsb. 30 42). 6) Verzeichnisse von bamb. topograph. hist. Abbildungen. (Bamberg 41).

B) Von seinen hist. topograph. Arbeiten:

7) Vertheidigung des gr. Erasmus von Rot. (Bg. 24). 8) Gesch. der prot. Kfarrkirche zu Bg (30). 9) Reformationsgeschichte des ehemaligen Bisthums Bamberg. (Bg. 23). 10) Handbuch für Reisende in dem ehemaligen fränk. Kreise. (Heidelberg 28) 11) Taschenbuch von Bamberg. (Bg. 31). 12) Beschr der fürstb. Grabdenkmäler der Domkirche zu Bg. (Nbg. 27). 13) Beschr. der Altenburg 6. Bg. (28). 14) Gesch. der Domkirche 2 Bg. (37). 15) Muggendorf u. s Umgebung I. II Aufl. mit 1 Karte und 2 Abb. (Bg. 29—42). 16) Beschr. der Burg Lisberg. (Bg. 36). 17) Leben G. Erlingers, Formschneiders und Buchdr. 2. Bg. (36). 18) Die bamb. Münzen chron. geordnet und beschr. (Bg. 39). 19) Verzeichnisse d. Münzsammlungen von Scharnagel, Grau, Havan ꝛc. 20) Viele Beitr. zum Kunstblatte, I. Pantheon der bamb. Künstler, Bayreuther Archive und anderen Zeitsch.

Digitized by Google

Helmsauer, Karl August, Sohn des dahier verstorbenen App. Expeditors, geboren zu Heidelberg 1789, 818 herz Jagdsekretär und Rechnungsführer zu Eichstädt, später zu München, radirte schon 1807 Berchtesgaden, Seefeld, und mehrere Ansichten auf dem Schwabinger Hofgarten; ein Panorama des Rheins von Köln nach Mainz erschien zu Frankfurt 30, die Portraits der Deputirten der bayer. Stände-Versammlung v. 831 in 3 Bänden, viele Miniatur-Gemälde, und andere Portraits. (1 Panth. der Künstler I. 125. Nagler K. Lex. VI 18)

Hemmerlein, Anton, geboren 1730 dahier, und gestorben 811, ein berühmter Hofmusiker.

Hemmerlein, Karl Ignaz, Sohn des Vorigen, Ton-Künstler, lebte 1789 noch dahier.

Hemmerlein, Joseph, Stifter der städtischen Gemälde-Sammlung, geborn 29. Dez. 1766 dahier, gestorben 15 April 838, Sohn des Verwalters im Waisenhause, 31 Oktober 793 Priester, später Vikar am Jakobs-Stifte, 21 am Domkapitel, erbte seinen hohen Kunst-Sinn von der Maler-Familie Treu, aus welcher seine Mutter stammte. (Jäck ausf Biogr. Tagsblatt 105 und Nekr. I. 391).

Herbstmann, Peter, Sohn eines Stadtwundarztes, geborn 30. Novb. 811 dahier, unterrichtet an hiesi Schulen und zu Erlangen, 22. Nov. 37 Dr. der Medizin, prakt am hiesigen Krankenhause, Assistent der chir Clinik, Mitglied des hies ärztl. Vereins, machte seine Probe-Relation und Staats-Konkurs-Prüfung für die Anstellung als pr. Arzt.

Ueber den Knochen-Brand. Erlangen 39. 4. Bamberg.

Herd, Friedrich, geborn 2. März 1807 zu Bamberg, Sohn des Chor-Rektors an der Martinspfarrei, 26 Alumnus, 29. Aug. 30 Priester, Kaplan an der Martins-Pfarrei, Dr. der Theol., Lyc. Prof. zu Regensburg, 41 auch Rektor daselbst, 42 Pfarrer zu Oberaltaich, Verfasser mehrer anon. theol. Aufsätze.

Unfehlbare Auktorität der Kirche. Bamberg 30.

Herderer, Friedrich, geborn dahier, gebildet am Schul-Seminar nach Grasers Theorie, Stadt-Schullehrer, verehelicht und längstens todt.

1) Kleine Leseschule. Bamberg 16 2) Vorlageblätter für den Schönschreib-Unterricht. 27. 3) Die Sprachschule. 26 4) Die Rechtsschreib-Schule. 26.

Hergenröther, Johann Baptist, geborn zu Bischofsheim a|R. 14. Feb. 1780, Dr. der Philos., Priester und Seelsorger im Sept. 1805, 10 Jahre Kaplan zu Ettleben im Landgerichte Werneck, u. 811 Missionär zu Arnstein, 15 Kuratus zu Rottenbaur, 6. Mai 18 Dir. des Schulseminars zu Würzburg, Okt. 32 in Ruhe gesetzt, im Dez. d J. Pfarrer U. L. Frau dahier, starb 15. Juni 35 an einer unglücklichen Aderlasse (Nekr. I 549.

1) Ermunterung und Anleitung zur Obstbaumzucht. Würzburg 28. 2) Erziehungslehre im Geiste des Christenthums I und II. Aufl. Sulzbach. 23 — 30.

Hering, Loyen, Bildhauer zu Eichstädt, wurde vom Fürstb. Georg von Limburg 1506 — 22 sehr in Anspruch genommen, indem er schon während dessen Lebens das steinerne Grabmal vertragsmässig um 300 fl verfertigte.

Digitized by Google

Hermann, Lukas, geborn zu Kitzingen 28. Nov. 1807, unterrichtet zu Bamberg, Priester 25. Febr. 33, Aushelfer zu Hannberg, Kaplan zu Ebensfeld, 34 Pfarrverweser zu Ißling, im Febr 42 Pfarrer z. Frauendorf.

1) Viele Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit. 2) Inventar und kurzer Bericht über sämmtliche Alterthumsgegenstände, welche er auf eigene Kosten 36 — 39 öffnen ließ. (S. III Bericht des hist. Vereins S. 61). 3) Kurze Geschichte der Pfarrei Ebensfeld, mit Nachrichten über deren Filialorte. (S. 116 und 136.) 3) Syst. Beschreibung der Ausgrabungen, als Beil. zum V. Berichte des hist. Vereins. Bamberg 42.

v. Herrnböckh, aus Schwaben, Apotheker, mehrjähr. Gehülfe bei Sippel dahier, 35 Lehrer der landw. Schule, verehel. mit Wagner, Tochter des verstorbenen Stadtg. Arztes, und bekindert.

Ueber das Eisen. Bamberg 37.

Hesselbach, Adam K., Sohn eines chir. Arztes zu Würzburg, Prosektor an dort. Universität, Mitstifter d. philos. med. Gesellschaft, 31|32 hieher versetzt als Prof d. Chir. an der Baderschule, und als Oberwund-Arzt am Krankenhause, 2mal verehelicht, bekindert, 33 Mitglied der med. Societät von New-York, und 41 mit dem koburg. Ernest. Orden beehrt.

1) Anl. zur gesetzmäs. Leichen-Oeffnung mit 1 K. Würzburg 12. 2) Sicherste Art des Bruch-Schnittes in die Leiste. Bamberg 19. 3) Ueber d. Ursprung und Verlauf d. unt. Bauch-Decken-Schlag-Ader ꝛc. mit 4 Abbild. Bamberg 19. 4) Handb. für gerichtl. Leichen-Oeffnung mit 1 K. Gießen 19 5) Bericht von der anatom. Anstalt zu Würzburg, mit Besch. d. menschl. Auges 21. 6) Beschreibung d. pathalog. Präparate derselben. G. 25. 7) Lehre von den Eingeweide-Brüchen II. Th. W. 29 — 30. 8 Ueber die Heilung der Wasserscheu. 9) Med. Chir. Beobachtungen B. I. Bamberg 32. 10) Beiträge zur Natur- und Heilkunde von Friedreich, u. z. Bibl. d. deutsch. Med. 11) Handb. der Chirurgie. Bamberg 38. 12 Erkenntniß und Behandlung der Eingeweide-Brüche, 4 Th. Nürnberg 41 F.

Hetzel, Hanns, Maler dahier.

Heusch, Leonhard, geborn zu Kemmern 16 Juli 1793, unter der Leitung seines Vaters zuerst Drechsler, Metallgießer, Verfertiger musik. Instrumente ꝛc., später Wachs-Bossirer, Vergolder, Bildhauer, gebildet an Sensburg's technischer Zeichnungs-Schule zu Bamberg, fertigte mehre steinerne Grabmäler, z. B. f. die Gemahlin des Rentb. Rebhan zu Rattelsdorf, eignete sich zum Kunstgärtner und eifrigen Pfleger d. Cocons für Seidenzucht, und wurde Zeichn. Lehrer seines Bezirks, ist verehelicht und sehr bekindert.

Heyberger, Wilhelm Johann, Archivs-Ingroßist dahier, hinterließ viele ungedruckt gebliebene Werke, deren folgendes in de öffentlichen Bibliothek ist.

4) Systema archivi secretioris principatus bamb., c adjunctis A. P. 1775. Fol. (I. Panth. 463).

Hickel, Joseph, geborn 11. Febr. 1794 und gebildet am Gym. dahier, 24. Juli 13 Lieutenant der National-Garde, 15 Lieutenant im II. Linien-Infanterie-Regiment, 23 Lieutenant beim Kadeten-Korps, 26 Lieut.

Digitized by Google

bei der Gensdarmerie, 33 Oberlieutenant, 38 mit dem Ritter-Kreuze des heil. Michael beehrt, höchst thätiger Beförderer der Ansbacher Sammlungen von Alterthümern, und Beschreiber vieler Häuser-Inschriften ꝛc. von Mittelfranken, wie aus dem X Berichte des hist. Vereins 41 erhellt

Hirsch, Hans, aus Gaildorf, Stuckaturer, fertigte um 130 fl und 6 Reichs-Thaler Leihkauf nach einem Vertrage vom 28. März 1629 die von A. Groß vorgezeichneten Stuckatur-Arbeiten des Chores der jetz. prot. Kirche, wegen d ren guter Vollendung er 152 fl. erhielt. (Heller Gesch. derf. 29 und 47).

v. Hirscheid, Heinrich, Probst d. regul. Chorherrn zu Neunkirchen a/B. 1360 — 74, wirkte durch seine Gelehrsamkeit auf die Vermehrung d. dort. Bücher-Sammlung.

Hirschvogel, Veit, der Jüngere, ein Glasmaler zu Nürnberg, † 1525 im 64 Lebensjahre (Füßli I 318), war auf Rechnung d. Fürstb. Georg von Limburg 1506 — 22 hier sehr beschäftigt. (Nagel VI. 193).

Hocheder, Wolfgang, geborn zu Teisendorf in Oberbayern, 1818 Progymn. Lehrer zu Bamberg, 24. Oktober 19 Gymn. Prof. zu Aschaffenburg, Verf. mehr. Schriften

Höck, J. D A 1808|16 kgl. Finanzrath dahier, Verfasser vieler statist. Schriften, ist längstens todt

Hölzer, Johann Martin, geborn 30. Aug. 1801 zu Bayreuth, Sohn eines Polizeisoldaten, Priester im März 26, Kaplan U. L. Frau zu Bamberg, 11. Dez. 33 Pfarrer zu Neuhaus bei Veldenstein, 38|9 zu Waischenfeld.

1) Einige Worte am Grabe des durch einen Fall von einem Baue zu Fürth plötzlich gestorbenen Maurer-Gesellen, A. Händel. Würzburg 28. 4. (Relig. Fr. Juli 905). 2) Predigt auf Mariä Empfängniß (Eben daselbst Aug. 1075). 3) Paränese auf den Aschenmittwochen. (Eb. Sept. 1087) 4) Nekrolog des G. Klotz, abtrünnigen Priesters der kath. Kirche aus Nürnberg. (Eb März 413).

Hofbauer, Georg, geborn zu Amberg 14. März 1808, gebildet daselbst, dann 1825 — 32 an den Kunst-Akademien zu München und Wien, war Geschäftsführer zu Regensburg, verehelicht dahier mit der Maurers-Wittwe Leidel 11. Sept. 1837, und bekindert, sehr geschickter Maurermstr.

Hoffmann, Ernst Theod. Amad. Wilh., vielseitig gebild. preuß. Regierungs-Rath, durch den franz. Ueberfall verdrängt, übernahm im Herbste 1808 dahier die Direktion d. Theater-Musik, ertheilte zugleich musik. Privatunterricht, lebte in besonderer Vertraulichkeit mit Dir. Markus und Fr. Kunz, kehrte 13 über Sachsen nach Preußen zurück, wo er 25. Juli 22 starb. (Hitzig aus des. Leben 2 Th. Z. Funk Erinnerung über denselben).

1) Phanthasie-Stücke in Callot's Manier I. II. A. 4 Th. Bg. 8 14—18, III. Aufl. Lpg. 25. 2) Elixire d. Teufels 2 Th Bg. 17. 3) Leiden e. Theater-Direktors 18. 4) Serapions-Brüder 4 Th. I. II. A. Berl. 19 — 21, 27 — 28. 5) Ausgewählte Schriften 10 Th. Berl. 27 — 28. 6) Erzähl. Schr. v. s. Wittwe herausg. 18 Th. Stuttg. und Berl. 27—32.

Hoh, Heinrich, geborn zu Bamberg 29. Sept. 1812, Sohn eines Seifensiedermeisters, ausgezeichnet am Gymn. und Lyzeum, 36 Dr. der

Digitized by Google

Med zu München, prakt. am Krankenhause, und leistete als verwaltender Hausarzt an der Irrenanstalt sehr wesentliche Dienste seit 7 Jahren.

De maniae pathologia Bamberg 38.

v. Hohenlohe-Schillingsfürst, Alexander Fürst, geborn 17 Aug. 1793, Priester 16 Sept 1815, geistl. Rath zu Bamberg 8 Juni 17, war als solcher, als Prediger, und sehr galanter Gesellschafter, Schriftsteller ꝛc., fast 5 Jahre hier so thätig, daß ein sehr anziehendes Buch verfaßt werden könnte, wenn nicht Scharold zu Würzburg schon aus der Veranlassung d. Pseudo-Wunder eine Autho-Biographie geliefert hätte, auf welche ich die Leser verweise.

Hohn, Friedrich Karl, als Prof des Progymn. 1824 in zeitl. Ruhe gesetzt, 34 Bibliothekar und Schloßgeistlicher des Grafen von Schönborn zu Pommersfelden. (I. Panth. 480).

7) Neueste Geographie des K. Bayern. Bamberg 17. 10) Programm über den Nutzen und Werth der Geschichte. 27. 4. 1 B. 8) Elementarb. f. d. Schulunterricht in d. Geographie. Bamberg 820 - 24. 9) Lehrb. d. allge. Erdbeschr. Bamb.rg 22. 11) Geograph. Beschreibung d. Obermainkreises. Bamberg 27. 12) Geograph. B. des Rezatkreises. Nürnb. 29. 13) Geograph B. des Regenkreises. Stutg. 30. 14) Theilnahme an Eisenmann's topogr. stat. Lex. von Bayern Erlangen 31 — 32. 15) Besch. Bayerns nach den neusten Bestimmungen München 33. 16) Grundr. der Statistik Bayerns. Bamberg 33. 17) Atlas von Bayern, 9 Th. Nürnberg. 40 — 41. I. II. A. 18) Fränk Merkur vom Juli 1819 — 34 dahier unter seiner Redaktion. 19) Biographie dessen Inhabers Fried. Drausnick. Bamberg 33. 4. 20) Libellus precum. Bamberg 19 21) Die Studien-Anstalten in Bayern. Bamberg 19. 22) Lehrb. der Weltgesch. von Müller. Verb. A.

Hollenbach, Anton, befestigte sein Andenken durch die 1820 nächst Lindau am Bodensee erbauten Batterien ꝛc.

Horitz, Anton, 1581 — 1621 Hof-Buchdrucker dahier, gab 1603 — 8 viele Kupferstiche aus, welche entweder von ihm selbst, oder unter seiner Mitwirkung gefertigt waren.

v. Hornthal, Franz Ludwig, geborn zu Hamburg 5. März 1760 — 63, gest. dahier 27. Juni 833, war bis zu seinem Tode ununterbrochen thätig in Ertheilung von Rechtskonsultationen, wie als Schriftsteller. Durch die Wahl der Gemeinde-Bevollmächtigten von 19 I. Bürgermeister und Landtags-Abgeordneter, mußte aber wegen äuß. Einwirkungen nach 3 Jahren auf beide Aemter verzichten, weil er sich durch seine Energie ꝛc. großen Ruhm erworben hatte. (Jäck I. Panth. ausf. Biogr. 487. Brockhaus Konvers. Lex. n. Folge Authobiogr., Fränk. Merkur 833. N. 182 — Allg. Anz. d. D. 33. Nro. 195. Nekr. I. 464).

8) Schreiben an den Staatsr. Dabelow. in Gött. Bamberg 16. 9) Ueber d. Einfluß der Umwälzung des Staats und Privat-Kredits. Bamberg 16 10) Ueber Souveränität, Staatsverfaß. und Repräsentativ-Form 16. 11) Ueber d. Weimarsche Strafurtheil geg. Dr. Oken zu Jena 17. 12) Kritik der Verfassungs-Urkunde Bayerns 18. 13) Darstell. der Verhältnisse der Stiftungen in Bamberg 21. 14) Briefe über das Wundervolle des Fürst. A. von Hohenlohe. 4 Lief Erlangen 21.

Digitized by Google

15) Darstell. der Erreignisse bei dessen Heilversuchen. Erlangen 22. 16) Minister Londonderi und sein Federmesser. Nürnberg 22. 17) Ueber den Kongreß zu Verona. Eb. 22. 18) Ueber das Anlehens-Geschäft der vereinigten bayer. Gutsbesitzer II Th. Bamberg 24. 19) Vorstellungen der Bürger zu Würzburg und Bamberg a. S. M. d. K. Ludwig von Bayern über die Freiheit der Presse und der Landstände-Wahl. Bamberg 31. 20 Werden die teutschen Bundesfürsten in die inneren Angelegenheiten Frankreichs sich mischen ꝛc.? Nürnberg 30 21) Vorschlag der Fruchtheuerung abzuhelfen. Bamberg 17. 22) Rede am 18 Oktober. Bamberg 16. 23) Wünsche und Anträge z. bayerisch. Landtag 1 — 12 Stück. Nürnberg 31. 24) Viele Beitr. zu Eisenmann's würzb. Volksblatt ꝛc.

v. Hornthal, Johann Peter, Sohn des Vorigen, geborn zu Bamberg 1795, gebildet daselbst, zu Landshut, Göttingen und Würzburg, Dr. der Rechte, auch Priv. Doz. daselbst, ord. Prof zu Freiburg im Breisgaue, Rechtsanwalt dahier, zweimal verehelicht, sehr bekindert, Besitzer des lit. art. Comptoirs, 37 — 40 als Landtags Abgeordneter gewandter Sprecher, 42 Vorstand der Dampfschifffahrts-Gesellschaft auf d. Maine, ehem. Vorstand uns. Gemeinde-Bevollmächtigten und des Armen-Pflegschafts-Raths, auch reich.

1) Glückwunsch für s. Vater bei d. ssen Erheb. zum Ob. Justiz-Rathe. Bamberg 806. 4. 2) Gedicht auf 18 Oktober Bamberg 15. 3) Beitr. zu Birnbaum's Blumen d Wiederkehr d alt Zeit. Bamberg 15. 4) Beitr. z. d. deutschen Frühlings-Kränzen. Bamberg 16. 5) Das Fest aller Deutschen 18. Oktober. Bamberg 17. 6) Vom deutsch. Stammgute. Gött. 18. 7) Beitr z. Wünschel-Ruthe. Gött. 18. 8) Cotta die peinl. Rechtspflege in England, übers a. d. Franz Weim. 21. 9 Bericht über Einnahme und Ausgabe und Wirksamkeit der Griechenfreunde zu Freiburg 22. 10) Pouqueville Gesch. d. Wiedergeburt Griechenlands. Heidelb. 4 Th A d. Franz. 24|25 11) Gedicht auf Albrecht Dürer. Bg. 25. 12) Gedichte auf Dr. Ziegler. Bamberg 27. 13) Gedichte auf den Kronprinzen Max von Bayern. Würzburg 29 (im bayer. Volksbl 49. 4.) 14) Verfassung der Landgerichte Bayerns. Bamberg 37. 15) Bericht über die Entstehung und d. Wirksamkeit des Kunstvereins. Bamberg 42. 16) Verhandlung der I Gen. Versammlung der Gesellschaft für die Errichtung der Dampf-Schifffahrt auf den Maine. Bamberg 42.

Hotzelt, Franz Melchior, Sohn eines Landmannes, geborn 30. Oktober 797 zu Schwürbitz, unterrichtet dahier, Priester 4 Dezember 21, Seelsorger 27. Juni 22, Stadtpfarrer, Dechant, Kreisscholarch, Distrikts-Schul-Inspektor, Gym. Relig. Lehrer und Landrath zu Ansbach, 41 Pf. zu Oberviechtach, † im nämlichen Jahre.

1) Cipressen-Kranz, gewunden am Grabe des geistl Raths Dr. Fr. A. Frei. Bamberg 20. 2) Viele andere Gelegenheits-Gedichte und Reden.

Hugo v. Trimberg, Mag und Rektor der Schulen in der Teuerstatt vor Bamberg 1260 — 1313, von welchem Jahre er die Vergiftung K. Heinrichs VII noch im Renner erwähnt. Er bezeugte 20. März 1296 eine Tausch Urkunde des Stifts Jakobs dahier mit der Abtei Ebrach, zwei Urkunden des Stifts Gangolph vom 14. Febr. 1294 und 31. März 1303. Die Zeit seiner Geburt und seines Todes ist unbekannt. Der hist Verein

Digitized by Google

dahier ließ sich mehr als 100 Dukaten für die erste vollständige Ausgabe seines berühmtesten Werkes der „Renner" kosten

1) Der Samner (Sammler), eine Reihe von ungedruckten Gedichten und Erzählungen, welche er 1266 zum Andenken seiner Gesellen (Schüler) vollendet hatte Mst 2) Der Renner. Eine Sammlung von Gedichten aus dem 13. Jahrh. (begonnen 1300, beendigt 1314). Zum ersten Male ächt und vollständig herausg., und mit Vorrede versehen vom hist. Verein 3 Hefte. Bamberg 33 — 35. 4. 38 Bg (Die Frankf Ausg. von 1549 ist höchst verfälscht).

Hübner, Gottfried Wilhelm, Sohn eines Advokaten, geborn zu Bamberg 22. Juli 1798, gebildet bis 1818 am Gym. und Lyz., wie an der landärztlichen Schule unter Rumpf in Chemie, unter Schilling in Anatomie und Physiologie, in der übrigen Medizin zu Würzburg, 22. Dez. 21 Dr. prakt. am hiesigen Krankenhause bis Mai 23 — am Münchener bis Sept. d. J., geprüft im Sept. und Okt. d. J. am Comité dahier, und besuchte noch bis zum Herbste 24 unser Krankenhaus. Prakt. Arzt hier zu sein, gestattete weder der Magistrat, noch die Regierung, noch das Ministerium, sondern zu Stadtsteinach 5. Jan. 25; 17. April d. J. Physikats-Verweser von Ludwigstadt und Nordhalben, im Dez. d. J. prakt Arzt zu Lichtenfels, 25. Dez. 27 Physikats-Verweser zu Stadtsteinach, wegen bereits erworbenen Vertrauens 13. Okt. 31 Landgerichts-Arzt zu Hollfeld, wo er noch verehelicht und bekindert ist.

De morbis ovariorum muliebr. Würz. 23.

Huscher, Johann Christoph, im November 1808 Gymn. Prof. dahier, im November 21 Lyz. Prof. der Philologie, später zu Ansbach pens., verehelicht und bekindert. Zwei Söhne widmeten sich mit Erfolgen der Philologie und Alterthums-Forschung. (I. Panth. 508).

3) Ueber den Ungrund einiger neuen und neuesten Einwendungen gegen den vorzüglichen Rang des alten klassischen Studiums. Bamberg 824. 4. 3 Bogen. 4) Carmen ad quina Maximiliani regni lustra celebranda. Bamberg 24.

J.

Jäck, Heinrich Joachim, seit 23 Juli 1803 kgl. Bibliothekar, ließ in den letzten 30 Jahren ferner erscheinen. (I. Panth. 512 u. 2122).

A) Zur Bamberger Geschichte und Staatskunde.

40) Drei Episteln an die ehem. Museums-Mitglieder dahier für ihr Eigenthum der jährl. Zeitschriften gegen Buchhändlers Kunz Antrag. Bg. 13 — 14. Fol. 41) Beschr. der Verwüstung des Wolkenbruches in Tiefenhöchstadt, nebst Gesch. der Rittergüter Buttenheim mit 1. Charte ꝛc. Bamberg 16. 42) Die Kunstrichterei und Schmähsucht des Adv. Brückner beleuchtet. Bamberg 17. 43) Drei Denkschriften an den Landtag v. 19, 27, 31 wegen des Fonds und der Unterstützung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg, mit Beil 44 · 45) Beschr. der Altenburg mit einer Abbildung I. II. Ausg 19 — 23. 46 — 47) Leben und Werke der Künstler Bambergs (mit Heller und von Reider) II Th. Erlangen 21—25. 48) Vorrede zu L. Kranach. Bamberg 21. 49) Banz die ehemalige

Digitized by Google

Benediktiner-Abtei 23. 50) Ueber Bambergs Gartenbau u. Beschr. von Reider. Lpg. 21. (Andrés ök. Neuigk. 24 N. 68). 51) Beschr. des Wallfahrts-Orts zu den 14 Heiligen in Frankenthal, nebst Gesch. der Abtei Langheim, m. 17 K. Nürnberg 26. 52) Gesch. der Abtei Michelsberg. München 26. (Kerz kath. Lit. Zeit. II). 53) Ueber das ehem. marianische Hospiz zu Bamberg 26. (Kulmbach Unterhaltungsblatt). 54) Plan zur Errichtung eines Klosters als wissensch. Anstalt, und das neue Mönchthum zu Bamberg. 27 — 28. (Zimmermanns-Kirchenz.) 55) Bamb. Jahrb. von 741 bis 1833. 5 Bde. zu 66 Bogen. 29 — 34. 56) Ueber das Haus d. Langheim. Schwestern zu Bamberg. (Bayreuth. Archiv 830 II. 3, 114). 57 Für das Leichen-Haus zu Bamberg. 30. 58) Gegen die Sollennisation der Testamente von bamb. Seelsorgern, durch den Abgeordneten von Closen beantragt am Landtage 31, und Widerlegung des Referats d. Pf. König. (Offic. Verhandl, Inland, und würzb. Volksbl. Beil. N. 67). 57 — 61) Beitr. z. hiesi. Kalender: a) Ueber die Patrizier von Bamberg. 31. b) Baugesch. der jetz. Martins-Kirche, öffentl. Bibliothek, und Naturalien-Kabinets-Gebäude. 32 — 33. 62 — 67) Beschr. der Stadt- und Landg. Bamberg I und II, Burgebrach, Höchstadt, Forchheim, Kronach, Scheßlitz, Hollfeld, Seßlach und Tambach 6 Hefte mit einem Grundriß der Stadt. Augsb. 32 — 33 68) Beschr. des Landg. Nordhalben Münch. 32. (Buchner Beitr. zur Gesch. Bayerns). 69) Gesch. des ehem. Kollegiatstifts St Jakob zu Bamberg. 32 — 33. (Bayreuth. Arch. H. 2, 3.) 70) Aus m. Klöster-Leben. Lpz. 34. (Eremit N. 45, 375, N. 8. S. 375). 71) Gesch. Rückblick auf Bambergs allseit. Verhältniß in den letzten 50 Jahren. Lpz. 40 (Zeit. für die eleg. Welt Juni). 72) Denkschrift für das Jubel-Fest der Buchdrucker-Kunst zu Bamberg 24. Juni 40. Erl. mit Abb. 40. 73) Zweites Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs. Erlangen 42. 74) Geschichte der Burgen, Stadt und Pfarrei zu Weischenfeld, vorgetragen in der Versammlung beider hist. Vereinsglieder zu Muggendorf 11. Juli 1842. 74) Beitr. z. Nekrologe der Deutschen, Brockhaus Konvers Lex. und z. Isis v Oken in Biographien: 22 Frei — 24 Adam, Bauer, Wagner, von Lochner, von Weber, 27 Dr. Ziegler, von Gönner, Stenglein, 28 von Schelhaß, Regr. Kälin, Pf. Schauer, Brunnquell — 29, Schatt, von Schrottenberg — Pleyer, Pichler, Dorn, von Reider, Richter — 31 Rupprecht, Reindl, Dumpert — 32 Schellenberger, Rüßlein, Weigand, Knorr, 33 Lorenz, Jäck, Leicht — 34 Grau — 35 Bisch. Oesterreicher, Molitor — 36 Gengler — 37 von Stürzer, von Lamberg, Köberlein, Helferich — 38 Linder, Hemmerlein, Bauer, Rapp 39 A. Oesterreicher, Speyer, Ohlmüller, Spix — 40 Stöhr, Frank, Rebhan, Ebert — 41 von Horneck, Graser, Autsch, Magdalener, Deisböck, Dorn — 42 Rüßlein, von Wambold, Dr. Friedrich, Eisenmann. 75) Viele 100 Besch. bamb. Ortschaften und Personen 819—42. in Ersch. Encyclopädie Sekt. I. II. III.

B) zur Literatur.

76) Kurze Gesch. der k. Bibliothek zu Bamberg. 19. (Kulmbach Unt Bl.) 77) Ueber die Handschr. und Druckdenkmäler der öffentlichen Bibliothek dahier. 19. (Oken's Isis. H. 8 — 12). 78) Horatii opera. Vinar. 21 M. 8 Schriftmustern. 79 — 80) Beitr. z Lit. und Kunst-Gesch. (mit Heller). Bamberg 22 — 25. 2 Theile. 81 Ueber Handschriften röm.

Digitized by Google

Klassiker von Stuttgard, Göttweih, Viecht ꝛc. 24. (Seebode. Arch. H. IV 680). 82) P. Virgilii opera. Vinar. 26. M. 8. Schriftmustern. 83) Ueber uns. Handschr. von Eutrop und Paul Diakon — Vergleichung der bamb. und pariser datirten lat. Handschr. 26. (Oken's Isis). 84 — 87) Beschr. der 2600 Hand- und vorzügl. Druckschr. der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. 4 Theile. Nürnberg 31 — 34. 88) Vocabula exotica lat. barb. incogn. e. cod. mst. membr. bibl. cath. bamb. Lpz 33 F.) 89 — 92) Viele Alphabete und Schriftmuster von VIII XVI Jahrh. aus den Handschr. der Bibliothek zu Bamberg 4 Hefte. Lpg. 33 — 36. F.) 93) Viele Nachrichten über unsere hist. Handschr. Fft und Hanov. 19 — 39 (Dümges und Pertz Arch. f. Gesch. Kunde I — VII Bd.) 94) Ueber die neue Chronik des Kurf. Ludwig VI. von der Pfalz. 34. (Bayreuth. Arch. II 1, 86). 95) Viele Beitr z Münchner, Haller, Jen., Leipziger Lit. Zeit, Konv. Bl und Oken's Isis seit 40 Jahren.

C) Zur allg. Geschichte, Länder- und Völkerkunde und Staatswissenschaft

96) Ueber die Schiffbarkeit der Pegniz und Regniz von Nürnberg nach Bamberg 16. (Die Mühlen-Besitzer von Erlangen gaben 2 Antworten). 97) Rückblick auf m. merkwürd. Reise nach Hammelburg. Bamberg 18. 98 — 102) Wichtigste Lebensmomente aller kgl. bayer. Civ. und Mil. Bedienstigten dies. Jahrh. 6 Th. (I. II Aufl.) Augsburg 18 — 19). 104) Ueber ständ. Mediatisirte, Edelleute, Geistl. und Gutsbesitzer. 19. 106) N. Kunde d. Königr. Bayern. II ganz neu bearb. Aufl M. 9 K. Weim. 20. 105 — 9) Reise nach Wien, Venedig, Verona und Innsbruck. 4 Th. mit K. Weim. 22 — 24. 110 — 11) Reise durch Frankreich, England und die beiden Niederlande 2 Th W. 25 — 26. 112—198) Taschenbibl. der wicht. Land- und See-Reisen m. K 87 Th. v. 8 — 669Bogen Die ersten 11 Bände wurden dreimal aufgelegt, und von den folgenden immer 4000 Exemplare gedruckt, und in ganz Deutschland vertheilt. Mehr als drei Fünftel sind von Jäck, die übrigen von Schneidawind, Deisböck, Schad, Endres ꝛc. Nbg. u. Berl. 27 — 35. 199) Ueber die Kongregation in Bayern. 31 (Inland und Landtagsverh.) 200 — 201) Rückblicke nach Norden über Göttingen, Hannover, Wolfenbüttel, Berlin ꝛc, und Flug in rhein Bibliotheken. 36 — 39 (Bz Tagbl.) 202) Rückblick auf die Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach 41 (Bayr. Ver. Arch. I 3, 101) 203) Viele Beitr. z. Anzeiger der Deutschen 804 — 41, Oppos Bl. von Weimar 18 — 21, Würzburger Volksbl. 28 — 31, und viel polit oder Unterh. Zeitschr. 204) Einleitung zur neueren Geschichte Bayerns (Für Oberbayerns Archiv). 205) Hist. Rückblick auf die Fürstenthümer Würzburg und Aschaffenburg von 1779 bis 1816. (Für d Würzb Vereins Archiv). 206) Das geistl Fürstenthum Bamberg Bayreuth. 42 (Ver. Arch. II, 1)

D) Kirchen-Recht und Geschichte, Bibel und Exegese.

207) Wünsche über Bischöfe, Domkapitulare ꝛc. Bamberg. 17. 208) Betracht. über die römische katholische Kirche mit ihren Jesuiten ꝛc. von G. Wahrmund Eisfeld. 19 209 — 11) Ueber das bayerische Konkordat 4 H. Erl. 18 — 20. 212) Frei, F. A., Kirchenrecht II, m dessen Biographie verm Aufl. 23. 213) Biographie des Patriarchen Ladislaus Pyrker. Lpz. in Brockhaus Konv. Ler. verb und verm. Ausg. Lpg 40 214 — 15) Wahres Bild der Klöster, wie sie ehemals gewesen sind, und wie sie

Digitized by Google

hätten seyn sollen. 2 Th. Bamberg 27. 216 217) Gallerie der vorzügl. Klöster Teutschlands mit Deisböck 2 Th. m K. Nbg 32 33 218) Gesch. der Abtei St. Urban im Kanton Luzern München 27. (Bernard kath. Lit. Z II). 219) Wie können die Geistlichen die Achtung der Weltlichen wieder erlangen? Würzburg 33. (Benkert's Athanasia). 220—23) Gesch d. Kl. Engelthal bei Nürnberg, d. Kl. Himmels-Kron und Thron im Markgrafthum Bayreuth — d. Kapuziner Kl und Hospiz. d. ehem fränk Provinz — d Karmeliten-Kloster. Bamberg 32 — 33 (Anzeiger f. d Geistl.) 224) Viele 100 Regierungs- und Lebens-Geschichten deutscher Erz- und Bischöfe in Ersch. Encyclopädie von 1819 — 42. 225 Bilderbibel für die Katholiken, mit Erläuterungen. 2 Bde. Lpz. 36—37. 226) Bibel-Lexikon für Katholiken. Lpz. 42 4.

Jäck, Michael, des Vorigen Bruder, 818 App. Assessor dahier, 29 App Rath zu Ansbach, † 25 Jan. 33 auf dem Irrenhause Sonnenstein zu Pirna. (Jäck ausf. Biogr Nekr. I. 64 I. Panth. 513 und 2123).

17) Ueber die Erhebung der Gefälle im Regenkreise. 18) Ueber das Extrabierschenken. 19) Ueber Staat und Staats-Zweck. 20) Ueber die Feier des Karolinen-Festes an der Altmühl-Mündung. 21) Ueber die Manns-Nahrung einer Brauers-Familie (welche Aufsätze in Hartlebens Fama, Harls Kam. Korres, und Anzeiger der Deutsch. erschienen). 22) Ueber die Hindernisse in der Einführung der öffentlichen Gerichtsbarkeit. 23) Ueber die Tantiemen in Bayern. 24) Ueber die schreckl. Mißverhältnisse der Besoldung der Landa. Assess. zu ihren pflichtmäßigen Leistungen (diese 3 in Oken's Isis 819 — 20). 25) Ueber das Biertax-Wesen in Bayern Erlangen 27. 4 Bg. 26) Uebersicht der Justiz-Organisation und Dienst-Laufbahn der Justiz-Staatsdiener Bayerns. Bg 26. 8 Bg. 27) Gesetz-Statistik des Königr. Bayern. 1 - 3 Aufl. 28|31 10 Bg. 28) Ueber die entworf. Verfassung d. protest. Ehegerichte (N. 88 von Inland. München 31).

Jäck, Johann Georg, geborn dahier 16. Mai 811, Sohn eines Bierbrauers, unterrichtet vom Lith. Frühauf dahier, und von Seliger zu München, seit 31 selbstständig, Verfertiger eines kath. Glaubens-Bekenntnisses, 40 Royal Bogen meiner Bibliothek-Schriftmuster, und anderer Kunst-Gegenstände.

Ilsang, Ibl sankh, Ilsen, Bartholomä, Bildhauer dahier, setzte 1606 auf dem Schlosse zu Giech dem Stifts-Wappen eine Krone ein, 7 — 11 fertigte er mehres für die neu erbaute jetzt alte Hofhaltung, wurde 24 Hof- ildhauer (Hof-Steinmetz) mit jährlichem Gehalte von 16 fl., war 28 wahrscheinlich domkapitl. Bildhauer, und fertigte einige Wappen an der Decke des neuerbauten Chores der prot. Kirche (Heller Gesch. derselben 29 — 46 .

Jubitz, Chr. A. W. Pfarr-Verweser zu Trabelsdorf.

Christl. Vermahnung nach der Hinrichtung des Mörders J G. Pröschel. Bamberg 32.

Junker, Valentin, brandenburg. Baumeister des Schlosses Scharfeneck bei Baiersdorf, legte 1624 höchst beifällig aufgenommene Zeichnungen für den Chor-Bau der jetzt. prot. Kirche vor, deren Ausführung unterblieb. (Heller Gesch. derf S. 27 und 41).

Digitized by Google

K

Katzheimer, Hans Wolfgang, lebte in der Keßlersgasse gegen das Ende des XV. Jahrh. als Maler in Oel- und Wasserfarben, wie auf Glas dahier, wie die fürstb. Kammer-Rechnungen von 1487, 1493, 1494, 1505|6|8 beweisen. Er fertigte mehre Zeichnungen für den berühmten Metallgießer Peter Vischer zu hiesigen Domgrabmälern, z. B. Georg II Marschalk von Ebnet, und Georg III Schenk von Limburg. Er scheint 1508 dahier gestorben zu seyn. (Mehr im bayreuth. Archive für Gesch. v. Heller 1831 II 94 Anzeiger für Kunde des Mittelalters 1832 S 95. Füßli und Nagler kennen ihn nicht).

Kamm, Johann Bernhard, unterrichtet in Gesellschaft Wagner's, Vaters des jetzt zu Rom befindlichen großen Kunstbeförderers für Bayern, vom Hofbildhauer Awera zu Würzburg, hinterließ viele Bildschnitzereien, von welchen ein Florian und Blasius aus der ehem. Dominikaner-Kirche dahier in die Pfarrkirche zu Hollfeld, und der Tabernakel der ehem. Karmeliten-Kirche in die Pfarrkirche zu Rattelsdorf versetzt wurden. (I. Panth. der K. II. 8 9).

Kamm, Franz Melchior, des Vorigen Sohn.

Karl, geborn zu Lichtenfels, Sohn des dortigen Kirchendieners, studirte zu Bamberg und Würzburg, und starb bald nach dem med. Doktorate 1836 am Blutsturze in seinem Vaterorte.

Karp, G. Fr. W.

Installations-Rede für den prot. Pfarrer J. Fr. Chr. Bauer zu Bamberg 39.

Kauffmann, Johann Georg, Maler dahier am Ende des vorigen Jahrhunderts, kopirte die älteste bei d. pens. Hofrath von Künsberg befindliche Ansicht von Bamberg, welche wir aus der Schule Wohlgemuths besitzen, und eine Wasser-Zeichnung der sogen. alten Residenz (Heller Bamberg Abb. S. 21).

Kegel, Karl, Sohn eines Poststallmeisters, geborn dahier, herzogl. nassau. Oberbereiter 823, † zu Biberich 840, verehelicht mit einer Landrichters-Tochter Heger, und bekindert

1) Mittheilungen a. d. Umgange der Pferdezucht ꝛc. III Th. Bamberg 19 — 20 und Wiesbaden 32 — 40. 2) Neue Methode zur Abrichtung der rohen, und zur Korrektion der Hühner- oder Vorstehe-Hunde. M. 1 St. Wiesbaden 29.

Kern, Michael, Bildhauer, aus Forchtenberg im Hohenlohe'schen, fertigte 1610 das Dom-Grabmal des Fürstb. Neidhart von Thüngen, wie auch jenes des Johann Philipp von Gebsattel. Heller Domgrabm. 60).

Kilian, Hermann Franz, geborn dahier 1804|5, Sohn des 1803|9 hier gewes. Dr. Prof. und Med. Raths Konrad Jos. K., welcher zu Petersburg 11. August 1811 starb, auch Dr. und Professor der Med., und seit 1825 fruchtreicher Schriftsteller. (I. Panth. 547.

Kirchner, Friedrich, Sohn eines Kleidermachers dahier, 16. Ap. 816 Dr. der Medizin zu Erlangen, Oberarzt des Irrenhauses, und sehr gesuchter praktischer Arzt dahier, Stifter und Vorstand des naturhist. Vereins, Schenker der Sammlung von Versteinerungen zur ebenen Erde des

Digitized by Google

kgl Bibliothek-Gebäudes, verehelicht mit der reichen Kaufmannstochter Körner dahier, und auch sehr bekindert.

Bemerkungen zu der von A. Dorn's Krankheits-Geschichte des geistl. Raths Dr. A Frei. Bamberg 21.

Klein, Georg Michael, 19 Dezember 811 Prof. der Philos und Gymn. Rektor von Regensburg hieher versetzt, 816 Prof. der Philos. und Rektor des Gymn. zu Würzburg, † 19. März 20 an der Lungensucht. (I. Panth. 609 und 2925).

3 Vorrede z. Dr. Speyer's und Mark's Leben d. Fr. A. Markus. Bg. 17. 4) Darstellung der philos. Religions- und Sitten-Lehre. Bamb. 17. 5 Anschauungs- und Denklehre. 18. Fft 24.

Klein, Joseph, geborn 1. Jan. 1807 zu Memmeldorf, im k Landgerichte Ebern, gebildet zu Bamberg und Prag, an der k Universität Erlangen Dr. der Philosophie, heirathete 12. Febr. 1842 Jette Rosenfeld, Tochter des Rabbiners R dahier, angestellt als Rabbiner und Schuldirektor zu Stolz, im Hinterpommern

1) Israels Wanderungen. Bamberg 39. 2) Wie verträgt sich die Vaterlandsliebe mit der allgemeinen Menschenliebe? Altstreitz 41.

Koch, Samuel, Bildhauer dahier 1672 — 90, erscheint in vielen Kammer-Rechnungen für gefertigte Wappen und Grabsteine, wie er auch das Wappen des Fürstb. Peter Philipp von Dernbach am Portale der jetz. protest Kirche fertigte. (Heller Gesch. ders. 35 und 52 .

Kochhafen, Joseph, Landarzt, vermachte 2500 fl. unseren Wohlthätigkeits-Anstalten, und seine med. chirurg. Bücher der öffentlichen Bibl. im Sept. 835. (Jäck Biogr. im Nek. der Deutschen).

Köberlein, Michael, 809 Gymn. Rektor und Lyz. Prof. dahier, wurde 1812 nach Salzburg, später nach Regensburg versetzt, wo er sich vom Lehramte zurückzog, und als Stiftsherr der alten Kapelle 3. Dez. 37 starb.

1) Lehrb. der Elem. Geometrie und Trigonon. mit 12 Kupf. Sulzb. 24. 2) Ueber die Bedeutung der analyt. Ausdrücke. Regensburg 29. I. Panth 614. Bamberger Tagblatt Nro. 336 von 837, und Nekr. d T. 837. II 1019 .

König, Nikolaus, würzburg. Steinhauer, erbaute 1658 — 62 mit dem Kronacher Zimmermeister Frank gegen 6000 fl. Kosten nach dem Willen des Probstes Georg Bäsler ein der Architektur des Chores nicht anpassendes Lang-Haus der jetz. prot. Kirche so schlecht, daß das Gebäude bald viele Risse bekam, und mit dem übrigen Theile der alten Kirche wieder eingerissen werden mußte. (Heller Gesch. ders 31 .

König, Joseph Aloys, geborn 16 Juli 1778 zu Gößweinstein, Sohn eines Kirchners, 800 Alumnus, 802 Priester und Seelsorger, 805 Kaplan zu Kronach, 16 — 17 Pfarrer zu Oberrubach, 20 — 24 zu Hollfeld, Distr. Schul-Insp. auch Dechant, 24 — 32 Stadtpfarrer bei St. Martin, als solcher 27 — 31 Abgeordneter des Landtags und Sprecher f. d. Schulwesen unter geistl. Leitung, und für die fortdauernde Legalisation der Testamente durch bamberger Geistliche, 3 Juli 32 Domkapitular, † an Entzündung aus Hyperisthenie 30. Okt. 36. (Nekr II 668, und Anzeiger d. Geistlichen Nro. 88, 760).

Digitized by Google

Trauerrede bei Gelegenheit der Exequien für König Max Joseph. Bamberg 25.

Körber, Otto, aus Bamberg, Mag., frühzeitiger Eifriger für Luther's Lehre, deßwegen vom nürnberger Rathe 1526 zum Prediger im Fraune-Kloster Pillenreuth, und 1533 zum Pfarrer in Hersbruck ernannt, woher er als Hof-Prediger 1542 nach Kulmbach gerufen wurde. Am 20. August 1548 berieth er sich daselbst mit 18 eingeladenen Geistlichen des Oberlandes über eine allgemeine Kirchen-Ordnung, und reiste mit dem Pfarrer Johann Eck nach Heilsbronn zu gleicher Berathung mit den niederländischen Geistlichen, deren sämmtliche Eintracht der charakterlose Markgraf Albrecht selbst durch die Drohung der kaiserlichen Ungnade nicht schwächen konnte. Er starb in höchster Achtung des ganzen Landes 19ten März 1552. Will (Nürnb. Lex. II. 341) und Nopitsch (II. 251) verzeichnen 12 seiner Schriften — Pf. Dorfmüller im Bayreuther Archiv (32 I. 3, S. 89 — 107) würdigt seinen heroischen Muth für die reine Lehre gegen den Markgrafen.

Krabensberger (S. Grabensberger).

Kraft, Barbara, geboren zu Iglau 1764, Hist. Malerin und Mitglied der k. k. Akademie zu Wien, bildete sich daselbst an der Seite ihres Vaters als Hof- und Kammermalers, Joh. Nep. Steiner, verehelichte sich 798 mit einem Apotheker Joseph Kraft, reiste 94 von Wien nach Salzburg und Prag, woselbst sie sich durch das schöne Altargemälde des h. ..isch. Gotthardt in der Pfarrkirche zu Poubenez 801, und durch höchst ähnliche Bildnisse des K. Joseph II, Leopold II, Franz II, wie der Fr. von Lederborn, Gr. von Colobrad, Dr. Prohaska, Adv Cernin, Gr. von Daun und Kühnberg, des Prof. J. Mayer und des Dr. J. Matuschka 802|3 empfahl. Vom Jahre 804 bis 818 verweilte sie wieder zu Salzburg, dann in anderen Städten Altbayerns, und lebte 821 — 25 zu Bamberg. Hier empfahl sie sich durch viele Portraits alter Personen, welche sie zu verjüngen wußte, wie z. B. Custos Linder im Naturalienkabinet; für jüngere Leute war sie nicht so glücklich, bis zu ihrem Tode 28. Sept. 1825 fertigte sie dahier 145 Bildnisse. Ihre Maler-Fertigkeit erbte sich weder auf ihren Sohn, noch auf ihre Tochter. (Nekr. 26 S. 1536 Naglers K. L. VII 154).

Krappmann, Michael, seit 1801 Landgerichts-Arzt zu Lichtenfels, k. Hofrath, beantragte 831 — 37 als Landtags-Abgeordneter die Besoldungs-Erhöhung der Kreis-Med. Räthe, Erhöhung des Eingangs-Zolles auf Bretter aus dem Herzogthume Meiningen, beßere Verwerthung der Forst-Produkte, Landes-Kultur. (I. Panth. 622. Offiz. Verhandlung der II. Kammer).

Kraus, Wolfgang Albrecht, Maler, geborn dahier, 1617 Geselle des Maler's Dietr. Geist zu Würzburg. (Nagler K. L. VII 161).

Kraus, Philipp Joseph, Landschafts-Maler, geborn dahier 10 November 1789, portraitirte zuerst in Miniatur, arbeitete 807 — 9 zu Gotha in der Porzelain-Manufaktur, reiste zur weiteren Ausbildung durch Anschauung von Kunstschätzen über Dresden, Prag und Wien, besuchte 813 die Akademie der Künste zu München, arbeitete als Graveur im Steuerkataster-Bureau, wurde wegen vieler Proben seiner Dienstfertigkeit, besonders bei der Kunst-Ausstellung 18|26 Zeichnungs-Lehrer am Holland'schen Erziehungs-Institute, 27|28 in der Schweiz am Fellenberg'schen Institute,

Digitized by Google

kehrte 29 nach München zurück, wo er in ansehnlichen Häusern seinen Zeichnungs-Unterricht fortsetzte. Seit 6 Jahren lebt er in unserer Mitte, und ergötzt die Mitglieder des Kunstvereins an vielen Sonntagen durch Ausstellung seiner Gemälde. Er lieferte auch mehrere Gegenden in Stein, und radirte einige auf Kupfer. (I. Panth. d. K. II 21. Schaden art. München. S. 59 Nagler K. Lex. VII 165).

Kronbaur, Johann Baptist, geborn zu Michelfeld 15 Dezember 1763, Benediktiner zu Weißenlohe 85, Priester 89, 803 pens., dann Gym. Prof. zu Amberg, 19 Dez. 11 bis Sept. 16 Prof. der philos. Vorbereitungs-Wissenschaften und der Religion, auch Studien Rektor dahier, wegen Kränklichkeit 12. Oktober 16. in zeitl. Ruhe versetzt, † bald an Entkräftung dahier.

Aphorismen aus der Mathematik und Naturlehre. Amberg 795.

Küffner, Abraham Wolfgang, Maler und Kupferstecher zu Nürnberg, verweilte am Ende des vorigen Jahrh. geraume Zeit zu Langheim für Verewigung der letzten Aebte auf Kupfer zur Vervollständigung der Bildnisse ihrer Vorgänger, welche J. P. Demlautner 17.0 – 25 in 39 Blättern begonnen hatte. (Naglers K. L. VII 193 nicht erwähnt).

Küffner, J., aus Bamberg, Sohn eines Häfnermeisters, Dr. der Med., vieljähr. Magnetiseur und Assistent im Krankenhause, dann Landgerichts-Arzt zu Scheßlitz, wo er in kinderloser Ehe an Abzehrung starb.

Mst. über thier. Magnetism. (Oeff. Bibl. verwahrt).

Kuchel, wirkte zwischen 1740 — 80 als Baumeister dahier. Zu seinen Werken gehört auch das Aufseß'sche-Studentenhaus. (I. Panth. der K. II 22).

Kumpf, Franz Paul, Sohn des kgl Bankokommissairs, geborn 12. Nov 1807 zu Ansbach, gebildet zu Ansbach, Nürnberg und an der Universität München, App. Ger. Advokat seit 1840 zu Bamberg, verehelicht und bekindert.

1) Kann eine in einem Codizile errichtete Substitution als Fideikommiß aufrecht erhalten werden? Ansbach 31 2) Gesetz-Statistik von Mittelfranken und den vom vormaligen Rezatkreise getrennten Gerichten. Ansbach 39.

Kunstmann, Friedrich, geborn zu Nürnberg 4. Januar 1811, 31. August 1834 Priester, sogleich Seelsorger und Kaplan an der Martins-Pfarrei, im Febr. 36 Dr. der Theologie zu München, 37 Religionslehrer an der Gewerbschule und bei dem Kadetten-Korps, 41 Hofkaplan und Beichtvater des Königs und der Königin von Portugal zu Lissabon unter sehr vortheilhaften Bedingungen.

1) Theses theol. Mon. 36. 2) Die Kanonen-Sammlung des Remedius von Chur ꝛc. Tüb. 36. 3) Hrabanus Maurus, hist. Monographie. Mainz 41. 4) Hist. Notizen über die Freisprechung leibeigener Priester in Bayern. 5) Beitr. zur spätern Lebens-Geschichte des Großen Konrad von Wasserburg. 6) Ueber eine ungedruckte Stelle aus der Lebens-Beschreibung des hl. Bonifazius von seinem Schüler Willibald. (Drei Aufsätze im oberbayer. Archive Bd. I H. 1, 2, 3). München 39.

Kunz, Karl Friedrich, (pseudonym Z. Funck) geborn zu Zerbst im Anhaltischen 19. Juli 1785, zeigte von früher Jugend an eine beson-

Digitized by Google

dere Hinneigung zur Wissenschaft und Kunst, und sollte nach dem Willen seines Vaters, der Inspektor des Zucht- und Zwangsarbeitshauses zu Zerbst war, sich dem Studium der Theologie widmen, als sein Oheim, Direktor des damals durch ganz Europa in hohem Ansehen stehenden Handlungsinstituts zu Magdeburg, den neunjährigen Knaben zu sich berief, um ihn für den Kaufmannsstand zu bilden. Von dieser Anstalt entlassen, ging er als Handlungslehrling in seine Vaterstadt zurück, 1801 nach Leipzig, wo er als Kommis bis 1805 einem bedeutenden Speditions- und Banquiergeschäfte vorstand. Der Zufall führte ihn 1806 nach Bamberg, wo er Reisender, dann Associe des Weinhändlers G. M. Niezoldi ward. Nach 2 Jahren begründete er eine eigene Weinhandlung, und 1813, in Folge einer unüberwindlichen Neigung zur Literatur, eine Leihbibliothek, wozu ihm als Fundament seine eigene aus 4000 Bänden bestehende, belletristische und historische Privatbibliothek diente, u nach und nach bis zu der reichen Bändezahl von 14,000 anwuchs. 1814 verband er damit eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung. Beide Anstalten bestanden bis zum J. 1834, als sie käuflich an den Buchhändler Dresch übergingen. 1835 widmete sich K. — und bis jetzt ausschließlich — dem Schriftstellerfache, obwohl er schon 20 Jahre früher ein fleißiger Mitarbeiter an mehren schönwissenschaftlichen Blättern gewesen. Neigung und entschiedenes Talent bestimmten ihn auch auf hiesiger Bühne in verschiedenen theatralischen Darstellungen, die aus einem, zu wohlthätigen Zwecken bestimmten, künstlerischen Vereine hervorgingen, sich zu versuchen. So sahen wir ihn als Kaiser Karl, Tell, Wallenstein ꝛc. — Z. Funk ist rein Autodidakt und sein früheres Leben läßt sich, wie das so vieler Tausende, mit den wenigen Worten bezeichnen: „Verfehlte Bestimmung".

Schriften.

1) Bürgertreue, oder Gustav Adolf in Bayern Volksfeststück für die Darstellung im Freien. Bamberg 1833 8. (Gemeinschaftlich mit Professor Schwarz gearb.) 2) Die Biene. Fränkisches encyklop. Unterhaltungsblatt Eine Beilage zum fränkischen Merkur. Bamberg, Drausnick 1835. 8. 3 Rahel. (Antonie Friedr. Vornhagen von Ense, geb. Rahel Levin.). Geistes und Charaktergemälde dieser großen Frau, in sorgfältig gewählten Stellen des Vortrefflichsten aus ihren Briefen und Tagebüchern. Toilettengeschenk für die Gebildetsten des weiblichen Geschlechts. Bamberg, Dresch 8 1835. 4) Lesefrüchte aus dem Gesammtgebiete der höhern Unterhaltungsliteratur, für die gebildete Lesewelt ꝛc. Bamberg, Humann 1836. 5) Bettina (Bettina von Arnim). Geistes und Charaktergemälde dieser ausgezeichneten Frau, in sorgfällig gewählten Stellen des Vortrefflichsten aus ihren Briefen und ihrem Tagebuche. Toilettengeschenk für die Gebildetsten des weiblichen Geschlechts. Bamberg, Dresch 1836. 8. 6 Erinnerungen aus meinem Leben in biographischen Denksteinen und andern Mittheilungen. 1r. Bd. Aus dem Leben zweier Dichter F. T H. Hoffmanns und F G. Wetzels. 8. Leipzig, Brockhaus 1836. — 2r. Bd Aus dem Leben zweier Schauspieler: A. W. Iffland's und L. Devrient's. 8. Ebendas. 18 7. 3r. Bd. Jean Paul Friedrich Richter. 8. Schleusingen, Glaser 839. 7) Alberada, Markgräfin von Banz. 8. Bamberg, Lachmüller 1837. (Jugendschrift von Dr. Rion, mit Bewilligung desselben herausgegeben). 8) Die Rückkehr. Allegor. Festspiel auf Herzog Maximilian in Bayern

Digitized by Google

ꝛc. Bamberg, liter. artist. Institut. 838. 8. 9) Wetzel's, F. G. Gesammelte Gedichte und Nachlaß. Mit einleit. Worten des Heraus,ebers. Leipzig, Brockhaus 1838 8. 10) Kurze Geschichte des Buches Sarsena, nebst einen Manuscripte Dr. Wetzel's über dasselbe. Bamberg, Dresch 1838 8. 11) Drei Novellen aus dem Leben. 1) Liebe und Aristokratismus. 2) Hoffmann und die Epigonen. 3) Korsikanische Blutrache. Schleusingen, Glaser 1839 8. 12) Götz von Berlichingen. Volksfeststück nach Göthe, für die Darstellung im Freien bearbeitet Bamberg, liter artist. Institut. 1839 8 13) Das Buch deutscher Parodieen und Travestieen. 1r. und 2r. Bd Erlangen, Palm'sche Verlags-Buchhandlung, 1840 — 41. 8. (Der 3te unter der Presse). 14) Klänge aus der Zeit, hervorgerufen durch das Becker'sche Rheinlied. 1te und 2te Auflage. Ebendas. 1841. 8. 15) Jean Paul Fr. Richter. Worte der Verehrung und Liebe bei Enthüllung des Ihm zu Bayreuth errichteten Monuments. Bayreuth, Buchner 1841. 8. 16) Geschichtlicher Erinnerungs- und Konversations-Kalender oder Geburts- und Sterbetage denkwürdiger Menschen aller Nationen ꝛc. Nach den Kalendertagen geordnet. Schleusingen 1841 — 42. gr. 8.

Krug, Joseph, Sohn eines Sattlermeisters dahier, gebildet an der Kunst-Akademie zu München, 38 — 42 Zeichnungs-Lehrer, auch Maler und Aufseher der städtischen Gemälde-Sammlung dahier, noch ledig.

1) Die städtische Hemmerlein'sche Gemälde-Gallerie auf dem Michelsberge zu Bamberg. 39. 8. 2) Vom Einflusse der bildenden Künste auf Gewerbe. 40. 4.

Kreuzer, Aloys Joseph, Sohn eines Anwalds, Dr. der Rechte, App. Acceſſt, † 21. April 831 im 29 Lebensjahre.

Künell, Wolfgang, geborn zu Weischenfeld 16. Mai 1806, Alumnus 28, Priester 24. Juni 29, Kaplan zu Gößweinstein, 35 Pfarrprovisor, und später Pfarrer zu Kaltenbrunn, wo er noch ist.

1) Feier der Erinnerung an die vor 100 Jahren geschehene Grundsteinlegung der Wallfahrtskirche zu Gößweinstein, und das Kapuzinerkloster daselbst. (in Fenkert's Atanasia Bd. 9 Heft I S 51). 2) Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit dahier

L.

Lämmlein, Franz, Dr. der geistl. Rechte 1476 dahier, auch Vormund 3 Söhne von Lorber.

v Lamberg, Max, Graf, geborn den 25. November 1775 im Schlosse Ammerang des Landgerichts Trostberg in Oberbayern, gestorben zu Amberg 22 November 837, wurde 791 in das Institut der Edel-Knaben zu München aufgenommen, 93 — 96 auf der Universität Ingolstadt und auf Reisen beschäftigt, 97 Hofrath, 98 Kämmerer, 803 Hofgerichts-Rath, im Herbste 808 App. Vize-Präsident zu München, 810 App. Präsident zu Burghausen, und im Juli 17 zu Bamberg, 32 in Ruhe gesetzt, 35 zu Amberg wieder in Thätigkeit gesetzt, zuerst verehelicht mit einer Gräfin von Larosee, und nach deren Tode mit einer Hofkammerraths-Tochter Mulzer dahier, welche beide ihm Kinder gebaren. (Jäck Nekr. II 997).

Digitized by Google

1) Entwurf zum öffentl. Gerichtsverfahren in peinl. Sachen. Sulzbach 21. 2) Vorstellung an die Ständeversammlung geg. ein Reskript des k. Finanz-Ministeriums in Streitsachen des Ed. v. Weling gegen den kgl. Fiskus, bet. widerrechtliche Forderung für den Tabaksgeiz. Bamberg 22. 3) Gesch. Englands 3 Bde. Bamberg 26 – 28. 4) Kriminal-Verfahren vorzüglich bei Hexen-Prozessen im ehem Bisth. Bamberg 1621 – 30 Nürnb. 36. 5) Ueber den privil. Gerichtsstand der ehem. Domkapitulare 32, Bayreuth. Archive I. 2, 95. 6) Der unerschrockene Richter 34. (II. 1, 127).

Landgraf, Michael, Archivs-Praktikant dahier, geborn 801, lieferte 3 Druckschriften und 4 kaligraphische Werke für das große Publikum, und 9 Feder-Zeichnungen vom besondern Werthe für Private. (Jäcks-Jubel-Schrift der Buchdruckerkunst S 42)

Lang, Wolfgang, Zimmermeister dahier, starb gegen 1760, und lebt durch seinen Sohn, Johann Lang, im Andenken unserer Patrioten auf ewige Zeiten fort, indem dieser allein, mit einer Besoldung von 600 fl. fränk. für seine Person und sein Reitpferd, nicht nur der erste Erbauer unserer Chausseen auf einer 4 – 5 Fuß tiefen Grundmauer war, welche unsere jetzigen Baumeister fehlen lassen, sondern auch das Straßen- und Wasserbau-Wesen des ganzen Fürstbisthums mit höchster Solidität unterhielt, berichtete und tabellirte. (I. Panth. d K II. 49).

Lauer, Johann, im Anfange unsf Jahrh. ein nicht unglücklicher Holzschneider dahier.

Laufer, Karl Gottlieb, fürstb. bamb. Münzrath zu Nürnberg. (I. Panth 637).

2) Apparatus numismatum recent. Nürnberg 717.

Lautenbacher, Pius August, geborn zu München 1801, Sohn des verstorbenen Leibchirurgen Sr k H. des Herzogs Wilhelm, Dr. der Med zu Würzburg, eingeübt im Krankenhause, geprüft am Comite, prakt. und Distrikts-Armen-Arzt, auch des Landwehr-Regiments. Er ist erblicher Besitzer des öffentlichen Badhauses, welches sich durch seine Lage und Einrichtung vor vieler andern Städte Deutschlands auszeichnet. Er verehelichte sich aus Liebe mit der Bierbrauerstochter Anna Stigelschmitt dahier, und hat mehre Kinder.

De consensu partium organismi hum. ac potiss. ventriculi et intestinorum in statu morboso. Würzburg.

Lautenbacher, Johann, geborn dahier 10 Dez 1799, Sohn eines längst gestorbenen Samenhändlers Friedrich Lautenbacher, unterrichtet dahier und zu Erlangen, Hofmeister der Kinder von Zoller zu Regensburg, 1. Juni 25 durch den Schein der Theilnahme an demagogischen Verbindungen vom Erziehungs-Fache entfernt, und in seine Vaterstadt verwiesen, im März 26 zur Rückkehr an seine Erzieher-Stelle in Regensburg beurlaubt, 28 in München dem Buchhändler Cotta durch H. Heine empfohlen, im Nov d. J mit bestimmtem Gehalte für dessen Zeitschriften gewonnen, 29 Redakteur des Inlandes, 30 des Auslandes, starb 13. Dez. 33 zu Augsburg. Seine vieljährigen Arbeiten für die Gesch des Bauernkrieges blieben ungedruckt; nur das Morgenblatt von 26 enthielt einige seiner Gedichte. Er hatte sehr große Geistesanlagen, welche nur durch die Verarmung seiner einst reichen Aeltern nicht zweckmäßig benutzt werden konnten. (J. v. Zerzog, geb. v. Thon-Dittmar zu Etterzhausen, ausf. Biogr. in Nekr. 33 II 881).

Digitized by Google

Lautenbacher, Johann, geboren zu Bamberg 1810, Sohn des Gärtnermeisters und Magistrats-Raths L, 36 Dr. der Med. zu Würzburg, chirurg. Assistent im Krankenhause, prakt. Arzt zu Rattelsdorf, und jetzt hier, fruchtreich verehelicht aus Liebe mit Barbara Sack

De fractura colli humeri mit 2 Abbildungen. Bamberg 36. 8.

Lautensack, Paul, Maler, Musiker, Goldschmied und Kupferstecher, geboren zu Bamberg 1478, † zu Nürnberg 561, wurde von Fürstb. Georg von Limburg 1506 — 22 beschäftigt. (Nagler K. Lex. VII 342).

Lautensack, Hans Sebald, des Vorigen Sohn, Maler, Formschneider, Kupferstecher und Aezer, geboren dahier gegen 1508, in d. Kunst von seinem Vater unterrichtet, verweilte wegen der Glaubens-Neuerung gewöhnlich zu Nürnberg und Frankfurt, fertigte 62 Kupferstiche und 3 Holzschnitte, ohne die noch zweifelhaften. (Nagler K Lex. VII 343).

Lautensack, Heinrich, Pauls Sohn, geboren dahier 1522, vom Gold-Arbeiter Melch. Bayer zu Nürnberg 1532 — 37 unterrichtet, berühmter Goldschmied, Maler und Kupferstecher, verehelicht zu Frankfurt 1550, wo er mehre Jahre verweilte, bis er sich zu Nürnberg niederließ, † 1590. (Nager K. Lex. VII 347).

1) Winkelmaas und Richtscheid, Nürnberg 53. II. A. 64. III A. 618.

Layritz, Dr der Medizin, Assistent im Krankenhause dahier, und Herrschafts-Gerichts-Arzt zu Mitwitz, endigte durch einen Stich in das Herz in der Nacht vom 14 auf 15. Dez. 41 sein Leben. (Tagbl. 347).

Lehner, Karl Barth., geboren in dem einst bg. Flecken Vilseck, unterrichtet zu Landshut, 23 Juli 817 II. Landgc. Assessor zu Kassel, 22. Juni 19 Stadtg. Rath zu Fürth, 31 Okt. 20, App Assessor zu Amberg, 32 App-. Rath zu Bamberg, 16. Nov. 39 Oberapp. Rath, u. 42 Minist. Rath zu München, verehelicht und bekindert.

1) Lehrb. der bayer. Hypothekenamts-Ordnung. Sulzbach 37. 2. Lehrb. d. b. Hyp. Rechts und der Prior. Ordn., m. d Konkurs- und Executi. Prozesse. S. 38

Leicht, Georg, kam von der Pfarrei und Dechantei zu Hollfeld nach jener zu Stadtsteinach, wo er 20. Aug 33 in Folge vieljährigen Leberleidens starb. (Jäck ausf Biogr. Nekr. II 568, und I Panth. 643).

Leitheter, Eugen, Maschinenbauer und Uhrmacher, geboren dahier 1808, erprobte vielfache technische Bildung durch die Fertigung einer astronomischen Uhr 1837, einer Dampfmaschine von 18 Pferdekraft 1838, eines Planetariums 1841 ꝛc. Gegenwärtig ist derselbe mit der Vollendung einer 24pferdigen Dampfmaschine beschäftigt

Lenz, jetzt Bildhauer zu München, verewigte sich durch ein herrliches Christusbild auf dem Alten-Banzer Todtenacker.

v Leonrod, Karl Ludwig Fr., geboren zu Windsheim 6. April 1778, gebildet zu Erlangen, k. bayer. Kämmerer, bayer. Reg. Rath in der Oberpfalz, preuß. Referendaire, 801 Justiz-Amtmann zu Marktsteft, Stadtg. Dir. zu Dinkelsbühl, 26. Okt. 806 oberst Justiz-Rath dahier, im Dez. 8. 1. Stadtg. Dir. zu Nürnberg, 7 Okt. 17 App. Dir., 822 Präsident zu Ansbach und Eichstett, 10. Nov 19 zugleich Bank-Kommissär zu Nürnberg, 28 wirkl. Staatsrath, vermählt 807 mit Fr. von Stengel dahier, auch bekindert.

Digitized by Google

1 Materialien zur Revision des Judic. Cod. Nürnberg 17. 2) Von d Verfahr. bei den Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Eb. 17 3) Entwurf einer allgemeinen Hypotheken-Ordnung für die Untergerichte Bayerns. Eb 17 4) Entw. einer allgem. Depos Ordn. Eb 17. 5) Entw einer allgem. Geschäfts-Instruktion für die Stadtgerichte. Eb 17. 6) Das Erbrecht. Eb. 18.

v. Lerchenfeld Aham zu Ammerland, Franz Seraph Wilhelm Fr., geboren 2. Juni 1775 zu Ingolstadt, unterrichtet daselbst, Priester und Seelsorger 1800, Pfarrer zu Schambach, im Sept. 14 zu Amberg, auch geistl. Rath, Dechant, im Okt 21 Domprobst dahier, Vorstand des Metrop. Gerichts und des erzb. Ordinariats, 42 Erzbisthums-Verweser, Großkreuz des Mich. Ord., Vorstand und vorzügl. Gönner des Taubstummen- und hist. Vereins dahier.

1) Predigt am Festtage des heil. Joseph. Bamberg. 22 2) Am Herz Jesufest bei den engl. Fräulein. Bamberg 23. 3) Bei der Jubelfeier d. H Jungbauer. Jn olstadt 22. 4) Am Fest des heil. Heinrichs dahier. 23. 5 Kirchenrede bei der Jub. Feier des 25jährigen Regierungsantrittes Sr. M des K Max Joseph. 24. 6 Trauerrede für Denselben. 25 7) Predigt bei der Feier der ersten heil Meße d. H J. Mätz zu Amberg. Bamberg. 25. 8) Predigt and. Himmelfahrt Jesu. Sulzbach. 32. 9 Predigt über die Obliegenheiten des Pfarrers und der Pfarrgemeinde, 4. Sept. 14 bei dem Antritte der Stadtpfarrei Amberg, nebst den Statuten des Taubstummen-Vereins. Bamberg 37 10) Kirchen Rede bei dem Begräbnisse Sr. K. H Herzog Wilhelm von Bayern. Bamberg 37. 11) Ueber den hist. Verein zu Bamberg. (Jm Anzeiger für die Geistl. N. 32 S. 265). Bamberg 36. 12) Stiftung für seine Dienstboten bei dem Tode des Bürgermeisters Georg Bayl 31.

Leßacher, Peter, Zeichner und Maler im ehemals bamb. Kärnthen, dessen viele Ansichten Merian nach seinen Zeichnungen gestochen hat. (Helser. Bamberg Abb. S. 143).

v. Lichtenstein, Ludwig Fr., Theater-Direktor dahier, später Theater-Dichter zu Berlin, daselbst in Ruhe gesetzt, zum dritten Male aus Liebe verehelicht, und doppelt bekindert. (l. Panth. der Lit. 646, und l. Panth der K. 11. 50 — 53).

10) Der Kaiser als Zimmermann. Ein mus. Drama. Bamberg 22. 11) Ferdusi, mus. Drama in 4 Abth, mit Mus. von M. Eberwein. Rudolst. und Bg. 22. 12 Das befreite Jerusalem, lyr. Drama in 2 Aufz. Bg. 24. 13) Noch mehre andere.

v. Lichtenstein, Ludwig Fr., geboren zu Lahm im Jtzgrunde im vorigen Jahrh., aus l. Ehe des Vorigen Sohn, vielfach gebildet, 808 großherz. Forstjunker zu Würzburg, großherz und 32 k. bayer. Kammerer, Redakt. d. k. Regier. Bl und allg. Anzeigers zu München, Archivs-Verweser und Reg Rath zu Speyer, zweimal aus Liebe verehelicht.

1) Gedichte in F. Kinds Muse, Bd. 1, 2 v. 1811 und folg. 2) Beitr. z. and. belletr. Zeitschr.

Lieb, Johann, geboren dahier.

Misc. hist. Schlierseensia, c. Oeffele l.

Digitized by Google

Limmer, Gallus Ignaz, g. Rath und Stadtpfarrer zu Bamberg. (I. Panth. N. 89. S 659).

5) Geistesübungen über die Verbindungen der Tugend mit Wissenschaft, gehalten vor Pfingsten 92.

Linder, Dionys, geboren 19. März 1762, gestorben 13. März 38 dahier, 83 Benediktiner, 797 — 803 Gast- und Kellermeister zu Banz, nach der Säkularisation 8. August 803 Kustos des zu centralis. Naturalien-Kabinets, 9. April 23 wegen seiner Stiftung eines Fonds für dasselbe mit der goldenen Civil-Verdienst-Medaille, Titel eines geistl Raths und Inspektors beehrt, erwirkte das Kabinet als städtisches Eigenthum der hiesigen Studien-Anstalt auf immer erklärt, und dessen Benennung nach seinem Namen, und verewigte diesen noch durch eine Stiftung für arme krank Studenten zu mehr als 4000 fl. (Jäck Tagbl. 72. Nekr. I. 314).

Link, Sebastian, Dr. der Rechte dahier, hatte einen steh. Löwen im silb. Felde im Wappen, und schenkte viele Bücher den Jesuiten, von welchen manche jetzt noch an den Wappen kenntlich sind.

Link, Andreas, geboren zu Kronach 16. Juni 1725 (I. Panth. d. K. 55).

Lion, H. Albert, von jüdischen Aeltern in der Nähe von Bamb., geboren 18 Aug. 1796, unterrichtet 809 — 13 auf den Gymn. zu Kassel, 14 — 15 zu Göttingen unter Mitscherlich, Wunderlich und Dissen, 16 zu Leipzig unter Beck, Hermann und Spohn, zugleich Hauslehrer, im Febr. 18. Dr. der Philos., im Sommer d. J. zu Hannover, im Aug. 18 als Lehrer der alten und neuen Sprachen an das Gymn. zu Göttingen gerufen, im Febr. 19 Privat-Dozent an der Universität, wo er viele philolog. Schriften herausgab, welche bis 1834 im 23 Bde. S. 438 v. Meusel u Lindners gel. Deutschland verzeichnet sind, deren wir keine besitzen.

Lorenz, August, geboren zu Bamberg 10 März 1785, Sohn eines Obsthändlers, 814 Advokat zu Seßlach, später zu Lichtenfels und dahier, † 16. Aug. 33, aus Liebe mit einer Melberstochter Haas verehelicht, und bekindert. (Nekr. II. 566).

Gedanken und Wünsche über den Advokatenstand in Bayern. Bg. 24.

M.

Madler, Joseph Clemens, Erbauer der 4 jetzigen Domthürme 1766 dahier, ist ausser den (I. Panth. der K. II. 56) ertheilten Verdiensten, hart zu tadeln, daß er zugleich das auf dem Hauptschiffe von Bisch. Otto I. aufgesetzte Thürmchen abgenommen hat. Er pflanzte sich durch Söhne und Enkel seines Berufes hier fort. Dessen Sohn Philipp starb 8. Okt. 35 im 74 Lebens-Jahre. (Heller Bamberg Abb. S. 30).

Magenwart, Megenwart, Konrad, Dr. der Medizin und Leibarzt des Fürstb Anton von Rotenhan 1432 dahier.

Mahr, A. H.

Cent und Beschreibung von Stadtsteinach. Bamberg 737 F.

Marcolini verewigte sich als Baumeister dahier an einem Theile der protestan. Kirche.

Digitized by Google

Marlan, Christoph, 1597 als Weltpriester zum Pfarrer nach Oberscheinfeld vom B. Neithard ernannt, war unter dem Namen Mattsberg 1563 zu Augsburg von luther. Aeltern gestammt, wurde gegen deren Willen zu Landsberg Jesuit unter Veränderung seines Familien-Namens, Professor der Moral zu Ingolstadt, 88 Rektor des Kollegs zu München, 99 Professor der Moral zu Würzburg, dann Stiftsherr bei Neumünster, wo er 1607 begraben wurde (l. Panth. 757, und Ruland p. 38 — 42).

Marc, Moriz, 816 k. Stadtgerichtsarzt, später Reg. und Kreis-Med. Rath, auch Arzt des Irrenhauses z. Bayreuth z. II. Male verheirathet.

Ueber die Zurechnungsfähigkeit des Mörders Woizeck gegen Dr. Heinroth und Dr. Clarus zu Leipzig. Bamberg 25. 2 Thle.

Marcus, Adalbert Friedrich, starb 1816. (l. Panth. N. 94).

17) Der Jokus auf dem Michelsberg. Bamberg 808. 18) Die Licht-Seite der bayer. Land-Aerzte. Bamberg 15. 19) Rezept-Taschenbuch. Bamberg. 14. 20) Dr. Stranz an Dr. Schneemann, Röschlaub, Schubauer, und die Roso-Komial-Inspektion zu München über den Typhus. Bamberg. 13, 14, 15. 8 21) Beleuchtung der Einwürfe gegen meine Ansichten über den Typhus. Bamberg 14 22) Ueber die Wirkungen des Petechial-Kontagiums. Bamberg 14. 23) Ueber den Keichhusten Bamberg 16.

Marcus, Karl Friedrich, geboren zu Bamberg 804, adoptirter Sohn des vorigen, Dr. und Professor der Medizin, auch Oberarzt am Julius Spitale zu Würzburg, einst Schüler und Assistent seines Vorgängers Dr. Schönlein, welchem, als Begründer seiner jetzigen Existenz, er öfters versicherte, von lebenslänglichem Danke trotz d. gegentheil. Gerüchte durchdrungen zu seyn, ist verehelicht, befindert, mit herrschender Neigung f. d. kirchlichen Dienst bekleidet, und Gleichgesinnte zu empfehlen bereit.

1) Einige Worte über Med. als Wissenschaft und Kunst. Augsburg 29. 2) Ueber die Entwicklung und den gegenw. Standpunkt der Medizin. Würzburg 38.

Martin, Benedikt, als ehem. Amtmann zu Gleusdorf, nach gerechtem Streite gegen den Fiskus höher als die übrigen Konventuale pensionirt, wie er auch diese alle an Geist, Kenntnissen und Energie übertraf, † dahier im 84 Lebensjahre 12. Juli 1820. (l. Panth. 762).

5) Sichere Mittel, die so schädlichen Ueberschwemmungen des Itzgrundes in Sommer-Monaten, und ihre schlimmen Wirkungen zu vermeiden 808. (Harls Kam. Korr. II. 81).

Martinet, Adam, geboren zu Höchstadt 12. Jan. 1800, Priester 24, Seelsorger 3. März d. J., Kaplan bei St Martin, Relig. Lehrer am Gymnasium zu Neuburg, 18. Mai 27 Prof der Philos. zu Bamberg, auch Ephor, freiwilliger Lehrer der hebr., ital., und arab. ꝛc Sprache, Bücher-Schenker an die öffentliche Bibliothek, freiwilliger Seelsorger bei der Martins-Pfarrei und zu Gaustadt, Mitarbeiter des Anzeigers für die Geistlichkeit, und besonderer Unterstützer der Deinlein. Panegyrik daselbst 1834|35.

1) Carmen hebr. lat. regi Ludovico Bav. Bamberg 30. 2) Ueber die Bedeutung der Philosophie. Bamberg 33. 3) Carneatis dialectica P. I. Bamberg 39. 4) Hebr. Sprachlehre (mit Riegler). 35. 5) Hebr. Chrestomathie. Bamb. 37. 6) Vollst. Tabellen aller hebr. Zeitwörter ꝛc. 37.

Digitized by Google

Mattenheimer, Andreas Theodor, 11. Juli 17 Insp. d. 700 Gemälde im k. Schlosse dahier, im September 23 Gallerie-Insp. in Augsburg, 19 März 25 Dirigent der höheren Kunst- und Zeichnungs-Schule daselbst, und 17. Juni 29 Central-Gallerie-Insp. zu München, verehelicht mit Moraine (I. Panth. der K. II 59). Wie zu Augsburg, so zu München, war er glücklich in der Restauration mehrer schadhafter Gemälde, besonders eines großen von Rubens, malte mehre Bildnisse hoher gestorb. und leb. Personen, viele schöne Früchten- und Blumen-Stücke, und kopirte öfters das lebensgroße Bildniß des K. Ludwig von Stieler.

Mattenheimer, Karl, Inspektor der Schloßgemälde dahier, entsagte 823 seiner Stelle eines Zeichnungslehrers zu Zweibrücken, um der Kunst mit mehr Unabhängigkeit sich zu widmen, in welcher Muse er die Stationen der Martinskirche dahier fertigte. Seitdem machte er öfters große Reisen zum Porträtiren, selbst bis Petersburg. (I. Panth. der K. II 60). Auch kopirte er Stielers Portrait des K. Ludwig öfters.

Matthias begab sich als Dechant des Kollegiatstifts von Forchheim 1765 in das Benediktiner-Kloster zu Weißenohe.

Maurer, Johann, geboren zuForchheim 25. Mai 1635, unterrichtet dahier, wurde wegen seiner Geistes-Anlagen 23. Okt. 1655 für den Stand der Jesuiten gewonnen, legte 2. Februar 1672 die Gelübde ab, und starb zu Aschaffenburg 12. April 1682. (Ruland).

Maurer, Johann Georg, geboren zu Eggenfelden 1783, gestorben dahier 20. April 839, unterrichtet in der Musik auf dem Kloster-Raitenhaßlach, 800 Hauboist des 8. Infanterie-Regiments, Theater-Musik-Dir. zu Nürnberg, Augsburg, Bern, Straßburg und Bamberg, wo er endlich Organist zu U. L. Frau wurde. In seinen jüngeren Jahren bewies er sich als Virtuos auf der Klarinette, und lieferte viele musik. Kompositionen, welche seine zweite kinderlose Gemahlin, geb. Valentin von Augsburg, im Nekr. I. 401 aufzählte.

Maximilian, Joseph, Herzog von Bayern, geboren dahier 4. Dez 808, und vermählt 9. Sept. 28 mit J. k. H. Ludovice Wilhelmine, Schwester Sr. M. des K. Ludwig.

1) Reise nach dem Orient im J. 1838. I. II. Ausg. München 839—40. 8. Mit v. Mayers ill. Abbild. in Querfol. 2) Viele anonyme belletr. Schriften, zum Theile unter dem Namen Pegasus.

Mayer, Georg Karl, geboren 30. März 1814 zu Aschbach, Priester 12. Dez. 37, Seelsorger 19 Januar 38, Dr. der Theol., Domkaplan, im Juni 42 Professor der Theologie.

Ueber die Erbsünde. Regensburg 1837.

May, Andreas, geboren zu Bamberg, Neffe des Domkapitulars Gengler, Sohn eines Bierbrauers, unterrichtet daselbst, zu Würzburg und München, 1840 Dr. der Rechte.

1) Trauer Gedicht auf A. Dresch. Bamberg 37. 2) Theses jur. W. 40.

Mayer, Philipp, Sohn eines fürstb. Hofkammer-Raths und bayer. Stiftungs-Administrators, geboren 2 März 807 dahier, geprüft vor den Professoren Zachariä, Thibaut, Mittermaier und Roßhirt, nach der Vorlage zweier Abhandlungen Dr. der Rechte zu Heidelberg, verehelicht 18.

Digitized by Google

April 1831 mit der Tochter Anna des Präs. von Weber zu Neuburg, sehr bekindert, und eifrig im Erforschen und Sammeln von Münzen.

Mayr, Anton, geboren zu Dilingen 2. März 797, Priester 19. Sept. 819 Professor zu Neuburg a/D, 824/5 Gym. Prof. dahier, auch 829/32 Rektorats-Verweser und Subrektor, durch Ueberschreibung 14 April 33 in Ruhe gesetzt, 35 — 40 Brauerei-Verwalter, und später Mitarbeiter der allg. Zeitg. zu Augsburg, aus Liebe verehelichter Protestant und bekindert.

Meißner, Gottfried Anton, Kreisbau-Inspektor 1817 zu München, starb 21 an einer Lähmung, und hinterließ Nachkommenschaft von seiner aus Liebe geheiratheten Bäckerstochter Brehm an der Jakobskirche dahier. (I. Panth d. K. II. 61).

v. Mender, Edler Georg Joseph, geboren zu Allersberg im Mittelfranken, im Nov. 1818 Vorbereitungslehrer, später Gym. Prof., ledig.

1) Hauptmomente der Lehre vom Accent der griechischen Sprache. Bamberg 24. 2) Ueber Partizipial-Konstruktion. Bamb rg 32.

Menshengen, Heinrich, geboren zu Mainz 7. Febr. 1679, Jesuit 15. Juli 1697, Mag. der schönen Künste zu Fuld, Erfurt und Würzburg, daselbst mit Auszeichnung Kand. der Theol., Prof. der Philos. zu Mainz 1711 12, zu Würzburg 13 — 15, zu Bamberg 16 — 17, Prof. der Theol. zu Fuld 25 — 33, zu Würzburg 33 — 5, zu Bamberg 36 — 9, später noch einmal, auch Kanzler der Universität daselbst, zu Heidelberg und Mainz. (I. Panth. 773, und Ruland).

1) De jure. Wirz. 25. 2) De incarnatione. 26.

Merian, Matthäus d. j., Maler, Kupferstecher und Buchhändler zu Frankfurt, malte auf Kosten des Fürstb Melchior Otto Voit v. Salzburg um die Mitte des XVII Jahrh. die Marter des hl. Lorenz für den Domaltar dahier. (Nagler K. L. IX 144).

Merz, Georg Friedrich, aus Weißmain, App. Rath dahier, 7. Januar 1815 Oberapp. Rath, 7. Okt. 17 Direktor des Stadtg. und Handels-App. Ger. zu Nürnberg, wo er starb; seine Gattin vorher, und sein Sohn bald hernach. (I. Panth 775).

Merz, Nikolaus Balthasar, Dr. der Medizin 1655 dahier.

Meßer, Valentin, geboren zu Urfell in der Wetterau 29. Sept. 1690, Jesuit 7. Juli 710, Mag der schönen Künste zu Heiligenstadt, Theol. zu Würzburg, Prof der Philos. zu Molsheim, 26/8 zu Bamberg, der Theol. 2 Jahre zu Fuld, und 6 Jahre zu Würzburg, auch Dr. derselben 33 daselbst, Rektor der Kollegien zu Fuld, Heidelberg, und Baden, endlich Novizen-Meister zu Mainz, wo er 751 starb. (I Panth 777 .

Messerschmitt, Johann Adam, geboren 25. Febr. 1799, Sohn eines Schiffermeisters, zuerst Bierbrauermeister, ausgezeichneter Weinwirth, verehelicht und bekindert.

1) Die Bamberger Bierbrauerei 36. 2) Viele Beiträge zum Fränkischen Merkur und zu anderen Zeitschriften.

Metz, Roman, Benediktiner und Bibliothekar zu Banz, hinterließ mehre Abhandl. für die Geschichte seines Klosters, deren Benutzung dessen Nachfolger Sprenger S. 9 f. Gesch. bekannte.

Metzel, Johann Heinrich, geboren zu Bamberg 20. November

Digitized by Google

1635, 10. Juli 52 Dr. der Philos., Jesuit 19. Juli d. J., und † daselbst 13. August 1664. (Ruland).

Milwitz, Wolfgang, geboren zu Erfurt 1646, Jesuit 26. Sept. 63, Mag. und Prof. der Philos. dahier 78, † 7. Dezember 1679.

Miltner, Franz Xaver, aus Neuburg, unterrichtet zu Landshut, 26. Dez. 810 Landg.-Aktuar zu Pfaffenhofen, 11. Okt. 13 Stadtg.-Ass. dahier, 5. Mai 18 App. Ass. zu Neuburg, 9. Aug 24 App Rath dahier, † nebst Frau an der Lungensucht.

1) Der bayerische Gantprozeß. Landshut 14. 2) Die bayerische Gerichts-Ordnung d. Kurf. Max Joseph III v. J. 1752 hist. dargestellt. Landsh. 16. 3) Ueber die Nothwendigkeit der Streitsveränderung nach den Bestimm. der bayer. Gerichtsordn. von 1753. Bamberg. 16. 8. 1 Bogen.

Möckel, Johann Friedrich, domkap. Beamter.

Glück-Wunsch zur Domprobstei-Wahl des Georg Marq. Wilhelm von Schönborn. Bamberg 723.

Molitor, Adam, 25. März 817 Justiz-Minist.-Rath, 14. Mai d. J. Ritter des Civil-Verdienst-Ordens, später Präsident des App. Gerichts zu Landshut, wo er strenges Recht mit Menschenfreundlichkeit zu vereinigen schien, in gleicher Eigenschaft nach Straubing, und in Folge der neuen Landes Eintheilung 36 nach Passau versetzt, wo er sich in voller Thätigkeit noch befindet. (I. Panth. 786).

Molitor, Bartholomä, geboren zu Lichtenfels 1642, Jesuit 8. Okt. 659, Prof. der Moral dahier 679 — 83, Dr. der Theol. daselbst, endlich Prof derselben zu Würzburg, wo er 27. Dez 696 starb.

De angelis, justitia et jure. Herb. 683 — 96. 4.

Molitor, Martin, geboren zu Stadtsteinach 8 Nov. 1680, Mag. der schönen Künste zu Heiligenstadt 5 Jahre, Prof. der Philos. zu Würzburg 713 der Moral 720/1, dann zu Bamberg, Regens des Seminars zu Fuld, Rektor des Kollegs dahier, wegen seiner Beredsamkeit an den Hof des speierer Fürstb von Hutten gerufen, dessen Stolzes überdrüssig entfloh er in das Kolleg zu Mainz, wurde dann Rektor zu Mannheim, wieder 751 dahier, wo er 13. August 757 starb.

Molitor, Kaspar, geboren zu Arnstein 10. März 1697, Jesuit 12. Juli 717, Mag. der schönen Künste zu Fuld 5 Jahre, Theol. zu Würzburg, Prof der Philos zu Fuld 730/2, dahier 733/5, dann der Theol. zu Molsheim, Fuld, Mainz und Würzburg bis 748, er starb 16. April 750. (I. Panth. S. 784, Ruland).

Theses philos. et theol.

Molitor, (Müller) Emerich, aus Ebermannstadt, Konventual der Benediktiner-Abtei Arnoldstein in bamb. Kärnten, 1585 Pfarrer von St. Martin daselbst, 1600 Abt und zugleich Archidiakon des Patriarchen von Aquileja zur Belohnung seiner vielen Mühe, die prot. Bewohner von Kärnten für den Katholizismus wieder zu gewinnen (Hormayr's Archiv, und Heller's bamb. Abbild. S. 142).

Molitor, Karl Joseph, geboren 10. Febr. 1762, gestorben 11. Nov. 835 dahier, 19. September 86 Advokat, 4 März 95 Vogt zu Marktschorgast, 803 preuß. I. Justizbeamter zu Kupferberg, 810 Landrichter zu Münchberg, 25 wegen Kränklichkeit pensionirt, schenkte der öffentlichen Bib

Digitized by Google

thek die höchst seltene Mainzer I. Ausg. der bamb. Halsgerichtsordnung v. 1508. Dessen vielfache Verdienste als Landbeamten schilderten kräftig ich und Zeilmann im Bamb. Tagbl., und letzterer noch schöner im Nekr. II, 982.

Monitz, Friedrich.

Freude-Empfindungen bei der Konsecration des B. Franz Ludwig. Bamberg. 779.

Morhard, geboren zu Offenbach, fertigte viele schöne Abbildungen für die Lachmüller'sche Stein-Druckerei dahier, verehelichte sich mit dessen Stief-Tochter Reichold, und ist jetzt in der Umgebung seiner Vaterstadt.

Von der Mosen, Heinrich, Dr. der Rechte, 1569 Dechant des Stifts-Jakobs, † 12. August 78.

Motschenbach, Pankraz, von hier, wurde als geistl. Rath zu München im Anfange des 17 Jahrh. begraben. (I. Panth. 792).

De statu episcopor. Ing. 365

Mühlich, Andreas, geboren zu Karlburg oder Karlstadt, Sohn eines Landmanns, unterrichtet zu Würzburg, Hofmeister der Fr. v. Horneck dahier, lat. Vorbereitungslehrer zu Schweinfurt, 28. Nov. 1817 Progym. Lehrer z. Bg. Gym. Prof., u. Lyc. Prof., 31. Dez. 39 wegen schwacher Augen ꝛc. in Ruhe gesetzt, verehelicht ohne Kinder.

1) Viele lat. Gelegenheits-Gedichte für K. Ludwig I, Erzb. v. Fraunberg ꝛc. 2) Gesch. Einl. nebst Plan zu Cicero's Rede für den manilischen Gesetzesvorschlag. Bamberg 26 3) Leitfaden bei dem Unterrichte in der Rhetorik. III A. Bamberg 28 8. 4) Lehrbuch der lat. Sprache 2 Thl. 1 — 3 A. Bamberg 31 — 32. 5) Sprachproben aus dem 4 bis 16 Jahrh. Bamberg 835. 6) Oedipi regis actus primi versio latina. Bamberg 38.

Mühlmichel, Nikolaus, Sohn eines Metzgermeisters dahier, geboren 3. September 1787, unterrichtet am Gymn. 804|7, an der Veter. Schule unter Will zu München, und zugleich Prakt. bei dem Reg. freiwilliger Husaren 813 — 14, dann bei der Artillerie-Reserve in Frankreich, und bei dem II. Kürassir-Reg. zu Landshut 15|16, 30. Sept. d. J. Thier-Arzt von Bamberg und Umgebung, 19. April 17 und 19 März 19 auch bei J. k. H. Herzog Wilhelm und Pius, 10. Jan 23 städtischer Schlachtfleisch-Aufseher, und 20. Juli 30 bestätigt, 11. April 30 mit der silbernen Medaille des Industrie-Vereins zu Nürnberg beehrt, 37 — 42 landwirthschaftlicher Lehrer der Thier-Arznei-Kunde, erwarb sich seit 812 ein Verdienst durch die vieljährige Sammlung von Scheleten und Theilen 1, 2, 4 hufiger und nagender Thiere, Vögel, Amphibien, Embrionen, pathol. Produkte, Misgeburten, Pferds- und Rinds-Hufe, ist aus Liebe verehelicht, und bekindert. Im J. 1816 ließ er eine Belehrung über die Fütterung d. Rinder zur Beseitigung der Krankheiten, und 22 Juni 1819 Nro. 38 des landwirthsch. Wochenblattes über Veredlung und Vermehrung der Pferde, Rinder, Schafe und Schweine erscheinen.

Müller, Gottfried, geboren dahier 1799, gestorben zu Bremen 20. Januar 833, Sohn des ersten, und Bruder des zweiten städtischen Gärtners auf der Altenburg, widmete sich dem Handlungsstande, entschloß sich zu Bremen zur Verbindung mit Philhellenen, und reiste über Marseille

Digitized by Google

nach Morea, wo er durch einen Prell-Schuß am Beine zum ferneren Kriegsdienste unfähig gemacht, von Hydra über Syra und Smyrna nach Livorno zurückschiffte. Nach großmüthiger Unterstützung durch das dortige Handlungshaus Walzer, konnte er über München nach Franken zurück kehren, und seine Erfahrungen auf dieser Reise niederschreiben, welche die Buchhandlung Dresch in II Aufl. von 2 Bänden 25 — 27 erscheinen ließ, nachdem Bibliothekar Jäck während einer harten Krankheit die Handschrift ergänzt und verbessert hatte. Er kehrte 27 nach Bremen zurück, wurde Reisender, und bald auch Tochtermann des Tabaks-Händlers Warnecken daselbst. Auf einer Jagd-Parthie sprang er über einen Graben, und das zufällig entladene Gewehr durchbohrte seine Ferse. Diese Wunde wollte er durch Dr. Meyerhoff, welcher als Homolopath sein vieljähriges Magenübel geheilt hatte, auch homolopathisch geheilt haben, wurde aber schnell ein Opfer der verkehrten Behandlung. (Dr. Iken Biogr. Nekr. 34, 1 — 10).

Müller, Johann, Dr. der Medizin 1657 dahier.

Müller, Hanns, 1584 Baumeister dahier.

Müngersdorf, Peter, Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvasor über Kärnthen auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller bamb. Abbild. S. 143).

Munk, Christoph, Sohn eines Stadt-Chirurgen, geboren zu Bamberg 5. Sept. 800, 23 — 26 an der chir. Schule mit Auszeichnung gebildet, 27 Stadt-Wundarzt, 29 — 35 Armen-Wundarzt des 1. Distr., 35 — 42 Wundarzt im Hause der Unheilbaren, bei freier Muse vorzüglich der Orthopädie und Zahn-Arznei-Kunst gewidmet, 35 verehelicht mit Lisette Tochter des kgl Stabsarztes Dr. v. Weinß, 36 kinderloser Wittwer, gleichzeitig Schöpfer eines Teiches, in welchem Blut-Egel in Cocons sich ganz nach der Ueberzeugung der 39 zu Erlangen versammelten Natur-Forscher metamarphosiren; Verfertiger und Restaurateur von Barometer, Thermometer, Aerometer, Elektrisir-Maschinen ꝛc., 38 als glücklicher Beantworter der Preis-Frage: Welches sind die ursachlichen Momente der seit einigen Jahren herschenden Influenza? mit dem auswärtigen Doktorate beehrt, aber von Inlande nicht anerkannt, Liebhaber und Sammler von Oel-Gemälden, Kupferstichen, Münzen, alten Hand-Schriften, Druck-Denkmälern, und anderen Alterthümern.

1) Anweisung, sich gegen die vener. Ansteckung zu schützen, m. 2 Abb. Bg 35. 2) Anweisung, sich gegen die asiatische Brechruhr zu schützen ꝛc. Bamberg 36 3) Die Ueberpflanzung der Hornhaut. Bamberg 40

v. Münster, Franz Karl Fr., ehem. Domkapit. dahier, geboren 21. Mai 1775 zu Niederwern, Domizellar 2. März 90, Priester 24. Juli 822, ließ auf seine Kosten drucken

Die Ehrenburg bei Vorchheim mit 4 Ansichten und einer Karte. Er veranstaltete auch wiederholte Abbildungen der 14 Heiligen-Kirche zu Frankenthal, gefertigt von Grunewald zu Nürnberg

Münz, Martin, viele Jahre Erzieher des verst Dr. Steinlein, Prosektor und Prof. der Anatomie zu Landshut und Würzburg, verehelicht mit uns Prof. Tochter Rumpf, kinderlos, auch Gönner uns. öff Bibliothek.

Die Muskel-, Gefäß-, Eingeweide-, Hirn, Rückenmark- und Nerven-, Sinnes-Organe, Knochen- und Bänder-Lehre mit Abbild. nach Al in. Landshut 15. 6 Vde 1. Pouth. 891.

Digitized by Google

Mutschelle, Joseph Bonaventura, Bildhauer dahier, starb gegen 1783 zu Moskau (I. Panth. d. K. II 65.

Mutschelle, Martin, des Vorigen Bruder, wurde durch seine Arbeiten für die Stadt Nürnberg, und für den Fürsten von Schwarzenberg zum domk Bildhauer ernannt. Als solcher fertigte er 5 Grabmäler für die Fürstb Philipp Anton von Frankenstein, und Adam Friedrich von Seinsheim, deren Trümmer aus der Domkirche in jene des Michelsbergs 1838—39 versetzt wurden, für die Dompröbste von Schönborn und von Guttenberg, und für den Domdechant von Horneck. (I. Panth. d. K. II 66).

N.

Nahl, Johann August, Bildhauer, arbeitete geraume Zeit im Schlosse Seehof 1760 — 80 unter dem Fürstb. Adam Friedrich, was Füßli II 946 — 7, und Nagler X 103 nicht erwähnten.

Nepf, Gottfried, guter Mensch, 1810 - 14 beliebter Progymn. Lehrer, und Verfasser versch. Geleg. Gedichte, † 26. Aug. 1814.

Neubauer, Ignaz, geboren zu Bamberg, Jesuit 1763 Prof. der orient. Sprachen zu Heidelberg, † als Pfarrer zu Oellingen 795. (S. I. Panth. S. 817)

6) Influxus astrorum in sublunaria. Heid. 763. 7) Psalmodia exeg. hebr., c. exercit. in 150 psalmos. Wirc. 771.

Neubauer, Johann, geboren zu Reichenbach Landg. Teuschnitz 1755, Alumnus 82, Kaplan 88, Pfarrer zu Amlingstatt, Definitor, Dechant, Distr. Schul. Insp., Abgeordneter des Landtags f. s. Zulage von 300 fl. aus dem Priester-Fond, für Anträge auf Nichtbesteuerung der Geistlichkeit, für von Dechant Dellau beantragte Aufhebung der würzburger quota funeralis, für die Rückgabe des Schulwesens unter geistl. Leitung, endlich erzb. g. Rath und Jubel-Priester, † 26. März 840 im Rufe der Gutmüthigkeit. (Verhandl. der II. Kammer 19 — 22).

Ney, Wilhelm, Architekt dahier. I. Panth. d. K. II 62).

Beiträge zu Kenntniß des röm. Alterthums in Bayern. 25. 4.

Neydecker, Otto, Rath d K. Maximilian I., wohnte 1495 auf dem Reichstage zu Worms der Stiftung des kaiserl Kammergerichts bei, und wurde 1534 von K. Ferdinand I. wegen vieler Verdienste in den Adels-Stand erhoben, daher er als Stamm-Vater aller folgenden Neydecker dahier zu betrachten ist.

Neydecker, Paul, Generalvikar, Dr der Rechte, und Probst bei St. Gangolph, besaß eine ungeheure Bücher-Sammlung, und starb 1566. (I. Panth. 812).

Neydecker, Johann, Kanoniker am Stifte Stephan, 1572 geistl. Fiskal am Generalvikariate, stiftete aus christl. Eifer, besonderer Zuneigung zu den freien Künsten, derselben Studiosen, und frommen ehrlichen Jungfrauen, ein jährl. Stipendium, zu welchem seine rechtmäßigen Erben und Blutsfreunde auf ewige Zeiten die Personen ernennen sollten. Er zeugte aus seiner Haushälterin, Margareta Eicher, drei Söhne Johann, Nikolaus und Kilian, nebst zwei Töchtern Magdalena und Barbara, und starb 579 (I. Panth. 812).

Digitized by Google

Neydecker, Andreas, des vorigen Bruder und Geldschuldner, auch Kanoniker bei St. Stephan, lebte 1579 zu Frankfurt an der Oder nicht in guten Vermöaens-Umständen, und wurde dennoch von der Erbschaft des Bruders ausgeschlossen, weil er weder Zinsen für das Darlehen, noch an dessen Hauptstocke etwas gezahlt hatte. (I. Panth. S. 814).

Neydecker, Johann, Bürgerlehen-Richter, ertheilte 22. Juni 1654 einen Spruch, dessen Oesterreicher in der Beschr der Burg Neydeck von 819 S 16 erwähnt (I. Panth. 814).

Neydecker, Johann, Dr. der Med., fürstb. bamb. Rath, und bestellter Arzt der bamb. Landschaften in Kärnthen (I. Panth 814).

Nickel, Balthasar Heinrich, starb als Bildhauer 1799 dahier. Zu seinem im I. Panth. d. K. II. 71 aufgezählten Werken gehört noch eine Lampeträgerin (Vestalin) in der Hofkapelle zu Würzburg. (Füßli II. 965 unbekannt).

v. Nitschke, Johann Heinrich, Weihbischof 1749 — 78 dahier, vermachte ein Drittheil seiner Bücher dem geistl. Seminar, dessen Verwaltung den verwandten Erben noch 800 fl. für die andern zwei Dritttheile bezahlte. (I. Panth. 824).

Nonosius, Konventual und Kustos des Kl. Michelsberg dahier am Ende des XV. Jahrh., Uebersetzer der Leben des hl. K. Heinrich und Kunegund, Sekretär des Abtes Andreas, schrieb die meisten der in der hies. öffent. Bibliothek verwahrten Manuscripte, welche letzterer entweder aus freiem Kopfe diktirte, oder aus andern Handschriften zusammen trug. (I. Panth. 828).

Nothnagel, Johann Andreas Benjamin, Zeichner, Maler und Kupferstecher, aus Bug a/F. (I. Panth. d. K. II. 72, 1747 zu Frankfurt in der Tapeten-Fabrik Lenzner's beschäftigt, nach dessen Tode er dieselbe durch Verehelichung mit der Wittwe emporhob. Er malte kl. Genre-Bilder in Teniers Geschmacke etwas zu bunt; glücklicher radirte er nach Rembrands Muster, und † gegen 1800. (Naglers-K. L. X 276)8 verzeichnet 66 seiner besten Werke).

Nußbaum, Hanns, 1514 Bildhauer dahier, Liebling des Fürstb. Georg III. (I. Panth. d. K. II. 72).

Nüßlein, Georg, gestorben 12. Januar 1842 als 20jähr. Domkapitular dahier im Rufe der höchsten Gelehrtheit und Gutmüthigkeit. Tagb. und Nekr. d. D.)

Nüßlein, Franz Anton, kam 1816 als Prof. der Philos. und Naturwissenschaft von Dilingen nach Aschaffenburg, 21 wieder nach Dilingen, starb dort als Lyz. Dir. 22. März 32. (I. Panth. 832, Nekr. I. 222, wöch. Anzeiger für die Geistl. 32, N 6 S 81).

5) Ueber die Verhältniß des Gefüges zur Form im Reiche der Crystallisation. Bg 18. 6 Ueber die Begründung eines nat. Syst. der Mineralogie. Bg. 18. 7) Lehrbuch der Kunstwissenschaft. Landsh 19 II. A. von Furtmair 37. 8) Grundl. der allg. Psychologie. Mainz 21. 9) Ueber das Verhältniß der Vernunft und Offenbarung in Beziehung auf Erkenntniß Gottes Dil 25. 10) Ueber das Wesen der Vernunft. Dil. 822. 11) Ueber die philos. Behandl. der Geschichte. D. 826. 12) Grundl. der Ethik. Augsb. 829. 13) Grundl der Logik. Bg. 24. 14) Lehrbuch

Digitized by Google

der Metaphysik nebst Grundrisse der Gesch. der Philos. 2. Abth. von Aymold, welcher des. sämmtl. schrift. verb. herausgab. Augsb. 36 — 37.

O

Oeding, Barbara Helena, Wachsbousirin dahier.

Oesterreicher, Johann Friedrich, ehem. geistl. Rath, Ehrenritter vom hl. Michael, 28. Dez. 23 Weihbischof des ersten Erzbischofs von Stubenberg, 28. Dez. 25 als Bischof von Eichstätt konsekrirt, dann gescheut wegen zu großer Strenge von seinen Diözesangeistlichen, † an einer Entzündungs-Krankheit 31. Januar 35. (I. Panth. N. 115 S. 828 und Nekr. I).

Ausser mehren Hirtenbriefen, kurze Anrede bei der feierlichen Grundsteinlegung zur Festung Ingolstadt 25 August 34.

Oesterreicher, Johann Heinrich, Sohn des Oberapp. Raths und Neffe des Vorigen, geboren zu Bamberg 1815, Dr. der Med. und Prosektor an der landärztl. Schule zu Landshut, wo er aus Stolz über seine Talente und Kenntnisse in Wahnsinn verfiel, in welchem er sich noch zu Bayreuth befindet.

1) Darstellung der Lehre vom Kreislaufe des Blutes. Nürnberg. 20 4. 2) Darstellung der Beweise für den Kreislauf des Blutes. München. 25 4. 3) De gubernaculo sic dicto Hunteriano. Monachii 1828 4. 4) Tabulae anatom. Sec. I Eichst. 27. Fol. Von seinen 150 anatom. Steinstichen kündigte der Neffe, Dr. Strüpf, im Sommer 42 eine neue Ausgabe an.

Oesterreicher, Kaspar, geboren zu Lichtenfels 22. Febr 1772, gebildet dahier, Kaplan zu U. L. Frau, 1807 Pfarrer zu Bayreuth, erzb. g. Rath, † 31. März 39.

Trauerrede bei den Exequien des Königs Max Joseph. Bayreuth 25. F.

Oesterreicher, Paul, geboren zu Forchheim 1766, 95 Liz. der der Rechte, 96 — 800 Advokat, 801|3 fürstb. Hofrath, 802|3 Redakteur der bamb. Zeitung, 802|39 kgl. Archivar und Rath, † 3. Febr. 39, gab mehr als 100 polem. Schriften m. Urkunde über Bamb. und Bayerns Geschichte, größten Theils auf eigene Kosten ohne Gewinn heraus, deren Verzeichniß auf der öffent. Bibl. im bamb. Zimmer sich befindet. Er war 3 Male verehelicht, hinterließ aber nur von der letzten Gattin zwei Söhne. (I. Panth. 838. Nekr. d. T. 39 I 194).

Offinger, Franz Konrad, Sohn eines Landg. Oberschreibers, geboren 2. Nov. 1791 zu Burgebrach, erzogen zu Hallstatt und Weismain, gebildet im hiesigen Schullehrer-Seminar unter Stephan und Schatt, besonders Graser 1807|8, Schulgehülfe zu Motschenbach 1808|9, Schullehrer dahier seit 3. Okt. 1809, und zwar bis zum Ende des Jrs 1818 im III. Distr., und seit Jan. 1819 im I. Distr., verehelicht seit 7. Januar 1813 mit Barbara Stimpel, Tochter eines Regiments-Protokollisten von hier, und sehr bekindert.

1) Die kleine Leseschule (mit Härderer und Walter). Bg. 17 VIII Aufl. 39. 2) Hülfsbuch zum Unterrichte in der deutschen Sprachlehre (mit Härderer), 18. 3) Die ersten Uebungen im Lesen der Druckschrift 21. VIII Aufl. 40. 4) Hülfsbüchlein zu Lese- und Schreibübungen 21. 5)

Digitized by Google

Hülfs-, Lehr- und Lesebuch für Volksschulen 25. 6) Rechtsschreibschule (mit Härderer) 26. 7) 1200 Aufgaben aus der deutschen Sprach-, Rechtsschreib- und Aufsatz-Lehre 26. VIII Aufl. 40, Würzburg bei Etlinger. 8) Vorlegeblätter für den Schönschreib-Unterricht (mit Härderer). Bg. 27. 9) Neue Schreib- und Leseschule. Bg. 28 X. Aufl 42 10) Härderers Sprachschule, nach dessen Tode größtentheils umgearbeitet. Bg. 36. IX. Aufl. 39.

Offenhitzer, Johann Christoph, geboren 26. September 1710 dahier, starb als Jesuit. (I. Panth. 840).

Ohlmüller, Daniel Joseph, geboren dahier 10. Januar 791, gestorben zu München 22. April 839, gebildet dahier, zu München, und in Italien, 1817 Inspektor für die Erbauung der Glyptothek, 14. März 826 Baukondukteur I. Klasse der Hofbauintendanz, 4. April 832 Civilbau-Inspektor, 17. Okt. 35 Regierungs-Baurath, verewigte sich vorzüglich durch 3 Hefte von Grabdenkmälern, durch die neu erbaute Pfarrkirche der Vorstadt Au zu München, weßwegen seine Gebeine 849 dahin gebracht werden sollen (Bg. Tagbl. Nro. 120 von 839, Nekr. I. 407, I. Panth. d. K. II. 76, ausf. von Marggraff im oberbayer. Archive II 1, 92. Nagler K. Lex).

Ohm, Georg, Reallehrer des hiesigen Progymn. im Nov. 812 ernannt, im Herbste 16 in zeitl. Ruhe, 19. April 17 wieder in Thätigkeit gesetzt, und bisher fruchtbarer math. Schriftsteller.

Opmeier, Peter, Maler dahier.

P.

Pabstmann, Adam Joseph, Hofkanzler und Direktor des obersten Justizgerichts dahier. (I. Panth. 842)

Rede bei der Verpflichtung des Bürgermeisters Zeis 7. September 801.

Panzer, Friedrich, Bezirks-Ingenieur zu Würzburg und Bamberg, leitete z. s. großen Vortheile hier nach Rupprecht's Tode die Restauration der Domkirche nebst der Versetzung der fürstb. Grabmäler in die Michelsberger, führte eben so die von Pechmann'schen Ideen am Ludwigs-Kanale aus, und wurde 39 als Baurath nach München versetzt, nachdem er hier die für ihn höchst vortheilhafte Zubereitung des hydraulischen Kalks einigen Landbewohnern beigebracht hatte

1) Ueber mehre in Würzburgs Umgebung entdeckte heidnische Opferstätten. Mit 15 lith. Abbild. Würzburg 32. (Archiv des hist. Vereins I. 68. 2) Alterthümer in der Umgegend Bambergs, Karlsruhe 38. 4. (Mone's Anzeiger für Mittelalter 170)

Panzer, Georg, geboren 10. Juli 805 dahier, zuerst Maurer-Geselle, 23 — 36 Etiquettes-Drucker auf Stein und Kupfer bei Raulino, 37 — 42 Stecher und Gießer sehr vieler Holz- und Zink-Formen, auch Druker im Schwarzen und Kongreve, und Kartenfabrikant.

Panzer, Benno, Aff des allge. Krankenhauses Dr. der Medizin. De prolapsu corporis vitrei experimenta Bg. 42.

Paracelsus v. Hohenheim, Theophrastus, lebte im Anfange des 16 Jahrh. geraume Zeit zu Villach, der Hauptstadt des bamb. Kärnthens.

Digitized by Google

Pedrino, Anton, aus Italien, fürstb. Baumeister zu Würzburg, verband sich mit dem ehem. Kapitel der jetzigen prot Stephans-Kirche 13. März 1677, daß er um 10,000 Reichsthaler v. jährl. Abschlags-Zahlungen die Kirche bis auf den Chor und Thurm abzutragen, und nach dem Style des Chors wieder aufzubauen sich verpflichte, was er auch 1680 vollendete. Im J. 1677 hielt er sich zu Mainz auf, 1690 wurde er vom Fürstb arquard Sebastian von Staufenberg nach Kronach wegen der Festung Rosenberg gesendet, und 1703 lebte er noch zu Würzburg. (Heller Gesch. der hiesigen protest. Kirche 32 — 49.

Peter I, Mag. d. sch. K., 1251 — 75 Dechant bei Jakob.

Peter, Karl, geboren zu Bamberg 17. Febr. 1799, 20 — 21 Alumnus, Priester, Kaplan zu Forchheim, dann an der Martins-Pfarrei dahier, Pfarrer zu Windheim 12. November 1828, 33 — 34 zu Zeuln, wo er noch ist.

1) Trauerrede auf K. Max. Jos. von Bayern. Bg. 25. 8 2) Tertullian an die Martyrer übers. m. Anm. (Relig Freund 28. 4 Feb. S. 189. 3) Beschreibung des Landg Lauenstein. Büchners Beitr. z. Gesch. Bayerns. Bd I. H. München 832. S. 305. 4) Beitr. zu Jäck's Taschen-Bibliothek der Reisen. 5) Die heidnischen Grabhügel von Mkr. Zeuln (Bayreuth 38 I Th. S. 1 42).

Pfaff, geboren zu Kronach, wohnte als Hofbildhauer zu Mainz neben dem Zuchthause in der Augustinergasse, und war mit der Tochter eines Wundarztes aus Bruchsal verehelicht, welche sich nach dessen Tode mit dem aus Bamberg gebürtigen Hofbildhauer, Georg Scholl, zu Mainz verheirathete, dessen Sohn jetzt ebenfalls ein berühmter Bildhauer daselbst ist.

Pfeffer, Johann Lorenz, geboren zu Scheßlitz 26 Okt. 784, Priester 2 April 808, und Seelsorger 20 Juni d. J., bald Kaplan, dann Gymn. Professor zu Neuburg, wieder Kaplan an der oberen Pfarre und Meßpfründner der Schneider'schen Kapelle auf dem Stephansberge dahier

1) Grundbegriffe der deutschen Sprache. Bamb. 17. 2) Rede auf das Priester-Jubelfest von Emmerich Schick, mit der Skize einer Chronik des Städtchens Scheßlitz. 20 3) Nachtrag zu Schellenberger's Geschichte d. Pfarrei U. L. Frau dahier. 22. 4 Predigt bei der Wiedereröffnung d. Waisenhauses zu Bamberg, nebst geschichtl. Anhange. 28. 5) Biblische Fastenpredigten 4 Bde. 28. 6) Sodalitätsbuch für die marian Versammlung zu Scheßlitz II. verm Aufl 36. 7) Mehrere Aufsätze im Anzeiger der Geistlichkeit, besonders im Hfte. 4 von 37. 8) A. A. Schellenbergers kurze Lebensbeschreibung 832. 9) Paränese zur Gedächtnißfeier des Pfarrers Schellenberger im Anzeiger der Geistlichkeit 1832 Nro. 30. 10) Eine Pastoralkonferenz-Arbeit ebend. 1833

Pfeufer, Christian, 803|16 Landg Arzt zu Scheßlitz und Bamberg I, 17 42 dir. Arzt des Krankenhauses, und 33 Vorstand des Med. Comités (I. Panth. 852 und 2135).

15) Der Scharlach, s. Wesen und Behandlung. Bg. 19. 16) Handb. der allg. Heilkunde. 24 17) Regeln zur Verhütung und Behandlung der asiat. Cholera. 32. 18) Beitr zur Gesch. des Petechialtyphus. 31. 19) Ueber die Krätze und ihre Behandlung durch die Schmier- oder grüne Seife. 34. 20) Die Mineralquelle von Kissingen, Brückenau u. Bocklet

Digitized by Google

39. 21) Gesch. des allg. Krankenhauses zu Bamberg. 25. Nach dem mir vom Dr. Dorn und Dr. Weigand mitgetheilten Stoffe auf deren Verlangen in Okens Isis. 26 gewürdigt. 22) Viele Beitr. zu Zeitschriften.

Pfeufer, Karl, des Vorigen Sohn, unterrichter dahier, zu Würzburg und München, 31 Dr. der Med.; Cholera-Arzt der kgl. Regierung, Landg. Arzt der Vorstadt Au zu München, an der Universität zu Zürich ord. Prof. der spez. Pathol., Therapie und med. Klinik Okt. 40, verehelicht.

1) Cholera zu Mittenwald. 2) Ueber den gegenw. Zustand der Med Antrittsrede zu Zürich. Mst. 40. 3) Mitherausg v Hänle's Zeitsch.

Paul, Meister, Maler dahier und zu Nürnberg, fertigte unter andern auch die Abbildung eines ehem. Altargemäldes der Wallfahrtskirche zum Grimmenthal bei Meiningen. (Rudolphi Gotha dipl. Anzeiger der Teutschen II. N. 244 (3269. I. Panth. d. K. II. 78)

Pfister, Georg, geboren zu Kirchröttenbach 11. Mai 1796, Sohn eines Landmanns, Priester 9. Mai 820, Kaplan zu Bayreuth, an der Domkirche zu Bamberg, dann zu Nürnberg, Pfarrer zu Sondernohe 18. Febr. 30, zu Herzogenaurach, auch Distr.-Schulen-Inspektor, † mit dem Rufe eines gewandten Kanzelredners 41 daselbst.

1) Trauerrede auf den König Max Joseph. Bg. 25. 2 Predigt am ersten des Jahres 27.

Pfregner, Joseph, geboren zu Bamberg 3. März 1799, Sohn eines Drechslermeisters, unterrichtet am Schullehrer-Seminar dahier, 1812/14 Schulgehülfe dahier, und 6. Dez. 15 zu Altenstadt Lg Neustadt an der Waldnab, 4. Okt. 16 Lehrer zu Neuhaus Lg Hollfeld, 28. April 22 dahier an der I. Knabenklasse, und 25 Jan. 41 an der Oberklasse, und beliebter Privatlehrer versch. Söhne von Generationen, wie auch vom Herzoge Max von Bayern im Dez 37, Verfasser vieler Gelegenheitsgedichte, besonders auf gesellschaftliche, und Namensfeste Sr. Exc. d. H. Erzb. von Fraunberg, 835 Mitgl. und 38 — 41 Konservator d. hist. Vereins, auch Verf. d. III Berichts desselben v 38, und zugleich Mitgl. des Kunstvereins, noch unverehelicht.

Pichler, Johann Stephan, geboren zu Straubing 17 Dez. 1776, Priester 21. Sept. 99, Dr. der Theol. nach 3jährigen Kurse im teutschen Kollegium zu Rom, Wanderer durch Italien und Frankreich, 21 erster Domvikar und erzb. Ceremoniar dahier, durch vorherschende Vollblütigkeit wiederholt seines Bewußtseyns beraubt, † 23. April 830, höchst bedauert wegen Redlichkeit, Gutmüthigkeit und Aufklärung. (Nekr I. 359).

Pitius, Johann von Nep., 1774 88 Abt zu Langheim, zu welcher Würde er in seinem 30 Lebensjahre schon durch 15 Stimmen über die Mehrheit bei der ersten Abstimmung von 51 Votanten, und durch 34 Stimmen bei der zweiten Abstimmung befördert wurde. Die übrigen Verhältnisse seiner Verwaltung bis zu dem unnatürlichen Blutsturze und Tode von 5 Mai 791 finden sich theils im I. Panth. 865, theils S. 71 und 141 von Jäck's Gesch. Langheims.

Polster, Hans, Bildhauer zu Nürnberg, verfertigte 1557/8 das Stein-Grabmal im Dom für den Fürstb. Weigand von Redwitz um 180 fl., † zu Nürnberg 1573. (Doppelmayr 203, Füßli I. 5:4).

Pottu, Lorenz, Vater dreier Jesuiten, welchen er sich als jubili-

Digitized by Google

render Stadtrath und Bürgermeister zu Kronach nach dem am Jubelfeste erfolgten Tode seiner Gemahlin im hies. Kolleg anschloß. Das Brustbild in Kronacher Amtskleidung schenkte Jäck dem hist. Vereine

Pottu, Johann Nikolaus, erster Sohn, Prof. der Philos. 687 dahier, Rektor des hies. Kollegiums 725|6, Verfasser dessen Geschichte von 627 — 72, besonders über den Erwerb des holzernen Bildes der Maria Trösterin, auf der öffent. Bibliothek dahier. (I. Panth. 875 und 2136).

Pottu, Georg, zweiter Sohn, wurde 11. Juli 684 Jesuit, und † zu Mainz 14. Juli 684.

Pottu, Andreas, geboren zu Kronach 11. Febr. 1653, dritter Sohn des Obrigen, wurde Jesuit 17. Juli 673, legte 15. Aug. 687 ab, war Professor der Philosophie dahier 692|4, und starb 16. Aug. 698.

Prechtl, Maximilian, letzter Abt von Michelfeld, unterrichtet an den hiesigen Schulen, starb zu Amberg (I. Panth. S 877).

6) Friedens-Benehmen zwischen Bossuet, Leibniz und Melanchthon für die Wiedervereinigung der Kath. und Prot Sulzb. 11. 7) Seiten-Stück zur Weisheit Dr. Luthers. Sulzb. 17 — 18. 8 I — III Ausg. 8) Antwort auf das Sendschreiben Dr. Luthers an den Herausgeber seiner Streitschrift. Das Pabstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. I und II. Aufl. Sulzb 18. 9) Abgedrungene Antwort auf das zweite Sendschreiben. Sulzb 18. 10) Krit. Rückblick auf Bubert's krit. Beleuchtung des Seitenst. 18

Prechtlin, Wolfgang, Mag. der Philos zu Leipzig, 1502|5 Abt des hiesigen Kloster Michelsberg.

Popp, Justus, nach vieljährigen Leistungen bei den Bau-Inspektionen zu Regensburg und Nürnberg 1839 — 42 Bezirks-Ingenieur dahier, ledig, sehr talentvoll, und kenntnißreich auch ausser seinem Bauberufe.

Die Architektur des Mittelalters, besonders an der Domkirche zu Regensburg. Heft 1 — 10 mit vielen Abbild. Nürnberg und Paris 839 — 41. gr. Roy. Fol.

Popp, Friedrich, geboren zu Bamberg, 841 Dr. der Medizin.

Ueber die Wirkung des Tods. Bamberg 41. 8.

Pozzo, Andreas, Laienbruder der Jesuiten, geboren 30. November 1642 zu Trient, † 1709 zu Wien, verewigte sich als Maler der Kuppel und des Hochaltars-Blattes in unserer Martins-Kirche (I. Panth. d. K. II 81. Tyrol. K. L. 193).

Pühn, Ernst Wilhelm, Landgerichts-Arzt von Weismain zu Burgkunstatt 1842.

Q.

Quadro, Bernhard, ein Italiener, zu Bayreuth wohnhaft, verband sich 30. März 1683 den rechten Flügel der jetz. protest. Stephans-Kirche mit Stukatur um 406 Thaler mit Stuck zu versehen, was aber nicht zur Zufriedenheit der Stiftsherrn geschah. (Heller Gesch. 35).

Digitized by Google

R.

Rabe, Hermann, geboren dahier, Mitglied des Prediger Ordens, kam 1506 auf die Universität, wurde daselbst Dr. der Theol., 14 Assessor der theol. Fakultät, 17 Inquisitor der ketzerischen Verdorbenheit, bald Ordens-Provinzial durch ganz Ober- und Nieder-Sachsen, und 25 Prior auf dem Pauliner Kloster zu Leipzig, in dessen Univ. Bibliothek noch mehre seiner Handschriften sich befinden. Er starb 7. Jan. 532. (Jöcher III 1852).

Rainprechter, Karl, Ritter und Guts-Besitzer zu Schlüsselau bei Bg., geboren zu Amberg 22. Febr. 1781, Sohn eines Kriegsraths-Sekretärs zu München, unterrichtet zu Alt-Oetting, im Nov. 96 freiwilliger Soldat, 800 Unteroffizier, 5 Oberjäger, 6 Lieut., 9 Oberlieutenant und Reg. Adjut., versehen m d. Orden d. Ehren-Legion, 13 kgl. Zoll-Beamter, 10. Sept. 27 Ritter des päbstl. Sporn-Ordens, 36, 37, 38 m. gold. und silb. Landwirthschafts-Medaillen ausgezeichnet, verehelicht und bekindert.

Freimüthige auf Selbst-Erfahrung gegründete Ansichten über den Verfall uns. Ackerbaues, und über die Mittel, ihm vorzubeugen. Bg. 37.

Rainprechter, Friedrich Louis, Sohn des Vorigen, geboren zu Schwabach 27 Jan. 14, gebildet im Institut von Liederskron und an der Univers. Erlangen, 24. Aug. 36 Dr. der Med., als eifriger Kämpfer gegen die Cholera N. 12 d. Reg Bl. gelobt, 37 — 38 Assist. der Entbind. Anstalt dahier, 39 für den Staats-Dienst geprüft, im Febr. 40 zu München vom Nerven-Fieber ergriffen, † als Bräutigam 11. April d. Jrs.

Von den Konvulsionen der Schwang und Gebähr. Bamberg 38.

Rapp, Tobias Friedrich, geboren 4. Dez. 1775, gest. 14. Aug. 838 als Stadt-Physikus dahier, 3. Mai 1802 Dr. der Med., im Juni 803 Landg. Arzt zu Burgebrach, 804 verehelicht mit Philipp. Busch, Tochtes eines Pfarrkirchners dahier, hinterlies 3 Söhne, im Dienste des Zoll-Wesens, der Arzneiwis. und Magistrats. (Tagbl. 225 — 26 von 38. Nekr. II. 744).

Rapp, Joseph, geboren zu Burgebrach 1812, Sohn des Vorigen, Dr. der Med. zu Würzburg 34, Assist. des allg. Krankenhauses, prakt. Arzt, verehelicht mit einer Kaufmannstochter Marg. Burger, u. bekindert.

Ueber das Kindbettfieber. Bamberg 34

Ramb, Hans, Bildhauer von Kronach, arbeitete um die Mitte des XVI. Jahrh. für mehre Kirchen in Franken, meistens aus Holz, bis zum J. 1590. (Nagler XIII 3, 274).

Rascher, geboren zu Weipelsdorf 1803, Sohn eines Revierförsters, wählte den Forstdienst zu Heinersreuth, wurde Dr. der Med. zu München 36, prakt. Arzt zu Bischberg, 42 Gerichts-Arzt zu Guttenberg, und verehelicht aus Liebe mit Michel, Tochter eines pensionirten Oberstlieutenants.

Rauch, Wolf, Maler zu Küps, Vater oder Oheim des Folgenden.

Rauch, Ludwig, geboren zu Küps 1813, malt Bildnisse. (Nagler XII 4. 309).

Rath, Georg Sebastian, geboren 17. April 1799 zu Forchheim, Sohn eines reichen Bäckermeisters, gebildet daselbst, z Bg., Erlangen und Würzburg, 20. April 22 Dr. der Med., prakt. 23 unter Dr. Zeder zu

Digitized by Google

Forchheim, 24,25 zu München weg. d. med. und vielen and. wissensch. Institute, 26,27 zu Forchheim, Landgerichts Arzt von Lauenstein und Teuschnitz zu Ludwigstadt, Verwalter der Physikate Pottenstein und Ebermannstadt, Gerichts-Arzt 37 zu Forchheim, 39 verehelicht mit der Tochter des verst. Leib-Arztes und Obermed. Raths, Prof. und Krankenh. Dir. Dr. von Loe zu München.

1) Das Mesenterium, dessen Structur, und höchste Bedeutung. Würzb. 23. 2) Mehre Aufsätze staatsarzneik. Inhalts in Henke's Zeitschr.

Rattinger, Joseph, Sohn eines Forstmeisters, geboren 6. Juli 792, unterrichtet an uns. Stud. Anstalten, zu Nürnberg geprüft f. d. Staatsdienst, 815 Ingenieurprakt. daselbst, 818 Kreisbaudirekt. Prakt. zu Bayreuth, 19 Baukonducteur zu Zweibrücken, 20 kunk. Kreis-Ingenieur zu Speyer, 22 Bauinsp. Ing. zu Landsberg, 23 zu Regensburg, 26 provis. Ing. II. Kl. zu München, 27 zu Bayreuth, 28 dessn. Kreis-Bauing., 32 zu München, 37 Bezirks-Ing. zu Würzb., 41 Kreisbau-Ing. an der Regierung, verehelicht und sehr bekindert. Er baute die Brücke über die Nab bei Ettershausen, den abgebrannten Markt Rehau, den Abschnitt d. Hinterbauten an d. Pfeiler der Donaubrücke zu Regensburg ꝛc.

1) Ueber den Dammbau. Würzb. 38. 2) Das Entrepriſen Syst. und die Regie-Bauten, eine Parallele. 3) Versch. Abh. in Zeitschr.

Reginhard, I und II, 1189 und 1196 zwei Dom-Scolaster.

Regn, Anton, geboren zu Ranna in der obern Pfalz 3. Juli 1787, Sohn eines Landmanns, Alumnus 6. April 810, 3. Dez. 11 Priester, 12. März 12 Seelsorger, Kaplan zu Bühl, zu Nürnberg, an der Michaels-Kirche Prediger zu München, 10. Dez. 1820 dahier Prof. des Kirchenrechts, der Homiletik und Kirchengeschichte, und bald auch Lyz. Dir., 27 Domkapitular, † 19. März 1828. (Leipz. lit. Zeit. Okt 28 und Nekr I. 211).

Trauerrede auf K. Max Joseph von Bayern. Bamberg 25. Fol.

Rehe, Johann Philipp, Dr. der Rechte und Advokat 1695 dahier, wahrscheinlich Vater des Jesuiten gleichen Namens (I. Panth. 894 und 2137)

v Reider, Joseph Martin, geboren dahier, Sohn eines Hofgerichtsraths, seit 824 Zeichn. Lehrer, besitzt eine große Sammlung v. Büchern, Zeichnungen, Holz-, Stein- und Kupferdrucken, welche er Fremden bereitwillig zeigt, aber Einheimischen weniger. (I. Panth. d K. II).

Ueber Erforschung der Denkmäler altdeutscher Baukunst Bg. 41. 4.

v. Reider, Jakob Ernst, geboren 19. April 1784 dahier, Sohn eines fürstb. Hauptmanns, unterrichtet daselbst, 97 Kanoniker im St. Andreas zu Worms, 1807 Landg. Akt., und 9 I. Ass. zu Banz, nach dessen Verkaufe 14 zu Hersbruck, verehelicht, bekindert, pensionirt, Verfasser von 106 landwirthsch. und Garten-Schriften, z. Theile in wiederholten Auflagen, deren Verzeichniß in der kgl. Bibliothek ist.

Rein, Melchior, lebte 1720 als Kupferstecher dahier, (nach Füßli) 1730 zu Augsburg.

Reindl, Georg Karl, geboren zu Bamberg, Sohn eines Buchdruckers, Alumnus 1822, Dr. der Theol. 26, Hauskaplan bei J. K. H. der Herzogin von Leuchtenberg zu München, dann Hofkaplan und k. geistl. Rath, auch Religionslehrer der K. Prinzen J. M. d. K. Ludwig I. von Bayern.

Digitized by Google

1) Sendung des Propheten Jonas nach Ninive. Bamberg 26 2) Abriß der christl. Religionsgeschichte für Katholiken. Bamberg 34. 3) Tempel der häuslichen Andacht. Regensburg 40.

Reindl, Karl Joseph, geboren dahier, Dr. der Philos. zu München 34, ferner gebildet an der Universität Wien, Prof. zu Augsb. an der polytechn. Schule, verehelicht mit einer Advokaten-Tochter Eleon. Mayer, auch bekindert.

Ueber Identität. d Elektricität und Magnetism Bamberg 34.

Reinhard, Albert Otto, geboren zu Höchstadt 9. Juni 1775, Benediktiner im Michelsberg 24. Juni 1795, Novizenmeister und Bibliothekar im Aug. 801, inventirte vom Mai 815 bis z. Tode im Febr 23 auf der öffentl. Bibliothek täglich früh von 5 bis 9, und Nachmittags von 1 bis 3, mehr als 1½ Million kl. Druckschriften, kopirte eine Menge Kataloge und Berichte, und schenkte noch 2 geschriebene Michelsberger Chroniken auf Papier und Pergament. (S. meine ausf. Todes-Anzeige).

Reinhard, Georg, Lehrer und Chorrektor zu Schlüsselfeld, geb. zu Traustatt 22. Juli 785, unterrichtet von seinem Vater und Großvater als Schullehrern, deßwegen schon 4. Nov. 99 als Lehrer zu Aschenroth angestellt, und 31. Okt. 803 nach Engenthal versetzt, woher er 25. Mai 5 in das hiesige Schul-Sem. unter monatl. Unterstützung von 10 fl. für höh. Ausbildung gelangte. Als prov. Lehrer zu Altenkunstatt v. 7. Nov. 6 durch das Schlichten der Schulen-Zwiste zwischen Juden und Christen bekannt, 21. Okt. 7 defin Lehrer zu Horschdorf, wurde für den Entwurf eines sehr gelungenen Schulplanes 21. Okt. 8 nach Bg., 24. Nov. 9 nach Stetten, 31. Okt. 17 nach Ebrach, und 24. Juni 21 nach Schlüsselfeld versetzt, wo er noch ist.

Nebst dem Dienste in der Schule und Kirche widmete er sich auch der Vorbereitung vieler Schul-Lehrlinge, und der Verbesserung und Ausbreitung der Baum- und Seiden-Zucht, weßwegen er vom Comité des hies. Volks-Festes 33, von landwirthsch. Vereine zu Bayreuth 37 — 41, und von Central-Comité zu München 39, vier silb. Medaillen erhielt. Seine bedeut. Baum-Schule gedieh vorzüglich durch Herbeischaffung edler Reiser aus Italien. Obschon vom Steiger-Walde eingeschlossen, trieb er die Seidenzucht so glücklich, daß er, wie ein Italiener, jährlich 80,000 Seiden-Raupen nähren kann. Auch beschäftigt er sich schon mit dem Abhaspeln der Seide. Sein Sohn ist Kaplan zu Knetzgau, und seine Tochter Gattin des Akt. Schwab zu Seehaus bei Schwarzenberg.

Reinher Konventual und Sekretär des Abts Andreas Lang im Michelsberg dahier, schrieb am Ende des XV. Jahrh. mehre Werke desselben, und besonders das Mst. von der jungfräul. Empfängniß Maria. (Chron. monast. S. Mich. Bamberg S. 102).

v. Renauld, Cajetan, geboren zu Bamberg, Sohn eines Stadtg. Raths, Kriminal-Adjunkt, Landg. Ass. zu Kronach und Kemnat, zum zweiten Male verehelicht und bekindert.

1) Bayerns Schutzgeist. Bamberg 24 2) Volkskatechismus über die in Bayern gelt. Strafgesetze. Kulmbach 27. 3) Panorama d. Geschäftslebens im Staate. Bayreuth 41.

Resch, Karl, geboren dahier, höchst fein gebildeter fürstb. Erzieher

Digitized by Google

der Hofpagen, 801 Gymn. Prof., 810|11 Rektor, 19. Dez d. J. zu Amberg, 815 Rekt. und Dir. des Stud. Sem. zu Neuburg a|D, wo er dieses neu erbaute, und organisirte, 24. Oktober 22 Pfarrer zu Kronach, † 18. März 25 vom Schlage getroffen.

Erzieh. Institut für stud. Jünglinge zu Neuburg 16.

Resch, Aloys, des Vorigen Bruder, geboren dahier, 801|804 Hofmeister d. Fr. von Stengel, 805 — 6 Gym. Prof., Reg. Sekretair zu Regensburg, verehelicht und kinderlos.

1) Beschr. des Römer- oder Heiden-Thurmes zu Regensburg 16. 2) Die Stein-Brücke das. 21.

Reuß, G. A., geboren im Würzburgischen, Bildhauer in II. Hälfte des vorigen Jahrh. dahier, Lehrmeister uns. älteren Wurzer, verfertigte auf Kosten eines fürstb. Mundschenks die Figuren um die Kanzel der Michelsberger Kirche, auf der Altenburg das Kreuz mit Maria und Johannes, zu Buttenheim den Hoch- und die beiden Seiten-Altäre, für den Schloßgarten zu Seehof mehre Modelle zu Figuren unter dem Fürstb. Adam Friedrich von Seinsheim, und die stein Katharina an der ehem. Kirche des Bürgerspitals auf dem Marplatze, welche der jüdische Hoffaktor Samuel Heßlein 1805 herabstürzen ließ, nachdem er das Spitalgebäude um den Spottpreis von 32,500 fl. errungen hatte.

Reuß, Franz Nikolaus, jubilirter Priester und Pfarrer zu Schlüsselau, freute sich der wiederholten Ausgabe seines bei Göbhardt dahier 1804 — 12 erschienenen Bienenwirths, und starb im November 841. (I. Panth. 912).

Richart, Peter, geboren zu Utrecht im Januar oder Mai 1600, wurde Jesuit 8 April 621, legte 9. August 643 Gelübde ab, war Prof. der Philos. zu Würzburg 641, der Moral 647, zu Bamberg 658 — 72, und starb daselbst 28 Januar 679 (I Panth. S. 922).

Richarz, Peter, geb. 23. Mai 1783, 795 Zögling des Aufseß. Seminars dahier bis zum Schlusse des philos. Kurses, Priester 11. April 807 zu Würzburg, Gymn. und Univers. Prof. der Philologie, 17. November 35 Bischof von Speyer, später von Augsburg, auch Reichsrath.

1) Ueber die Idee d. Schönen. Würzburg 11. 2) Deutsch. Muster-Buch f. d. Gymnas. II. Th. 1 und 2 Ausg. Bg. 15 — 24. 3) Hirtenbriefe zu Speyer und Augsburg.

Riedl, Aloys Joseph, geboren zu München, unterrichtet zu Landshut, Hofgerichts-Accef. zu München, im Dez. 808 Stadtg. Assef. daselbst, 29 März 815 App. Rath zu Burghausen, 2. Juli 816 zu Bamberg, und später Oberapp. Rath zu München, wo er sich verehelicht und bekindert noch befindet.

1) Ideen über Wechsel-Priorität und Wechsel-Fähigkeit nach den in Altbayern geltenden Gesetzen. Bamberg 17. 2) Ueber das Ewiggeld-Institut in München 19.

Rigler, Franz Anton, geboren im Bambergischen, einziger Sohn eines katholischen Beamten, widmete sich vorzüglich der Philologie, wurde während der letzten 20 Jahre Gymn. Professor zu Aachen, Cleve, Düsseldorf und Potsdam, daselbst auch Rektor, durch viele Neckereien fanatischer Geistlichen zur öffentlichen Erklärung für die prot. Konfession veranlaßt, ver-

Digitized by Google

ehelicht mit der Tochter des verstorb. preuß Leibarztes von Hufeland, und bekindert.

1) Manethonis apotelesmaticorum libri 6., c. comm. et praef. Fr. A. Rigler et C. A. M. Axtii. Col: 828 et 832. 8. 2) Leontii carminis hermesianactei fragm. cm. et lat. versibus expressum a. F. A. Rigler et C. A. M. Axtio. Col. 828. 8.

Riegler, Georg, geboren zu Höchstadt 21. April 1778, Priester 5. April 806, Kaplan zu Würzburg an der Burkards Kirche, Prof. der Theol. dahier, Verfasser und Herausgeber sehr vieler theol. Schriften, welche er selbst noch dem Publikum verzeichnen wird.

Rimberger, Theodor, Dr. der Med, pr. Arzt zu Schwarzenbach am Walde, geboren zu Kronach, Sohn des Bürgermeisters, zu Guttenberg, und jetzt Apotheker zu Kronach.

Rinecker, Dr. und Prof. d. Med. zu Würzburg 838) 42.

Rißc, Johann, geboren zu Neheim 24. Nov. 1636, Jesuit 18. Juli 55 zu Würzburg, Prof. der Theol. daselbst 76 — 81, Rektor dahier 93, starb zu Fuld 20. Oktober 96
Manuale exhortationum scol. (I. Panth. 918).

Ritter, Paul, Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W Valvasor über Kärnthen auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller Bamb. Abbild. S. 143).

Ritter, Johann Georg, Dr. der Medizin dahier
De recto sex rerum non naturalium usu. Bamberg 779.

Ritter, Johann Philipp, Sohn des berühmten Rechtslehrers dahier, 795 Leibarzt des Fürstb. Christoph Franz von Buseck, auch Garnisonsarzt, starb an der ruß. Nervenfieber-Epidemie 814, mit dem Rufe der glücklichsten und ausgebreitetsten Praxis, von welcher er trotz sehr geringer Deserviten-Rechnungen ein großes Vermögen hinterließ. (I. Panth 921, und Markus).

Röder, Lukas, Maler dahier am Ende des 16. Jahrh., fertigte viele Arbeiten für die fürstl. Regierung, und bemalte auch 1696 das Grabmal des Fürstb. Ernst von Mengersdorf.

Rösch, Ludwig, geboren dahier 24 Aug. 1786, Sohn eines Prof. der landärztl. Schule, unterrichtet dahier und zu Würzburg, Dr der Med. zu Erlangen, 813 prakt. Arzt und Assist. des Krankenhauses dahier, 16 k. Gerichts-Arzt zu Pottenstein, später zu Höchstadt, verehelicht aus Liebe mit Hofmann von Volkach, und reichlich bekindert.
Ueber den Kaiser-Schnitt und dessen Indikation.

Digitized by Google

von Rohrbach, Friedrich Karl, Sohn eines Hofraths, geb. und prov. Zeichn. Lehrer dahier, desin. zu Ingolstadt, auch Maler.

Roland, 1116 Domscolaster.

Röschlaub, Andreas, Dr. und Professor der Medizin zu Landshut, 824 in Ruhe versetzt, durch Verwendung v. Ringseis, bei der Versetzung der Universität nach München, wieder in die Lehrthätigkeit zur med. Encyclopädie und Methodologie versetzt, starb auf einer Luftreise im Schlosse des Grafen zu Castell-Dischingen bei Ems (Jäck's ausf. Biogr in med. Anal. von Altenburg, jene seines Sohnes im Nekr. 35 I. 588).

1) Philos. Werke B I. Sulzb. 27. 2) Erklärungen über die wandernde Cholera. München 831. Sein Werk von der Brown. Theorie wurde von Breinersdorf in das Franz. übers, und die Nosologie zu Wien 801 nachgedruckt.

Röschlaub, Michael Joseph, Sohn des Vorigen, Dr. d. Med. und prakt. Arzt zu München. (Nekr 835 I 589).

Rosenburger, Rothenburger, Konrad, Bäckerssohn von Nürnberg oder Rothenburg, fertigte 1475 eine Manual-Pedal-Orgel auf der Domkirche dahier, welche 1493 erweitert wurde. (S Günther Gesch. der lit. Anstalten Bayerns Th. III. S. 103).

Rosenblüt, Johann, (I. Pauth. 935, und Sprenger's Buchdr. Gesch. S. 60). 2. Von dem man im Garten 1493. 4

Rosenfeld, Samson Wolf, geboren zu Mkt. Uhlfeld in Mittelfranken, unterrichtet an der jüd. Hochschule zu Fürth, 810 Rabbiner zu Uhlfeld, wo er die unter seiner Leitung neu erbaute Synagoge 18 feierlich eröffnete, überreichte als Abgeordneter seiner Glaubens-Genoßen zur Sicherung ihrer Rechte während der 2 ersten Stände-Versammlungen zu München von 19 — 22 zwei Denkschriften, wurde 26 Distrikts-Rabbiner dahier, zwei Male verehelicht, und bekündert.

1) Gesänge bei Einweihung der Synagoge zu Uhlfeld, hebr. u. deutsch. Neustadt. 18. 2) Die israelit. Tempelhalle N. 18. 3) Denkschrift an die hohe Stände-Versammlung d. K. Bayern N. 19. 4) Beleuchtung des von Utzschneider. Antrags über den Hausirhandel der Juden N. 19. 5) Memoire an die hohe Stände-Versammlung Bayerns über verschied. geg. die Juden gemachte Anträge N. 22. 6) Stunden der Andacht für Israeliten 4 Th. Dinkelsbühl 34 7) Das Füllhorn, ein Zeitblatt für und über Israeliten 2 Jahrg. Dink. 35 — 36 8) Rede bei dem Trauer-Gottesdienste wegen des Ablebens J. M. d K. Karolina von Bayern. 41 9) Viele Aufsätze in Zeitschriften. 10) Lied für die israelitische Feiertags-Schule 27.

Rosenfeld, J., geboren 27. Mai 1813 zu Mkt. Uhlfeld, in Mittelfranken, Sohn des Vorigen, gebildet am Gymn. und Lyz. dahier, und an der Universität München, daselbst im August 37 Dr. der Med. im April und Okt. geprüft, 39 bis Sept. 41 prakt. Arzt zu Mitwitz, dann zu

Digitized by Google

Bamberg und Bischberg, Mitarbeiter mehrer med. und belletr. Zeitschriften, Verf. mehre Dichtungen in verschiedenen Blättern.

Magnetismi brevis historia. Mon. 37.

Rössert, Friedrich, aus Burgebrach, hat die größte Fertigkeit unter den hiesigen Lithographen im letzten Jahrzehnte durch mehre künstliche Arbeiten erprobt. (Jäck Jubelschrift S. 44).

Roßhirt, Joh. Eug Konr. Frz., 817 18 Prof. der Rechte zu Erlangen, 19 — 42 zu Heidelberg, geh. Hofrath, Ritter des Zäringer Ordens, Landtags-Abgeordneter als Rektor der Universität ꝛc, vermählt mit Banzer, Tochter eines Rechn. Kommissärs von hier, hat 1 Sohn und 1 Tochter. (I. Panth. 937).

1) Ueber den Begriff der Staatspolizei. Bamberg 17. 2) De legitimâ condictionis indebiti fundamento. Erl. 18. 3) Beitr. z. röm. Rechte II Th. Heidelb. 20 — 24. 4) Lehrbuch d. Krim.-Rechts H 22. 5) Grundlinien d röm. Rechts H. 24. 6) Entwicklung d. Grundsätze des Straf-Rechts. H. 28. 7) Einleitung in das Erbrecht. Landsh. 31 8) Zeitschrift für Civil- und Kriminal-Recht 4 Bände. Heid. 839 — 42. 10) Die Lehre von den Vermächtnissen nach röm. Rechte 2 Th. H 35. 11) Geschichte und System des deutsch. Strafrechts 3 Th. in 2 Bd. Stuttg. 38 — 40 12) Ueber das System der Verträge. H. 39 13) Gem. deutsch. Civilrecht 3. Th. H 40 — 42. 14) Das testamentarische Erbrecht bei den Römer und in Anwendung auf unsere Zeit 2 Abth. H 40. 15) Ueber d. Begriff d röm. Furtum u. d. deutsch. Diebstahls. Halle 20 (N. Crim. Arch III 1, 73). 16) Ueber den Zweikampf. (Eb. 3, 553). 17) Ueber kulpose Körper-Verletzung. (Eb. VIII 1, 28). 18) Einiges über Wissenschaft, Gesetzgebung und Anwendung im Rechte, besonders im Krim. R (Eb. 145). 19) Einige Bemerkungen z. Lehre v. Dolus. (Eb. 369). 20) Ueber den Geist des in der Karolina aufgestellten Krim.-Prozesses. (Eb. 610. 21) Ueber Hochverrath und die angrenz. Verbrechen (Eb. IX 1, 140. 22) Johann von Schwarzenberg in s Beziehung z. Bamberg. und Karolina. (Eb. IX. 2, 233). 23) In welchen Fällen kann sich der Verbrecher m. Unkenntniß d. Rechts entschuldigen? (Eb. 3, 491). 24) Ueber d. röm. Recht als Quelle des deutsch. Crim R. (Eb. XI. 1, 1). 25) Einiges z. Lehre v. crimen de residuis. (Eb X. 3, 453). 26) Ueber den Unterschied in delicta juris gent. et civ. (Eb. XII. 1, 53). 27) Ueber d. Natur d. polizeilich strafbaren Handlungen und Unterlassungen. (Eb. 2, 290).

Roßhirt, Johann Eugen, des Vorigen Bruder, geboren zu Oberscheinfeld, unterrichtet zu Bamberg und Würzburg, 16 Aug. 17. Dr. der Med., dann prakt. Arzt, Prof. der landärztl. Schule dahier, endlich an d. Universs. Erlangen, auch Vorstand der Entbind. Anstalt, verehelicht aus Liebe mit einer Würzburgerin und bekindert.

1) De uteri sub graviditate metamorphosi. Würzburg 18. 2) Wie erkennt man die oriental. Cholera in ihrem ersten Beginnen ꝛc. Bamberg

31. 3) De perforatione fetu licet vivo instituenda. Erlangen 33. 4) De asphyxia infantum recens natorum. Erlangen 34. 5) Anzeigen zu den geburtshülflichen Operationen, und diese selbst. Erlangen 40 — 42. 2 Th.

Roth, Konrad, Glockengießer zu Forchheim, fertigte 1694 eine Glocke für die Pfarrkirche zu Gremsdorf. (I. Panth. d. K. II. 85).

Rothlauf, geboren zu Scheßlitz, Sohn eines Rothgebermeisters, studirte zu Bamberg, Würzburg und München vorerst die Arznei-, dann die Rechtswissenschaft, endlich wieder Medizin, erlangte deren Doktorat zu München 1835, ging aus Besorgniß vor gerichtlicher Untersuchung über seine politische Denkweise nach Griechenland, wurde zu Nauplia Hofmedikus, und starb zu Poros an der Pest, welche er aus wissenschaftlichem Eifer daselbst erforschen wollte.

Rothschild, David, praktischer Arzt zu Forchheim 1840|2.

Rothschütz, Philipp, geboren zu Burggrub 17. Oktober 1641, Jesuit 19. Juli 1661, Prof. der Philos. dahier 673 — 75, der Theol. 683 — 84, zu Würzburg 681 — 82, legte die Gelübde 675 ab, starb dahier 684. (I. Panth. 950).

Rotermund, Gottfried, Bildhauer dahier unter Mutschelles Leitung in der 2. Hälfte des vorigen Jahrh., Sohn eines Centrichters zu Forchheim, fertigte den neuen Altar in der kath. Marien-Kirche zu Nürnb. (I. Panth. d. K. II. 86).

Rottenhammer, Hans, Maler dahier, mit dem gleichnamigen zu München oft verwechselt, malte 1628 — 30 den neuen Chor-Altar der jetzt. prot. Stephans-Kirche, in Verbindung mit seinem Berufsgenossen Stengel, ohne diesen 1639 mehre Arbeiten für den Fürsten, 1643 malte er den Fürstb. Melchior Otto Voit v. Salzb. sowohl in ganzer Figur, als im Brust-Bilde, später auch mehre and. Regenten für d. Fürsten, die Anbetung der Könige im Schlosse Seehof, 1654 das große Schwein, welches Fürstb. Joh Philipp Voit v. Rineck auf d. Uetzinger Berg erlegt hatte. Bis z. J. 1667 kommt er in fürstl. und domkapitel. Rechnungen mit vielen Arbeiten vor, daher er ein geschickter Maler gewesen seyn mag. (Heller. Gesch. d. jetz. prot. Kirche 29 — 48. Füßli I. 567, u II. 1363 erwähnt nichts davon).

Rötter, Dionys, Cisterzienser zu Langheim.
Trauerrede auf den Prälaten Gregor von Banz. Bamberg 768. 4.

Rüblein, Thomas, ehem. Landg. Aff., lebt jetzt zu Staffelstein (I. Panth. 952).
Statist. und agrikole Beschreibung des Landg Lichtenfels. 31.

Ruckier, Rockier, Scolastiker des Dom-Stiftes 1040|41.

Rudel, Andreas, geb. 10. Sep. 1706 zu Würzburg, Jesuit 14. Juli 20, Mag. der schönen Künste dahier 28 — 32, Prof der Philos. zu

Digitized by Google

Heidelberg 38, d. Theol. 46 zu Fuld 54, auch des Kirchenrechts und der hebr. Sprache, 57 Prof. der Geschichte zu Würzburg, 58 des Kirchenrechts dahier, wo er 11. Mai 59 starb.

Cleri vindiciae. Heid. 52 — 54. (Ruland).

Rudelt, Johann Peter, geboren dahier, Dr. der Medizin, gest. im März 838.

Rüdel, Michael Andreas, geboren zu Würzburg 24. Februar 1770, Dr der Philos. und Rechte, großherz. Konsist. Rath, bei der Einführung des bayer. Concordats in Ruhe gesetzt, wählte uns. Stadt z. Aufenthalte 38 wegen seiner einzigen Tochter K. S. Bergmayr dahier, † 17. September 40.

Ruder, Joseph, praktischer Arzt zu Teuschnitz.

Rudhart, Ignaz, geboren zu Weismain 11. März 1790, unterrichtet zu Bamberg und Landshut, 810 Dr der Rechte, 8. März 11 Prof. der Univ. Würzburg, 15 16 Mitarbeiter des Hof-Kommissäres Fr. v. Lerchenfeld daselbst, 17 deßwegen Gen. Fisk. Rath zu München, 19 Finanz-Min. Rath und kgl. Kommissär der Stände-Versammlung, 23 Regier. Dir. zu Bayreuth, 26 zu Regensburg, 25 — 34 Abgeordneter von Bamb am Landtage, 31 Reg. Präs. zu Passau, 36 Minister des Innern und Präs. d. Konseils des Königs Otto v. Griechenland zu Athen, wo sein schon geschwächter Körper durch zu viele von englischen Intriquen verbitterte Arbeiten so zerstört wurde, daß er auf der Rückreise zu Triest 11 Mai 38 verschied Er hatte 3 Gemahlinen, von den beiden ersten überlebten ihn 5 — und von der wohlhabenden letzten 4 Kinder. Im Grabe folgte ihm der Ruf des ausgezeichnetsten Redners an unserem Landtage. (I. Panth. 992. Nekr. I. 499 von Th. Rudhart).

6) Gesch d. Landstände in Bayern. II Bd. Heidelb. u. Münch. 16—19. 7) Ueber die Verwaltung d. Justiz durch d adminstr. Behörden. Würzb. 17. 8) Uebersicht d. vorzügl. Bestimmungen verschied. Staatsverfassungen über Volksvertretung Würzburg 18 9) Das Recht des deutschen Bundes Stuttg. 22. 10) Ueber den Zustand des Königr. Bayern, nach amtl. Quellen III Bde. Stuttg. und Erlangen 25 — 27. 11) Ueber neue Zoll-Tarife Nürnberg 25. 12) Ueber Heimath, Ansäßigmachung, Verehelichung und Gewerbswesen. München 25. 13) Ueber die Censur der Zeitungen. Erlangen 26. 14) Abriß der Gesch. der bayer. Gesetzgebung. M 27. 15) Ueber die Finanz-Verwaltung des Königr. Bayern in den Jahren 25 — 26. M. 28 16) Ueber den Gesetzentwurf zu einer Zollordnung. Nürnberg. 28. 17) Ueber d. Gewerbswesen in Bayern. N. 31. 18) Ueber die Civil-Liste. N. 31. 19. Ueber das milit. Budget. N. 31. 20) Ueber die Civil-Liste. N. 34. 21) Die Industrie im Unterdonau-Kreise Passau 35. 22) Verz d. hist. Denkwürdigk. d. Unterdonau- u. Regenkreises. 35|37. Fol. 23) Hist. Karte d. Unterdonaukr. Passau 37. F. 24) Lebensabriß, von ihm selbst verf., her. v. Holzschuher. Nürnberg 37.

Rudhart, Thomas, geboren zu Weismain, Sohn eines fürstb. Polizeikommissäres zu Bamberg, widmete sich der Rechtswissenschaft zu Landshut, wurde bayer. Infanterie-Offizier zu Landau, reiste 1823 über Holland zur See nach Cadix, Madrid und die Schweiz, widmete sich in Bamberg dem Lehramte der bayer. Geschichte, und verehelichte sich mit Therese

Schumm, Tochter des ehem. Zuchthaus-Verwalters, welche sich durch lithograph. Zeichnungen und verschied. histor. Malereien in steigenden Ruf setzte, und von welcher er 2 Knaben und 1 Mädchen hat.

1) Ueber den Unterschied zwischen Kelten und Germanen, mit besonderer Rücksicht auf die bayer. Urgeschichte. Erlangen 26. 2) Th. Morus, aus den Quellen, mit dessen Bildniß. Nürnberg 29. 3) Ueber die Fahrt des schönen Bischofs Günther von Bamberg nach Palästina im J. 1064 - 65. (Bayer. Annal. N. 12). München 33. 4. 4) Aufruhr der Bürger und Landschaft von Bamberg im April 1525. M. 33. Ebend N. 29. 5) Ueber einige Manuscripte, die pfälzische Geschichte, vorzüglich des Churfürsten Ludwig VI Reim-Chronik betreffend. (Archiv II 2, 67. Bayreuth 35) 6) Ord. Beschreibung, was das Städtchen Weismain durch ein preuß. Frei-Chor im J. 1757 erlitten. M. 35. (Ebend. II 1, 15). 7) Ueber die Behandlungweise der bayer. Geschichte. Hamburg 35. 8) Ist die Altenburg bei Bamberg wirklich das Kastrum Babenbergs Reginos zu den J. 902, 906, und die civitas Papinberg der Urkunde v J. 973? Bg 35. 4. Verb. Ausg. Nz. 35. 9) Aelt Gesch. Bayerns. Hamb. 41.

Rumpf, Andreas, Sohn eines Apothekers und Prof. der Chemie, unterrichtet zu Bamberg und Erlangen, 13. März 1815 Dr. der Medizin daselbst, prakt. am allg. Krankenhause dahier, dann zu Wien, wo er durch unvorsichtige Lebensweise den Spitalthyphus erbte, und starb.

De indicatione secund. Hypocratis mentem formanda. Erlangae 15 5 1/4 Bg.

Rumpf, Ludwig, des Vorigen Bruder, Dr. u. Prof. d. Med. z. Würzb. 1) Versuch über Naturwissensch 2c. Bg. 820. 2) Ueber d. min. Kab. zu Würzburg 35.

Rupert VII Bischof von Bamberg, zuerst 1071/2 Abt im Michelsberg dahier, dann Domprobst zu Goslar, 1075 von K Gönner K Heinrich IV. auf den bisch. Stuhl befördert, ließ sich bei dessen Aufenthalte dahier 30. Nov. 1076 einweihen, stimmte den zu Worms 23. Jan 1076 versammelten Bischöfen für die Absetzung des P. Gregor VII bei, wurde auf der Reise nach Rom zum Loskaufe von dessen Bannfluche auf einer Burg eines bayer. Herzogs Welf bei Trient von Weihnachten 1076 bis 24. Aug. 1077 gefangen gehalten, erst auf päbstl Wink mit seinen Schätzen nach Rom entlassen, und dort losgesprochen, stimmte im Winter 77 auf der Reichsversammlung zu Forchheim für die Wahl des Herzogs Rudolph v. Schwaben als Gegen-Kaisers, 23 Juni 80 zu Brixen den versammelten 29 Bischöfen für die Absetzung des P. Gregor VII, wie 29. April 85 zu Mainz bei, nahm Theil an der dasigen Reichs-Versammlung 29. Nov. d. J, hielt 22. März 87 eine Kirchen-Versammlung dahier, bat K. Heinrich IV. zweimal 89 um Hülfe gegen die Eingriffe der Ministerialen, bestätigte 6. Mai 93 die vom bamb. Domherrn Udalrich gemachte Schenkung des Gutes Frankendorf, unterzeichnete 2. Sept 94 eine Güter-Schenkung des Grafen Botho an die Abtei Theres, und † 11. Juni 1102.

1) Carmen trium librorum de bello Henrici IV imp. contra Saxones, ed a J. Reuber, c. Chr. Ioannis p. 287 — 312. Frankfurt 726. Fol. 2) Chronicum augustanum, cura C. Freheri, et Srufii I. 491. Argent 717. Fol.

Ruppprecht, Friedrich Karl, Maler, Formschneider, Kupferätzer und Architekt, geboren zu Oberzenn im Mittelfranken 1779, gestorben dahier an Entkräftung 25. Okt. 831, erwarb sich besondere Verdienste um die

Digitized by Google

Restauration der Domkirche. (Jäck ausf. Biographie N. 45 Beil. des Fr. Merkur von 831, Nekr. 831 II 931, Kunstbl. d. Stuttg. Morgenbl. 31, Bericht d. hies. Kunstvereins d. J. Heller).

Rüttinger, Konrad, seit 1807 Prof. der Physik, Math. ꝛc, seit 27 Lyzeal-Dir., und seit 40 auch Gymn. Rektor, wie 34 — 39 d. landwirthsch. Schule. I. Panth.)

1) Algebr. Darstellung der Central-Stoßgesetze fester Körper. Bamberg 24. 4 2) Analyt. Auflösung einer algebr. Aufgabe. Bg. 31. 4.

Rion, Ignaz, (S. Schwarz).

Reinstein, Franz, lieferte radirte Blätter und mittelmäßige Holzschnitte. (I. Panth. d. K. II. 84).

3) Christus vor Herodes, Copie des Holzs. aus Dürer's kl. Passion. 4) Der Kopf eines bärtigen Alten, nach Raphael, in Holz gef. gr 4. 5) Ein Bettler nach Callot rad. 6) Der Geldzähler in einer Landschaft, Copie v. Rupprecht's Radirung. 7) Ein Hund, nach A. Dürer. (Nagler K. L. XII 5, 408).

S.

Sabalitschka, Peter, geboren zu Bamberg, Sohn eines Kunstgärtners, Lehrer der deutschen Schulen 1826 — 42.

1) Die Schule der h. Religion Bg 29. 2) Die Vorschule z. Schule d. h. Religion. Bg. 30 3) Lehrbuch der kath. Religion nach dem bamb. Diözesankatechism. 2 Bde Bg. 35 — 41. 4) Die wichtigsten Namen d. bibl. Geschichte, zu Vorlagen beim Schönschreiben. Bg. 36. 5) Die Schreibschule. 36. 6) Hülfsbuch beim ersten Unterrichte im Schreiben, Lesen, Rechnen und in der Religion. Bamberg 39.

Sales, Raymund, geboren zu Eichstätt 22 Dez. 1773, Priester 29. Dez. 96, Seelsorger 11 Jan. 98, von Neuburg im Oktober 813 als Gymn. Lehrer dahier ernannt, jetzt Pfarrer in Altbayern.

Einem Sarhof wurden (im I Panth. der Künst. 2, 92) die großen im ehem. kgl. Zahlamtszimmer des kgl. Schlosses dahier befindlichen Galerie-Gemälde irrig zugeschrieben, welche von Sandrart stammen.

Sartorius, Kaspar Anton, Dr. der Rechte 717 dahier.

Sauer, Philipp, Dr. der Theol., 14. März 1813 Priester, 15|16 Kaplan an der Dompfarrei, 20|21 Kuratus zu Virnsberg bei Ansbach, 26|27 Pfarrer zu Gebsattel, 28|29 zu Trunstadt, † 20 April 35. (I. Panth. 968 und Nekr. I 455 von Thiem).

2) Das göttliche Leben des wahren Christen in Christus, in 5 Reden. Bamberg 18.

Schad, Johann Baptist Roman, war als Prof der Philos. zu Charkow in der Krim 1814|15 unvorsichtig in Aeusserungen an seine Schüler über Regierungs-Verhältnisse Rußlands. Der Gouverneur bekam dessen Kollegien-Hefte, und ließ ihn nach einen Befehle aus Petersburg vom 5. Dez. 1816 mit Hinterlassung seiner ganzen Habe, wie der zweiten Gattin, bei größter Kälte des Winters auf einem Schlitten über Bialistock an die polnische Grenze bringen, ausserhalb welcher er zu Königsberg sein schreck-

Digitized by Google

liches Schicksal 1817 im Int. Bl. d. hall. Lit. Zeit. N. 58 S. 464 verkündigte, und bald heraus zu geben drohte, was aber durch ein Geschenk zu 300 Dukaten von Weimar zurückgehalten wurde. Zu Charkow hatte er sich an das herrschende Branntweintrinken gewöhnt, welches er in den 2. letzten Jahrzehnten seines kummervollen Lebens bis zur Abstumpfung fortsetzte. Sein Sohn und seine Tochter aus erster Ehe pflegten ihn liebevoll bis zu seinem 13. Jan. 834 in Jena erfolgten Tode. (I. Panth. 977 — 80 Ausf. Biogr. v. s. Sohne im Nekr. I. 34 37.

20) Institutio confessionar. pro s. tribunali ex gall. in lat. transl. 2 Tom Bg. 87. 21) Apologie wid d. Augsb. Antikritiker, und Goldhagen. (In der Mainz. Monatschr. S. 1 — 48) 89 22) Ueber die Wichtigk. d. Studiums d. krit. Philos (im Mag. f. Kath. Cob. 96 — 98 23) Geständnisse aus d. Kloster. (Wielands Merk. S. 142 — 7). 24) De fine hominis supremo. Charcov. 807. 25) In mem. Profes. Kal. au. Ch. 10. 26) De existentia supr. numinis. 12. 27) Logica pura. 12. 28) Deutsche Chrestomatie. Th. I — XIII. 29) De immortalitate animorum. 14. 30) Inst. jur. naturae. T. I. 14. 31) De studio philosophiae. 15. 32) De libertate mentis hum. 15. 33) De viris illust. urbis Romae. 15. 34) Lebens und Kloster-Gesch. 3 Th. N. A. Altenb. 28.

Schad, Georg, des Vorigen Neffe, geboren 1. April 1805 zu Würsbach an der Itz, Sohn eines Bäckermeisters, Alumnus 27, 29. Aug. 30 Priester, bald Kaplan U. L. Frau dahier, 33|34 Regens des Aufseßischen Seminars und Relig. Lehrer, 39 — 40 Kuratus im allg. Krankenhause, 41|2 prov. Gymn. Lehrer der Mathemathik.

Beiträge zu Jäck's Taschen-Bibliothek der Reisen.

Schäfer, Nikolaus, Dr. und Stiftsherr bei Gangolph 1503, † 29. Juni 517 dahier.

Schäfer, Adam, geboren zu Kronach, Bildhauer, fertigte mehre Grabmäler, auch künstliche Meubels nach orientalischen Geschmacke für das Schloß Burgellern der Fr. v. Buseck, und wirkte mehr als ein Jahrzehnt für die Restauration des Doms mit. Auch ist er an der technischen Schule seit 3 Jahren zum Unterrichte der Jünglinge im Modelliren beschäftigt, verehelicht und bekindert.

Scharf, Georg, geboren dahier 1780, Dr. der Med., Landg. Arzt von Ebermannstadt und Bamberg I, verehelicht und bekindert.

Scharnagel, Georg Joseph, Verfasser der Karte des Landg. Bamberg I. für Jäck's Beschr. d. Wolkenbruches von Tiefenhöchstadt 816, starb als Revierförster zu Neuensorg bei Lichtenfels im ledigen Stande. (Ausf. I. Panth. der Künstler II. 92).

Scharnagel, Franz Sebastian, geboren dahier 4. Mai 1791, gest. 13. April 837, unterrichtet vom Zeichnungs-Lehrer Geibel und Maler Dorn dahier, 811 vom Dir. Dillis und Prof. Schwab zu München, nach einer Reihe von Jahren kgl. Zeichnungs-Lehrer dahier an der Studien-Anstalt, Gewerb-Schule, Schullehrer-Seminar, und Institute der engl. Fräulein, fertigte viele Gemälde, welche im ausf. Berichte des Kunstvereins von J. Heller, mit Portrait von Haas, noch mitgetheilt werden. (Ausf. Jäck I. Panth. d. K. II. 24, und Nekr. I. 485 v. Thiem).

Digitized by Google

Schatt, Ildephons Georg, I. Insp. d. Schull. Sem, † 4. Jan. 1829. (I. Panth. 980. Nekr. I 58).

4) Andenken an die Verdienste d. Pf. A. Seyfried um d. leid. Menschheit. Bg. 14. 5) Sollen Katechismen in Fragen und Antworten eingekleidet seyn?, nebst Rezens. von 2 neu erschienenen. 6 Lebensabriß des Abtes Gallus Dennerlein nebst 10 zur Chronik der Abtei Banz gehör. Beil. 24. 7) Die Irr- und Winkelzüge auf dem Felde der Grammatik, Logik und Pädagogik. 22. 8) Des Dekans Pflaum zu Bayreuth Selbstbekenntnisse wieder Willen. 23. 9) Lebensscizze des 5. Juli 23 verstorbenen Pf. Ambr. Seyfried zu Koburg. 23.

Schauer, Johann Karl Ferdinand, Sohn des verst. Regierungsraths, geboren zu Fürth, 11. Sept. 1816 zu Würzburg Dr. d. Med.

Schauer, Erhard, des Vorigen Bruder, geboren zu Bamberg, 830 Dr. der Med. zu Würzburg, prakt. Arzt dahier, verehelicht mit einer Verwandten, und starb bald hernach.

Ueber den Zusammenhang d. Katarrhe, Rheumatismen und d. acuten Exantheme. Würzburg 30.

v. Schaumberg, Eberhard III, Abt zu Banz 1411 — 34, großer Eiferer für die Verbesserung seiner Schule und Büchersammlung, wohnte 1416 im Namen aller Aebte d. würzb. Sprengels dem Kirchenrathe zu Konstanz bei, † 34. (Bzovius F. XV).

Schellenberger, Augustin Andreas, g. Rath, Pfarrer zu U. L. Frau, Vorstand des Armenpflegschaftsraths, Inhaber der gold. Civil-Verdienst-Medaille, † 27. Febr. 32. Er offenbarte sich mir als sehr aufgeklärt, schenkte der öffent Bibl mehre Mste über Jesuiten u. v. d Arch. Heyberger, erforschte die neueste Literatur mehrer Wissenschaften bis zu seiner 3jährigen Erblindung vor dem Tode, vermachte seine zahlreiche Bücher-Sammlung dem Priesterhause, seine Kunstwerke als Grundlage der späteren städt. Sammlung, und seine Kapitalien nebst einigen Fudern streng ersparten Weines von 1783 (trotz der freundschaftlichen leider! bestätigten Warnung) dem allg. Krankenhause (I. Panth. 985, Nekr. I. S. 120, v. Pfeffer Lebensbeschr.)

Scheifele, Hieronymus, Benediktiner zu Scheyern, im März 1817 Prof. zu Amberg, im Herbste zu Bamb., 23 — 24 Stadtpfarrer zu Ingolstadt, und später zu Landshut, Verfasser vieler Gedichte und anderer Gelegenheitsschriften.

1) Ermunterung zum Fleiße in Lesung der Alten. Passau. 804. 2 Erinnerungen an die Alpen. 1 H. Stuttg. 3) Vom beständigen Cölibate. Straub. 805 4) Gottes Wort und der Menschen Herz. Landshut 32. 5) Worte der Liebe und des Andenkens, am Grabe des Stadt-Schulen-Insp. Kraus. Landshut 32.

v. Schelhaß, Heinrich, geboren zu Eßlingen 1772, unterrichtet zu Stuttgard und Tübingen, Advokat zu Eßlingen 793, Raths-Konsulent zu Augsb. 801, Vertheidiger der Interessen dieser Stadt als Komizial-Gesandter 802|3 am Reichstage zu Regensb., 12. Juni 806 oberster Justiz-Rath Bayerns zu Ulm, im Dez. 808 Oberapp. Rath zu München, 26. Feb. 26 App. Direktor dahier, starb 11. Febr. 28, mit Hinterlassung einer sehr guten Büchersammlung. Seine Gemahlin folgte ihm schon 22. Apr. d. J. im Tode, mit Hinterlas. 3 minderjähr. Kinder. (Nekr. d. 28 I 91).

Digitized by Google

1) Versuch über die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte, in Klagen zwisch. d. unmittelb. Reichsunterthanen und ihrer Landesobrigkeit. Stuttg. 795. 2) Pragm. Gesch. d. Reichs-Verhandl. v. d. n. Deputations-Hauptschlusse bis gegen Ende d. Jahrs 804. Regensb. 805. 8. 3) Mag. d. k. bayer. Staats- und Privatrechts 2 Bde. Ulm 808 — 10. 4) Von der Wiederholung d. Verbrechen nach erlitt. Strafe. (N. Crim. Arch. II 4, 578). Halle 18. 5) Beitr. z. t. Gesetzkunde, od. Gesch. d. Gesetzgebung im ehem. Hochstifte Würzb. Bg. 27.

Schellhorn, Andreas, Pfarrer zu Höchstadt, ehem. Dechant, Distr. Schul. Insp. und k. g. Rath. (I. Panth. 987).

11) Standrede auf das Namensfest d. K. Max Joseph v. 12. Okt. 815. 12) J. B. Vornberger, geschildert, nebst d. Verfassung d. Seminars zu Würzb. Erlangen 16. 13) Trauerrede f. K. Max Joseph. Bg 25. 14) Standrede bei der 31. Mai 27 zu Höchstadt gefeierten Sekundiz des ehem. Pfarrers W. Stang. Bg. 27.

Scheubel, Johann Joseph, geboren zu Regensburg, wohnte schon 1690 dahier, schloß 19. Nov. 1695 mit d. Stephan. Stifts-Kapitel einen Vertrag um 150 Thaler und ein Sr. Korn, die neue Kanzel zu bemalen und zu vergolden. Er wurde 712 fürstb. Hofmaler mit einem Gehalte v. 200 fl., verweilte 716 — 18 auf fürstl. Kosten zu Venedig, fertigte nach seiner Rückkehr verschiedene bedeutende Arbeiten f. d. Fürsten, f Klöster und Private, und † im höchsten Alter angeblich 773. Die in d. prot Kirche noch vorhandene Steinigung d. h. Stephan, und die Gefangennehmung Christi, sind Proben seines Pinsels.

Scheubel, Johann Joseph, des Vorigen Sohn dahier, reiste 1763 — 66 auf fürstl. Kosten durch Frankreich und Italien, verweilte besonders zu Venedig, wurde nach seiner Rückkehr 767 Hofmaler mit einem Jahres-Gehalt von 120 fl., reiste 76 — 77 wieder auf fürstl. Kosten durch Frankreich, hielt sich besonders zu Paris auf, wo er auf dem Stadthause 4 Gruppen d. Gerechtigkeit, Stärke, Weisheit und Mäßigkeit in Fresko malte, kehrte 78 zurück, † 83 dahier, im Rufe der höchsten Thätigkeit nach französ. manirirten Geschmacke. Die in d. prot. Kirche noch vorhandene Maria-Himmelfahrt ist wahrscheinlich von ihm gemalt. (Heller Gesch. d. jetzt. prot Steph. Kirche 52 Jäck I. Panth. d. K II. 95).

Scheublein, Scheiblein, Georg, geboren zu Bamb. 15. Juli 1789, 19. Juni 1814 Priester, 11. März 15 Seelsorger, 16 — 17 Kaplan zu Forchheim, 20 — 26 U. L. Frau dahier, 27 — 39 Pfarrer zu Litzendorf, auch Dechant, 40 zu Amlingstadt. Er hatte die Vorträge der Moral des geistl. Raths Stapf in so vollständiger Kopie erhalten, daß sie durch einen Literaten zum Drucke konnten befördert, und wiederholt aufgelegt werden.

Scheufelein, Scheufelin, Dr. der Rechte zu Bamberg, wurde unter dem Fürstb. Johann Philipp v. Gebsattel zwischen 1599 — 1609 Katholik, und deßwegen nicht zum Rathe angenommen. (Stumpfs Zeitsch. für Bayern I. 32).

Scheuring, Emmeram, nach dem Michelsberger Gerichtsbuche 1525 Dr. der Medizin dahier.

Schilling, Jakob, Dir. der Entbindungs-Anstalt, Prof. der Baderschule, 838 k. Hofrath, verehelicht und kinderlos. (I. Panth. 993).

Digitized by Google

Schierlinger, Franz, aus dem Würzburgischen, Bauingenieur zu Würzburg und Bamberg, Baurath zu Regensburg und Würzburg, errichtete 829 die hiesige Kettenbrücke nach dem Muster jener zu Satz in Böhmen, und wurde wegen einer Reihe trefflicher Leistungen mit dem Verdienst-Orden beehrt.

Neue Ludwigs- oder Ketten-Brücke zu Bg. mit 3 Abb. 829. 4

Schlegler, Franz Xaver, geboren 20. März 1807 zu Bamberg, Sohn eines stadtg. Expeditors, Priester 3. Dez. 1831, Kaplan bei St. Gangolph, 38 Pfarrer zu Oberhaid, Dr. der Philos.

Krit Untersuch. des Lebens Eginhards, Kanzlers Karls des Großen und Ludwigs des Frommen, mit besond. Berücksichtigung der Frage: War Emma oder Imma, seine Gemahlin, eine Tochter Karls des Großen od. nicht? Bamberg 36.

Schlehlein, Konrad, geboren dahier 18. April 1652, Jesuit 17. Juli 1667, legte Gelübde ab 15. Aug. 1685, † 10. November 729. (l. Panth. 995).

Schlott, Bildhauer dahier, schnitzte die 4 Elemente auf den 4 Ecken des Schlosses Seehof, dann das Kruzifix der Jakobs-Kirche dahier, welches einstens auf Kosten der mar. Sodalität in der Palmsonntags-Prozession getragen wurde.

Schmidt, Karl, hessen-homburg. Hofrath, Verweser der Stelle eines Arztes des Herrschaftsg. Tambach, geboren 2. Febr. 1807 daselbst, Sohn des gest. Domainen-Dir. daselbst, unterrichtet zu Meiningen und Erlangen mit Auszeichnung, 24. Juli 30 Dr., prakt. 30 — 31 unter Schönlein, Textor und d'Outrepont zu Würzburg, und 32 unter Dr. Obereder zu Seßlach, geprüft im Herbste 32 am Comite dahier mit erster Note, im März 33 gräf. Haus-Arzt, 24 Juli 37 Hofrath, im März 38 Verweser des Physikats

Ueber d. Hyperkeratosis 32.

Schmidt, Franz, des Vorigen Bruder, geboren 17. Mai 1810, gebildet zu Koburg und Erlangen, 9 Jahre Erzieher adel. Kinder, Lehrer im k. griech. Institute zu München, 1836 daselbst geprüfter Kandidat des Gym. Lehramts, wieder Erzieher zu Tambach, zugleich beschäftigt mit der dasigen Bibliothek und dem Archive unter verschied. Resultaten, und Verfaßer vieler Gelegenheits-Gedichte und Erzählungen.

Schmitt, Franz Konrad, geboren 12. Mai 1788 dahier, Sohn eines Schreinermeisters, besuchte die unt. lat. Schulen und jene f. Zeichnung von Sensburg und Gaibel 8 — 9 Jahre, erlangte immer die Note der Auszeichnung, und wurde deßwegen als Landes-Geometer im Sommer 820 von der k. Regierung verpflichtet. Er bekam Gelegenheit für mehre Staatsbedürfnisse zu dienen, z. B. am Kanale, an der Eisenbahn ꝛc. Er erwarb sich auch eine große Fertigkeit, aus den Handschriften der öffentl. Bibliothek gegen meine dankbare Bezahlung viele hundert Schriftproben auf durchsichtigem Papiere, zur Ausg. in 4 Heften 832 — 36 auf Stein, zu verfertigen. Er ist zum zweiten Male verehelicht, bekindert, auch Besitzer des ehem. Judenkirchhofs nebst dem einst Grubert'schen Hause und Garten an der Sandstrasse.

Schmitt, Friedrich Karl, geboren zu Bamberg 18. März 1787,

Digitized by Google

Sohn eines Uhrmachers, unterrichtet dahier, Alumnus 809, Seelsorger 12, 13 — 14 Kaplan zu Lichtenfels, 14 — 19 bei St. Martin dahier, 19 — 20 Stadtprediger und Beneficiat zu Ingolstadt, 22 an der Peterskirche zu München, 29 — 30 Pfarrer zu Hallstatt, 37 bei U. L. Frau dahier, Definitor, und im Herbste 41 erzb. g Rath. 42 Domkapitular.

1) Abschiedsrede in der Peterskirche zu München. 29. 2) Trauerrede für J. M. Karoline von Bayern. Bg. 41.

Schmitt, Hans, Kupferschmied zu Kronach, fertigte 1680 um 50 Reichsthaler die Bildnisse K. Heinrichs und K. Kunegunda, nebst 18 Knöpfen auf das Dach der jetz. prot. Stephanskirche. (Heller Gesch. derf. 35).

Schmitt, Leonhard, geboren zu Höchstadt 23 Nov. 1810, 31. Aug. 34 Priester, 36 Dr. der Theol. zu München, 38 Subregens des Priesterhauses, später Lyz. Prof. der Theol., auch thätiger Mitarbeiter am Anzeiger der Geistlichkeit.

1) Konstruktion d. theol. Beweises. Bg. 36. 2) Grundriß einer Christologie des alten Testaments. Bg. 41. 4.

Schmitz, Gallus Ignaz, 19. Juli 1773 Regens des Aufseß. Erziehungshauses.

Schmötzer, Alexander, k. Bibliothekar und Kuratus im allg. Krankenhause dahier, hatte das Unglück mit seinem linken Fuße zwischen die Stufen einer Bibl.-Leiter zu kommen, herabzufallen, und in dessen Folge im April 815 zu sterben. (l. Panth. 1012, u. m. ausf. Biogr. bei dem Begräbnisse).

7) Anzeige einiger noch unbekannter alter Druckwerke, welche zu München erschienen sind. Bg. 814. 4. 8) Origo artis typographicae Bambergae. 800 Fol. Mst. 9) Beitr. zur Bamb. Münzkunde. 810. Fol. 10) Beitr. zur Geschichte Bamb. 800 Mst. 11) Beitr. zur Geschichte fränk. Kazuzinerklöster 800. Mst. 12) Beitr. z. Gesch. d. bamb. Stadt-Adelichen oder vornehmen Bürger, zum Theile zugleich Patrizier von Nürnberg. Was von letzten 4 Gegenständen für das Publikum geeignet war, wurde zu m. Abhandl. benutzt, wie wir beide auch die Lit. Gesch. d. Mainzer Kirchenraths v. Okt. 851 vor 36 Jahren vorbereiteten.

Schneemann, Michael Wolfgang, machte sich als prakt. Arzt im k. Strafarbeitshause und der Stadt München durch seine mannigfaltigen Kenntnisse, energievolle Darstellung und strengste Rechtlichkeit den dortigen Aerzten so fürchterlich, daß die erste Gelegenheit benutzt wurde, ihn als Landg. Arzt 1817 nach Burgau zu versetzen, wo er sich noch befindet. Nach seiner höchst scharfsinnigen Beobachtung aller öffentl. Ereignisse, welche auf seinen Beruf Einfluß haben, ließ er dort mehre sachgemäße Schriften erscheinen. (I. Panth. 1017 ·.

3) Anleitung die Cholera im Keime zu ersticken, oder doch im Verlaufe zu mildern. Augs. 31. 4) Was ist die Natur und Heilart der Cholera. Augsb 32. 5) Welches ist die beste Diätetik zur Vermeidung der Cholera Ulm 37.

Schneemann, Karl, geboren zu Bamberg 1809, Sohn eines Apothekers, nach dem Besuche der Anstalten von Berlin, Wien, Rom und Paris 36 Dr. der Med., dann prakt. Arzt und Priv Doz. zu München.

De medorrhoea Bg. 36.

Digitized by Google

Schneidawind, Franz Joseph Adolph, geb. zu Bamberg am 25. August 1799, Sohn eines Landesdirections-Rathes und berühmten Statistikers, begann seine Studien in seiner Vaterstadt, und setzte sie auf der Hochschule zu Würzburg 1818 fort. Auf dieser widmete er sich den philos. Wissenschaften, namentlich unter den Prof Klein, Berks, Richarz, Rau, Blum, Schön u. A., besuchte dann medizinische Vorlesungen; allein entschieden neigte sich sein Sinn den philos. Wissenschaften, namentlich der Geschichte hin, er kehrte mit Liebe zu denselben zurück, ließ sich selbst Privatissima geben, und erwarb sich, auf eine Professur der Geschichte vorbereitend, durch Examen öffentliche Promotion am 13. September 1822, u. durch Anfertigung einer Abhandlung (die in das Schwedische übersetzt wurde) den Doktor-Grad aus der Philosophie. Die Zeit von seiner Promotion bis zu seiner Anstellung in königliche Dienste benützte er zu fernerer Ausbildung für seinen Beruf, für literarische Arbeiten, für Reisen, um Bibliotheken, berühmte Männer und Orte kennen zu lernen, u. s. w. Am 7. Nov. 1826 wurde er zum Professor der allgemeinen und deutschen, dann bay. Geschichte am k. b. Lyceum zu Aschaffenburg ernannt, wo er sich noch befindet. — Er verehelichte sich aus Liebe mit Maria Barbara Roppelt, der Tochter eines Verwaltungs-Rathes und Wachsbleichers zu Bamberg, von welcher er noch 3 Söhne am Leben hat. Er ist Mitarbeiter an mehreren gelehrten, politischen und belletr. Zeitschriften, Volkskalendern, am Necrologe der Deutschen ꝛc., und gab noch folgende Schriften unter seinem Namen heraus:

1) Hauptmomente der Gesch. d. Philosophie, Bamb. 825. 8. — 2) Die Feldzüge in den J. 1812 — 15, unter Napoleons persönlicher Anführung. 4 Bde, Bamb. 826 — 29. 8. — 3) Darstellung der Lehre der kathol. Kirche in Hinsicht auf den von den Reformirten angekämpften Lehrsatz. Nach d. Französ. d. Bisch. Bossuet. Bamb. 828. 8. — 4) Der Scheintod, nebst Unterscheidung des scheinbaren vom wahren Tode, und Mittel, die Scheintodten wieder zu beleben. Bamb. 829. 8. — 5) Die Wuth bei Menschen und Thieren. Bamb. 830. 8 — 6) Geschichte der Expedition der Franzosen nach Aegypten und Syrien in den J. 1798 — 801. 3 Bde Zweibrücken 1830 — 31. Zweite, mit Plan u. Bildn vermehrte Auflage, 1830. 16. — 7) Befördert die Aufklärung Revolutionen? Leipz. 831. 8. — 8) Mirabeau u. seine Zeit der franz. Revolution, Leipz. 831, 8. — 9) Der Umwälzungsmann Max Robespierre u. s. Umgeb. Leipz. 831, 8. — 10) K. Napoleon im Felde und im Feldlager, nebst d Organ. der großen Armee. Hanau, 832. 8. — 11) Der Raubmörder J. G. Pröschel aus Beerbach, hingerichtet zu Bamberg den 9. April 1832. Aschaffenburg 832, 8 — 12) Lavalette's wunderbare Rettung vom Henkertode durch die Liebe und Aufopferung seiner Gattin. München, 833, 8. — 13) Die Staatsmänner Grey, Talleyrand, Fox, Pitt u. Canning. Beiträge, Schilderungen u. Urtheile. Neuhaldensleben, 833, 8 — 14) Der Feldzug in Italien von 1796 u. 97. Mit Plan 3 Bde Darmstadt, 835, 16. — 15) Carl, Erzherzog von Oesterreich, rettet Franken, befreit Nürnberg, Bamberg, Würzburg und Frankfurt von den Franzosen im August und September 1796. Aschaffenburg 835, 4. — 16) Der Feldzug der Franzosen gegen die Verbündeten in Italien in den J. 1798 und 1799. Mit Plan. 3 Thle Darmstadt 836, 16. — 17) Geschichte der Feldz. der Franzosen in Italien während des Consulates Napol. Bona-

Digitized by Google

parte's in den J. 1800 — 801. 4 Bde. Mit Plan Darmst. 836 — 37, 16. — 18) Boudoir, eine Sammlung interessanter Erzählungen u. Novellen. 2 Thle Neuhaldensleben, 836, 8. — 19) Geschichte des Feldzugs der Franzosen in Deutschland von 1796 u. 97. Mit Plan 3 Bde Darmstadt, 837 — 38, 16 — 20) Zweiter Bericht über das Bestehen und Wirken des histor. Vereins zu Bamberg v. 1834 — 38. Bamb. 838, 8. — 21) Die Schlacht bei Dettingen mit ihren Vorgängen. Mit 1 Plane. Aschaffenburg 838, 8. — 22) Carl, Erzherzog von Oesterreich und die österreich. Armee unter ihm. 2 Thle. Bamberg 840, 8. — 23) Geschichte des Krieges auf der Pyrenäischen Halbinsel unter Kaiser Napoleon. Mit Kart. u. Plan. (Bis jetzt 15 Bde, wird fortgesetzt.) Darmstadt 838 — 43. 16. — 24) Die Feldzüge von 1799 in der Schweiz und in Deutschland Mit Plan, 4 Bde Darmstadt 841 — 42. 16 — 25) Der Ueberfall von Rothenow und die Schlacht bei Fehrbellin durch den großen Curfürsten. Neuhaldensleben, 841, 8. — 26) Der Krieg Oesterreichs gegen Frankreich, dessen Allirte und den Rheinbund im J. 1809. 4 Bde. Schaffhausen. 842 — 43. 8. — 27) Die Geschichte der hundert Tage. In Heften. Freiburg, 842 — 43, 8. — 28) Christoph Columbus, der Entdecker von Amerika. Hamburg, 843, 16. — 29) Die Seydlitz-Schlacht bei Zorndorf. Neuhaldensleben, 843, 8. — 30) Zwei Berichte über d. Frauen-Verein zu Aschaffenburg. Aschaffenb. 841 u 42, 8.

Schneider, Dalo Alvino, Bildhauer zu Würzburg, wurde vom Fürstb. Georg v. Limburg 1506 22 vielfach beschäftigt, indem er das Grabmal für das Kaiserpaar Heinrich u. Kunegund aus weißem Marmor verfertigte, zu welchem schon 1499 der Vertrag mit ihm gegen Abschlags-Zahlungen gemacht worden war. (Ludewig Gesch. Schreiber v. Würzburg S. 867.)

Schneider, Ignaz, geb. dahier 19. Febr. 1792, unterrichtet an d. hies. Studienanstalt, widmete sich zwar dem väterl. Metzgersgewerbe, aber nur durch seine Frau u. Dienstboten, während er, seiner überwiegenden Neigung zur Tonkunst folgend, auf den meisten Instrumenten Fertigkeit sich aneignete, und mehre Stücke für das Publikum komponirte. Er hat auch eine Sammlung von Musikalien, Kupferstichen und Holzschnitten, und opfert viele Zeit den städtischen Angelegenheiten. Er ist aus Liebe verehelicht und sehr bekindert.

Schneider, Simon, geb. dahier 1803, Sohn eines Schustermeisters, 5 Jahre Buchhändler bei Kunz dahier, fast 12 Jahre bei Schlosser zu Prag und bei Heller zu Brünn, wo er wegen dessen hohen Alters eine Reisebeschreibung durch Ungarn und die Türkei, und eine böhmische Sprachlehre auf eigene Rechnung mit solchem Glück in Verlag nahm, daß er sich in dem Dorfe Baumgarten bei Wien ein Handlungshaus mit Wirthschaftsrecht kaufen, sich niederlassen und mit seiner Geliebten verehelichen konnte, mit welcher er sehr zufrieden lebt. Er hat sich auch in erster Jugend auf einigen musik. Instrumenten gebildet, weßwegen er die Heller. Kunsthandlung zu Brünn leichter verwalten konnte.

Brünn und seine Denkwürdigkeiten Mit 1 P. 830, 12.

Schneider, Johann, geb. zu Neustadt an der Saale im Mai 1644, Jesuit 18. Juli 665, legte die Gelübde ab 2. Febr 680, Professor der Theologie dahier 685 — 7 u. 703 — 4, † 19 April 705 daselbst.

Digitized by Google

Schneiderbanger, Joseph, geboren dahier 1786, Sohn eines fürstb. Hofkastners, Assessor des Landg. Bamb. II., 1819 I. rechtsk. Mag. Rath, † am Schlage 41, verehel. mit einer fürstb. Beamtentochter Förtsch, und bekindert.

Adreßhandbuch mit gesch. Beschreibung aller Staatsgebäude und Wohlthätigkeits-Anstalten der Stadt Bamberg 833. II. Ausg. 41.

Scholl, Bildhauer dahier auf dem oberen Kaulberge zwischen den J. 1770 — 90, hatte 2 Gattinnen mit Kindern.

Scholl, Sohn des Vorigen, geb. 1784, unterrichtet vom noch lebenden Künstler Wurzer, wurde Hofbildhauer zu Darmstadt.

Scholl, Ignaz, geb. dahier, des Vorigen Bruder, auch Bildhauer, lebte geraume Zeit zu Bremen, und verlor sein Leben auf einer Lustfahrt gegen die See, indem ein stürmischer Wind den Nachen umstürzte, und alle Personen rettungslos in das Wasser warf. (Füßli I. II. unbekannt)

Scholl, Georg, geb. zu Bamb, Hofbildhauer zu Mainz, verehel. mit der Wittwe seines aus Kronach gebürtigen Collegen Pfaff daselbst.

Schollenberg, Hans Jak., Kupferstecher dahier u. zu Nürnberg. (Füßli II. 1537.)

Scholz, fürstb. bamb. Special-Münz-Wardein dahier.

Schoner, Joh., Jakobs-Stiftsherr dahier, und Professor der Mathematik zu Nürnberg, ließ 1528 seinem Sohne den Namen Andreas in der Taufe beilegen. (J. Panth. 1027. Sprenger Buchdr. Gesch. v. Bamb. S. 79. Stumpf Zeitschr. f Baiern I. 19—35.)

42. Ep. ad Reymer. de Streytpergk de nuper repertis insulis ac region. 521.

Schönlein, Johann Lukas, Sohn eines Seilermeisters, geb. dahier 30. Nov. 1793, betrat 804 das Gymnasium, 811 die Universität zu Landshut, im März 13 jene z Würzb., wo er 16 Dr. der Medizin wurde. Er besuchte 1816 — 17 Göttingen und Jena, bereitete sich 18 zum Lehramte vor, wurde 19 Privatdocent zu Würzburg, 20 ausserord. Professor, 21 — 23 Funktionaire der Therapie u Klinik für Dr. Friedreich am Julius-Spitale, nach dessen Quiescirung Nachfolger im Jänn. 24, ordentl. Professor der Therapie und Klinik und dirig. Arzt des Spitals, erhöhte bald den Ruf des klinischen Instituts daselbst durch das Fesseln ausländischer Mediziner, weßwegen er von der Stadt das Diplom eines Ehrenbürgers erhielt. Dieses wurde jedoch zurück verlangt, nachdem er wegen vieler Kränkungen die Stelle eines dirig. Arztes und klinischen Professors an der neuen Universität zu Zürich der Versetzung als eines passiven Medizinalraths nach Passau vorzog. In seinem neuen Vaterlande gewann er bald so viel Liebe und Achtung, daß die preuß. Regierung ihn im Sommer 39 an die Universität zu Berlin rief; die dankbaren Züricher ließen eine Ehrendenkmünze prägen, und überreichten ihm einen silbernen Becher. Während seines dortigen Aufenthaltes wurde er zu allen wichtigen Consultationen des ganzen Landes und dessen Grenzen gezogen, öfters nach Frankfurt und Neuwied gerufen, und unter den glänzendsten Bedingungen eingeladen, Leibarzt des Königs Leopold von Belgien zu werden, wo sein glücklich entscheidender Rath für die zweite Niederkunft der Königin seinen Ruhm sehr steigerte. Er eilte von Brüssel in die wichtigsten Medizinal-Anstalten von

Digitized by Google

London und Paris, und kehrte nach Zürich zurück. Nachdem er unter sehr ehrenvollen, früher ungewöhnlichen Zugeständnissen von Zürich im Winter 39/40 aufgebrochen war, wurde er durch wiederholte Hals-Entzündungen daher, und durch Scharlach-Krankheiten seiner Kinder zu Würzburg so lang zurückgehalten, daß er erst 6. Mai 40 seine Vorlesungen zu Berlin beginnen konnte. Wie alle Neulinge, wurde auch er öffentlich und heimlich dort angefeindet; allein sein ruhiges Verhalten und der beste Erfolg seines Wirkens errang ihm den schönsten Sieg über seine Gegner.

Obschon er bei seiner Ankunft dem sterbenden Könige Friedrich Wilhelm III. keine neue Lebenskraft einhauchen konnte, und deßwegen manches Witzwort selbst der Eckensteher vernehmen mußte; so wollte doch der nachfolgende König sogleich ihn mit dem Charakter eines Leibarztes bekleiden, was er wegen seiner vorzüglicheren Bestimmung zum Lehramte bescheiden ablehnte. Nachdem er aber als öffentlicher Lehrer an der Universität, als Kliniker an der Charité, und als consultirender Arzt seinen Ruf immer entschiedener befestigte; so ernannte der König ihn zum Obermed. Rathe, zum Ministerial-Referenten und zu seinem ersten Leibarzte mit einer Gesammtbesoldung von 7000 Thalern, zu welchen aus den Honorarien seiner Vorlesungen, den Consultationen und der Praxis bei den Vornehmen ꝛc., vielleicht 2 Mal so viel beifließt.

Außer seiner Abhandlung von der Hirn-Metamorphose (Würzburg 1846) ließ er zwar noch nichts drucken; dennoch erschienen wider sein n Willen seine vor 20 Jahren gehaltenen Vorlesungen in höchster Verunstaltung zu Würzburg bei Etlinger, später zu Herisau, zu Basel, in Oesterreich, zu Paris in französischer und zu London in englischer Uebersetzung mit großen Auflagen, von welchen die III., IV. V. in unserer öffentlichen Bibliothek sich befindet. Obschon diese 3 durch verschiedene seiner neuesten Zuhörer in verbesserter Gestalt erschienen, so erkennt er sie doch nicht als sein Eigenthum an, weil die Medizin seit den 20 Jahren ihrer Abfassung Riesenschritte machte, von welchen darin wenige Spuren sind. Seine klinischen Vorlesungen zu Berlin hatte Dr. Güterbock im Juni 1842 kaum in einem Hefte zu charaktrisiren begonnen; so erhielt dieses schon nach einem Monate die II., im Sept. III Auflage. Viele andere seiner Zuhörer folgten ihm in der Ausarbeitung ihrer Ideen, Andere widmeten ihm ihre Schriften, z. B v. Gräfe, Dieffenbach, Isensee, Hollstein, Stahr, Vetter, v. Walther zu Berlin, Wettstein zu Graubündten, Jäger zu Erlangen, Jahn zu Meiningen, Geigel zu Würzburg, Prieger zu Kreuznach, Zembach zu Eger, Hulshof und Heermann zu Amsterdam, Richter zu Friedland, Ehrmann u. Lobstein zu Straßburg, Arnold zu Zürich, Heyfelder zu Erlangen, Cleß zu Stuttgart, Hering zu Allentaun in Amerika, Most in Rostock, Gichel, La Corbiere, Szokalski und Stewart zu Paris, Fränkel zu Leipzig, Häfer zu Jena, Fuchs zu Göttingen.

Dagegen ergoß sich mit einer an Wahnsinn grenzenden Wuth der bayer. Obermed. Rath Dr. Ringseis in seinem neuesten Systeme der Medizin und dessen blindes Organ Dr. Griesinger gegen die naturhist. Schule überhaupt, u. gegen Dr. Schönlein besonders, auch Dr. Lehrs u. Scharlau zu Stettin.

(Dessen ausführl Biographie lieferte Dr Siebert im Brockhausschen Konversat. Lexikon der Gegenwart. Bd. IV. S. 893 u. f.)

Schramm, Dominicus, Konvent. zu Banz (1. Panth. 1039.).
7) Handschr. Beschreib. des Banzer Naturalien- u. Kunstkabinets. 1757.

Schramm, Sebastian, hinterließ viele handschriftl. Beiträge zur Gesch. Bamb., deren größten Theil M. v. Reider dahier verwahrt.

Schraut, J. B., geb. zu Mitwitz, Sohn des dort. Herrschaftsrichters, 1830 Dr. d. Med. zu München, Militärarzt.
1) De cutis funct. et colore non. 30. 2) Beschr. der Heilanstalt Neumarkt. 1840.

Schrepfer, Abraham, Dr. der Rechte, u. Stiftsherr b. Gangolph 1607, † 27. Juni 1645.

Schrepfer, J. F., Sohn eines Müllermeisters dahier, u. Schöpfer unserer beiden Ölmühlen, 1817 bei e. Museums Souper gepriesen, † ledig an der Abzehrung.
Anweis. zum Anbaue des Mohns. Bamb. 15.

Schriefer, Georg, geb. zu Ampferbach, unterrichtet dahier, dipl. Dr. der Philos. v. Erlangen, seit 1835 Lehrer, u. 840 Rector d. landw. Schule, verehelicht u. bekindert.
1) Die Unkraut-Pflanzen u. deren Vertilgung. Bamb. 38.

Schropp, Eduard Jos., geb. in Altbayern 1814, Sohn e. App. Rathes zu Bamberg, 38 Dr. der Med. zu München, 40 Militärarzt zu Ingolstadt.
Über d. Scharlach. Münch. 38.

v. Schrottenberg, Franz Konrad Fr., geb. dahier 27. Mai 1755, † 7. Sept. 1829, widmete sich der Rechtswissenschaft daselbst, zu Würzb. u. Wetzlar, wurde 3. Okt. 75 Hof-Cavalier, 18. Okt. d. J. Hofrath mit adel. Sitze u. Stimme, 2. März 76 mit Gehalt, 8 Jan. 77 fürstb. Kämmerer, u. 2. Juli 82 mit Besoldung, führte ein genaues Tagebuch von seiner Reise nach Paris u. London 77, im Herbste 88 verehelicht mit Maria Anna Fr. v. Hettersdorf, 14. Nov. 94 kath. Ritter-Rath am Steigerwalde, 4. März 95 fürstb. geh. Rath, 20. Juli 1802 Hofmarschall unter Beibehaltung der früheren Oberamtmannsstelle zu Burgebrach, 801 auch k. k. österr. Kämmerer, 804 Landmarschall der bayer. fränk. Ritterschaft mit 2000 fl. Gehalt; sehr talentvoll u. vielseitig gebildet, vertraut mit jedem Buche seiner zahlreichen Sammlung, eingeweiht in der Kunstgeschichte überhaupt, u. höchst gründlicher Kenner der Kupferstiche u. Gemälde, auch stets bereit zur Mittheilung aus seinem reichen Füllhorne von Erfahrungen der Art. Nur ist zu bedauern, daß die von ihm in sehr vielen Fällen des Lebens mißverstandene Sparsamkeit den 1796 u. 1800 einquartirten Franzosen Veranlassung gab, die kostbarsten seiner Kupferstiche zu zerstören. Er war übrigens mehr Gastromane als Gastronome oder Gourmand ungewöhnlicher Art, u. vortrefflicher Gesellschafter. Von seinen 10 Kindern pflanzte sich durch den jüngsten Sohn die Nachkommenschaft fort. (Jäck's ausf. Biogr. im Nekr. II. 896.)

Schuberth, Joh. Ernst, Dr. der Theol. u. Generalvikar 1695 dahier.

Digitized by Google

Schugentes, Otto, Konventual, wahrscheinl. Bibliothekar u. Archivar d. Abtei Michelsberg im Anfange d. 18. Jahrh. dahier, lieferte aus ihren Urquellen den meisten Stoff zur Lebensbeschreibung uns. B. Otto I. ad act. sanct. (Sollerii vita S. Henrici p. 8.)

Schurz, Cornel. Nik., Kupferstecher dahier u. zu Nürnberg im 17. Jahrh.

Schühlein, Joh., Sohn eines Schullehrers, geb. zu Tschirn im Landg. Nordhalben 25. März 1781, gebildet am Schullehrer-Seminar dahier, angestellt seit 1806 als Lehrer dahier, verehelicht u. bekindert.

1) Samml. zweckmäßiger Reden u. Gesänge f. Volksschulen. 2) Schulgebete oder kindl. Andacht u. Erhebung zu Gott am Anfange u. Schlusse des Schultages. Bamb. 38.

Schumm, Fr. Mich., geb. z. Pinzberg bei Forchheim 3. Dez. 1770, Sohn eines Schullehrers daselbst, wurde 17. Aug. 1802 Adjunct d. Zuchthaus-Verwalters, u. seit dem 3. Sept. 1806 definitiver Zuchthaus-Verwalter, verheirathet 21. Nov. 1802 mit Barb. Arneth, Tochter des hiesigen Bortenwirkers, zeugte 2 Kinder, nämlich: a) Louise, verehelichte Rudhart, b) Andreas, Landg. Assessor zu Lauingen, quiescirt 1. Okt. 1820, † 23. Jan. 1841.

1) Übersetzung des Gedichtes in d. Lat.: Die Verführerinnen. Bbg. 30. 2) Schiller's Punsch-, Freude- u. Glocken-Lied, in d. Lat. übers. Bbg. 32. 3) Mehre Gedichte des Königs Ludwig v. Bayern in das Lat. übers. Bbg. 30. 8. 4) Gem. Rechenkunst 1. Heft. Bbg. 17. 2. Heft ebend. 21. 5) Eine vollständig ausgearbeitete latein. Grammatik liegt in Manuscript da.

Schuster, Friedrich, geb. zu Lichtenfels, Dr. d. Med., prakt. Arzt zu Helmbrechts, verehelicht u. bekindert.

Schütz, Jakob, geb, 4. Sept. 1673, erhielt 16. Febr. 94 d. theol. Bacc., 28. Aug. 95. Jesuit zu Mainz, Mag. d. sch. Künste zu Würzb., Missionär durch das südl. Teutschland, Prof. d. Philos. zu Heiligenstadt 2 Jahre, zu Würzb. 3 Jahre, der Moral 3 J. zu Fulda u. Präses des Seminars, Hofprediger zu Baden, Prof. d. Moral 2½ J., 22. Jan. 1715 auch Dr. der Theol., Prof. 3 J. zu Mainz, u. 2 J. dahier, Regens des Seminars zu Fulda, Rector mehrer Kollegien, † dahier 27. Febr. 1749. (Ruland.)

Schwab, Gallus, geb. zu Staffelstein 12. Jan. 1779, gebildet zu Bamberg, wurde zu Würzburg Karmelit 1798, Priester 19. Dez. 1801, Hülfspriester im Bamb. Sprengel, 1816|17 Pfarrer zu Mistelfeld, später zu Schönthal im bayer. Walde, zu Gebensbach in der obern Pfalz 15. Juni 1825, im Nov. 32 freires. Pfarrer u. Beichtvater d. Clarissen, Clerik. Dir. zu Regensburg, wo er 1. Dez. 37 starb. (Wöch. Anzeiger f. d. kathol. Sem. Dir. Geistl. 838. Nr. 43.)

1) Katechism. d. Relig. f. die Kleinen nach Canisius. Reg. 24. 2) Des christl. Glaubens Reichthum, Schönheit u. Kraft. 2 Bde. Sulzb. 27.

Digitized by Google

3) Sämmtl. Schriften d. hl. Johannes v. Kreuze. 2 Bde. Sulzb. 30. 4) — — — Thereſia v. Jeſu. 6 Bde. Sulzb. 31—33. 5) Beleuchtung einer Apologie d. prot. Kirche v. Fikenſcher gegen Wittmann. S. 32. 6) Katechism. f. d. Jugend- u. Volks-Unterricht. S. 35. 7) Handb. z. Regensb. Diöz. Kat. S. 36. 8) Paſtoral-Konferenzen f. höhere Seelenleitung v. Petrucci. Reg. 37. 9) Übung d. Vollkommenheit u. d. chriſtl. Tugenden v. A. Rodriquez. 4 Bde. Wien, 36—38.

Schwab, Joh., Mag. d. Philoſ. u. Lic. d. Theol., † im April 1583 dahier.

Schwab, Heinrich, Lic. d. Theol. 1566 dahier.

Schwan, Chriſtoph Wolfg. Jakob, geb. zu Kronach 2. Jan. 1684, Jeſuit 23. April 53, legte die Gelübde ab 15. Aug. 67, † zu Speier 11. Sept. 86. (I. Panth. 1049.)

Schwappach, Michael, geb. zu Bamb. 1810, Sohn e. Schmiedmeiſters, 1834 Dr. d. Med. zu Würzb., Aſſiſtent im Krankenhauſe dahier, prakt. Arzt zu Schwarzenbach am Wald im Landg. Naila, zu Neunkirchen am Brand, u. ſpäter dahier. Vor der hieſigen Praxis begab er ſich aus Enthuſiasmus, ſeine theor. pr. Bildung zu erhöhen, nach Berlin u. Paris, u. beſuchte zugleich die wichtigſten Anſtalten von Hamburg, Kopenhagen, London ꝛc. Nach ſeiner Rückkehr war er glücklich in der Behandlung vieler Schielenden u. an Klumpfüßen Leidenden.

Über Corarthrocaze. 34.

Schwarz, Ägid, Benedictiner, machte ſich 1698 um ſeine Abtei Banz ſehr verdient. (Sprenger Geſch. I. S. 8.)

Schwarz, Ildefons, Handb. der Relig. Bamb. 1818. 5te Aufl., u. Betracht. über einige Wahrheiten d. Relig. Bamb. 93. (I. Panth. 1053.)

Schwarz, Ignaz Chriſt., geb. z. Bamb. 1802|3, Sohn e. Hauptmanns, gebildet dahier und zu Erlangen, Redacteur d. fränk. Merkurs, u. Prof. in der Schweiz.

1) Das Inſtitut der Reallaſten auf teutſchen Bauerngütern. Erlang. 27. 2) Der Staat u. die erſten Epochen ſeiner Geſchichte. Erlangen, 1828. 3) Volksliederkranz nach teutſchen Volksweiſen. Bbg. 30. 4) Denkſchrift dazu: Ein Blatt in K. Ludwigs Lorbeerkranz. Bbg. 30. 4. 5) Das hl. Kaiſerpaar, oder Leben u. Thaten Heinrichs u. Kunegundis mit e. Steindruck. Bbg. 33. 6) Die Weinlaube, oder der unbekannte Wohlthäter. Aſchaff. 34. 7) Beſchreibung d. Volksfeſtes zu Bbg. mit 7 Abb. 33—34. 8) Leben des hl. Otto. Bbg. 33. 9) Bamberg u. ſeine Umgebung mit einer Karte. 34. 10) Gräfin Griſeldis. Sulzb. 36. 11) Die heil. Klotilde, Königin v. Frankreich. Sulzb. 36. 12) Jephto u. ſeine Tochter. Sulzb. 36. 13) Kaiſer Octavian. Würzb. 36. 14) Die fromme Magetone. Nbg. 37. 15) Saul u. David, die 2 erſten Könige v. Iſrael. Sulzb. 36.

v. Schwarzenberg, Joh., 1490—1524 Miniſter d. Fürſtb. Heinrich III. v. Groß, Veit I. Truchſeß v. Pommersfelden, Georg II. Marſchalk

von Ebnet, Georg III. Erbschenk von Limburg, Weigand v. Redwitz, 24—28 Statthalter u. Land-Hofmeister d. Markgrafen Kasimir v. Brandenburg zu Bayreuth, verewigt durch d. Bamberger Halsgerichts-Ordnung v. 1507, welche Prof. Zöpfl zu Heidelberg nebst d. Brandenburger v. 1516, den 2 Projekten v. 1521—29, u. d. peinl. Gerichts-Ordn. K. Karl V. 1842 herausgab. (Panth. 1057.)

Schwarzott, Georg, Dr. der Med. von hier, † an Abzehrung zu Wien in der Alser-Kaserne als Stabsarzt, Lehrer u. Bibliothekar d. Josephs-Akademie. (Eble's Biogr. im Nekr. 4. u. 1. Panth. 1056.)

2) Über Spulwürmer in einer Geschwulst an der rechten Leistengegend. 3) Über den Gebrauch d. Preß-Schwammes in Wund-Blutungen. 4) Über d. Verband mit Heft- u. Klebe-Pflaster bei veralteten Geschwüren am Unterschenkel u. Fuße. (S. Beobacht. von österreich. Ärzten Wien 1819. Bd. I.) 5) Die Herkules-Bäder bei Mehadia. M. 1 K. Wien 1831. 8.

Schweitzer, Kaspar, Bäckers-Sohn, geb. 28. März 1806 dahier, Priester 24. April 31, Kaplan in der Gangolphs-Pfarrei, 37 Kuratus in der Wunderburg.

Auszug aus e. handschr. Beschreibung d. Wallfahrt des Hans v. Redwitz von Bamberg nach Jerusalem. (Im Archiv I. 2. 6.) Bayreuth, 40.

Segehart, gebildet an der hiesigen Schule z. Minne- u. Meister-Sänger.

Geschichte Tristrand's von Sieghart. (Wilken heid. Bibl. 346.)

Seifert, Joh. Albr. Jos., Sohn e. östr. Kriegs-Komissäres, östr. Lieut., Ökonom, verehelicht u. bekindert, † an der Abzehrung.

Das Bamberger Bier. 18.

Seilböck, J., 24 Dr. der Med. zu Landshut, Militärarzt.

De ophthalmia scrofulosa. 1824, 8.

Senf, Nik., 1526 Glockengießer dahier.

Sensburg, Franz, geb. zu Bamberg 1803, Sohn eines Lehrers der Zeichnungkunde, 25 Dr. der Med. zu Würzburg, dann prakt. Arzt.

Der Cretinismus im Unter-Main- u. Rezat-Kreise. Würzburg, 25. mit 4. Abbild.

v. Seuffert, Joh. Michael, einst Zögling des Aufseeß'schen Seminars dahier, 1814 Präsident des App. Gerichts u. 19/22 Abgeordneter u. bester Sprecher d. Ständeversammlung, verehelicht, hinterließ 7 Kinder. (I. Panth. 1073.)

Seum, Joseph, Jesuit u. Dr. der Theol.

Gladius spiritus ex s. scriptura depromptus. Herb. 1653. 12.

Siebenwurst, Leonhard, App. Rath dahier, Oberapp. Rath zu München, † 1840 an Entkräftung, verehel. aus Liebe u. bekindert. (I. Panth. 1076.)

Siebert, Ludwig August, Sohn des Stallmeisters S. M. d. K. Max, geb. 31. Juli 1805 zu Nymphenburg, gebildet an d. Gym. zu Mün-

Digitized by Google

chen u. Neuburg, in der Philos. u. Theol. zu Erlangen 24, in der Med. daselbst, zu Heidelberg u. Würzb. 25—29, daselbst Dr. 11. April 29, Assistent am Krankenhause dahier 29 bis Juni 31, nach einigen Reisen geprüft am hiesigen Comité, im Jan. 32 ausübender Arzt dahier, verehel. aus Liebe mit einer Kaufmannstochter von Würzb., u. befindet.

a) Gr. medizin. Schriften:

1) Beitr. z. pathol. Anatarie d. Tuberkeln, Malacien, Magenskirrhen u. Aortenaneurysma. Bbg. 31. 2) Zur Genesis u. Therapeutik d. epid. Cholera, u. über deren Verhältniß z. morbus miliaris. Bbg. 37. 3) Zur Genesis u. Therapeutik d. rothen Ruhr, u. über deren Verhältniß z. Erysipelas. Bbg. 39. 4)5) Die Schlange des Äsculap u. die Schlange d. Paradieses, gegen Dr. J. N. v. Ringseis, mit e. nachtr. Kritik. Jena, 41)2.

b) Kl. zahlreiche pathol. anatom. u. patagonet. Aufsätze.

6) in d. allgem. med. Zeitg. Altenburg. 7) in d. Annalen d. Staats-Arzneikunde. Tübingen. 8) im med. Argos. Leipzig. 9) in d. Jahrb. d. Gesell. in- u. ausl. Studien. Leipz. 10) In d. Korresp. Bl. bayer. Ärzte. 11) Im Archiv f. d. gesammte Med. zu Erlangen.

c) Belletristische:

12)14) Stuben- u. Reisebilder eines phantast. Mediciners. I. II. Thl. Bbg. 38—41. III. Thl. Jena, 42. 15) Die Hermanns-Feier. 39.

d) Biogr. krit. u. verm. Beiträge:

z. Hamburg. Telegraphen, Dresdner Abendztg., Convers.-Lex. d. Gegenwart, Penelope v. Theod. Held.

Sifrid, verfaßte mit Ebo u. Thimo das Leben d. hl. Otto I., welchen sie nach Pommern begleitet hatten.

Sippel, Friedrich, geb. zu Bamberg, Sohn eines Apothekers, Dr. der Med. u. Prof. an der Baderschule, unverehelicht.

Sletzenrod, Johann, wurde 1439 als Dr. u. bamb. Promotor auf den Baseler Kirchenrath gesendet.

Sohn, Anselm, Benedictiner und gekrönter Poet zu Banz 1620. (Sprenger's Gesch. 8.)

Sondinger, Joh. Heinrich David, Lic. d. Rechte dahier, ließ 8. Juli 1756 s. Sohn unter gleichem Namen taufen. (I. Panth. 1078.)

Sondinger, Heinrich, geb. z. Kronach 15. Sept. 1811, Sohn e. Landrichters, unterrichtet von 1822—35 zu Bayreuth, Bamberg, Würzb., München u. Erlangen, 25. Juni 35 daselbst Dr. d. Med., Prakt. am allg. Krankenhause dahier u. im Physikate Weismain, seit 39 prakt. Arzt zu Redwitz an der Rodach.

Über die Mutterwuth. Erl. 38.

Sonnenwald, Franz, Dr. der Med. 1666 dahier.

Sorg, Kilian, Bildhauer dahier, fertigte das Grabmal d. Fürstb. Georg Fuchs v. Rügheim um 300 fl. i. J. 1561 aus zeiler Steinen für die Domkirche.

Späth, Wolfg., geb. dahier 25. Juli 1604, Jesuit 24, Mag. der

schönen Künste, Prof. der Philos. zu Würzburg u. dahier, Rector d. Kolleg. dahier, u. Prof. der Moral zu Würzb., wo er 20. Jan. 1660 starb. (l. Panth. 1079.)

Specht, Georg, Jesuit dahier.

2) Hortus peripat. Goth. 1670. (l. Panth. 1079.)

Speyer, Karl Friedr., geb. 9. März 1780, † 6. Febr. 1839, im Jan. 1805 Landg. Arzt v. Bamberg II., im Herbste 38 Stadtg. Arzt u. Med. Com. Ass., mit Klara Fr. v. Godin verehelicht, mit welcher er eine Tochter zeugte, † 39. (Jäck im fränkisch. Merkur, Nekr. I. 201. I. Panth. 1080.)

4) Leben u. Wirken d. Med. Dir. Marcus. Bbg. 17. 5) Über d. Heilverfahren in fieberh. u. entzündl. Krankheiten. Bbg. 20. 6) Über die Möglichkeit d. lebendig Begrabens, u. über die Errichtung v. Leichenhäusern. Erlangen, 26. 7) Anweisung sich gegen d. Brechruhr zu schützen. Bbg. 36. 8) Unterweisung f. d. Cholera-Krankenwärter. 37.

v. Spies, Friedrich Ferdinand, geb. im Braunschweigischen 1770, † 8. Aug. 1842 zu Bamberg, kam unter dem preuß. Gouverneur, Grafen v. Hardenberg, in den Staatsdienst der Markgrafthümer Ansbach u. Bayreuth am Ende d. vorigen Jahrh., wurde nach dem Abtritte jenes Gönners 1801 Krim. Rath d. Stadtgerichts zu Ansbach, später Stadt-Oberrichter, im Dez. 1808 k. bayer. Stadtrichter, 24. Nov. 10. Appell. Rath daselbst, 9. Jan. 19 Oberapp. Rath zu München, 11. Okt. 24 Justiz-Minist. Rath, später auch General-Secretär, 28 Ritter d. Civ. Verd. Ord., 25. Jan. 32 I. App. Direct. u. Vorstand d. Wechsel-App. Gerichts, mit dem Titel u. Range eines Vicepräsidenten dahier, im Juni 1842 zur Ruhe gesetzt. Bei vieler Thätigkeit erwarb er sich auch im Geiste d. verstorbenen Präs. v. Seckendorf das unstreitige Verdienst, die Wünsche seiner Glaubensgenossen möglichst zu befördern. Wer das Versprechen seiner Hülfe, als er im Ministerum war, gewonnen hatte, konnte der kräftigsten Vertretung versichert sein. Im Umgange war er übrigens sehr fein und sanft; auch verehel. u. bekindert, verlor aber frühzeitig seine Gemahlin.

1—2) Samml. aller Ergänzungen u. Erläuterungen zum (bayer.) Codex judic. u. Strafgesetz-Buche. Bbg. 35. 4. 2 Thle. 3) Hist. topogr. Darstellung der im k. b. Obermainkreise gelt. Gesetze, m. spez. Angabe derselben, u. einer Rechts-Statistik. Bbg. 37. 8. 4) Handb. des bger. Provinz. Rechts. Bbg. 38. 8. 5) Erläuterungen zum Gesetze vom 17. Nov. 1837, einige Verbesserungen der Gerichts-Ordnung in bürgerl. Rechts-Streitigkeiten betr., m. besonderer Beziehung auf d. älteren Gesetze u. die Stände-Verhandlungen. Bbg. 38. 8. 6) Über die Verfassung d. Königreichs Bayern. Thl. I. Erlangen, 42. 8.

v. Spix, Joh., Akademiker zu München, reiste 1817 mit v. Martius aus wissenschaftlichem Triebe nach Brasilien, hatte nach seiner Rückkehr den höchsten Kummer über die Vernachläßigung der von ihm gesendeten Naturalien, oder wie er mir sagte, der boshaften Zerstörung, weil er den Sohn eines Dieners nicht mitgenommen hatte. Die außerordentlich nachtheilige Wirkung des Münchner Klima's gegen jenes von Brasilien,

Digitized by Google

vielleicht auch sein vorherrschender Geiz, durch welchen er in viele Verdrüßlichkeiten verwickelt wurde, zogen ihm nach wenigen Jahren eine unheilbare Krankheit zu, deren frühe Todesfolge seine wissenschaftlichen Verdienste begränzte. (Brockhaus Konvers. Lex. I. Folge. — Meyer vaterl. Mag. 1839. Nr. 15. S. 117. — I. Panth. 1081.)

4) Cephalogenesis, sive capitis ossei structura, formatio et significatio. Monachii, 1815. 5) Brasilien in seiner Entwicklung seit der Entdeckung bis auf unsere Zeit. München, 17—21. I. u. II. Ausg. 6) De docimasia pulmonum. Würzb. 1817. 7) Ueber ein neues vermuthlich Pteropus Vampyrus Sinn zugehöriges Petrefact aus dem Solenhofer Steinbruche. M. 20. 8) Reise in Brasilien mit v. Martius. 3 Bde. mit 3 Atlas. M. 23—31. 9) Avium species novae Brasil. 2 tom. cum 222 tab. lit. M. 1825—26. 10) Lacertarum Bras. spec. n. c. 30 tab. M. 25. 11) Sel. genera et spec. piscium Bras. c. 55 tab. Monachii 29. 12) Ranae et testudinis Bras. spec. c. 39 tab. M. 25. 13) Serpentum bras. species n. c. 28 tab. M. 24. 14) Simiarum et vespertilionum Bras. spec. n. c. 38 tab. M. 24. 4. 15) Testacea fluv. Bras. c. 29 tab. M. 28. 4. 16) Ueber eine neue Landschnecken-Gattung (Scutelligera Ammerlandia). Sulzb. 25. 4.

Spörlein, Joh., geb. zu Forchheim 7. Jan. 1814, Priester 12. Dec. 37, Prof. d. Religionslehre dahier 31. Dec. 38, Beichtvater z. Modena 42.

Grundsätze d. Clemens v. Alexandrien über griech. Philos. u. christl. Wissenschaft. Bbg. 40.

Sprenke, Meinhard, geb. zu Willanzheim 26. Dec. 1755, 30. Mai 80 Priester, Prediger an vielen Orten, Pfarrer zu Heidingsfeld.

Franz Ludwig v. Erthal von 1779—95 Fürstb. v. Bamberg u. Würzburg. 26. 8.

v. Spruner, Karl Ludwig, geb. 15. Nov. 1803 zu Ludwigsburg in Würtemberg, wo damals sein Vater als churbayer. Magazins-Kommissaire sich aufhielt, unterrichtet 14—23 im kgl. Cadetten-Institut zu München, 23—25 Junker zu Burghausen, Straubing u. München, im Herbste 25 Lieut. zu Bamb., 38 Ober-Lieut., 40 als solcher nach Würzb. versetzt, seit 28 verehelicht mit der Nichte des berühmten Künstlers u. Ritters Mart. v. Wagner, geb. Riboudet, u. bekindert.

1) Die Gauen der Alemannen, Franken u. Bojoarier. Bbg. 31 2) Graf Arco's Helden-Tod, Schauspiel aufgeführt bei dem Volksfeste zu Bbg. 34. 3) Beschr. u. Geschichte des ostfränk. Gaues Volkfeld, mit e. Karte u. 2 Stammtaf. (Archiv II. 1. 39.) Bayreuth, 34. 4) Beschreibung d. Kanals von der Donau zum Maine, mit 1 Plane u. 15 Vign. Bbg. 36. 5) Hist. geneal. Tabelle d. Regenten Bayerns. Bamb. 36. Fol. 6) Hist. geogr. Hand-Atlas z. Geschichte Bayerns in 8 Bl. Gotha 37—42. Fol. 4 Lief. 7) Paul Diakons Warnefried Gesch. der Longobarden, m. Pf. Neuner aus d. Lat. übers. Hamburg u. Gotha. 35. 9) Leitfaden zur Gesch. Bayerns. Bbg. 38. 10) Bayern's Karte zu Nagel's Geographie. Bbg. 39.

Digitized by Google

Stark, Bernh. Matth. Ant., Sohn eines Färbermeisters z. Höchstadt 12. Juni 1767, 5. Sept. 88 Benedictiner bei St. Emmeram zu Regensburg, 24. Juni 92 Priester, vertraut m. d. franz. u. ital. Sprache; 23. Mai 1800 Ehrenmitglied d. hess. Gesellsch. f. Alterthümer zu Kassel, 1802 säcularisirt, 4 Seelsorger zu Harting bei Regensb., wegen glücklichen Ausgrabungen daselbst korresp. Mitgl. d. kgl. Akad. d. Wissensch. z. München, 7. Sept. 11 Konservator d. Antiquariums daselbst, 20—23 zugleich Verweser der Pfarrei Bogenhausen, † 40.

1) Paleograph. Bemerk. über einen bei Zierl in Tyrol gefundenen, zum Andenken d. Kais. Decius u. seiner beiden Söhne errichteten Meilen-Stein. 2) Abfertigung des in d. bayer. Annal. 1833. Nr. 64 u. 67 abgedruckten Referats. 3) Nachtrag zu den Bemerk. über eine im kgl. Antiquar. zu München befindl. Tabula honestae missionis v. d. K. Philippus. 4) Archäol. Zugabe z. d. Auszuge aus Fr. Thiersch Abhandl. über den Cinctus Gabinus. 5) Viele noch ungedruckte Abhandlungen. München, 41.

Stapf, Franz, geistl. Rath, Regens des Priesterhauses u. Prof. der Theol., † 8. August 20, u. setzte das Priesterhaus zum Erben seines daselbst größten Theils erworbenen Vermögens von etwa 14000 fl. ein. (I. Panth. 1086.)

1) Die erste Kommunion der Kinder in der oberen Pfarrkirche z. Bbg. 1796. 2) Ausführl. Predigt-Entwürfe. 2 Bde. I. Ausg. Bbg. 15. II. A. 17. III. A. 20. IV. A. Frankf. 25. V. A. Prag bei Neureutter. 30. 3) Vollst. Past. Unterricht über die Ehe. I. Ausg. 20. II. A. 21. III. A. 24. IV. Ausg. verm. von K. Egger, Frankf. 29. V. A. 31. VI. A. 36. 4) Unterricht v. Testamenten. I. Ausg. 19. II. A. 20. III. A. 32. 5) Die geistl. Weihen aus d. röm. Pontificale übers. Bg. I. Ausg. 17. Frankf. II. A. 26. 6) Material. zu pop. Predigten über die sonntägl. Evangelien. I. Ausg. Bbg. 23. II. A. Frankf. 28. III. A. 36. 7) Lebensgeschichte d. verst. Pfarrers K. Schäffer zu Memmelsdorf. Bbg. 18. 8) Handb. z. n. Katechismus des Bisthums Bamberg. I. A. 15. II. A. 18. III. A. Prag, 28.

Staub, Andr., geb. zu Bamb. 7. Febr. 1802, Sohn eines Rothgerbermeisters, Dr. der Med. zu Würzburg 31. Aug. 1825, eingeübt am hiesigen Krankenhause, 11. Jan. 28 prakt. Arzt, verweilte geraume Zeit an d. Med. Anstalten zu Wien, Prag, Dresden, Leipzig, Halle, Göttingen, Hamburg u. Berlin. Nach seiner Rückkehr verehelicht aus Liebe 30 mit Fuchs, Tochter e. hier verst. Advokaten. Am 22. Okt. 31 wurde er Physikats-Verweser des Landg. Burgebrach, unter fortgesetztem Aufenthalte zu Bamberg, wo er als prakt. Arzt einen guten Ruf in der Augenheilkunde erlangt hatte, bis er 25. Juni 32 Landgerichts-Arzt dort wurde.

1) Leitfaden z. Bearbeitung der Hypochondrie u. Hysterie. Würzb. 26. 2) Die ideopathische Entzündung der Chorioidea (in v. Gräfe's und v. Walther's Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde. B. XV. Heft IV.) 3) Fall eines Magenmarkschwammes nebst Bemerk. zur Begründung e. Symptomatologie u. Diagnose dieser Krankheit (in Hufeland's u. Osann's

Digitized by Google

Journal der prakt. Heilkunde 1833. August.) 4) Die krankhaften Affectionen des Auges u. seiner benachbarten Gebilde mit regelmäßig intermittirendem Typus, insofern sie sich als topische, sogenannte larvirte Wechselfieber darstellen, oder als Symptom einer febris intermittens auftreten (in v. Ammon's Zeitschrift für Ophthalmologie. B. IV. Heft 3. 4.) 5) Fall einer tödtlichen Rückenmarks-Verletzung durch eine zwischen dem Atlas u. Epistropheus eindringende Stichwunde; nebst Gutachten (in Henke's Zeitschr. f. d. Staatsarzneikunde. 18. Jahrg. Heft 2.) 6) Über eine complicirte anginöse Krankheit (in v. Gräfe's u. v. Walther's Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde. B. 29. Heft 1. 2.) 7) Im encycl. Wörterb. d. med. Wissensch., herausg. v. W. H. Busch, C. F. v. Gräfe, C. W. Hufeland, H. F. Link u. J. Müller zu Berlin. Eiteraugen, Hasenaugen, Hernia sclerotica, Hornhaut stophylom, Hundswuth, u. 8) in den Jahrbüch. der in- u. ausländ. Med., v. C. Ch. Schmidt mehr. Recens. deutscher und französ. Schriften.

Staudinger, Adam, geb. 11. Okt. 1696 zu Bodenheim bei Mainz, Jesuit 12. Juli 1717, Mag. d. sch. Künste zu Heidelberg u. Würzb., Dr. der Rechte zu Heidelberg, Prof. der Philosophie 31—32. u. Präses d. Seminars daselbst; Prof. der Moral zu Würzburg 35—36, Prof. d. Kirchenrechts, Regens d. Seminars, u. Rector des Kollegs zu Heidelberg 36—45, später Rector zu Fulda, Speier, Erfurt u. Bamberg 59, wo er im Juli 62 starb. (Ruland u. I. Panth. 1087.)

Steigner, Franz, geb. im Jan. 1750 dahier, fürstb. u. kön. Konsens. u. Bergwerk-Kassa-Verwalter, Pfleger der Matern- u. Wunderburger Kapellen, um letztere durch die Erhöhung des Fonds auf 28,730 fl., durch Verhinderung ihrer Schließung, u. Veräußerung der Silbergeräthe u. Paramente sehr verdient, verehelicht u. bekündert, † 25. Dez. 19.

Bericht über das Konsenswesen. Bg. 1807. F.

v. Stein, Hartnied, Dr. d. Rechte, Domdechant u Oberkellner 1468 dahier.

Steinbach, Joh., geb. zu Urssel 19. Aug. 1638, Jesuit 9. Juli 59, defendirte aus d. Theol. zu Würzburg 10. Dez. 69, Prof. der Moral, Präfect d. oberen Schulen, u. Kanzler unserer Universität bis 76, Prof. d. Theol. zu Würzburg 76—79, zu Bamb. 89—92, wo er 19. Mai 1709 starb. (I. Panth. 1089. Ruland.)

Steinheimer, Joh. Bapt., geb. zu Hallstatt 23. Jan. 1807, Sohn des Ortsvorstands, gebildet am Gymn. zu Bamberg, 27/30 an der Universität zu Würzburg unter Dr. Schönlein ꝛc., im Jan. 31 Dr. der Med., prakt. an uns. allg. Krankenhause, reiste im Juni 31 aus Liebe für die leidende Menschheit nach Warschau zur genauen Kenntniß der Cholera, wo er als ordinirender Stabsarzt im Garde-Hauptspitale Ujazelow angestellt, im Sept. nach d. Schlacht daselbst auch als Stabsarzt v. den Russen übernommen, u. 26. Nov. d. J. verabschiedet wurde. Auf Einladung d. kgl. bayer. Regierung kehrte er 32 zurück, wurde im Jan. 33 prakt. Arzt dahier, im Dez. d. J. Leib- u. Herrschaftsg. Arzt zu Hohenlohe-Schillingsfürst, im Jan. 41 kgl. bayer. Landg. Arzt daselbst, ver-

Digitized by Google

ehelicht aus Liebe mit der Wachszieherstochter Rosa Deckert v. Bamberg u. bekündert.

Über Cholera morbus. Bamb. 32.

Steinlein, Jos. Phil., geb. dahier, Landes. Dir. Sohn, Landg. Arzt zu Burgebrach u. Eltmann, pensionirt, prakt. Arzt zu Hallstatt, u. 39 zu Weyher bei Hollfeld, wo er im Sommer 41 starb.

De fluxu menstruo. Bamb. 1815.

Steinruck, Andr., versetzt als Prof. der Mathem. von Neuburg im Nov. 16 dahier, 22. Novemb. 21 Rector, welchem Amte er sich 1839 entzog. (I. Panth. 1094.)

Von trigonomet. Höhen-Vermessungen. Bamb. 36. 4.

Stengel, bemalte mit Hans Rottenhammer 1630—31 den neuen Chor-Altar der jetzigen prot. Stephans-Kirche zu solcher Zufriedenheit, daß sie beide noch 24 fl. Geschenk erhielten. (Heller Gesch. ders. 29—49.)

Stengel, Simon, geb. zu Nordhalben 1607, Jesuit 28, wegen des schwed. Krieges bei geendigtem Noviziate nach Frankreich geschickt, wo er mit Franz Regis Missionen auf d. Lande hielt. Er kam als Missionär nach Saar-Bockenheim u. Aschaffenburg, 1648 zu Bamberg Prof. der Mathem. u. Ethik bis z. 3. Mai 75 erfolgtem Tode. (I. Panth. 1094. Ruland.)

v. Stengel, Stephan, defendirte aus der Philos. zu Heidelb. 1767, als Reg. Präsident 1811 in Ruhe gesetzt, zum zweiten Male verehlicht mit der amerik. Commissärs-Wittwe Mark, † 21 dahier. Seine 10 Ruhe-Jahre widmete er zur Eröffnung seiner Sammlungen von Büchern u. Kupferstichen ꝛc. in wöchentlichen Zusammenkünften mit Sachkundigen. Er war wegen s. Billigkeit, Gerechtigkeit u. Menschenfreundlichkeit allgemein beliebt. (I. Panth. 1094.)

4) Von den Wohlthaten des Kurfürsten Max Joseph f. die Akademie, nebst einem Entwurfe eines f. den Handel sehr vortheilhaften Kanalbaues; Rede am Stiftungstage der Akademie der Wissensch. München, 1802. 4.

v. Stengel, Nik. Fr., geb. zu München, jüngster Sohn des Vorigen, unterrichtet am Gymn. dahier, zu Erlangen u. Würzb., freiwill. Offizier u. General-Adj. der bayer. Armee nach Frankreich, nachher Revierförster im Rheinkreise, zu Ebrach, dann Forstmeister zu Mainberg, u. 28. zu Bamberg, verehelicht aus früher Liebe mit Marg. Molitor, u. bekündert.

Lith. Abbild. d. ehem. Cist. Abtei Ebrach.

Stenglein, Melch. Ignaz, nach der Auflösung des Jesuiten-Ord. 1773 Weltgeistlicher, Erzieher eines Edelmanns G., 1804 Landesdirect. Rath, 811 in Ruhe gesetzt, 1 Okt. 21. Domdechant, † 27. Oktob. 27. (I. Panth. 1094. u. Nekr. II. 913.)

Stenglein, Mich., geb. dahier 18. Juni 1810, Priester 23. Aug. 35, Dr. d. Theol. zu München u. Besitzer d. Graßer. Meß-Pfründe, Mitarbeiter der Tübinger Quartalschrift, d. Münch. Archivs ꝛc.

1) Hist. Zeugnisse der 4 ersten Jahrh. über den Verfasser des Briefes an die Hebräer. Bamb. 35. 2) Über den 25jähr. Episcopat Petri z. Rom. 40.

v. Sternberg, Heinrich, Dr. der Rechte, Dominikaner in Steier-

Digitized by Google

mark, 4. Aug. 1324 als Bischof von Bamberg vom P. Johann XXII. ernannt, † 1. April 28.

Stöhr, Peter Cölestin, Erbenedictioner v. Banz, † 19. Mai 1836 zu Kronach. (I. Panth. 1107. u. Nekr. I. 346. v. Thiem.)

7) Kunst-Novellen der Vor- u. jetzigen Welt. Leipz. 21. 8) Beschreibung mehr. interessanten Münzen u. Medaillen unserer Zeit. Kulmb. 22. 9) Panorama auf dem Weißenstein mit einer Karte. Bg. 24. 10) Auszüge aus Schriften berühmter u. gelehrter Männer. Leipz. 27.

Stöhr, Hieronymus, Curatus zu Mitwiz, Pfarrer zu Ebrach, u. Dechant. (I. Panth. 1107.)

Störcher, Karl Friedrich, Schullehrer zu Neunkirchen am Br., verehelicht u. bekindert.

1) Handb. f. angeh. Schullehrer u. Ortsvorstände auf dem Lande. I. u. II. A. Wzb. 19—21. 2) Vorbereitung z. kath. Relig. Unterrichte f. Kinder. Bbg. 1827.

Störcher, Mich., geb. zu Willanzheim 7. Juli 1817, gebildet zu Bamberg, Priester 8. Dez. 41, Seelsorger 27. Dez. 41, Kaplanei-Verweser bei St. Martin 42, Erzieher des Sohnes des berühmtem Arztes Dr. Schönlein zu Berlin, wo er sich an der Universität weiter auszubilden sucht.

Stosch, Franz, Steinschneider dahier.

Straßer, Jos., geb. zu Rannersdorf in Niederbayern 15. Juni 1797, Priester 4. Dez. 1821, dahier Kaplan u. Religionslehrer am Gymn. zu Bayreuth, 28 Pfarrer zu Altmannshausen im Dekanate Scheinfeld, 39 Stadtpfarrer und Mitglied des Kreisscholarchats zu Bayreuth.

1) Die Wichtigkeit der wieder einzuführenden Synoden. Nürnb. 33. 2) Nekrolog d. Stadtpf. Schwager in Iphofen (in Benkert's Athanasia Bd. 6. H. 6.) 3) Verschied. Beitr. zu Zeitschriften. 4) Über d. Hopfenbau.

Strehl, Paul, Dr. d. Med. u. prakt. Arzt zu Forchheim.

v. Streitberg, Georg, Dr. d. Rechte, 1530—34 fürstb. bamb. Statthalter in Kärnten.

Streubel, Augustin, 1523 Maler dahier.

Stromer, Heinrich, stand 1517—18 mit den berühmten Reuchlin im Briefwechsel. (I. Panth. 1110.)

Stumpf, Andr. Sebast., 1806—8 Landesdir. Rath dahier, verewigte 808 sein Andenken bei d. Versetzung nach München durch ein kostbares Geschenk v. Büchern, z. B. 8 Bände v. Rasche's Münzler. ꝛc., an die öffentl. Bibliothek dahier, † zu Würzb. 20 ~~an Entkräftung~~. (I. Panth. 1111.)

Stoß, Franz, Künstler dahier.

T.

Theodori, Dr. Karl, geb. z. Landshut in Niederbayern d. 21. Nov. 1788, älterer Sohn des k. geh. Rathes und herzogl. bayer. Kanzlers Phil. Theodori, gebildet zu München, Düsseldorf, an unserer Studienanstalt, und der Universität Landshut; früher Kabinets-Sekretär des Herzogs Wilhelm in Bayern, jetzt geh. Secretär und Kanzleirath des Herzogs Maximilian in Bayern; Mitstifter der bekannten Localpetrefactensammlung zu Banz, zu welcher derselbe mit dem Pfarrer Augustin Geyer den Grund legte, u. welche seitdem von dem herzogl. Aktuar Herd, dem dermaligen Pfarrer Murk, u. dem Inspektor Ägid Baumann ansehnlich vermehrt wurde. Außer seinen Berufsgeschäften widmet sich derselbe eifrig d. Studium der Petrefactologie u. der Beschreibung der geognostischen Verhältnisse u. d. Versteinerungen v. Banz, in welchem Geschäfte die Fertigkeit im Zeichnen ihn wesentlich unterstützt. Auch machte er Versuche in der Olmalerei u. im Kupferätzen. Im Jahre 1840 ertheilte ihm die philosophische Facultät der Universität Würzburg das Ehren-Doctordiplom; er ist verehelicht u. bekindert.

1) Gedächtnißfeier f. Dr. A. Ziegler im Kunstvereine zu Bamb. I. u. II. Aufl. 27. 2) Über Pterodactylus ornitocephalus Banthensis, in Froriep's Notizen f. Nat. u. Heilk. N. 623. 1830. 3) Über ebendenselben in der Isis, 1831 III. S. 276. 4) Über eine Entdeckung alter Wandgemälde im Schlosse zu Forchheim. (Archiv I. 2. 67. Bayreuth, 32.) 5) Geognost.-petrefactolog. Übersicht aller Abtheilungen und einzelnen Schriften der Lias formation von Banz ꝛc. Bamberg bei J. M. Reindl, 1840. 6) Nachricht über einen vom Pfarrer Murk zu Banz neugefundenen Ichthyosaurus von außerordentlicher Größe, J. trigonodon n. s. (Allgem. Zeit. 42. Beil.) 7) Mehrere Kunstrecensionen u. Berichte in Zeitschriften.

Thiem, Georg Adam, Sohn eines Webermeisters, geb. zu Bamberg 8. Juni 1811, gebildet an den Studienanstalten dahier, Alumnus Dez. 1834, Kaplan in Döringstadt Okt. 1835, Stadtkaplan in Bamberg Jan. 1837, Seelsorger im allgemeinen Versorgungshause zu Bamberg Dez. 1842.

1) Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten, auf den Tod der Studenten Schroll, Stark, Krieg, Gerstenkorn, Banzel u. a.; auf die Namensfeste Sr. Excellenz des H. Erzbischofs von Fraunberg, Domk. Brendel; auf Dussold, Jennes, Jungengel u. a. 2) Gedichte in verschiedenen Zeitschriften, im wöchentlichen Anzeiger f. die kathol. Geistlichkeit, im Chrysostomus zu Regensburg, in der Biene zu Würzburg u. Bamberg, in der Beilage zum fränk. Merkur, im Kulmbacher Unterhaltungsblatte, im Bamberger Tagblatte, und in verschiedenen anderen Büchern. 3) Abhandlungen, Predigten, Katechesen, Recensionen im wöchentlichen Anzeiger, in der Sion, im Predigtmagazine von Heim, in der Quartalschrift für prakt. Volksschulwesen u. a. 4) Biographieen verstorbener Geistlichen und Laien im jährlichen Nekrologe der Deutschen zu Weimar.

Digitized by Google

5) Vierter und fünfter Bericht über das Bestehen u. Wirken des histor. Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. 6) Wegweiser bei der Andacht zur unbefleckten Empfängniß Mariä I. II. Aufl. Bamberg, 1837. 7) Vade mecum zunächst für junge Seelsorger, welche die Frage beantwortet wissen wollen: „Wie kann ich mich meiner edlen Bestimmung als Hülfspriester würdig beweisen." Mit einem Vorworte begleitet von Franz Seraph Häglsperger. Regensb. 37. (Günstig recens. in mehreren Zeitschriften, besonders in „Annali delle scienze religiose compilati dall' Ab. Ant. De Luca. Vol. 8. Num. 23. Marco e Aprile 1839. Roma. S. 297. 8) Demnächst erscheint eine neue Auflage des bei Gertner 1737 in Bamberg erschienenen Krankenbuchs.

Thiem, Franz Peter, Bruder des Vorigen, geb. 1803 im April zu Bamberg, unterrichtet zu Bamb., Erlangen u. Würzburg, Dr. d. Philosophie, kgl. Advokat im April 40, aus Liebe verheirathet u. bekindert. Mehre Gedichte in verschiedenen Blättern.

Tranelli, Jak. u. Ant., Brüder aus Italien, schmückten nach e. Vertrage v. 15. Mai 1681 um 512 Thlr. den linken Flügel d. jetzigen prot. Stephanskirche mit Stuckatur aus. (Heller Gesch. 35.)

Treu, Joh. Nik., malte in der zweiten Hälfte des vorig. Jahrh. eine große Ansicht v. Bamb., welche er auf d. Weide aufnahm. (I. Panth. d. K. II. 111.)

Troost, Andr., Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvosor über Kärnten auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller bamb. Abbild. S. 143.)

Tura, Turra, Hieronymus, Ober-Werkmeister des würzb. Baumeisters A. Pedrino, verewigte sich 1676—80 an der Erbauung des Langhauses u. Kreuzes d. jetzigen prot. Kirche. (Heller Gesch. derf. 34.)

Turwan, Jakob, Maler 1764—66 dahier, fertigte im Schlosse Seehof unter andern auf dem Salon bei dem Fürsten-Härtchen eine Gesellschaft v. Musikern u. Tischgenossen als gelungene Portraits.

Tuto I. u. II., Dudo, 1122—45 u. 1157 Dom-Scolaster.

U.

Udalrich, Verweser der ehem. Aegid-Kapelle hinter d. Aufseeß. Seminar, begleitete gewöhnlich den Bisch. Otto I. auf Reisen, u. verewigte sich durch seinen Codex epistolaris. (I. Panth. 1122.)

Ultsch, Konrad, geb. zu Teuschnitz 1622, Jesuit 12. April 49, legte die Gelübde ab 2. Febr. 61, u. † als Rector zu Erfurt 14. Dez. 1688. (Nuland.)

Unger, Georg, Baumeister im 16. Jahrh. dahier.

v. Urban, Bonifaz Kaspar, geb. zu Beuerberg Landg. Wolfrathshausen 6. Jan. 1773, gebildet zu München, regul. Chorherr z. Beuerberg, Curatpriester 26. März 1796, 1803 säkularisirt, Gymn. Prof. zu

Digitized by Google

München, Rectorats-Assessor, 1815 Hof-Kaplan u. Katechet im kgl. weibl. Erziehungs-Institute höherer Stände, auch Relig. Lehrer J. K. Hoheiten, 1821 Domherr, erzb. Poenitentiar, Mitglied des Gen. Vicariats, Ehrenmitglied d. Metrop. Kap. München-Freysing, Stadtpfarrer an d. Metrop. Kirche U. L. Frau, Summus Custos, 1832 Domdechant u. 11. Febr. 1835 Domprobst zu Regensburg, 22. März 1835 Bischof v. Teonaria, auch Weihbischof, im Juli 1842 als Erzbischof zu Bamberg eingezogen.

Urban, Adam, geb. zu Bamberg 26. Jan. 1795, Sohn des letzten fürstb. Geyerwörth-Gärtners, Priester 16. Juni 1818, Kaplan zu Herzogenaurach 1820, später bei U. L. Frau dahier, Curatus zu Fürth, 26 Pfarrer zu Reidenbuch im Eichstädt'schen, 35 zu Ipthofen, auch Distrikts-Schulen-Inspector.

1) Rede am Einweihungstage der kathol. Pfarrkirche zu Fürth. 1829.
2) Beiträge zu Zeitschriften.

V.

Vanselow, Sebast. Gottfried, geb. dahier, Sohn eines Apothekers, Dr. der Med., u. Landg. Arzt zu Scheßlitz, verehel. u. bekindert.

Vinzenz, Gottfried, fertigte 1630 ein sehr künstliches eisernes Gitter vor dem Chore der jetzigen prot. Kirche, nach dem Muster jenes der Domkirche. (Heller Gesch. derf. 29.)

Vincke, Friedrich, geb. in Westphalen 31. Oct. 1648, Jesuit 10. Nov. 1666, Prof. d. Phil. zu Würzb. 1683, d. Casuistik zu Bg. 92—93, 1713 Prof. d. Polemik zu Würzb., † 22. Mai 14. (Ruland 99. I. Panth. S. 1128.)

Vischer, Pet., † zu Nürnberg 1540, berühmter Bildgießer, von Fürstb. Georg v. Limburg vielfach dahier beschäftigt.

Voeth, C., Jesuit, Mag. am Gymn. 1761 dahier.

Vogel, Hans Jak., Hof-Laquais u. Stuckaturer dahier, verband sich dem Stifts-Kapitel d. jetzigen prot. Kirche 1688 gegen 300 fl., 15 Sr. Korn, u. 6 Thlr. Leihkauf, das Langhaus eben so zu verzieren, wie der linke Seiten-Flügel war, die Bogen des Gewölbes mit Zierrathen zu versehen, Quatros-Arbeit im rechten Flügel abzuschlagen, dem linken gleich zu machen, u. in der Kuppel die Steinigung des heil. Stephan anzubringen, was er auch besser als die Italiener vollendete. (Heller Gesch. 35 u. 52. I. Panth. d. K. II. 117.)

Voll, Franz Anton, geb. zu Würzb. 24. Jan. 1776, 1791—98 Aufseeß.Seminarist dahier, Dr. d. Philos., Kand. d. Rechte, Erzieher der v. Welden'schen Kinder z. Laupheim in Schwaben, u. der v. Redwitz'schen dahier, 1810 Stadt-Schullehrer, 23. Juli 1816 verehelicht mit der Bürgerstochter Humann, 17. Insp. d. Schullehrer-Seminars z. Kaiserslautern, 23 dahier, 37 in Ruhe gesetzt, † 5. Juni 38 durch zu großen Ärger am Schlagflusse.

Digitized by Google

Anonyme Berichte u. Vorschläge über das hiesige Schul-Seminar durch den Gothaer Anzeiger, die Würzb. Zeitg., den Volksfreund von München ꝛc. (Jäck's ausf. Biogr. im Tagbl. Nr. 156—157.)

W.

Wächter, Georg, fertigte noch im J. 1614 36 Blätter voll Arabesken. (I. Panth. d. K. II. 119.)

Wächter, Ignaz, Sohn unf. Steinschneiders, Maler und Zeichnungslehrer zu Würzburg, Verfertiger vieler lith. Blätter. (I. Panth. der K. II. 118.)

Wagenschwanz, Joh. Val.
Wohlfahrts-Schule oder die Seele des Nahrungsstandes. Bg. 1816.

Wagner, Hans, erfahrner Künstler zu Nürnberg u. dahier im Anfange des 18. Jahrh.

Wagner, Joh. Jakob, Prof. der Theol. u. Rector des Lyzeums, 1821 Domkap. u. Sekretär d. Erzb. v. Stubenberg zu Eichstädt, † dahier 23. Dez. 1825. (I. Panth. 1136.)

Walter, Franz Nik., geb. zu Bg., Sohn eines Hofreitknechts, zuerst lat. Vorbereitungs-Lehrer zu München, 24. Okt. 1819 ebenso dahier, dann Gymn. Prof. zu Würzburg, wegen steter Krankheit daselbst pensionirt, lebt noch hier. (In G. Hermann's Abh. Leipz 1822 S. 16 findet sich dessen Selbstbiographie.)

1) Das Wissenswürdigste über den Accent der griech. Sprache ꝛc. Bg. 21. 2) Der Wundermann im J. 1821. Lpz. 22. 3) Abschied v. Bg. bei seiner Versetzung nach Würzburg 23. 4) Velleji Paterc. hist. rom. libri duo, m. Übers. u. Rechtfertigung. Regensb. 30.

Walther, Val., geb. zu Kronach 24. März 1627, Jesuit 27. Sept. 1646, legte die Gelübde ab 15. Aug. 1663, Prof. der Philos. dahier u. zu Mainz, † 1666 an der Pest. (Ruland.)

Wann, Theod., geb. zu Kassel 17. Jan. 1675, Jesuit 22. Juli 1693, Prof. der Mathem. zu Würzburg 1713—15, der Theologie dahier 1720—22, zu Würzb. 1726—27, † 1741. (Ruland.)

v. Weber, Michael, 1815—30 Vice-Präsident zu Amberg, 30|1 Präs. z. Würzb., 32|42 zu Neuburg a|D., drei Male verehelicht, aber nur von der ersten Gemahlin bekindert. (I. Panth. 1139, Isis von Oken. Brockhaus. Konv. Lex.) Außer den dort erzählten Verdiensten verewigt er sich noch durch das Nationalwerk:

Darstell. der sämmtl. Provinzial- u. Statutar-Rechte des K. Bayern. Augsb. 1838|42.

Weber, Friedrich Julius, geb. zu Solingen, Sohn e. Stahlfabrikanten, Stahl- u. Galanterie-Händler dahier, verehelicht mit e. würzb. Prof. Tochter Rau, u. bekindert.

Beschreib. von Kissingen mit 14 Stahlstichen. 1838.

Digitized by Google

Weber, Hanns, Maler zu Güßbach, bemalte im J. 1611 die Spitalkirche zu Scheßlitz.

Wehrl, Joh., geb. zu Weischenfeld 13. Nov. 1806, Priester 25. Febr. 33, Kaplan an der Dom-Pfarre u. zu Lichtenfels, ließ im Anzeiger der Geistl. versch. Aufsätze erscheinen.

Weigand, Jos. Thadd., 1814|32 Arzt des Irrenhauses dahier, 1828 Vorstand d. Med. Comités, † starb 29. Juni 1832, seit 1820 kinderlos m. Marg. Reuter, Holz-Insp. Tochter dahier, verheirathet, weswegen beide ihren Verwandten gegen 12,000 fl., dem Irrenhause aber gegen 24,000 fl. erben ließen. (l. Panth. 1143. Nekr. l. 512.)

Weigand, Wigand, geb. dahier 13. Juli 1749, Cistercienser zu Ebrach, Priester 18. Sept. 73, Seelsorger 19 Sept 74, 80 Licentiat der Theologie dahier, † als pens. Verwalter des klösterl. Hofes zu Würzburg.

Geschichte der Abtei Ebrach, (herausgeg. vom ehemal. Bibl. Ruland zu Würzburg.) Landsb. 34.

Weishaupt, Moriz, Dechant am Stifte Gangolph, berühmter Gelehrter, weßwegen der Mathematiker A. Schoner sein Buch über die Sonne-Uhren ihm zueignete.

Weiß, C., Dr. der Med. und prakt. Arzt.

Ueber die Unfruchtbarkeit des Weibes. Bamb. 37, 8.

Weißer, Adam, Professor 1601 dahier, ließ 23. Okt. des. Jahres auf den Namen des Fürstb. Joh. Philipp taufen.

v. Welden, Ludwig Konstantin Fr., geb. im Würzburgischen, 1801 fürstb. Kammerherr, Hofrath und Oberamtmann zu Mainberg, 804 Direktor des obersten Justizhofes dasier, Groß-Commandeur des Georg- und würtemb. Friedr. Ordens, Großkreuz d. bayer. u. sächs. Civil Verdienst-Ordens, 808|14 App. Präsident zu Innsbruck, Ritter des heil. Michael, Commandeur des oestr. Leopolds-, des preuß. rothen Adler-Ord. II. Kl., wirkl. Staatsrath im ausserord. Dienste, 818—32 General-Commissär des Obermainkreises zu Bayreuth, 832—38 Präsident des Oberapp. Gerichts zu München, zwei Male verehelicht, bekindert, † 42 daselbst

Geschichte der Errichtung des Strafarbeitshauses mit der Marmorfabrik zu St. Georgen bei Bayreuth 830, 8.

Weldisch, Georg, Bildhauer, fertigte 1549 Verschiedenes für den ehemaligen fürstlichen Saal auf der Altenburg, (Heller 112.)

Welsch, Wolfgang, geb. zu Steinwiesen in der Mitte des vorigen Jahrh., fürstb. Advokat gegen dessen Ende, jurid. Schriftsteller in einer Streitsache.

v. Wenning, G. D.

Oeffentl. Maskerade zu Bamberg, dargestellt in 28 Blättern. 833. Fol. 4.

Wenzel, Carl, geb. zu Wonfurt, Sohn des Patrimonial-Beamten daselbst, 21 Dr. der Medizin zu Würzburg, prakt. Arzt zu Volkach ꝛc., verehelicht mit einer hies. Posam. Tochter Bader, und bekindert.

1) De applicando cauterio actuali. Bamb. 21. 2) Ueber die wahre Krätze ꝛc. I — 2 Ausg. Bbg. 25 — 32. 3) Die Nachkrankheiten zurück getretener Krätze. I. und II. Ausg. Bg. 26 — 32.

Digitized by Google

Werner, Hans, Bildhauer dahier, fertigte um 400 fl. aus niederländischen Alabaster 1594 das Grabmal des Fürstb. Ernst v. Mengersdorf im Dom nach der Zeichnung des Hofmalers J. Ziegler. (Heller Grabm. 55.)

Westen.

Erzählung, was für Dienste der Graf Melchior Friedrich von Schönborn und seine 7 Söhne (im XVIII. Jahrh.) dem teutschen Vaterlande und dem Kaiser geleistet haben Mst. Bg. 1740. Fol. (Dieses geschriebene Werk ist der k. Bibliothek 1839 entkommen.)

Wetzel, Karl Friedr. Gottl, geb. zu Bautzen 14. Sept. 1779, gebildet zu Leipzig und Jena, Doktor der Medizin, 810 — 19 Redakteur des fränkischen Merkurs, und Verfasser vieler Gelegenheits-Gedichte, † am Nerven-Fieber 20. Juli 19 dahier, und hinterließ eine durch mehre Kinder trostlose Wittwe. (Z. Funk Erinnerung aus meinem Leben I. 173.)

1) Ueber Brown's Syst. der Heilkunde Lpz. 806. 2) Hämorrhoiden 1 — 8 Aufl. Pirna 809 — 31. 3) Sieg über die Hypochondrie. Erfurt 805 — 20 4) Kleon der letzte Grieche. Zwickau 802. 5) Wie kann man sich vom Merkurial-Gifte befreien? Pirna 809. 6) 40 Lieder aus dem J. 813. Lpz. 815. 7) Prolog zum großen Magen. Leipz 15 8) Schrift-Proben. Bg. 14 — 18. 9 Ueber Zahnschmerzen. Pirna 809. 10) Orig. Schrift 19. 11) Jeanne d' Arc. Lpz 807. 12) Friedr Hermann, letzter König von Thüringen. Berlin 18 13) Gegen den Buchh. Gerlach zu Freiburg 38.

Wezelin, Conventual und Maler der Abtei Michelsberg dahier gegen das Jahr 1180 nach deren Nekrologe.

Wiefel, Wiffel, Joh., geboren zu Bamberg im Juni 1645, Jesuit 20. Okt. 62, † dahier im Nov. 92. (l. Panth. 1150.)

Wierrer, Carl Matthäus, geboren zu Bamberg 6. März 1814, Sohn eines Kaufmanns, gebildet dahier, zu Würzburg und München, Dr. der Medizin 30. Juli 36 zu Würzburg, verweilte an den med. Anstalten zu Wien, besuchte im II. Semester 37 die Spitäler von Prag, Dresden, Leipzig und Halle, war vom März 38 bis Mai 40 Assistent unseres Krankenhauses, unterwarf sich im Aug. 38 der Staats-Prüfung, wurde 30. April 40 prakt. Arzt zu Hollfeld, 42 dahier, verehelicht aus Liebe mit einer Würzburgerin, und bekindert, auch Gönner der Bibliothek.

Itineriarium der indischen Cholera-Epidemie in chronolog. Tabellen von ihrem Ausbruche in Indien im J. 1817 bis zum Auftreten in Baiern 30. Würzburg 37, 8.

Wildberger, Johann, ließ sich als Instrumenten-Fabrikant 1834 dahier nieder, wo er bald einen Ruf besonderer Geschicklichkeit erlangte, ist verehelicht und bekindert.

Winkelmann, Gallus, Conventual zu Banz, verfaßte mit F. Schramm 1757 eine Beschreibung seines klösterl. Naturalien- und Kunst-Kabinets. (l. Panth, 1152.)

Winter, Lithograph und erster Drucker der Naulino'schen Tabaks-Etiquettes dahier.

Wirtenberger, Friedrich, geb. zu Weiler im Dez. 1613, Jesuit

Digitized by Google

3. Oktober 30, Professor der Philosophie dahier 57 — 61, der Theologie zu Würzburg 65, † 66.

Wirth, Philipp, geboren zu Würzburg, Sohn des dahier gestorbenen Lehrers für Schulpräparanden, gebildet zu Bamb. und Würzb., Dr. der Philosophie, 833 — 42 Lehrer der landwirthschaftl. und Gewerb-Schule, sehr talentvoll, kenntnißreich und gewandt im Vortrage, verehelicht mit einer Brauerstochter Jäck, und hat einen Sohn.

1) Eigenthümliche anziehende Kraft des menschl. Körpers gegen leicht bewegliche Körper. Neu entdeckt. (In Kästners Archiv Bd. 28 und 29. 2) Theorie des Pflügens. 3) Gemeinfaßl. Darstellung der wesentlichsten Theile von Dampf-Maschinen. Bambg. 39. 8. 4) Das Gewitter. Bg. 39. 5) Grundzüge d. Arithmetik u. Algebra. Bg. 40. 6) Popul. Darstellung der phys. u. math. Verhältnisse unserer Sonne u. ihrer Planeten. Bg. 1842.

Wittmann, Hans, Baumeister zu Pforzheim u. dahier, wurde v. Fürstb. Georg v. Limburg 1506 — 22 f. große Unternehmungen zu Rathe gezogen.

Wolf, Balthasar, geb. 25. Jan. 1637 zu Ursel, Jesuit 15. Juli 1657, Prof. der Philos. zu Würzb. 1669 — 72, Dr. der Theol. daselbst 21. April 1676, legte im August 1671 die Gelübde ab, Prof. der Theol. dahier, † 22. Mai 1686.

Wolf, Hans, geb. gegen das J. 1480, Maler in Öl- u. Wasser-Farben von 1508—38 dahier, 1518 fürstb. Hofmaler, fertigte viele Zeichnungen für den Hof, unterstützte 1517 den berühmten Maler Albrecht Dürer f. das Bildniß des Fürstb. Georg III. v. Limburg mit seinen Farben, welche ihm vom Hofe bezahlt wurden. Am 14. Juli d. J. 1520 schickte er u. Laur. Benedict demselben auf d. Durchreise nach d. Niederlanden nach damaliger Sitte Wein zum Beweise ihrer Hochachtung, weswegen Dürer ihre Bildnisse seinem Zeichnungsbuche einwebte, u. ihr Geschenk in s. Tagbuche erwähnte. Er entwarf auf Kosten d. Fürstb. Georg III. acht Zeichnungen f. Fenster der Altenburg, nach welchen der berühmte Glasmaler Veit Hirschvogel zu Nürnberg die Gemälde ausführte. Er selbst malte 31. Mai 1522 auf der Altenburg d. Bildniß B. Georg III. kurz vor dessen Hinscheiden. Bei dem Regierungs-Antritte d. Fürstb. Weigand v. Redwitz wurde er als Hofmaler bestätigt. Um diese Zeit malte er f. denselben das Bildniß des Hans Reinhard, welcher auf der fürstb. Kanzlei beschäftigt war. Im J. 1538 malte er noch 23 Wappen, deren in der fürstl. Kammer-Rechnung eben so erwähnt wird, wie der oben erwähnten Arbeiten. (Heller im bayreuth. Archive f. Geschichte 1832 II. 2, 97.)

Wolfram I., unterrichtet an der hiesigen Dom-Schule, u. an jener der Abtei Hirschau, Verwandter u. Freund d. Bisch. Otto I., am Palmtage 1112 von diesem zum Abte im Michelsberg eingesetzt, erhöhte die dort. Büchersammlung schon auf 157 Werke, welche sein Nachfolger Wolfram II. verdoppelte.

Digitized by Google

Wolfrum, Georg, geb. zu Hof, Sohn e. Kaufmanns, seit mehr als 2 Jahrzehnten Director des von ihm eröffneten Handlungs-Lehrinstituts dahier, verehelicht mit der Landrichterstochter Marg. Brückner, und bekindert.

1) Innere Einrichtung, Verfahrungs-Methode u. Stufengang d. Handlungs-Lehrinstitutes zu Bamberg, 1822. 4. 2) Handb. f. Jünglinge, welche den Stand eines Kaufmanns oder Fabrikanten als ihren künftigen Beruf erkennen ꝛc. Bamb. 1825. 8.

Wühr, Georg, geb. zu Böberach im Landg. Deggendorf 1773, † als Musiklehrer der Studienstalten und des Schullehrer-Seminars 17. Dez. 1837, unterrichtet im Kloster Oberaltaich, und zu Salzburg durch M. Haydn, 1804 durch Graser zum II., u. nach Vaikofer's Tode zum I. Musik-Lehrer dahier befördert, was ihn zu vielen Compositionen veranlaßte, verehelicht aus Liebe im höhern Alter, und blieb kinderlos. (Nekrol. II. 1079 von Thiem.)

Wunder, Georg Friedrich (l. Panth. 1161), erwarb sich 1816-22 besondere Verdienste durch tägliche Leistungen in der k. öffentlichen Bibliothek, 22/36 Stadtpfarrer bei St. Gangolph, 4. Okt. 1836 Domkapitular, später auch Ädilis, Secretär d. Metrop. Kap., u. Director der erzb. Kanzlei, Eiferer für die Fortschritte der Wissenschaften, 1809 ausgezeichnet durch eine große goldene Preis-Medaille der Jablonskischen Gesellschaft zu Leipzig, u. Besitzer einer schönen Gemälde-Sammlung.

Die Intercalar-Früchten-Berechnung im Erzb. Bamb. 42.

Wurzer, Joh. Wilhelm, Nestor unserer lebenden Bildhauer, dessen ehem. Hochaltar u. Tabernakel der Domkirche in die Stadt Kemnath gewandert ist, fertigte noch: Das Kruzifix mit Maria u. Johannes auf dem äuß. Todtenacker, die Bronce-Büste Albrecht Dürers f. den hiesigen Kunstverein, welche wegen ihrer vollsten Gelungenheit sehr oft in Gips nachgebildet wurde, 4 Figuren aus Alabaster f. die Familie v. Ritter bei Wiesbaden, 3 Modelle von Urania, Terpsichore und Apolino, welche letztere broncirt vom Kunstvereine sehr günstig beurtheilt und zur Verloosung aufgenommen wurde, ein Kruzifix aus Elfenbein f. den verstorbenen Verwalter Schumm, Grabmal einer Figur für das Andenken d. Lammwirthstochter zu Kronach ꝛc. (l. Panth. d. K. II. 123.)

Wurzer, d. Vorigen Sohn, geb. dahier, gebildet an der Kunstakademie zu München, eingebürgert zu Pesth, jetzt sehr beschäftigter Bildhauer in Ungarn und Siebenbürgen.

Z.

Zeilmann, J. F., geb. zu Pottenstein 18. Nov. 1778, gebildet zu Bamberg, ausgezeichnet mit dem philos. Grade, widmete sich der Rechts- u. Staats-Wissenschaft, wurde nach mehrjähriger Praxis im Okt. 1812 Rechnungs-Kommissär II. Klasse, u. im Dez. 1813 I. Klasse des obersten Rechnungs-Hofes, im Oct. 19 Rentbeamter zu Lichtenfels, durch e. Rer-

Digitized by Google

venschlag gelähmt, deswegen 1830 in Ruhe gesetzt, ist aus Liebe verehelicht mit einer Gastwirthstochter Dütsch, und hat eine auch verehelichte Tochter.

1) Carmen onomast. ad Archiep. Joseph. Mar. de Fraunberg. Bbg. 39. 2) Gedanken eines Laien über eine d. Staats-Gesellschaft drohende sehr dringende Gefahr, u. über die Mittel zu deren Abwendung. (Anzeiger f. Geistl. Nr. 43 S. 360, Bemerk. Nr. 67 S. 561.) 3) Der Kinderbewahranstalt Satzungen, Einladung zur Mitwirkung, u. erste Jahres-Rechnung nebst Inventar, u. Vorschriften f. die künftige Verwaltung. Bamb. 1839|40. 4. 4) Ode in diem nat. Theresiae reg, Bbg. 40. 4. 5) Ode D. Jos. Mar. B. d. Fraunberg sacerdoti jubilaeo dedic., et jubilaeum sacerd. nomine praes. et alum. sem. cler. Bbg. 41. 4. 6) Salutatio archiep. Bonifacii Urban archiep. Bbg. 1842. Fol.

Zeitheim, Jos. Tob.

Neujahrs-Wunsch an Joh. Philipp v. Frankenstein. Bg. 1711. F.

Zeller, Ferd. Franz, Rechtsprof. dahier, † als pens. Landrichter u. Rentbeamter v. Zeil, im 76. Lebensjahre 19. Sept. 1818. (I. Panth. 1163.)

Zenner, Philipp, jüdischer Abkunft, geb. zu Lichtenfels 1811, seit 36 prakt. Arzt zu Weismain u. Altenkunstatt.

Zeug, Konrad, geb. zu St. Martin 3. Oct. 1803, Priester 29. Aug. 30 dahier, lehrte 29|30 als Kandidat provisorisch am Gymn., war 1831 Kaplan zu Ebensfeld, † als Frühmeß-Verweser zu Stadtsteinach 2. März 1833.

1) Parataxis im Homer. Bg. 30. 2) Haben Kirche u. Staat aus der Lesung der griech. u. lat. Classiker etwas zu fürchten? Bg. 32. (Thiem Nekr. II. 147.)

Zeuß, Kaspar, Sohn e. Maurermeisters zu Vogtendorf bei Kronach, ausgezeichneter Schüler der hiesigen Studien-Anstalten 1820 — 26, Dr. der Phil., 40—42 Gymn. Prof. zu Speyer.

1) Die Deutschen und die Nachbarstämme. München, 37. 2) Die Herkunft der Bayern von den Marcomannen. Münch. 39. 3) Edelini lib. posses. Spir. 42.

Ziegler, Adam, geb. 3. Aug. 1779, Dr. der Med., sehr beliebter prakt. Arzt, Stifter des Kunstvereins dahier, welcher (nachdem er sich als Bräutigam 1827 durch Blausäure vergiftet hatte) dessen Portrait zum Andenken aufstellen ließ. (Jäck's ausf. Biographie I. u. II. Ausg., u. Theodori Gedächtnißfeier im Kunstvereine, nebst v. Hornthal's Gedicht I. u. II. Ausg. 27. 8. Nekr. I. 219.)

Ziegler, Jakob, erster fürstb. Hofmaler mit 12 fl. Jahresgehalt dahier, unter d. Fürstb. Veit II. von Würzburg, fertigte besonders d. Leben d. hl. Georg in 16 Abtheilungen auf der Evangelien-Seite im Georgen-Chor der Domkirche, wie auch d. Bemalung u. Vergoldung d. Grabm. d. Fürstb. Ernst v. Mergensdorf 1596. (Heller Grabmäler S. 52. geg. Murr. 30.)

Ziegler, Joh. Lorenz Peter, einer der Verfasser unserer Preise-

Digitized by Google

Schriften des Fürstb. Franz Ludwig über d. Armenwesen, 1811 bei der Versetzung der Regierung nach Bayreuth in zeitl. Ruhe gesetzt, † 9. Oct. 35. (l. Panth. 1165—7; s. Sohnes ausf. Biogr. im Nekr. II. 857; auch in der Biene als Beil. z. fr. Merk. Nr. 85.)

Zillig, Joh. Nik., Jesuit, † 12. Oct. 1758 zu Würzb. (l. Panth. 1167.)

1) Concordia vulg. lat. cum fonte hebr. Würzb. 1755—58. 2) Principia in s. scriptura. 1758. 3) Dogmata ex vet. testam. 4) Historia pol. advers. criticos nostri temporis.

Zimment, Joh. Phil., geb. zu Herzogenaurach 7. August 1767, Sohn e. Handelsmannes, kam 1779 auf unsere Studien-Anstalt, widmete sich der Rechtswiss., prakt. in seinem Geburtsorte, verlegte sich dann auf d. Forst-Material-Rechnungswesen, u. übernahm 1792 die Geldrechnung bei dem Oberjäger Strohmer auf d. Seehofe, welcher nach d. Oberjäger-Meister die Aufsicht über alle Forst- u. Jagd-Angelegenheiten des ganzen Fürstbisthums hatte. Am 16. Sept. 1799 erhielt Z. das sehr einträgliche Forstamt Bamb. u. Scheßlitz, u. bald Strohmer's Tochter zur Gemahlin. Auch unter der bayer. Regierung wirkte er bis 17. Febr. 1806 fort, als der Forstrath Link u. d. Forstkommissär v. Martin ihren Schwager v. Kettner bei einer neuen Forst-Organisation an dessen Stelle, u. ihn in Ruhe setzten. Doch wurde er als sachverständiger Begutachter in streitigen Klöster- Stifts- u. Ritterschafts-Waldangelegenheiten von k. Behörden allen aktiven Oberförstern vorgezogen. Am 31. Aug. 1809 wurde er Oberförster aller sehr unordentlich behandelten Waldungen auf der sebalder Seite zu Nürnberg, trotz der französ. bayreuth. Justiz-Hemmungen deren neuer Schöpfer, Begünstiger aller in Gefahr gewesenen Berechtigten, u. energischer Beschützer gegen die Raupen-Anfälle, vorzüglich 1838—40. Neben diesem Verdienste übergab er auch dem k. Ministerium des Innern einen Plan eines Backhauses, durch dessen allgemeine Einführung in Bayern jährlich eine halbe Million Klafter Holz erspart werden könnte. (l. Panth. 1167.)

5) Über den Verkauf von Staats-Waldungen in Bayern. Nbg. 1819. 6) Was allgem. weit u. breit Noth thut, u. wie zu helfen ist. Nbg. 25. 7) Ideen über ein allgemeines Kultur-Gesetz in forstlicher Hinsicht. Nbg. 31. 8) Darstellung, wie es zugehen muß, daß die Waldraupen ganz unvorgesehen in unendlicher Menge erscheinen, u. wieder gegen alle Erwartung auf einmal verschwinden. Nbg. 34.

Zinck, Augustin, Buchdrucker dahier.

Kurzer u. wahrhafter Bericht und erschreckliche neue Zeitung von 600 Heren, Zauberern, welche B. Joh. Georg Fuchs v. Dornheim hat verbrennen lassen ꝛc. Bbg. 1650. fol. (im Besitze von J. Heller).

Zöpfl, Heinrich, geb. dahier, Sohn e. Oberapp. Raths, Dr. der Rechte 1827 zu Würzburg, 1828 Priv. Doz. zu Heidelberg, 39 außerord. u. 42 ord. Prof. u. Ritter d. span. Isabellen-Ordens, verehelicht mit einer Landrichters-Tochter Anna Leo aus Liebe, u. reich bekindert.

1) Vergleichung der röm. Tutel u. Curatel mit d. heut. Vormundschaft über Unmündige u. Minderjährige. Bg. 28. 2) De tutela mulierum

Digitized by Google

germ. Heidelb. 28. 3) Crit. Beleuchtung der actenmäß. Darstellung gegen E. E. Hofmann in Darmstadt. Heidelb. 29. 4) Die Regierungs-Vormundschaft im Verhältnisse zur Landesverfassung in Beziehung auf Braunschweig. Heidelb. 30. 5) Microcosmus, e. polem. Zeitschrift für Staatskunst und Staatsrechtswissenschaft. Heidelb. 1832|3. 3 Thle. 6) Über akad. Gerichtsbarkeit u. Studenten-Vereine. Heidelb. 32. 7) Üb. die Anklage höherer Staatsbeamten. Heidelb. 32. 8) Rechts-Gutachten in Untersuchungs-Sache des H. Kachler aus Itzehoe, wegen eines Artikels im Wächter am Rhein Nr. 101. mit der Überschrift: „Deutschland" H. 32. 9) Die Eröffnung der legitim. Thronfolge, als rechtl. Folge des Mißbrauches der Staatsgewalt, mit Rücksicht auf Braunschweig. Heidelb. 33. 10) Deutsche Rechts- u. Staatsgeschichte. Heidelb. 34—36. II. Ausg. Stuttg. 41. 11) Über die eheliche Abstammung des hochfürstl. Hauses Löwenstein-Wertheim, u. dessen Nachfolge-Recht in d. Stammländern des Hauses Wittelsbach. Heidelb. 38. 12) Über die Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit der Todesstrafe u. deren Abschaffung. Heidelb. 39. 13) Das alte Bamberger Recht als Quelle der Karolina aus ungedruckten Handschriften zum ersten Male herausg. Heidelb. 39. 14) Die span. Successionsfrage. Heid. 39. (In d. Engl., Franz. und Span. gleichzeitig übers., und durch Gegenschriften von Radowitz besond. in der Augsb. allg. Ztg. bekämpft.) 15) Grundsätze d. allgem. u. constit.-monarch. Staatsrechts, mit Rücksicht auf das gemeingültige Recht in Deutschland. Heid. I. II. Ausg. 41. 16) Die peinl. Gerichtsordn. K. Karl V. nebst d. bamb. u. brandenb. Halsgerichtsordnung, m. d. Projecten der erstern v. 1521—29, zum ersten Male vollst. u. Hds. herausg. Heid. 42. 17) Beitr. z. Revision d. Lehre von der Nothwehr. (Archiv d. Crim. R.) 42. 18) Viele Beiträge zu den Heidelb. Jahrb. u. anderen Zeitschriften, z. B. Über die Lex salica und Anglinorum et Werinorum Alter und Heimath. Heid. 41. über Rudharts Altenburg b. Bamberg ꝛc.

Zweidler, Pet., aus Teuschnitz, wurde 1599 mit einem Gehalte von 40 fl. in die Dienste d. Fürstb. Joh. Philipp v. Gebsattel unter dem Auftrage genommen, das ganze Fürstbisthum zu bereisen und abzumessen. Seine Arbeiten sind höchst genau, und es scheint, daß er einzelne Ämter öfters aufnahm. Der hist. Verein besitzt eine Zeichnung d. Amtes Schmachtenberg, der Cent des Amtes Forchheim (von welcher J. Heller den untern Theil besitzt), u. des Amtes Kronach. Da seine Entwürfe nicht schön ausgeführt sind; so mag erst später die bessere Vollendung derselben dem Hofmaler Konrad gegen besondere Bezahlung übertragen worden sein. Im J. 1609 wurde Zweidler fürstb. Registrator mit Gehalts-Vermehrung von 50 fl., u. 1610|12 verfaßte er den bamb. Quart-Kalender; er † 7. April 1613 mit Hinterlassung einer Wittwe. Sein gründl. Abriß d. Stadt Bamberg vom 1. Jan. 1602 wurde wegen der Dedication vom Fürstbischofe mit 52 Reichsthalern belohnt, und vom hiesigen Bürgerrathe erhielt er für ein illum. Exemplar 12 fl. (Heller bamb. Abbild. S. 12, 18, 52.)

Digitized by Google

Nachtrag.

Ammon, Georg Friedr. (II. S. 1.)

Lehrbuch der mathem. und phys. Erdbeschreibung, für d. bayer. Gymn verf. II. verb. Aufl. 2 Th. M. 2 St. Augsburg, 37.

Aufseeß, H. Fr. von und zu, (II. Panth. S. 3.)

Historische Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse zu Aufseeß. Mit 2 Abbild. Nürnberg, 42.

v. Bebenburg, Leopold, Fürstbischof von Bamberg, 1325—53 Domherr zu Mainz, 1327—31 Kanzler des dortigen Erzbisthums-Verwesers Balduin, 37 Probst des Stifts Severus zu Erfurt, 1340 einer der drei erzbischöflichen Verweser daselbst, 49—53 Zeuge der Privilegien-Bestätigung für die Stadt Mainz durch den Erzbischof Gerlach, und dessen Verzichtleistung auf Verpfändungen. Zu Würzburg 23 schon Domherr, wohnte 33 dem Wahlstreite bei, 3 Dezember 33 Schiedsrichter zwischen dem deutschen Hause und Burger-Rathe zu Rotenburg an der Tauber, 38—40 als Erzdiakon und Offizial auch Beförderer des neuen Klosterbaues zu Breitheim bei Rotenburg, 12. Jan. 42 Schiedsrichter über eine Ketzerei zu Würzburg, 51 Richter eines wichtigen Streites daselbst. Als Domherr zu Bamberg 13. August 43 zur Bestimmung der Zahl der künftigen Mitglieder gewählt, 7. Juni 53 zum Fürstbischof gewählt, überwies 7. Sept. 53 den Juden die Bezahlung eines großen Theiles der Landesschulden, 53 und 57 wegen Verzichts auf oberpfälz Burgen im Münzrechte von Gold und Silber durch K. Karl IV. bestätigt, legte 5. März 54 nach der Rückkehr aus Avignon den hiesigen Bürgern eine neue Steuer auf, bestätigte 17. April d. J. die schon 1313 ertheilte Unterstützung der Domstuhlbrüder, wurde 14. Okt. 54 zur zur Zerstörung aller wider seinen Willen schon erbauten oder noch zu erbauenden Burgen vom K. Karl IV. ermächtigt, vereinigte sich mit dem würzb. Fürstbisthume und dem nürnberger Burggrafthum zu Iphofen über die Güter-Vertheilung der ausgestorbenen Familie Schlüsselberg, willigte 55 in die Erbauung der Kirche Maria-Saal zu Nürnberg, und wurde erst 20. Juni 55 durch P. Innocenz VI. aus Avignon von den Bischöfen zu Eichstätt und Regensburg bestätigt, eingesegnet, und mit dem Pallium versehen. Seine übrigen urkundlich bekannten Handlungen sind der ausführlichen Geschichte der Familie Karg v. Bebenburg in Ersch Encyclopädie eingereihet. (Uebrigens Jäck's Panth. I. 68, II. 8, und allg Gesch. Bamb. S. 65)

Ritmaticum querulosum et lamentosum dictamen de modernis cursibus et defectibus regni ac imperii Romanorum. Verteutscht durch Otto Baldemann von Karlstadt unter dem Titel: „Diz ist ein merkliche rede von dem laufe des römischen richs und ein clag von sinen anligden gebrechen.“ Herausg. als Programm des Gymnasiums zu Münnerstadt durch den Prof. d. M. Peter unter dem Titel: „Allegorisches Gedicht auf

Digitized by Google

den Verfall des heil. römischen Reiches mit Version aus dem 14. Jahrh. Würzburg, 1842. 4.

Behr, Sebastian, Sohn eines Brauers, geboren zu Bamberg, gebildet zu München, wegen Verdachts der Theilnahme an geheimen Verbindungen vielfach geneckt, zu Zürich als Arzt ausgebildet, 19. März 1842 Dr. der Med., auch Praktiker daselbst.

De ratione, qua venae et vasa lymphatica resorbeant. Turici. 1842. 4.

Berg, Joh. Christ., Bildhauer, verehelicht mit Elis. Magd. Mutschelle, † 1. Juli 808 im 74. Jahre. (I. Panth. 28)

Bezwehr, Jos., Maler dahier, erhielt 1755 eine Tochter.

Birnbaum, Joh. Franz Mich. (II. Panth. 10.)

13) Die rechtl. Natur d. Zehnten aus den Grundeigenthums-Verhältnissen des römischen und fränkischen Rechts, historisch entwickelt. Bonn, 832. 8. 14) Über den Unterschied zwischen zwischen crimen und delictum bei den Römern, und über die ihnen zugeschriebene Eintheilung in publica und privata. (N. Archiv des Crim. R. VIII. 396 und 643. IX. 339.) 15) Bemerkungen über einige, zum Behufe der Lehre von der Rechtsunkenntniß gemachten Eintheilungen der Verbrechen und Strafgesetze. (XI. 101 und 295.) 16) Über einige noch unbenutzte Hülfsmittel zur Auslegung der Carolina, nebst Beitr. zur Geschichte ihrer Entstehung. (XII. 390.) 17) Über die verschiedenen Arten strafbarer Tödtung und ihr Zusammenfassen in einem Gattungsbegriffe, mit Rücksicht auf den Begriff der Entwendung. (XIII. 88, 249, 416.) 18) Über den Beruf der Sachverständigen im Crim. Proceß. (XIV. 2, 182.) 19) Über die Ansichten der Römer von d. Verbrechen der Tödtung. (Eb. 4, 492) 20) Über das Erforderniß einer Rechtsverletzung zum Begriffe des Verbrechens, mit Rücksicht auf Ehrenkränkung. (XV. 2, 149.) 21) Beitr. z. Lehre v. Fälschung und Betrug, ins Besondere über die sogenannte Verletzung des Rechts auf Wahrheit als Hauptmerkmal der Fälschung. (Ebend. 4. 527.) 22) Über Wächter's neuesten Beitrag zur Lehre von den Quellen der Carolina. (XVI. 1, 122.) 23) Über den Begriff des natürlichen Verbrechens, und die römischen Begriffe v. delictum juris civ., et jur. gentium, und probrum natura. (XVII 4, 560.) 24) Beitrag zur Erörterung der Frage: Ob Strafgesetzbücher keine allgem. Bestimmungen in Hinsicht auf bösen Vorsatz enthalten sollen. (XVIII. 276 und 473) 25) Beitr. zur Lehre von dem Verbrechen der Fälschung, ins Besondere über falsche Wagen. (XIX. 4, 483, und XX. 1, 58 26) Von dem Begriff von Socius in den Quellen des römischen Strafrechts. (XXIII. 1, 1)

Blumenröther, Joh. Georg, Bildhauer dahier, † 1755.

v. Bemmel, Joh. Casp., geboren dahier 1755, Sohn Joh. Bemmels nachm. Bg. Wochenbl. (I. Panth. 23)

Bendel, Joh. Chr., Kunstmaler dahier, ließ 1755 einen Sohn mit dem Namen Joh. Franz Xaver taufen. (Woch. 26.)

Bonalino, Joh., Baumeister zu Scheßlitz, Vater des Folgenden:

— — — geboren 1638 daselbst, war Spitalverwalter zu Scheßlitz, verehelichte sich 1677, † 99.

Digitized by Google

Bonalino, Joh. Jak, Consist. Rath, geboren zu Scheßlitz 9. April 1681, † im Juni 1744 dahier. (Übrig. II. 11.)

Boost, Joh. Nep. (Panth. II. 11.)

13) Ueber die Wirkung des beschränkten Geständnisses im peinl. Processe. Halle, 816. (N. Crim. Arch. I. 2, 279.) 14) Crim. Fall z. Erläut. der Lehre v. Beweise der bösen Absicht. Halle, 18 (N. Crim Archiv II. 4, 639.) 15) Ueber die Theilnahme an einem Verbrechen und die Nothwendigkeit, deren verschied. Arten und Abstufungen näher zu unterscheiden. (Eb. 4, 670.)

Bouvier, Frz. Joh
Französ. Sprachlehre II. Ausg. Erlangen, 38.

Brendel, Seb., App. Rath.

11) Des Löwen Gesellschaft (Societas leonina). Bg. 14. 12) Betrachtungen über den Werth der Preßfreiheit. Bg. 15.

Burger, Dan., geb 1799 dahier, gebildet zu Würzburg, Dr. der Med., praktischer Arzt dahier, zeugte mit Barb. Förchtgott, Advok. Tochter 4 Kinder.

Deininger, Joh. Christoph, Porzellain-Maler im Schmitt'schen Institut, verehelichte sich 1837 mit Barb. Röhrer dahier.

Deißböck, Johann.
Neuer allgem. Gartenfreund. Neue A. München, 35.

Döllinger, Joh. Jos. Ign. (II. Panth.)

5) Lehrbuch der Kirchengeschichte. 3 Bde Landshut u. Regensb. 36, 38, 40. 6) Herausg. von Möhler's gesammelten Schriften Regensb. 39|40 7) Wisemann's Lehren und Gebräuche der kathol. Kirche. 8) Beitr. zu Görres hist. pol. Bl. u. Archiv v. München

Dorn, Ros., geb. Treu, Dorn's Gattin, † 19. Dez. 830 im 90. Jahre. (I. Panth. 85.)

Eckard, Th, Stuckaturer dahier, † 1755.

Engert, Jos., Bildhauer dahier, verehelichte sich 2. Mai 1808 mit Marg. Düssel aus Baunach.

Engert, Valentin, dessen Bruder, auch Bildhauer, † am Ende d. vorigen Jahrh.

Engert, Georg, dessen Vater, Bildhauer, aus Theres.

Ertlin, Joh., Weihbischof dahier (I. Panth. 246.)

8) Drei kathol. Predigten: 1) auf den Tod Wilh. von Wiesenthau; 2) Valetpredigt zu Vorchheim v. rechten kath. Glauben der deutschen Nation. 3) Communionpredigt in der St. Martins-Pfarrei zu Bg. Ingolst. 590.

Fässer, Kasp. A. W., verfaßte nur folgende, u. besorgte die Herausgabe der übrigen (Panth. II. S. 29.) oben erwähnten Schriften:

1) Deutschlands Feier der Schlacht bei Leipzig. Bg. 814. 2) Die unterird. Felsenkapelle bei Bamb. 19. 8. 3) Freimuths ökon. Hausrezepte. I—III. Ausg. 21—28. 4) Sorgfältiger Hausrechner, oder vollständig geprüfter Rechnungs-Faullenzer ꝛc. 31. 5) Samml. vorzüglich nützlicher Mittel und Rezepte, welche neu entdeckt, und empfohlen sind. 3 Hefte. 22|24. 6) Eine Menge neuer Abdrücke v. Gesetzen, Instruktionen, Ver-

Digitized by Google

ordnungen, wie der Beschreibung der ersten Maskerade dahier 33, besorgte er zur Belebung der Buchhandlung d. Zeit. Compt.

Fesel, Christoph, geb. zu Ochsenfurt 1737, † zu Würzb. 25 Okt. 805. (I. Panth. 101)

Frisch, Joh Christ Ulrich, Lic der Rechte, verfaßte ein hochfürstl. bamb u. würzb Zeitregister bis 1680, welches sich im Besitze von Professor Reuß zu Würzburg befindet.

Frühauf, Joh., erste Frau Jos. Marg. † im 37. Jahre 13. März 837, und er verehelichte sich wieder im Febr. 838 mit Sus. Schlegelmilch aus Zeil. (I. Panth. 116. II. Panth 34)

Gaibel, nicht Geibel, Karl, Zeichnungs-Lehrer dahier, legte 813 seine Stelle nieder (I. Panth. 118.)

Gengler, Gottfried, geb. 26. Juli 1817 zu Kronach, gebildet an den Studien-Anstalten dahier, zu Würzburg und Heidelberg, erlangte im August 41 das jur. Doctorat.

Die strafrechtliche Lehre vom Verbrechen der Vergiftung erörtert. 2 Bde. Bamb. 842J3.

Goldwitzer, Steph, Bildhauer, erhielt 1756 eine Tochter. (I. Panth. 120.)

v. Gönner, Nik. Thadd. (I. II. Panth.)

49) Soll die Untersuchung bei Verbrechen wider veräußerliche Privatrechte, wenn sie nicht mit gemeiner Gefahr verbunden sind, von Amtswegen, oder nur auf Anzeige des Beleidigten eintreten? N. Crim. Arch. VII. 3, 459) Halle, 25. Ueber den Unterschied von Verbrechen u. Vergehen. (Ebend. 662.)

Göttling, Mart., Marmorirer dahier, vermählt 1754 mit Kath. Fuchs.

Gröbenstein, Joh, Orgelbauer dahier, im Wochenbl. von 1754 Nr. 21. 42 43. erwähnt.

v. Groß, Anselm Friedr. Frhr zu Trockau, 1818 k. Kämmerer, 31 Großkreuz-Kapitular des Mich. Ordens, verehelicht mit einem Fr. von Imhof aus Regensburg und bekindert.

1) Beitr. zur Geschichte des wieder erstandenen Griechenlands vom J. 1827 bis 1. Juni 1835 Bg. 39. 2) Allerlei aus dem Tagebuch eines Reisenden. Ebend. 4) Saiten-Klänge des Gefangenen auf Marienberg. Würzburg, 42.

Gruber, Mich., Maler dahier, erhielt 1755 einen Sohn.

Günter, Ant. Xav., erhielt 1756 eine Tochter. (I. Panth. 123?)

Gütlein, Sebast., verehelicht mit Anna Maria Merx, lebt noch unter uns. (I. Panth. 123)

Haller, Jos., Dr. d. Philos, 836 z. öffentl. Lehrer in der Schweiz ernannt, zog vor Redacteur des fränk. Merkurs 1836—40 dahier zu sein, ist zu Paris Mitarbeiter mehrer französ. u. deutscher Zeitschriften.

Halter, Jos., geb. 1796. (I. Panth. 124)

Hansen, Karl, Orgelbauer, † im 75. Jahre 19. Juni 1841, dessen Gattin einen Geschäftsführer hält. (I. Panth. 125.)

Digitized by Google

Hesse, Daniel, Porzellain-Maler, lebt seit 1817 noch unter uns. (I. Panth. 128.)

Heyberger, Joh. Wilh., 1755 Ingrossist, wird gerühmt in Sprenger's Lit. d. kath. Deutsch. S. 54. (I. Panth. 128.)

Hofmann, Georg, Bildhauer, † 22. April 817, dessen Frau Christine † 9. April 823 im 80. Jahre. (I. Panth 131.)

Joja, Joh Anton, Karten-Maler dahier, verehelichte sich 1755.

Kamm, Joh. Bern, Bildhauer, † 14. März 816 im 86. Jahre.

Kamm, Franz Melch., verehelichte sich 8. Mai 823 im 29 Jahre. (I. Panth. 2, 9)

Katzheimer, H. W., Hofmaler d. Fürstb. Georg v. Limburg 1507—22 dahier

Kaufmann, Joh. G., Bilder-Maler dahier, verehelichte sich 1756 mit Anna Kath. Holzschuh, welche ihm eine Tochter im nämlichen Jahre gebar. (I. Panth. 2, 10.)

Keller, Joach., Stückgießer dahier, erhielt 1754 einen Sohn Georg Michael, welcher später fürstb. Hofbrunnenmeister wurde, durch viele glückliche Produkte seines Berufes sich Achtung erwarb, einen Sohn u. drei Töchter hatte, † im 88. Jahre 19. Nov 841 (I. Panth. 2, 10—12.)

Klietsch, Franz J., wurde als Feldmesser 1754 bekannt. (I. Panth. 2, 16.)

Köhler, Jos, 1754 Orgelbauer dahier.

Konrad, Hofmaler im 17 Jahrh.

Kretz, Joh. Ad., Siegelstecher dahier, erhielt 1754 einen Sohn.

Krüger, Wolfg., 1616 Pfarrer zu Thurnau. (I. Panth. 630)

Catalogus mille virorum illustr. Erfurt 16.

Lunz, Andr., Stukaturer, erhielt 1756 eine Tochter.

Mahler, Ph., Zimmermeister, † 3. Okt. 1834 im 74. Jahre, und dessen Sohn Lorenz, zuerst verehelicht mit einer Kunstgärtnerstochter Müller, heirathete nach ihrem Tode im Febr. 40 Ros. Krötsch, welche † im Dezbr. 42. (I. Panth. 2, 56. II. 67.)

Mattenheimer, Andr., geb. 751, Maler, u. Vater der noch lebenden 2 Künstler zu München, † im 59. Jahre 8. Juni 810, und dessen Gattin im 70. Jahre 23. Jan. 818. (I. Panth. 2, 58)

— — Andr. Theod, verehelicht m. Anna M Maurin im März 20.

— — Karl, verehelicht im April 821.

Mohrhardt, Lithograph bei Lachmüller und Portrait-Maler, verehelicht mit dessen Stieftochter Reichold, welche ihm 23 Jan. 1831 das erste Kind gebar.

Mutschelle, Georg Joh., verehelicht mit Marg. Prenzerin 16. Febr. 807, welche 28. März 842 im 62. Jahre verschied. (I. Panth. 2, 66—67.)

Masus, Naso, Joh., ein Franziskaner aus Franken, gab z. Ingolstadt zwischen 1562—88 viele Schriften gegen die Lutheraner heraus, welche Jöcher III. 820 berührt.

Neumann, Balth., Baumeister. (Sprenger's Lit. d. kath. Deutschl. 1788 S. 375, und I. Panth. 2, 68.)

Neureuther, Ludw., Zeichnungslehrer dahier, † 25. April 822 im 62. Jahre. (I. Panth. 2, 69.)

Digitized by Google

Neureuther, Sohn, ist ausführlich als großer Künstler in Nagler's K. Ler. charakterisirt.

Nickel, Joh. Ad., Bildhauer, wird Nr. 31 von 1754 d. Wochenbl. erwähnt. (I. Panth. 2, 71.)

Pracht, Kun., Blumenmalerin dahier; 1770. (Sprenger's Lit d. kath Deutschl. 1776, I. 57)

Ringer, Joh. Georg, zuerst Pfarrer zu Gößweinstein, zuletzt Dechant bei St. Gangolph und geistl. Rath dahier, † 1691, und vermachte 30 fl. für einen Jahrtag in d. Kapelle zu Senftenberg. Er hatte vor, das dortige Meßpfründen-Verzeichniß drucken zu lassen, wurde aber durch d. Tod verhindert. Wohin dieses Buch kam, ist unbekannt. (I Panth. 917)

Rotermundt, Joh. Lor., Maler, † 3. Mai 1828 im 70. Jahre; seine Frau Katharina lebte noch geraume Zeit. (I. Panth. 2, 87.)

Rüg, Mich, Maler. (Würzb. Vereins-Archiv VI. 1, 40.)

Ruith, Karl Jos, Hofmeister, Gymn. Prof. dahier, zweimal verehelicht, und bekindert.

Ueber Lambertus von Aschaffenburg und dessen Geschichte der Deutschen. Bbg. 42. 4.

Ruprecht, Christoph, Bildermaler dahier, erhielt 1756 eine Tochter (I. Panth. 2, 88)

Schauer, Friedrich, geb. zu Bug am Forst 25 Sept. 813, 38 Alumnus des Priesterhauses, 2. Sept. d. J. Priester, 839 Cooperator zu Güßbach, dann Professor zu Eichstätt.

Scheubel, Joh. Jos., Hofmaler, vermachte seine Kunstsammlung unserem Armeninstitut, dessen Verwaltung sie 801 verkaufte. (I. Panth. 2, 96.)

Schmidt, Ignaz, Flächenmaler, lebte 1754 dahier.

Schmitt, Ignaz, Glas-Maler, vielleicht der Vorige, erhielt 1755 eine Tochter.

Scholl, Bildhauer, hinterließ eine Tochter Anna, welche im 49 Jahre 1810 dahier starb. (II. Panth.)

Schultheiß, Franz Christian, Maler, † 1755.

Stahl, Oswald, Maler, lebte 1754 dahier.

Steinhardt, Wilh., Porzellain-Maler dahier, verehelichte sich im Febr. 835 mit Fanny Brüll aus Lichtenfels.

Stoll, Franz, † im 74. Jahre 16 März 1813. (I. Panth. 2, 104.)

Thau, Joh., 1616 Diakon zu Thurnau unter d. Pf. W. Krüger.

Treu, Maler-Familie, ist erwähnt in Sprenger's Lit. d. kath. Deutschl. I. 57. Die Gattin Anna Eva v. Joh Jos. Christ. Treu † dah. 24. Febr. 1837 im 82. Jahre. (I. Panth. 2, 111—114.)

Ulrich, Abrah., aus Cronach, Mag. u. Pastor an d. Bartholmä-Kirche zu Zerbst, † 6. Okt. 1577 an d. Pest. (Krüger Catal.)

Wurzer, Joh. Wilh., verlor seine Gattin Anna 18. Jan. 827 im 55 Jahre. (I. Panth. 2, 123.)

Wustlich, Otto, Porzellain-Maler von Pfaffendorf, verehelichte sich dahier im Juni 1840 mit Ros. Mehrlein.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Digitized by Google

W. Aumann
Buchbinderei
28. AUG. 1997

Digitized by Google